



„Ein Stall voller Prachtexemplare“

## Ingo Wensing

Aparter Farbenschlag in Lackschwarz

## Farbenzwerge

Retschitzegger neuer Vorsitzender  
der Sparte Kaninchen

## EE-Tagung in Dänemark



Schon frühzeitig daran denken...

# Eure Schau-Anzeige in der kleintiernews!

The collage features several overlapping advertisements for rabbit shows. Visible titles include: '41. Überregionale Schreckenclub-Vergleichsschau' (October 10-11, 2015), '50. Lokalschau des RKZV W 169 Neuenkirchen' (October 31, 2015), '28. Unterfränkische Bezirkskaninchenschau' (November 7-8, 2015), '25. Landesverband Berlin - Mark B' (November 28-29, 2015), 'Allgemeine Rassenvergleichsschau' (November 29, 2015), '18. Club-Vergleichsschau der Arbeitsgemeinschaft der Feh-Clubs im ZDRK' (October 24-25, 2015), 'Allgemeine Riesen-Schau vom Riesen-Club W 20 Westfalenstolz' (November 21-22, 2015), '29. Bezirks-Rassenkaninchenschau' (November 21-22, 2015), '40. Kreisverbands-Kaninchenschau' (November 28-29, 2015), 'Allgemeine Rhein-Erft-Schau' (October 3-4, 2015), 'Landesjugendschau und Landesherbuchschau' (October 24-25, 2015), 'Herzliche Einladung zur Bezirksschau der Rassenkaninchenzüchter in Oberfranken (Bayern)' (December 5-6, 2015), 'Clubschau' (November 28-29, 2015), '10. Allgemeine Vechtelsschau' (November 31, 2015), and 'Clubschau' (November 28-29, 2015).

Tausende Leser und potentielle Besucher erreichen.

Gestaltete Schau-Anzeigen schon ab **80,-€** inkl. MwSt.

Anzeigenbuchung  
und -beratung:

Martina Gerker

Telefon: 05226 984362

E-Mail: [anzeigen@kleintiernews.de](mailto:anzeigen@kleintiernews.de)



**kleintiernews**

Faszination Rassenkaninchenzucht



Ralf Adams auf der Jahreshauptversammlung des LV Weser-Ems

## Liebe Leser!

Der Sommer ist endlich da und wir tanken die vielen Sonnenstrahlen für die uns bevorstehende Ausstellungssaison im Herbst und Winter. Allmählich wachsen unsere kleinen und aufgeweckten Jungtiere und werden größer. Doch es geschieht noch weitaus mehr...

Vom 09. bis zum 13. Mai fand in Kolding (DK) die Tagung des Europäischen Verbandes für Geflügel-, Tauben-, Vogel-, Kaninchen- und Caviarzucht statt. Im Fokus dieser Tagung stand unter anderem die Neuwahlen in der Sparte Kaninchen. Hier gratulieren wir Rainer Retschitzegger zum Nachfolger unseres verstorbenen Erwin Leowsky. Ein weiteres wichtiges Thema war die bevorstehende Europaschau im November diesen Jahres. kleintiernews war für Euch live dabei und berichtet über die interessanten Themen und Ergebnisse.

Neben diesen Themen dürft ihr Euch über viele weitere interessante Berichte in dieser Ausgabe freuen, wie beispielsweise Zusammenfassungen der Jahreshauptversammlungen der Landesverbände, Sachsen, Weser-Ems und Westfalen sowie viele Details und Wissenswertes über die Rasse Farbenzwerge schwarz.

Genießt das Lesen dieser 35. Ausgabe der kleintiernews. Es erwarten Euch viele spannende Inhalte auf 132 Seiten.

Euer Ralf Adams

# Inhalt

35. Ausgabe | Juni 2018



**6 EE-Tagung in Dänemark**  
Retschitzegger neuer Präsident der Sparte Kaninchen

**12 EE Europaschau Herning 2018**  
Wichtige Informationen

**16 7. Kanin-Hop-Europa-meisterschaft**  
Ausstellungsordnung und Meldepapiere

**18 Farbenzwerge**  
Aparter Farbenschlag in Lackschwarz

**26 Champions Edition**  
Farbenzwerge schwarz

**28 Der Zwergfaktor**  
Zuchtverbot für Zwerg x Zwerg unter 1,0 kg Lebendgewicht

**31 kleintiernews Pinnwand**

**32 Ingo Wensing aus Gronau**  
„Ein Stall voller Prachtexemplare“

**36 Löwenzahn**  
Ein Wunderkraut statt Unkraut!

**38 Kleinvieh macht auch Mist...**  
Neue Düngeverordnung betrifft Kaninchenhalter

**41 Kleine Tiere, große Schau**  
Meister Lampe zeigt uns was!

**42 Preisrichterausbildung in den Niederlanden**  
Ganz anders als in Deutschland

**44 Im Fokus: Blau van Beveren**  
Eine Rasse mit vielen Besonderheiten





**46 Jahreshauptversammlung 2018**

Landesverband Sächsischer Rassekaninchenzüchter e.V.

**50 Einigkeit im sehr gut besuchten Tagungssaal**

Jahreshauptversammlung des LV Weser-Ems 2018

**54 Jahreshauptversammlung 2018**

Fast jeder Schuss ein Treffer in Württemberg und Hohenzollern

**58 45. LV-Schau Hannover 2017**

Erstklassige Rassekaninchen im LV

**74 64. LV-Schau Rheinland**

Top Genetik Auktion mit 3.365,- €

**92 37. LV-Schau Rheinland-Pfalz**

mit angeschlossener Südwest-Leistungsgruppenschau

**100 Schaukalender Juni/Juli 2018**

**104 Verbandsnews**

Nachrichten aus den Vereinen und Verbänden

**128 Harry Hase berichtet ...**

Kanin-Hop - eine begeisternde Sportart im ZDRK

**130 kleintiernews Impressum**

**Aktuelle Termine**

**Erscheinungstag**

Unsere Fachzeitschrift erscheint immer zum dritten Wochenende des Monats.

**Anzeigenschluss**

|                           |                           |
|---------------------------|---------------------------|
| Ausg. 36   Juli 2018      | <b>22. Juni 2018</b>      |
| Ausg. 37   August 2018    | <b>22. Juli 2018</b>      |
| Ausg. 38   September 2018 | <b>22. August 2018</b>    |
| Ausg. 39   Oktober 2018   | <b>22. September 2018</b> |



**Titelbild**

1,0 Farbenzweig schwarz  
Zoey Zemke (Jugend)

# EE-Tagung in Kolding/Dänemark

## Retschitzegger neuer Präsident der Sparte Kaninchen

Vom 09.05. bis 13.05.2018 fand die Tagung des Europäischen Verbandes für Geflügel-, Tauben-, Vogel-, Kaninchen und Caviazucht im Hotel Comwell in Kolding, eine dänische Kommune im Osten Jütlands, statt. Vertreter aus ganz Europa wurden zu diesem EE-Europakongress vom EE-Präsidenten Gion P. Gross und den dänischen Clubvorsitzenden Niels Rasmussen, Carsten Philipsen, Alfred Kirk, Christina Vildershøj und Bo Pedersen aufs herzlichste eingeladen.

Bereits am Mittwoch reiste das EE-Präsidium, der Tierschutzbeirat und die Standardkommission an, denn am Donnerstag stand die Präsidiumssitzung und die Sitzungen der fünf Standardkommissionen sowie des Tierschutzbeirates auf der Tagesordnung. Am Nachmittag erfolgte die Anreise der Delegierten der Länder, die um 19:00 Uhr offiziell empfangen wurden.

Am Freitag, den 11.05.2018 wurden die fünf Spartensitzungen im Tagungshotel durchgeführt. In der Sparte Kaninchen waren insgesamt 30 Delegierte aus 14 Mitgliedsnationen anwesend. Als Gäste konnten zudem Vertreter aus Litauen und die Fachzeitschrift kleintiernews mit Martina Gerker als Vertreterin des offiziellen Fachorgans der EE, begrüßt werden. Nach Feststellung der Anwesenheit und Genehmigung der Niederschrift der EE-Tagung vom 27. Mai 2017 in Eger (Ungarn) teilte der kommissarische Präsident der Sparte Kaninchen, Rainer Retschit-

zegger unter Punkt 5 der Tagesordnung mit, dass Geldüberweisungen für Rassebezogene Europaschauen bitte zukünftig **pünktlich** erfolgen sollen. Er hob die Korrespondenz diesbezüglich mit dem ZDRK, hier federführend mit Bernd Graf, hervor, bei dem es immer reibungslos funktioniert.

Es folgte der Bericht der Präsidiumssitzungen, die bereits am Vortag abgehalten wurden und das Verlesen der Tagesordnung der Generalversammlung, hierzu gab es keine Rückmeldungen.

### EE-Preisrichterschulung

Rainer Retschitzegger bedankte sich zunächst bei Urban Hamann und Carsten Philipsen für die Übernahme und Durchführung der EE-Preisrichterschulung, an der insgesamt 140 Preisrichter in der Sparte Kaninchen teilgenommen haben. Es ist sehr erfreulich, dass die Beteiligung an einer derartigen Schulung stetig wächst. Die nächste EE-Preisrichterschulung wird im kommenden Jahr in Deutschland stattfinden.

DPV-Vorsitzender Wolfgang Vogt übernahm das Wort und erklärte den Delegierten den geplanten Ablauf der Schulung. Sie wird in Berching in der Oberpfalz vom 22. bis 24.03.2019 stattfinden. Die Organisation übernehmen Markus Grillenbeck und Patrick Elting, zusammen mit dem Kaninchenzuchtverein B 731 Berching e.V.. Unterstützt wird die Veranstaltung

zudem durch den Deutschen Preisrichterverband sowie durch den Zentralverband Deutscher Rassekaninchenzüchter e.V.. Die Anmeldungen sowie die Überweisungen der Gebühren sollen zukünftig über eine Kontaktperson der jeweiligen Länder erfolgen. Auf dem Schulungsprogramm stehen voraussichtlich die Rassen Sallander, Rhönkaninchen und Schwarzgrannen.

### Bericht der Standardkommission

Die Standardkommission tagte mit insgesamt 6 Personen. Da der Europastandard hinsichtlich der Gewichte, der Ohrenlängen sowie der neu aufgenommenen Rassen überarbeitet werden muss, ist die Standardkommission zu dem Entschluss gekommen, dass es einen neuen Europastandard geben wird, allerdings nicht vor 2021.

Aufgrund unseres leider viel zu früh verstorbenen Erwin Leowsky mußte hier ein Nachfolger gefunden werden. Einstimmig wurde Markus Eber aus Deutschland aufgenommen, somit sind nun wieder 7 Mitglieder in der Standardkommission vorhanden. Hierzu gratulierte Rainer Retschitzegger ganz herzlich. Zudem musste auch der Vorstand der Standardkommission neu gewählt werden, da Rainer Retschitzegger seine Funktion als Vorsitzender niedergelegt hatte. Zum neuen Vorsitzenden wurde Roland Olinger aus Luxemburg einstimmig gewählt ebenso wie sein neuer Stellvertreter





Die Delegierten der Spartensitzung Kaninchen.

Yvon Weissenbacher aus Frankreich. Auch hierzu gratulierte Rainer Retschitzegger ganz herzlich und bedankte sich nochmals für die hervorragende Zusammenarbeit. Die nächste Sitzung der Standardkommission wird vom 28. bis 30.09.2018 in Deutschland stattfinden.

## Neuer Europastandard

Rainer Retschitzegger berichtete, dass insgesamt noch 57 Europastandards vorhanden sind sowie 100 Ergänzungsblätter. Somit ist es auch erforderlich einen neuen Europastandard zu fertigen.

Rainer Retschitzegger erklärte, dass beispielsweise die Positionen 1 und 2 wechseln werden in Anlehnung an den neuen Deutschen Rassestandard, somit wird in der Position 1 das Gewicht bewertet und in der Position 2 die Körperform. Wolfgang Vogt ergänzte, dass es jedoch kein gänzlich neues Konstrukt werden wird. Dinge die vorher gut waren, sollen auch gut bleiben und werden dementsprechend auch so



Der Vorstand samt Standardkommission der Sparte Kaninchen.

übernommen. Es sei denn aus der Mitgliedschaft kommen Änderungs- oder Ergänzungsvorschläge, die die Standardkommission überdenken und dann ggfs. einarbeiten muss. Aus diesem Grund wäre die Standardkommission für die Mitarbeit der Länder sehr dankbar.

## Rassebezogene Europaschauen 2019

Rainer Retschitzegger erklärte, dass immer wieder Anträge auf Rassebezogene Europaschauen gestellt werden. Das Antragsformular hierfür kann auf der Homepage der EE unter der Sparte Kaninchen heruntergeladen werden.

Für die Durchführung einer Rassebezogenen Europaschau können sich Sondervereine/Vereine aus den EE-Mitgliedsverbänden bei der Sparte Kaninchen bewerben. Diese Bewerbung muss bis zum 15. Januar des Vorjahres schriftlich beim Vorsitzenden der Sparte Kaninchen vorliegen. Für Ausstellungen, die im Januar oder Februar stattfinden, gilt das gleiche Vorjahr, wie für die Ausstellungen der vorangegangenen Herbstsaison. Für die Vergabe ist die Spartenversammlung an der darauffolgenden EE-Tagung zuständig. Erst nach erfolgreicher Vergabe ist die Gebühr direkt an den Kassierer der Sparte Kaninchen zu überweisen. Nach



Abschluss der Schau ist dem Vorsitzenden und dem Kassierer ein Ausstellungskatalog zuzuschicken. Ulrich Hartmann verwies in diesem Zusammenhang darauf, dass Rassebezogene Europaschauen eine Bereicherung der Ausstellungslandschaft seien. Gerade in Deutschland freue man sich über weitere Meisterschaften. Er betonte jedoch, dass es nicht immer einfach sei, gerade im Hinblick auf die Durchführung von Clubvergleichsschauen diese mit den Rassebezogenen Europaschauen zeitlich unter einen Hut zu bringen. Des Weiteren führte er aus, dass es seine persönliche Bitte an das Gremium der EE sei, ob die Untergrenze von derzeit 20 Tieren nicht etwas angehoben werden könnte, um die Wertschätzung eines Europameistertitels anzuheben. 20 Tiere europaweit gesehen, seien seiner Auffassung nach, eine relativ niedrige Grenze.

Urban Hamann erklärte, dass dieses Thema das Gesamtregelwerk betreffen würde, da es für alle Sparten gilt. Somit kann die Tierzahl bei den Kaninchen für die Vergabe eines Europameisters und Europachampions nicht einfach angehoben werden.

Weiter erklärte Urban, dass die meisten Rassebezogenen Europaschauen in Deutschland von den Clubs durchgeführt werden und gerade in Deutschland auch die meisten EE-geschulten Preisrichter vorhanden sind. Urban Hamann findet es persönlich jedoch sehr schade, dass von diesen speziell geschulten Preisrichtern die wenigsten bis gar keine auf einer Rassebezogenen Europaschau verpflichtet werden. Er nannte hier als Beispiel die Rassebezogene Europaschau der Rhön,

Schwarzgrannen und Japaner. Auf der Rassebezogenen Europaschau der Rexkaninchen unter der Leitung von Bernd Graf hingegen wird in vorbildlicher Art und Weise von EE-geschulten Preisrichtern bewertet. Diesbezüglich müssten die Regularien nach Auffassung von Urban Hamann angepasst und dann auch entsprechend kontrolliert werden.

Alle eingereichten Anträge für Rassebezogene Europaschauen im Zuchtjahr 2019 wurden genehmigt und vergeben und sind auf der Homepage der EE nachzulesen. Der Antrag von Bulgarien wurde abgelehnt.

### Wahlen

Die Sitzung wurde durch eine kleine Stippvisite des EE-Präsidenten

Gion P. Gross sowie des Ehrenpräsidenten Urs Freiburghaus und der Generalsekretärin der Esther Huwiler unterbrochen. Gion P. Gross begrüßte alle Anwesenden im Namen des Präsidium und übernahm das Wort. Kurzerhand wurde dann auch der Tagesordnungspunkt „Wahlen“ vorgezogen. Gion leitete die Wahlen damit ein, dass es eigentlich kein erfreulicher Anlass ist, wenn man einen Ersatz für ein verstorbene Vorstandsmittglied wählen muss. Dennoch ist er froh, dass Kandidaten vorhanden sind, die bereit sind in die Fußstapfen von Erwin Leowsky zu treten. Fristgerecht wurden zwei Kandidaten für den Vorsitz in der Sparte Kaninchen angemeldet. Dies waren einerseits durch den Rassezuchtverband Österreichischer Kleintierzuchtverband, Rainer

Retschitzegger und andererseits durch den Zentralverband Deutscher Rassekaninchenzüchter e.V., Wolfgang Vogt.

Im Laufe der Zeit bekam jedoch Gion P. Gross einen Anruf von Wolfgang Vogt, wo er mitteilte, dass er seine Kandidatur als 1. Vorsitzender der Sparte Kaninchen zurückziehe und für den 2. Vorsitzenden kandidieren möchte. Gemäß Satzung konnten an diesem Tag keine weiteren Kandidaturen angemeldet werden. So wurden einstimmig Rainer Retschitzegger zum 1. Vorsitzenden und Wolfgang Vogt zum 2. Vorsitzenden in der Sparte Kaninchen gewählt. Gion P. Gross gratulierte beiden recht herzlich. Rainer Retschitzegger und Wolfgang Vogt bedankten sich bei den Delegierten für deren entgegengebrachtes Vertrauen. Beide freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit im Sinne der europäischen Rassekaninchenzucht.

### Europaschau 2018 in Dänemark

Die Europaschau findet in diesem Jahr vom 06. bis 11.11.2018 in Herning statt. Auf dieser Schau dürfen alle Rassen ausgestellt werden, auch die, die nicht im Europastandard aufgeführt sind, wichtig ist hier eine gültige Musterbeschreibung in Deutsch, Englisch oder Französisch. Zu beachten ist, dass in dem Fall kein Europameister und Europachampion in dieser Rasse vergeben werden kann.

Ein interessantes Thema war sicherlich auch die Impfbestimmung auf der Europaschau in Dänemark. Verantwortlich für diese Bestimmungen ist nicht die EE, sondern





Der Vorstand der Sparte Kaninchen mit dem Vizepräsidenten Wolfgang Vogt, dem Sekretär Urban Hamann und dem Präsidenten Rainer Retschitzegger.



Der Vorstand der Standardkommission Kaninchen mit dem Sekretär Urban Hamann, dem Vizepräsidenten Yvon Weissenbacher und dem Präsidenten Roland Olinger.

der ausrichtenden Verband, der sich selbstverständlich an die Vorgaben des Veterinäramtes halten muss. Eine Impfpflicht zur RHDV-1 und RHDV-2 existiert in Dänemark nicht. Eine entgeltliche Regelung diesbezüglich wird in Kürze veröffentlicht. Sowohl die Ausstellungsleitung als auch die EE sind sich einig, dass das Tierwohl und die Tiergesundheit an oberster Stelle stehen und so möchte man seiner Verantwortung genüge tragen. Dies kann beispielsweise anhand eines vom Hoftierarzt ausgestellten Gesundheitszeugnisses erfolgen, analog zur vergangenen Europaschau in Metz.

## Generalversammlung

Am Samstag um 08:30 Uhr ging es mit der Generalversammlung weiter, zu der Präsident Gion P.



Gross insgesamt 116 Delegierte aus 28 Ländern sowie 6 Sponsoren und Gäste aus Litauen und Portugal herzlich Willkommen hieß.

Sein besonderer Gruß ging an den Ehrenvorsitzenden Urs Freiburghaus und allen weiteren anwesenden Ehrenmitgliedern der EE, hier speziell Ditlev Duus aus Dänemark, das zweitälteste Ehrenmitglied. Ganz herzlich begrüßte Gion P. Gross den Hauptsponsor der EE, die Firma Mifuma, hier stellvertretend Herrn Jürgen Vedder und Frau Karin Jansen, die Firma Stengel (Goldsponsor) sowie die Firma kleintiernews als offizielles Fachorgan der EE und hier stellvertretend die Geschäftsführerin Frau Martina Gerker, die ebenfalls ein Sponsoring der EE übernommen hat.

Seit der letzten Generalversammlung haben uns leider viele Mitglieder für immer verlassen, mit denen man auch über die Landesgrenzen aufrichtige Freundschaften pflegen durfte. Stellvertretend für alle verstorbenen

Ehrenmitglieder und Mitglieder nannte Gion P. Gross den ehemaligen Vorsitzenden der Sparte Geflügel Ehrenvorsitzende des BDRG, Wilhelm Riebinger und den ehemaligen Vorsitzenden der Sparte Kaninchen und Präsidiumsmitglied, Erwin Leowsky. Es wurde den Kollegen in größter Anerkennung, für all das, was sie für die Kleintierzucht getan haben gedankt. Die Schweigeminute begleitete Gion P. Gross mit folgenden Worten:

„Der Tod kann uns von Menschen trennen, die zu uns gehörten. Aber er kann uns nicht das nehmen, was uns mit ihnen verbindet!“

Es folgte die Feststellung der Anwesenheit und der Stimmberechtigung mit 89 Stimmkarten sowie die einstimmige Annahme der Niederschrift der EE-Tagung vom 27.05.2017 in Eger.

## Bericht des Präsidenten

Endlich wieder Kleintierausstellungen mit Geflügel hat Gion P. Gross





in seiner Einleitung erwähnt, mit wenigen Ausnahmen, die für die Organisatoren besonders in den Niederlanden sehr schmerzhaft waren, konnten in dem vergangenen Jahr wieder viele Ausstellungen durchgeführt werden. Kleintierausstellungen bei denen die Resultate unseres züchterischen Schaffens und unsere Arbeit zum Erhalt genetischer Ressourcen und alter bäuerlichen Kulturgut zeigen konnten.

Die RHDV-2 und die Vogelgrippe haben der EE zwar einige Mitglieder gekostet, aber bei weitem nicht so viele wie zu befürchten war. Die Kleintierzüchter lassen sich ihr Hobby nicht durch solche Rückschläge kaputt machen. Dies freut Gion P. Gross sehr und stimmt ihn zuversichtlich, dass unsere Freizeitbeschäftigung in einer Zeit der Überalterung und des Mitgliederschwundes bestehen bleibt.

Euphorie wäre jedoch fehl am Platz. Es muss weiterhin für den Erhalt unseres Hobbys gekämpft werden. Immer neue Forderungen im Bereich des Tierschutzes machen die Zucht und das Ausstellungswesen in einigen Ländern nicht einfacher.

Sicherlich sind wir alle Spezialisten in der Kleintierzucht, dennoch laufen wir auch schnell der Gefahr betriebsblind zu werden. Aus die-

sem Grund sollte man die Tiere, egal in welcher Sparte, auch mit den Augen eines Außenstehenden betrachten, denn findet er nicht beispielsweise die Ohren eines Englischen Widders für übertrieben, oder die Hauben eines Haubenhuhnes zu überdimensioniert, weil es kaum noch sehen kann, oder ist die Nacktheit eines Meerschweinchens Quälerei? Schönheit ist eben Geschmackssache. Und wir haben ja auch Rasestandards, an denen wir laufend arbeiten und dafür sorgen, dass keine all zu starken Übertypisierungen entstehen. Doch diese Dinge haben wir selbst in der Hand. Was nützt der beste Standard, wenn er nicht angewendet wird?

### Geld macht nicht glücklich, aber es beruhigt!

Mit diesem Satz läutete Gion P. Gross zu der finanziellen Situation der EE ein. Die Finanzen der EE dürfen heute als gesund betrachtet werden. Große Sprünge sind jedoch nicht möglich. Nicht vergessen

dürfen wir auch, dass unsere Finanzen nur so lange gesund sind, wie die Europaschauen durchgeführt werden können – bei einer Absage einer solchen, sieht es dann schon wieder düster aus.

Seit Jahren verzichtet das Präsidium auf tageweise Aufwandsentschädigungen für Tagungen, lediglich die Hotelkosten werden übernommen. Dies ist jedoch bei der Standardkommission nicht der Fall, sie bezahlen vieles aus eigener Tasche. Ziel der EE war es schon immer, ihnen zumindest einen kleinen Teil ihrer Aufwendungen zurückzahlen zu können, denn sie gehören zu den wichtigsten Mitgliedern innerhalb des Verbandes. Aus diesem Grund



*Der Präsidium der EE v.li.: Spartenvorsitzender Vögel Klaus Weber, Ehrenpräsident, Urs Freiburghaus, Generalsekretärin Esther Huwiler, Vorsitzender Beirat Tiergesundheit und Tierschutz Pr. Dr. Hans-Joachim Schille, Spartenvorsitzender Cavia Evelyne van Vliet, Spartenvorsitzender Geflügel Dr. Andy Verelst, Spartenvorsitzender Tauben August Heftberger. Reihe unten: Vize Präsident Istvan Rohringer, Schatzmeister Willy Littau und Präsident Gion P. Gross*



erwartete Novelle der Vogelgrippe ausgeblieben.

Ein generelles Problem in Europa sieht Prof. Dr. Schille darin, dass einerseits in den Ländern die geltenden Rechtsnormative für Haltung und Zucht von Kleintieren immer fordernder, anspruchsvoller und detaillierter werden. Andererseits tun die Länder jedoch nichts oder nur sehr wenig in Bezug auf Hilfeleistung für die Züchter und ihre Organisationen bei der Umsetzung dieser Vorschriften wie z.B. Bereitstellung und Zulassung von Impfstoffen. Dieses generelle Problem kann jedoch nur dann gelöst werden, wenn alle Mitgliedsverbände sich in ihren Ländern engagieren und in ihren Länderregierungen Druck auf die für Europa zuständigen Gremien machen.

## Wahlen

Es folgte die Wahl des Vizepräsidenten. Istvan Rohringer stellte sich erneut zur Wahl und wurde einstimmig wiedergewählt. Generalsekretärin Esther Huwiler sowie Rainer Retschitzegger, 1. Vorsitzenden der Sparte Kaninchen, wurden ebenfalls in ihren Ämtern bestätigt. Wolfgang Vogt hat sein Amt als 2. Revisor zurückgegeben, da er zum 2. Vorsitzenden der Sparte Kaninchen gewählt wurde, aus diesem Grund wurde Markus Eber einstimmig zum 2. Revisor gewählt. Igor Cegovnik rückt von 2. Revisor als 1. Revisor nach. Jean-Maurice Tièche aus der Schweiz wurde einstimmig als Ersatzrevisor gewählt.

## Ehrungen

Zu neuen EE-Ehrenmitgliedern wurden Joseph Rey-Bellet aus der Schweiz und Zdzislaw Borawski aus Polen ernannt.

## Aufnahme neuer Mitglieder

Die Türkei wurde einstimmig in der Sparte Geflügel aufgenommen. Litauen hat im Jahr 2017 einen Antrag zur Aufnahme in der Sparte Kanin-

chen gestellt, jedoch war der Antrag nicht vollständig, sodass erst im nächsten Jahr über die Mitgliedschaft abgestimmt werden kann. Das Präsidium hat jedoch diesem Land eine Sondergenehmigung für 2018 erteilt, somit können Züchter aus Litauen an der Europaschau in Dänemark teilnehmen, erklärte Esther Huwiler.

Der Verband Portugal/Spanien wurden im Jahr 2015 gegründet und hat derzeit 52 Mitglieder. Auch sie können erst in der nächsten Generalversammlung aufgenommen werden, können jedoch auch mit einer Sondergenehmigung auf der Europaschau in Dänemark ausstellen.

San Marino hat im März in der Sparte Tauben einen Aufnahmeantrag gestellt, auch über diesen wird im nächsten Jahr abgestimmt.

In Serbien gibt es mehrere Verbände, was gegen die Statuten der EE verstößt. In Eger haben alle Verbände eine Vereinbarung unterzeichnet, dass sie ihre Verbände auflösen und einen neuen Einheitsverband gründen werden. Dies ist erfolgt, somit wurde der Antrag auf Neuaufnahme des Einheitsverbandes Serbien in der EE gestellt und von der Generalversammlung stattgegeben.



Joseph Rey-Bellet aus der Schweiz und Zdzislaw Borawski aus Polen.

Es folgte eine Vorschau über die Europaschau in Dänemark. Die nächste EE-Tagung wird vom 29.05. bis 02.06.2019 in Kroatien stattfinden.

Martina Gerker

wird das Präsidium eine moderate Erhöhung des Mitgliedsbeitrages auf 150 € pro Jahr und Sparte beantragen, was auch im späteren Verlauf der Generalversammlung mit 55 zu 14 Stimmen genehmigt wurde.

Im Anschluss wurde noch einmal kräftig die Werbetrommel für die diesjährige Europaschau gerührt, damit wir in Herning eine einmalige Arten- und Rassenvielfalt bewundern dürfen. Nur alle drei Jahre kann man Europameister werden, einen Europachampion stellen. In diesem Jahr ist das wieder möglich.

## Berichte des Präsidiums

Nach diesen Worten folgte der ausführliche Bericht der Generalsekretärin Esther Huwiler und der einzelnen Spartenvorsitzenden sowie des Schatzmeisters. Interessant wurde es dann beim Vortrag des Beirates für Tiergesundheit und Tierschutz durch den Vorsitzenden Prof. Dr. Hans-Joachim Schille aus Deutschland. Die Ausstellungssaison 2017/2018 war frei von Seuchenzügen, die die Arbeit und das Ausstellungswesen gravierend beeinflusst haben. Allerdings, und das müssen wir sehr ernst nehmen, traten in verschiedenen Ländern nach Jahrzehnten wieder Fälle von New Castle Disease auf. Es gab Fälle von Influenza und RHDV-2 sowie zahlreiche Fälle der Jungtaubenkrankheit. Nach wie vor reagieren die Behörden der Länder unterschiedlich. Der Beirat der EE kann bei Entscheidungen nur beratend tätig sein, er hat kein Weisungsrecht. Da die Politik nur bei bestehendem Druck reagiert, ist die

# EUROPASCHAU HERNING 2018



## Teilnahme/Aussteller

Als Aussteller kann jeder Züchter Tiere zur Schau anmelden, dessen nationaler Verband gültiges Mitglied der EE zum Zeitpunkt der Anmeldung ist und er/sie selbst eingetragenes Mitglied des Mitgliederverbandes ist. Andere Aussteller können nur melden und angenommen werden, wenn dazu die Genehmigung Vorstandes der EE gegeben wurde.

## Anmeldung

### Kaninchen

- Rassekollektionen
- 4 Tiere einer Rasse, einer Farbe beiderlei Geschlechts
- Einzeltiere

### Cavias

- Kollektionen analog der Kaninchen
- Einzeltiere

### Geflügel/Tauben

- Kollektionen analog der Kaninchen
- Einzeltiere

### Ziergeflügel

- Schauvolieren

### Vögel und Kanarien

- Einzeltiere
- Schauvolieren

Jedes gemeldete Tier muss entweder einen geschlossenen Fußring der nationalen Verbände, eine Ohrmarke oder eine Ohrtätowierung der Verbände tragen. Entscheidend sind die gültigen Reglements der Mitgliederverbände. Die gemeldeten Tiere dürfen nicht älter als 6 Jahre sein. Für die Cavias regelt Spartenvorstand die Kennzeichnung der Tiere.

### Ausstellerplaketten

Jeder Aussteller, der sich mit min-

destens 4 Tieren in einer Sparte beteiligt, erhält eine Erinnerungsplakette (Ausstellerplakette). Für nicht eingelieferte Tiere wird diese Plakette nicht abgegeben.

## Meldungen

Die internationalen Aussteller werden durch die jeweiligen Kontaktpersonen national gesammelt und dann geschlossen mit Überweisungsbeleg bis zum Meldeschluss an der Meldeadresse weitergeleitet. Meldeschluss eingehende Anmeldungen oder Meldungen ohne Standgeldüberweisungen können nicht bearbeitet werden.

Das Anmeldeformular ist unter [www.europaschau2018.eu](http://www.europaschau2018.eu) abrufbar.

**Meldeschluss** für alle Sparten (außer Vögel) ist der 07.09.2018 an den Kontaktleuten.

Die Anmeldungen für die Sektion Vögel sollen mit dem offiziellen Einschreibeformular per online bis spätestens am 29.9.18 (Meldeschluss) erfolgt sein. (Kontaktleute) [www.europaschau2018.eu](http://www.europaschau2018.eu) oder [www.entente-ee.com](http://www.entente-ee.com)

## Termine

### Einlieferungstag

Dienstag, 06.11.2018, 10-20 Uhr

### Bewertungstage

Mittwoch, 07.11.2018, 07-18 Uhr

Donnerstag, 08.11.2018, 07-14 Uhr

### Offizielle Eröffnung

Freitag, 09.11.2018 ab 11.00 Uhr -

MCH, Herning

### Öffnungszeiten

Freitag, 09.11.2018, 11-18 Uhr

Samstag, 10.11.2018, 08-18 Uhr

Sonntag, 11.11.2018, 08-14 Uhr

## Standgeld, Unkostenbeitrag und Katalog

### Standgeld pro Tier:

|                                 |        |
|---------------------------------|--------|
| Geflügel, Tauben, Kaninchen     | 12,- € |
| Ziergeflügel 1,1                | 12,- € |
| Cavias                          | 6,- €  |
| Vögel                           | 6,- €  |
| Unkostenbeitrag pro. Aussteller | 12,- € |
| Katalogpreis                    | 12,- € |

### Jugendaussteller, alle

#### Sektionen:

|                                |        |
|--------------------------------|--------|
| Standgeld pro Tier             | 6,- €  |
| Unkostenbeitrag pro Aussteller | 12,- € |
| Katalogpreis (freiwillig)      | 12,- € |

## Auszeichnungen

### Europameister (Kollektion), Geflügel, Ziergeflügel, Tauben und Kaninchen

Der besten Kollektion (gem. Art. 9.1 b) aus allen Farbenschlügen innerhalb jeder Rasse wird bei einer Teilnahme von mindestens 20 Tieren in dieser Rasse der Titel „Europameister“ verliehen. Die beste Kollektion ergibt sich aus der Gesamtsumme der 4 Kollektionstiere aus der Einzelbewertung und wird rechnerisch ermittelt. Für die Vergabe des Titels „Europameister“ muss die Mindestpunktzahl von 376 Punkten erreicht sein.

Bei Punktgleichheit erhalten alle Aussteller mit der gleichen Höchstpunktzahl den Titel „Europameister“. Zusätzliche Titel bei Punktgleichheit werden auch dann vergeben, wenn in den betreffenden Farbenschlügen nur eine Kollektion ausgestellt ist, da die Grundbedingungen von mindestens 20 Tieren in dieser Rasse. Sofern einzelne Farbenschlüge für sich die Vor-

aussetzungen mit mindestens 20 Tieren des gleichen Farbschlages erfüllen, können innerhalb einer Rasse für diese Farbschläge weitere Europameistertitel vergeben werden. Auch in diesem Fall erhalten bei Punktgleichheit in diesem Farbschlag alle Aussteller mit der gleichen Höchstpunktzahl den Titel ‚Europameister‘.

#### **Europachampionat (Einzeltiere): Vergabe des Titels, Geflügel, Tauben, und Kaninchen**

Bei mindestens 20 angemeldeten Tieren innerhalb jeder Rasse, wird der Titel „Europachampion“ vergeben. Unabhängig vom Geschlecht, wird das beste Tier ausgezeichnet. Für die Vergabe des Titels „Europachampion“, muss mindestens das Prädikat „sehr gut“ / 95 Punkte erreicht sein.

Sofern einzelne Farbschläge dieser Rassen die Voraussetzungen mit 20 Tieren erfüllen, kann innerhalb dieses Farbschlages ein weiterer Titel „Europa-Champion“ vergeben werden. Sind pro Rasse mehr als 40 Tiere angemeldet, so erhält das beste männliche und das beste weibliche Tier den Titel „Europachampion“ zuerkannt. Sofern einzelne Farbschläge in diesen Rassen mit 32 Tieren erfüllen, kann in diesen Farbschlägen ebenfalls auf das beste männliche und das beste weibliche Tier der Titel „Europachampion“ vergeben werden.

Die Zuteilung der Europachampionate (Geflügel, Tauben, Kaninchen) wird durch die internationale Jury vorbereitet. Die Vergabe der Championate kann den Gruppenobleuten übertragen werden.



**EUROPASCHAU 2018**  
HERNING

**29. EE-EUROPAUDSTILLING**  
**29. EE-EUROPASCHAU**

5. EE-Ungdomsudstilling for fjerkræ, duer, kaniner, marsvin og fugle  
5. EE-Europajugendschau für Geflügel, Tauben, Kaninchen, Cavia und Vögel

**fra 9.-11. november 2018**  
**vom 9.-11. November 2018**

i MCH Messecenter Herning – Danmark  
in MCH Messecenter Herning – Dänemark

**Åbningstider / Öffnung**  
Fredag / Freitag 9.11.18 kl. 11-18  
Lørdag / Samstag 10.11.18 kl. 8-18  
Søndag / Sonntag 11.11.18 kl. 8-14



#### **Europameister (Kollektion), Ziergeflügel**

Beim Ziergeflügel besteht eine Kollektion aus zwei Paaren derselben Art und Farbe. Zur Erreichung des Europameistertitels müssen mindestens 188 Punkte erreicht werden.

#### **Champion, Ziergeflügel**

Bei mindestens 10 Paaren angemeldeten Tieren innerhalb jeder Rasse, wird der Titel „Europachampion“ auf das beste Paar vergeben, sofern es mindestens 95 Punkte erreicht.

#### **Europameister (Kollektion), Cavia**

Der Titel kann in den drei Haarstrukturen, Glatthaar, Strukturhaar und Langhaar vergeben werden. Dazu müssen mindestens 12 Tiere in einer der vorgenannten Haarstrukturen ausgestellt sein. Für die Vergabe des Titels „Europameister“, muss die Mindestpunktzahl von 376 Punkten erreicht sein.

Innerhalb der einzelnen Haarstrukturen kann auf Rassen, bei denen ebenfalls mindestens 12 Tiere ausgestellt sind, ein weiterer Titel vergeben werden.



### **Peter Kalugin ist ZDRK-Verbindungsperson für die EE-Europaschau**

Peter Kalugin (Vorsitzender des LV Mecklenburg und Vorpommern) wurde vom Erweiterten Präsidium des ZDRK in dessen Sitzung am 15. Dezember 2017 anlässlich der 33. Bundes-Kaninchen-schau in Leipzig einstimmig zur ZDRK-Verbindungsperson für die EE-Europaschau benannt. Er wird somit das Bindeglied zwischen dem ZDRK und der Ausstellungsleitung der EE-Europaschau sein.

Innerhalb der einzelnen Rassen kann auf Farbenschläge, bei denen ebenfalls mindestens 12 Tiere ausgestellt sind, ein weiterer Titel vergeben werden.

Der Europameistertitel wird mit der höchsten Gesamtpunktzahl der 4 besten Tiere eines Züchters, der gleichen Haarart, der gleichen Rasse und des gleichen Farbenschlages errechnet. Beide Geschlechter müssen vertreten sein.

Bei Punktgleichheit erhalten alle Aussteller mit der gleichen Höchstpunktzahl den Titel „Europameister“. Die Gewinner werden rechnerisch ermittelt.

Den Titelträgern wird in allen Sparten eine entsprechende Urkunde ausgehändigt. Die Urkunde muss den Ort und das Datum der Europaschau, den Namen des Ausstellers, die Rasse und den Farbenschlag enthalten. Sie ist im Format DIN A4 anzufertigen.

## **Europachampionat: (Einzeltiere) - Vergabe des Titels, Cavia**

Bei mindestens 12 angemeldeten Tieren innerhalb jeder Rasse, wird der Titel „Europachampion“ vergeben. Unabhängig vom Geschlecht wird das beste Tier ausgezeichnet.

Für die Vergabe des Titels „Europachampion“, muss mindestens das Prädikat – „sehr gut“ / 95 Punkte – erreicht sein.

Sofern einzelne Farbenschläge dieser Rassen die Voraussetzungen mit 12 Tieren erfüllen, kann innerhalb dieses Farbenschlages ein weiterer Titel „Europachampion“ vergeben werden.

Sind pro Rasse mehr als 24 Tiere angemeldet, so erhält das beste männliche und das beste weibliche Tier den Titel ‚Europachampion‘ zuerkannt.

Sofern einzelne Farbenschläge in diesen Rassen die Bedingungen

von Art. 10.2 i mit 24 Tieren erfüllen, kann in diesen Farbenschlägen ebenfalls auf das beste männliche und das beste weibliche Tier der Titel ‚Europachampion‘ vergeben werden.

## **Alle Sektionen: Seltene Rassen**

Für die Vergabe der Titel „Europa-meister“ bei den Kollektionen und ‚Europachampion‘ bei den Einzeltieren, unterliegen die seltenen Rassen einer geringeren Anforderung hinsichtlich der Tierzahl.

## **Europamedaille**

Die EE stellt pro angefangene 400 Tiere in jeder Sparte eine EE-Medaille zur Verfügung. Diese Medaillen werden den betreffenden Obleuten entsprechend der zu betreuenden Anzahl Tiere fix zugeteilt. Die Obleute vergeben diese EE-Medaillen in Zusammenarbeit mit den Preisrichtern bevor diese mit der Zuteilung der allgemeinen Preise beginnen. Die Vergabe ist auf dem Preisblatt des betreffenden Preisrichters einzutragen. Die Vergabe erfolgt unabhängig von der Herkunft der Tiere.

## **EE-Jugend-Europameister (Kollektion), Jugendabteilung alle Sektionen (ohne Vögel)**

Die EE-Jugend-Europameisterschaft wird in Kollektionen zu 4 Tieren ausgetragen. Eine Kollektion umfasst 4 Tiere der gleichen Rasse, des gleichen Farbenschlages und der gleichen Merkmale, wobei beide Geschlechter vertreten sein müssen.

Der besten Kollektion innerhalb jeder Rasse, mit gleicher Farbe, gleichen Merkmalen und beiderlei Geschlechts, wird, bei einer Teilnahme von mindestens 3 Ausstellern der Titel „EE-Jugend-Europameister“ verliehen. Dem Gewinner wird eine entsprechende Urkunde in A4 ausgehändigt.

Die beste Kollektion ergibt sich aus

der Gesamtsumme der 4 Kollektionstiere aus der Einzelbewertung. Sie wird rechnerisch ermittelt. Bei Punktgleichheit erhalten alle Aussteller mit der gleichen Punktzahl den Titel ‚Jugend-Europameister‘. Sofern einzelne Farbenschläge unter sich mindestens 3 Aussteller aufweisen, kann bei diesem Farbenschlag ein weiterer ‚EE-Jugend-Europameister‘ vergeben werden. Für die Vergabe des Titels, EE-Jugend-Europameister, muss die Mindestpunktzahl von 372 Punkten erreicht werden. Die Resultate werden rechnerisch ermittelt.

## **EE-Jugend-Europachampion (Einzeltiere)**

Bei mindestens 12 angemeldeten Tieren innerhalb jeder Rasse, wird dem höchst-bewerteten Tier, unabhängig vom Geschlecht, der Titel „EE-Jugend-Europachampion“ verliehen.

Sofern einzelne Farbenschläge unter sich mindestens 12 Tiere aufweisen, kann bei diesem Farbenschlag ein weiterer „EE-Jugend-Europachampion“ vergeben werden.

Für die Vergabe des Titels 2EE-Jugend-Europachampion<sup>2</sup> muss mindestens das Prädikat ‚sehr-gut‘ (94 Punkte) erreicht worden sein. Die Vergabe der Titel „EE-Jugend-Europachampion“ wird durch die von der EE- Sparte bestimmten Obleute vorgenommen. Sind mehrere Tiere mit der gleichen Höchstpunktzahl bewertet, so wird das beste Tier durch die Obleute ausgesucht.

## **Auszeichnung, Jugendabteilung alle Sektionen Vögel**

Jeder Aussteller erhält die Erinnerungs-Medaille der 29. EE - Europaschau 2018.

Es erfolgt eine Prämierung auf 2 Levels. Der unterste Level 1 ist der Europa-Meister. Er wird vergeben entsprechend der Meisterklassen-Einteilung der Sektion Vögel.

Level 2 ist der Europa-Champion. Er stellt den höchsten Level dar und ist auch am wertvollsten. Diesen Preis gibt es in jeder Championklassen jeweils nur einmal. Es können laut Protokoll und Reglement maximal 50 Europachampions vergeben werden.

Insgesamt werden vergeben: Für jede Europa-Meisterklasse ein Europameister, wenn der Vogel mit mindestens 93 Punkten bewertet wurde und mindestens 10 Vögel von mindestens 3 Ausstellern zur Konkurrenz stehen. Der Europameister erhält eine Urkunde und je nach Austragungsland eventuell einen Ehrenpreis.

Für jede Europa-Championklasse gibt es einen Europachampion, wenn von 3 Ausstellern mindestens 20 Vögel ausgestellt sind. Mindestpunkte = 94. Der Europachampion erhält eine Urkunde mit einem Ehrenpreis. Der Vize-Europachampion erhält eine Urkunde, falls mindestens 40 Vögel in der Championklasse konkurrieren. Mindestpunkte = 93. Ein 3. Platz bei den Euro-

pachampion wird mit einer Urkunde geehrt, falls mindestens 60 Vögel in der Championklasse konkurrieren. Mindestpunkte = 93.

Der Titel „EE-Jugend-Europachampion“ wird entsprechend Reglement der Klasseneinteilung vergeben.

#### Preis bzgl. Volieren

Es kann in den folgenden Gruppen gezeigt werden:

1. Prachtfinken
2. Andere tropische Vögel
3. Zwergpapageien
4. Parakitten
6. Papageien - Sittiche
7. Quail - Sirdove

In jeder Einzelgruppe wird ein Europameister vergeben, wenn in der Einzelgruppe

mindestens 3 Volieren ausgestellt sind.

Es wird ein Europachampion vergeben, wenn in jeder Einzelgruppe mindestens 5 Volieren ausgestellt sind.

Für die zusammengelegte Sammelgruppe wird analog verfahren wie in den Einzelgruppen. Falls mehr als 5 Volieren bei der Sammelgruppe besetzt sind, gibt es zusätzlich einen Vize-Europameister.

Jeder Europameister und Europachampion bekommen eine Urkunde und eine Ehrung.

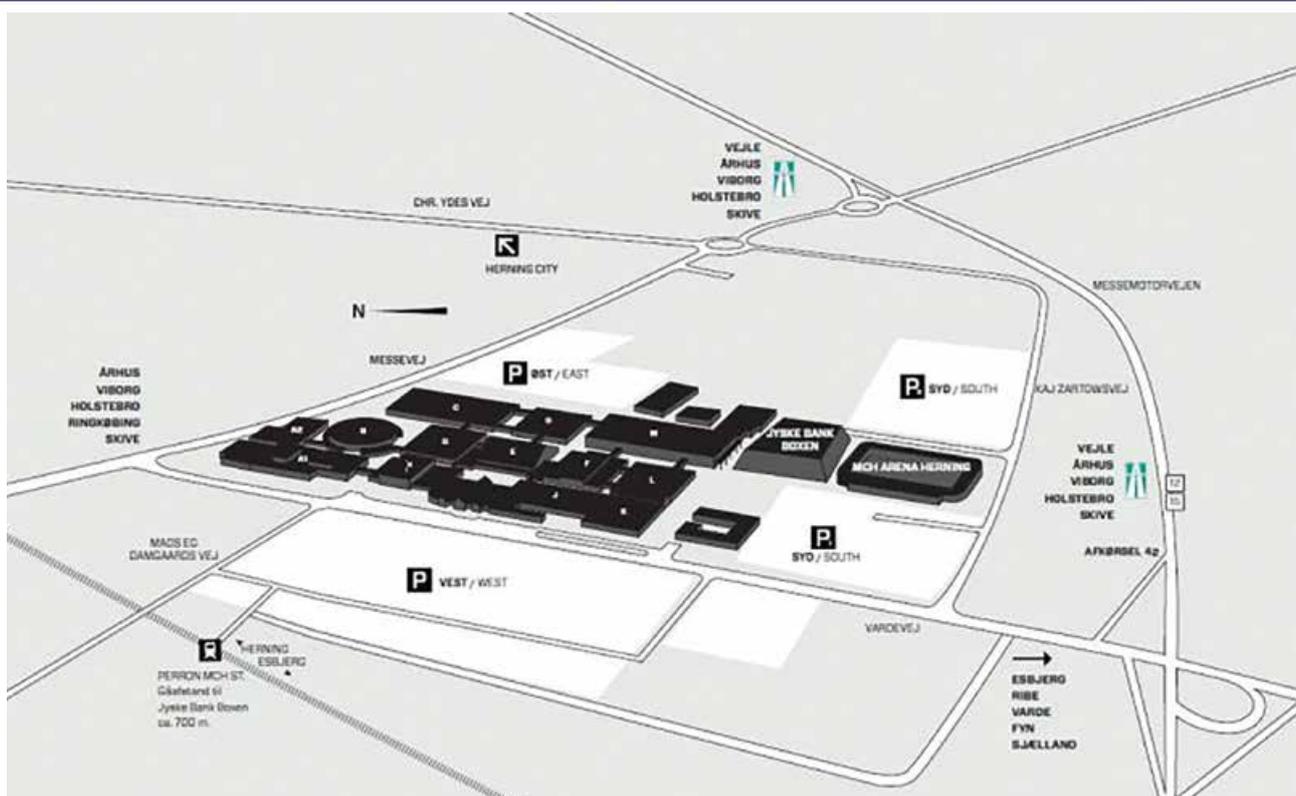
Ausstellungsleiter:

Willy Littau

Postbox 1327, K 7500 Holstebro

e-mail: littau@mail.dk

Mobil: +45 23 74 02 13



# 7. Kanin-Hop-Europameisterschaft

09.-11. November 2018 in Herning Dänemark

**D**ie 7. Kanin-Hop-Europameisterschaft findet vom 09. bis 11. November 2018, anlässlich der 29. EE Schau, in Herning DK statt.

## Vorläufiges Programm

Fr. 09.11.2018 09.00 Uhr

Hopper Meeting  
Gerade Bahn EK  
Gerade Bahn SK  
Gerade Bahn MSK  
Gerade Bahn LK

Sa. 10.11.2018 Hochsprung

Parcours MSK  
Parcours LK  
Weitsprung

So. 11.11.2018 Parcours EK

Parcours SK  
ca. 12.30 Uhr Siegerehrung über alle Disziplinen

Vor Turnierbeginn wird ein Schiedsrichtermeeting stattfinden.

## Anreise

Di. 06.11.2018 mit dem offiziellen Sammeltransport der Ausstellungstiere

Do. 08.11.2018 17.00 - 20.00 Uhr

Fr. 09.11.2018 07.00 - 08.00 Uhr

## Reglement

Es wird nach dem EE-Reglement gewertet. Die Schiedsrichterteams werden nach Möglichkeit aus zwei verschiedenen Ländern zusammengestellt. Die Grand Jury wird vertreten aus Deutschland, der Schweiz und Schweden.

Der Hochsprung beginnt bei 60cm und der Weitsprung beginnt bei 100cm. Die Gerade Bahn und der

Parcours werden auf vier Bahnen gesprungen.

Jedes Team hat einen Vorlauf und ein Finallauf. Das Finale wird als „reines Finale“ gewertet. D.h. nur das Resultat des Finallaufes wird in der Wertung gerechnet.

Jedes Kaninchen hat seine eigene Unterkunft. Er werden nur für gemeldete Kaninchen Boxen zur Verfügung stehen. Jedoch wird eine Gebühr von 4,- Euro für Boxen, Stroh und Heu verrechnet.

## Qualifikation

Bei der Qualifikation gelten die einzelnen Regelungen der teilnehmenden Länder.

## Kontingent

Je Nation mit 20-100 Mitgliedern Grundkontingent 50 Starts.  
Je Nation mit weniger als 20 Mitgliedern Grundkontingent 20 Starts. Die restlichen Starts werden nach dem Punktesystem (je 100 zusätzliche Mitglieder = ein Punkt) aufgeteilt. Die Landesverantwortlichen kennen das genaue Landeskontingent.

## Helfer

Um einen reibungslosen Turnierablauf zu gewährleisten, werden die Teilnehmer zum Helfen von der Turnierleitung eingeteilt. Dafür bitten wir um Verständnis. Schiedsrichter werden anteilig anhand der Menge der Starts der Länder verpflichtet.

## Verpflegung und Übernachtungen

In der Turnierhalle werden in der Nähe Verpflegungspunkte mit Sitzgelegenheiten vor Ort sein. Übernachtungen müssen selbst organisiert werden.



## Startgebühren

Pro Start beträgt die Gebühr 7,- Euro. Die Startgebühr muss bis zum 14. September an den Landesverantwortlichen überwiesen werden. Die gesamte Startgebühr wird bis zum 21. September auf das folgende Konto überwiesen:

VERBUNDSVOLKSBANK OWL  
Stichwort: EM 2018

Kontoinhaber: Kanin-Hop im ZDRK  
IBAN: DE42472601218283940700  
BIC: DGPBDE3MXXX

## Impfungen

Es gelten die Nationalen Bestimmungen der einzelnen Teilnehmerländer. Jedoch wird die Empfehlung gegen die RHDV-2 zu Impfen unterstützt.

## Meldungen

Der Meldebogen muss komplett ausgefüllt bis zum 14. September 2018 dem Landesverantwortlichen gesendet werden. Der Verantwortliche wird die gesammelten Meldungen bis zum Meldeschluss (21. September 2018) an den EE-Beauftragten senden.

EE Kanin-Hop Beauftragter  
Jules Schweizer



## 7. Kanin-Hop Europameisterschaft

09.-11. November 2018 in Herning DÄNEMARK

|                      |  |                       |  |
|----------------------|--|-----------------------|--|
| <b>Name Starter:</b> |  | <b>Straße:</b>        |  |
| <b>PLZ/Ort:</b>      |  | <b>Landesverband:</b> |  |
| <b>Telefon:</b>      |  | <b>@-mail</b>         |  |
| <b>Nation:</b>       |  | <b>Verein:</b>        |  |

Ich bin bereit als Helfer (Stangenaufbau) das Turnier zu unterstützen

| Name Tier | Rasse              | Farbe          | Gerade Bahn     |   |   |   | Parcours     |   |   |   | Hochsprung | Weitsprung |
|-----------|--------------------|----------------|-----------------|---|---|---|--------------|---|---|---|------------|------------|
|           |                    |                | L               | M | S | E | L            | M | S | E |            |            |
|           |                    |                |                 |   |   |   |              |   |   |   |            |            |
|           |                    |                |                 |   |   |   |              |   |   |   |            |            |
|           |                    |                |                 |   |   |   |              |   |   |   |            |            |
|           |                    |                |                 |   |   |   |              |   |   |   |            |            |
|           |                    |                |                 |   |   |   |              |   |   |   |            |            |
|           |                    |                |                 |   |   |   |              |   |   |   |            |            |
|           |                    |                |                 |   |   |   |              |   |   |   |            |            |
|           |                    |                |                 |   |   |   |              |   |   |   |            |            |
|           |                    |                |                 |   |   |   |              |   |   |   |            |            |
|           |                    | <b>Starts</b>  | <b>Je 6,00€</b> |   |   |   |              |   |   |   |            |            |
| <b>1x</b> | <b>Portokosten</b> |                | <b>2,00€</b>    |   |   |   | <b>2,00€</b> |   |   |   |            |            |
|           |                    | <b>Gesamt:</b> |                 |   |   |   |              |   |   |   |            |            |

Mit dieser Meldung erkenne ich die Durchführungsbestimmungen für Kanin-Hop in der EE und die Turnierbestimmungen an. Ich erlaube dem Veranstalter die Daten und Bilder von mir im Zuge der Berichterstattung (z.B. in Berichten und im Katalog) zu veröffentlichen.

**Unterschrift**



# – Farbenzwerge –

Aparter Farbenschlag in Lackschwarz





**D**ie Farbenzwerge zählen heutzutage aufgrund ihrer geringen Größe und ihres niedlichen Aussehens wohl unbestritten zu den beliebtesten Kaninchenrassen, sowohl bei Rassekaninchenzüchtern als auch bei Kaninchenhaltern. Zudem haben wir es den Farbenzwerge zu verdanken, dass viele Kinder und Jugendliche durch sie zur Rassekaninchenzucht gekommen sind. Ihre große Farbenvielfalt trägt hier noch deutlich zum Beliebtheitsgrad dieser Rasse bei, denn es gibt sie in 45 anerkannten Farbenschlägen innerhalb des ZDRK. Zu den beliebtesten Farbenschlägen dieser Rasse gehören die wild-, havanna-, weißgrannen-, loh- und russenfarbigen sowie die schwarzen Farbenzwerge, was die Anzahl der TGRDEU-Statistik und die darin enthaltene Anzahl der Zuchten in Deutschland bestätigt.

Im heutigen Porträt befassen wir uns mit dem aparten schwarzen Farbenschlag unserer Farbenzwerge, der sicherlich für jede Ausstellung eine Bereicherung darstellt. Wie bei anderen Rassen und Farbenschlägen gehen allerdings auch hier die Zuchten innerhalb der letzten Jahre zurück.

## Entstehung

Bereits in den Anfängen der Rassekaninchenzucht waren die Hermelinkaninchen als kleinwüchsige Kaninchen bekannt. Über ihre Entstehung ist leider nicht allzu viel bekannt, dennoch liebt man in der deutschen Literatur sehr häufig, dass die Stammeltern der heutigen Hermelin Anfang des 19. Jahrhunderts die „Kleinen Deutschen Kaninchen“ sein sollen.

## TGRDEU-Statistik Farbenzwerge schwarz

|            | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 | 2012 | 2011 | 2010 | 2009 | 2008 | 2007 | 2006 |
|------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Zuchten    | 122  | 146  | 178  | 156  | 198  | 185  | 210  | 204  | 213  | 213  | 209  |
| Zuchttiere | 610  | 690  | 816  | 743  | 909  | 848  | 954  | 923  | 953  | 931  | 901  |

Diese wurden vornehmlich im sächsischen Erzgebirge gezüchtet und waren dort in allen Farben anzutreffen. Diese zu der Zeit kleinste Kaninchenrasse war auch als „Polnisches Kaninchen“ bekannt.

Bei allen Tierarten finden wir bestimmte Gene für den s.g. Zwergenzucht vor, der zur damaligen Zeit bereits Gefallen fand und durch züchterische Auslese gefördert wurde. Ob und inwieweit die damaligen Tiere schon über den für die heutigen, für Zwergkaninchen typischen Zwergenfaktor (dw) verfügt haben, lässt sich nicht genau sagen. Fest steht jedoch, dass man zu der Zeit in England eine kurze, gedrungene Kopfform mit großen Augen als Zuchtziel anstrebte. So soll der Zwergenfaktor im Jahr 1918 an verschiedenen Stellen auf einmal aufgetreten sein, u.a. in Amerika und wenig später auch in Deutschland. Nun sind die Hermelin zwar nicht Gegenstand dieses Porträts, dennoch waren sie maßgeblich an der Herauszüchtung der Farbenzwerge beteiligt und können deshalb nicht unerwähnt bleiben.

Bereits vor dem 2. Weltkrieg begannen in den Niederlanden einige Züchter mit ihren Versuchen zur Erzüchtung von farbigen Hermelinkaninchen. Federführend soll dabei der holländische Schmied „Hoefman“ aus Brielle gewesen sein, der für seine ersten Kreuzungsversuche in den 30er Jahren Hermelin RA und Wildkaninchen verwendete. Unterstützt wurde die Züchtung von den bekannten Preisrichtern Fr. C. Staedtler und J.H. de Jong. So wurden bereits 1938 bei der niederländischen Bundesschau in Haarlem 14 Farbenzwerge, davon 10 Wildfarbene, 3 Blaue und ein schwarzsilbernes Tier gezeigt. Im

Jahr 1940 wurden die Farbenzwerge in den Niederlanden unter den Namen Kleurdwerg anerkannt.

Der 2. Weltkrieg unterbrach dann zunächst die vielversprechenden Anfänge der Farbenzwergezucht. Nach Kriegsende waren in den Niederlanden kaum noch Tiere vorhanden, sodass die Farbenzwerge wieder völlig neu erzüchtet werden mussten und so nahm man nach 1945 die Zucht wieder auf. Die Mühen waren von Erfolg gekrönt, denn 1953 sah man in den Niederlanden Farbenzwerge von beachtlicher Qualität und in einer Reihe von Farbschlägen, wie beispielsweise wildfarben, schwarz, schwarzsilber, blau, gelb usw.

Nun wurden auch die deutschen Züchter, vornehmlich entlang der niederländischen Grenze, auf diese Rasse aufmerksam und importierten Tiere ins Rheinland. Aufgrund der hohen Nachfrage war es jedoch problematisch überhaupt Tiere aus den Niederlanden zu bekommen. So begannen die deutschen Züchter mit eigenen Zuchtversuchen.

Im Jahr 1956 erfolgte auf Antrag von Erich Bergfeld aus dem Rheinland, die Anerkennung der Farbenzwerge im deutschen Einheitsstandard. Ab da an galten für die Farbenzwerge die selben Anforderungen hinsichtlich Gewicht, Typ, Körperform und Fell wie für die Hermelinkaninchen. Nach verschiedenen Angaben, die sich alle auf F. Joppich beziehen,

sollen 1957 in Oschersleben Tiere in mehreren Farben gezeigt worden sein, die ohne die Zuführung niederländischen Blutes entstanden sind.

Durch die Anerkennung der Farbenzwerge im Deutschen Einheitsstandard haben sich noch mehr Liebhaber für die Farbenzwerge gefunden, wenn auch ein „Moderassenboom“ weitgehend ausblieb. Viele Züchter, die sich voller Elan in die Zwergkaninchenzucht gestürzt haben, warfen auch schnell wieder das Handtuch, da sie feststellen mussten, dass die Zucht ein nicht leichtes Unterfangen war. Einige engagierte Züchter verschrieben sich dennoch bestimmter Farbschläge und leisteten hier hervorragende Zuchtarbeit. Dies ist auch ein Grund, warum die Qualitätsspanne zwischen den einzelnen Farbschlägen heute noch recht deutlich erkennbar ist.

## Zwergenzucht

Viele sind der Meinung, dass die Farbenzwerge aufgrund ihrer Größe in ihren Ansprüchen verhältnismäßig bescheiden sind und vor allem für Züchter in Frage kommt, deren Möglichkeiten zur Haltung begrenzt sind. Doch dies ist ein Irrglaube. Die Ställe müssen so beschaffen sein, dass sie den Tieren ausreichend Bewegungsfreiheit bieten. Laut aktueller Richtlinie für die Haltung und Zucht von Rassekaninchen des ZDRK sind daher Mindestmaße für Einzelbuchten von 60 cm Tiefe, 60 cm Breite und 50 cm Höhe einzuhalten. Dies sind gerade einmal 5 cm in der Tiefe, 10 cm in der Breite und 10 cm in der Höhe weniger, als bei vergleichsweise kleinen Rassen.



Hinzu kommt, dass Farbenzwerge zu den spalterbigen Rassen zählen. Somit müssen auch hier wesentlich mehr Zuchttiere gehalten werden. Ein kleines Beispiel: Mit 1,2 Zuchttieren einer kleinen Rasse, kann man von Januar bis Ende Mai bei guter Wurf- und Aufzuchtleistung locker 30 Jungtiere bekommen, die bei guten Erbanlagen der Elterntiere nahezu alle Ausstellungsqualität haben. Bei den Farbenzwerge hingegen kann man davon ausgehen, dass man mindestens 10 Häsinnen benötigt um 30 ausstellungsfähige Jungtiere zu ziehen. Das beweist, dass die Zucht der Farbenzwerge eben keineswegs aufgrund der Kleinheit der Tiere weniger aufwendig ist.

Aus diesem Grund spielt die Wurfstärke bei den Farbenzwerge eine ganz große Rolle. Das Hauptaugenmerk eines Farbenzwergezüchters liegt somit in erster Linie bei der Fruchtbarkeit und der Aufzuchtleistung. Deshalb werden s.g. „Langohrhäsinnen“ in die Zucht eingebaut. Da jedoch auch diese eine Reihe von Modifikationsgenen

in sich tragen, müssen gerade an diese Tiere extrem hohe Anforderungen gestellt werden. Besonders ist bei ihnen auf den Typ und die Körperform mit schön abgerundeter Hinterpartie sowie gutem Stand zu achten. Auch das Fell und die intensive schwarze Farbe sollte in einer hervorragenden Qualität vorhanden sein. Zur Herauszüchtung solcher Langohrhäsinnen müssen dementsprechend immer die besten Typenzwergrammler zur Zucht eingesetzt werden, damit diese ihre exzellenten Gene zuverlässig weitergeben.

Bei der genetischen Fruchtbarkeit kommt es ganz stark auf die richtige Fütterung während der Zuchtphase und der Regenerationsphase an. Das Siegertiere bei den Farbenzwerge schwarz oder bei anderen Farbenschlägen keine Jungtiere aufziehen ist nonsens. Oftmals ist man der Auffassung, dass Farbenzwerge aufgrund ihrer Größe schnell auf Gewicht und in Ausstellungs-kondition zu bringen sind. Dies ist sicherlich bei entsprechender Fütterung der Fall, doch hier geht man schnell das Risiko einer

losen Brust oder gar einer Wamme ein. Zu beachten ist, dass auch ein Farbenzwerg für seine vollständige Entwicklung und Ausprägung des Typs genauso lange benötigt wie beispielsweise ein Deutscher Riese. Das bedeutet, dass die Tiere altersgemäß gefüttert werden sollten, damit sie langsam und schonend ins Ausstellungsgewicht wachsen können. Zu früh, sprich im Dezember oder Anfang Januar braucht man jedoch mit der Zucht noch nicht beginnen, auch wenn viele Züchter der Auffassung sind, dass das Ohrenwachstum durch den Kälteeinfluss etwas gehemmt wird. Die Auswirkung der Kälte auf das Ohrenwachstum dürfte sich bei einem Farbenzwerg lediglich um 1 bis 2 mm handeln. Vielmehr fällt auf, dass die Würfe bei den Farbenzwerge in den Wintermonaten um 1-2 Jungtiere kleiner sind und dadurch die Gefahr besteht, dass die Tiere schneller erfrieren. Im Frühjahr hingegen bekommen sie problemlos ihre Jungtiere und obwohl sie in die warme Jahreszeit hineinwachsen keinerlei Probleme mit zu langen Ohren haben.



*Dieser Wurf stammt von einem Typenzwergrammler und einer 1,6 kg schweren Langohrhäsin ab. Links und in der Mitte Typenzwerge, rechts ein Langohr.*



## Der Rassestandard

Der Standard des ZDRK ordnet die Farbenzwerge schwarz unter den Zwergassen ein. Sie haben ein Idealgewicht von 1,1 bis 1,35 kg, wobei das Mindestgewicht aus tierschutzrechtlichen Gründen (zur Vermeidung von lebensunfähigen „Minis“) auf 1,0 kg gesetzt wurde. Die s.g. Langohren wachsen in der Regel aus dem gewünschten Gewichtsrahmen heraus und erreichen in der Regel das Höchstgewicht von 1,5 kg oder sogar mehr. Mit einem Gewicht von 1,20 – 1,35 kg kann man den Farbenzweig als idealen zwergentypischen Rassevertreter bezeichnen.

## Körperform, Typ und Bau

Das charakteristische dieser Tiere ist ihr Körperbau, der von allen anderen Kaninchenrassen erheblich abweicht. Durch das besondere Verhältnis zwischen Körper, Kopf und Ohren wird die rassetypische Zwergenhaftigkeit ganz deutlich ausgedrückt. Häsinnen und Rammeler unterscheiden sich bei den Farbenzwerge kaum voneinander und müssen von jeglichem Wammenansatz frei sein.

Der Standard beschreibt eine gedrungene, walzenförmige Körperform, wobei der kurze Rumpf vorne und hinten gleich breit sein muss

und im Bereich des Beckens schön abgerundet ist.

Die Läufe werden kurz und dem Zwergentyp entsprechend angepasst gefordert. Das bedeutet jedoch nicht, dass sie „feingliedrig“ sein sollen, sondern verhältnismäßig von kräftiger Statur sein müssen, damit diese für einen mittelhohen Stand mit gutem Auftritt sorgen und das Erscheinungsbild der Farbenzwerge in Perfektion vollenden. Die „feingliedrigen“ Läufe hingegen sind ein Relikt aus einer Zeit, in der der Standard von den Hermelin diese Feingliedrigkeit forderte und die Farbenzwerge ihm gleichgesetzt waren. Zwar steuert



*Auf dem linken Bild ist deutlich erkennbar, dass die Hinterläufe im idealen Verhältnis parallel zueinander stehen. Rechts hingegen ist ein spitz zulaufendes Becken vorhanden und deutet auf eine Kuhhessigkeit hin. Dieses Tier darf keine Verwendung in der Zucht finden.*



*Eine feine Begrannung ist bei diesem Farbenschlach von großer Bedeutung und ein Garant für die Glanzbildung.*

man züchterisch seit Jahren dagegen, dennoch zeigen viele Rassevertreter heute noch reichlich dünne und verhältnismäßig lange Vorderläufe, die beginnend am Vorderwurzelknochen durchtrittig sind und anatomisch für keine angemessene Bodenfreiheit sorgen können. Ebenso ist darauf zu achten, dass die Farbenzwerge nicht zu hoch auf zu langen Vorderbeinen stehen und fast eine Rückenlinie wie Hasenkanninchen zeigen.

Doch nicht nur die Vorderläufe müssen beachtet werden, sondern auch die Hinterläufe. Diese haben parallel zum Körper des Tieres zu stehen. Die häufigsten Fehler in dieser Position beim schwarzen Farbenschlach gelten in der Regel auch als typischer Fehler bei allen Farbenzwerge. So ist beispielsweise die kuhhessige Stellung der Hinterläufe ein des Öfteren vorkommender Fehler. Bei Rassevertretern, wo eine Kuhhessigkeit auftritt ist der Abstand der Zehen zueinander deutlich weiter als der Abstand der Sprunggelenke. Optisch auch sehr gut sichtbar, da der Rumpf nach hinten spitz zuläuft. Tiere, die dieses Merkmal aufweisen, dürfen keinen Weg in die Zucht finden. Die kuhhessige Stellung der Hinterläufe führt dazu, dass sich der Beckenbereich verengt und durch ein spitz zulaufendes und verengtes Becken hätten es Häsinnen schwerer,

Jungtiere überhaupt lebend zu gebären. Häufig tritt dieser Fehler auch in Verbindung mit abstehenden Schenkeln auf. Nur durch Selektion kann dieses Problem weiterhin auf lange Sicht gesehen behoben werden.

## Fellhaar

Das sich in seiner Struktur deutlich zu anderen Rassen unterscheidende Fellhaar der Farbenzwerge ist kurz und dicht. Es fühlt sich durch seine feine Struktur etwas weicher an als das anderer Rassen. Die Begrannung soll fein und gleichmäßig sein und das Deckhaar kaum überragen. Bis heute gilt für die Farbenzwerge dieselbe Standardbeschreibung wie für die Hermelin. Ein Farbenzwerge kann jedoch bei ausgesprochener Dichte und feiner Begrannung keine vernünftige Farbe ausbilden, diese würde immer stumpf und matt wirken.

Eine entscheidende Rolle beim schwarzen Farbenzwerge spielt also das optimale Verhältnis zwischen Haarlänge, Begrannung und Dichte. So sollte das ideale Fell eine Länge am Rücken von ca. 23-25 mm aufweisen. Betrachten wir jedoch die meisten Rassevertreter dieses Farbenschlages, so müssen wir feststellen, dass die Felle vielfach

deutlich länger und dünner sind. Vereinzelt gibt es auch Zuchten, wo kaum erkennbare Grannenhaare auftreten - die Tiere wirken matt, da der gewünschte Glanz nicht ausgebildet werden kann. Auch dies ist nicht das Zuchtziel und sollte auf keinen Fall weiter verfolgt werden. Auch als Folge der in der Position Körperform erwähnten abstehenden Schenkel, kann es vorkommen, dass aufgrund dieser Fehlstellung die Hinterläufe falsch belastet werden und dadurch die Behaarung der Hinterläufe in Mitleidenschaft gezogen wird.

Ebenfalls ist auf die Behaarung der Ohren zu achten, denn es gibt Rassevertreter, bei denen die Ohren nur ganz schwach behaart sind.

Auch das Gegenteil ist der Fall. Hier gibt es Farbenzwerge deren Ohren eine grobe, starke Behaarung und teilweise zweierlei Haarlängen an den Ohrenrundungen aufweisen. Achtung diese Fehler vererben sich hartnäckig!



*Hier ist ein doppelter Ohrensaum zu sehen. Dieser Fehler darf sich nicht weiter in den Linien festigen, dementsprechend sind solche Rassevertreter für die Weiterzucht ungeeignet.*

## Kopf und Ohren

Der Kopf der Farbenzwerge schwarz ist im Vergleich zu anderen Farbenschlagen dieser Rasse von sehr guter Qualität. Er wirkt im Verhältnis zum Körper relativ groß und soll markant in Erscheinung



Die Köpfe bei den Farbenzwergern treten groß und markant in Erscheinung. Er ist kurz und von kräftiger Statur, mit breiter Stirn- und Schnauzpartie. Ein weiteres Rassemerkmal sind die großen etwas hervortretenden Augen. Häsinnen und Rammler unterscheiden sich kaum voneinander wie auf diesen Bildern schön erkennbar (links I,O und rechts O,I). Insgesamt ist der Kopf der Häsinnen jedoch etwas feiner.

treten, damit er dem Farbenzwerger seinen rassetypischen Charme verleihen kann. Er ist kurz und kräftig mit einer breiten Schnauze und Stirn versehen. Betrachtet man sich Rassevertreter beider Geschlechter, so tritt der Kopf der Häsinnen aufgrund der etwas weniger ausgeprägteren Backen etwas feiner in Erscheinung. Die Stirnbreite in Augenhöhe sollte bei Rammlern 5,5

5,5 cm je nach Größenrahmen der Tiere. So kann ein Tier mit einem



Wie bei allen Rassen, die eine verhältnismäßig kurze Ohrmuschel haben, muss besonders auf Verknorpelungen im Bereich der Ohrwurzeln geachtet werden, die den Gehörgang nahezu verschließen können.

## Deckfarbe und Gleichmäßigkeit

Bei den schwarzen Farbenzwergern gilt die Farbbeschreibung der Alaskakaninchen als Grundlage. Sie sollen eine intensiv schwarze, glänzende Deckfarbe aufweisen. Die Intensität der Farbe ist am ganzen Körper gleich wobei nur die Bauchfarbe etwas glanzloser und matter erscheint. Zudem soll die Deckfarbe frei von weißer Durchsetzung sein, was bei einigen Linien noch



Gewicht von 1,25 kg durchaus ein Ohrenmaß von 5,8 cm aufweisen. Die offen getragenen Ohren sollen zudem zusammen stehend, leicht v-förmig, und an den Enden schön abgerundet sein.

Bei einigen schwarzen Farbenzwerger sind jedoch noch etwas faltige Ohren zu beobachten. Tendenziell sollte bei diesem Farbenschlagn das Ohr nicht zu kurz werden, denn häufig sieht man Rassevertreter deren Ohrenmaß bei einem Gewicht von 1,2 kg bei gerade einmal 5,3 cm liegt. Dieses Verhältnis zum Kopf und Rumpf ist dann nicht mehr harmonisch und macht den ersten Eindruck des Tieres etwas kaputt.

Die Deckfarbe ist tiefschwarz und glänzend und erstreckt sich gleichmäßig über den gesamten Körper. Fleckige Decken aufgrund der Haarung oder einer evtl. Rostbildung sind bei diesem Farbenschlagn möglich und werden gestraft. Das linke Tier auf dem Bild zeigt eine solche Rostbildung im Vergleich zum Rassevertreter rechts, dessen Decke ebenfalls leicht fleckig erscheint.

cm und bei Häsinnen 5 cm betragen. Als markantes Rassemerkmal steht zudem das gebogene Stirnbein, sodass die Augenpartie noch einmal deutlicher zum Vorschein kommt. Rassetypisch ist zudem das große und etwas hervortretende Auge der Farbenzwerger.

Die Ohren sind entsprechend der Zwergenform recht kurz, sollen aber dennoch in einem harmonischem Verhältnis zur Größe des Kopfes und des Rumpfes stehen. Als ideales Ohrenmaß gelten daher



ein Problem darstellt. Oftmals ist eine weiße Durchsetzung in der Decke und insbesondere an den Ohrenrändern vorhanden. Büschelbildung an der Blume oder auch in der Bauchdeckfarbe kommen ebenso vor.



nen allerdings auch vom erblich bedingtem Rost behaftet sein. Das Deckhaar

## Unterfarbe

Die Unterfarbe dieses Farbenschlages ist dunkelblau verläuft ohne Aufhellung bis zum Haarboden. Die Augen sind dunkelbraun, je dunkler umso besser. Die Krallen sind dunkelhornfarbig.



*Oftmals ist eine weiße Durchsetzung nicht immer auf Anheb zu erkennen, da das glänzende Deckhaar eine optische Täuschung hervorrufen kann.*



*Hier sind die Unterschiede zwischen genetisch und haarungsbedingtem Rost deutlich erkennbar. Bei dem linken Tier sterben die Pigmente als Folge des Haarungsprozesses ab und es entsteht vorübergehend Rost. Bei dem rechten Rassevertreter hingegen handelt es sich um genetisch bedingtem Rost, das Fell ist nicht richtig tiefschwarz und mit braunen Grannenspitzen versehen.*



Auch Rostanflug ist nicht gewünscht und wird entsprechend mit Punktabzug gestraft.

Bei der Haltung der schwarzen Farbenzwerge ist hinsichtlich Rostbildung somit darauf zu achten, dass sie nicht direkter UV-Strahlung ausgesetzt werden. Die UV-Strahlen zerstören die dunklen Pigmente im Haar und es wird bräunlich. Einen ähnlichen Effekt hat auch Ammoniak, aus diesem Grund ist auf ein hohes Maß an Stallhygiene zu achten. Rost kann aber auch eine Folge des Umhaarungsprozesses sein. Die schwarzen Farbenzwerge kön-

ist in dem Fall nie richtig schwarz sondern oftmals stark dunkelbraun. Häufig zeigen Rassevertreter bei guten Lichtverhältnissen eine dunkelgespitzte melierte Decke.

Die Augen der schwarzen Farbenzwerge sind dunkelbraun, die Krallen schwarzbraun, auf deren intensiven Färbung ist ebenfalls zu achten.



Die Kunst der Zucht der schwarzen Farbenzwerge liegt darin, sie genau in ihrer „Fellblüte“ zur Ausstellung zu bringen. Insgesamt kann man den derzeitigen Zuchtstand der schwarzen Farbenzwerge als sehr gut betrachten, was nicht zuletzt daran liegt, dass dieser Farbenschlag sich einer größeren Beliebtheit erfreut. Sie verfügen somit über eine gute Selektionsbasis und ermöglichen dementsprechend eine komfortable Zuchtarbeit.

Marina Walks  
mit Unterstützung  
von Jürgen Schwarz



*Die Unterfarbe ist dunkelblau und muss wie auf dem rechten Bild ersichtlich bis zum Haarboden reichen. Es kann vorkommen, dass Rassevertreter eine zum Haarboden hin aufhellende Deckfarbe aufweisen, diese haben jedoch keinen hohen Zuchtwert.*

*Je intensiver die Unterfarbe umso intensiver ist auch die Ausprägung der Deckfarbe.*



## Gesamtauswertung 2008 - 2017

### Farbenzwerge schwarz

|   |                  |
|---|------------------|
| <b>1. Rolfes, Peter</b><br>Mühler Weg 1 - 49393 Kroege - Telefon: 0172/5646741                      | <b>91 Punkte</b> |
| <b>2. Kremer ZGM, Ralf und Christian</b><br>An der Linde 12 - 35274 Kirchhain - Telefon: 06422/6452 | <b>80 Punkte</b> |
| <b>3. Jakubowski, Gerhard</b><br>Posthalterweg 31 - 26802 Moormerland - Telefon: 04924/955387       | <b>78 Punkte</b> |
| <b>4. Eisbein, Heiko</b><br>Domnitzscher Straße 34 - 04880 Drebligar - Telefon: 0172/1094985        | <b>62 Punkte</b> |
| <b>5. Mayer, Rudi</b><br>Stockäckerstr. 6 - 72766 Reutlingen/Mittelstadt - Telefon: 07127/70242     | <b>50 Punkte</b> |
| <b>5. Welle, Sonja</b><br>Hauptstraße 192 - 77736 Zell a. H. - Telefon: 07835/7647                  | <b>50 Punkte</b> |
| <b>7. Schmitz, Alois</b><br>Auf der Bint 10 - 56814 Landkern - Telefon: 02653/1222                  | <b>46 Punkte</b> |
| <b>7. Langer, Candy</b><br>Bockstadter Str. 32 - 07366 Harras - Telefon: 0160/7264203               | <b>46 Punkte</b> |
| <b>9. Kees, Christian</b><br>Annbergstraße 17 - 88255 Baienfurt - Telefon: 0751/43204               | <b>16 Punkte</b> |
| <b>10. Norgauer, Paul</b><br>Thierlstein 26 - 93413 Cham  | <b>15 Punkte</b> |

#### 22. Bundesrammlerschau Kassel 2009

|                               |              |
|-------------------------------|--------------|
| 1. Mayer, Rudi                | 386,5 Punkte |
| 2. Langer, Candy              | 386,0 Punkte |
| 2. Eisbein, Heiko             | 386,0 Punkte |
| 4. Schmitz, Alois             | 385,5 Punkte |
| 5. ZGM, Kremer Ralf+Christian | 385,0 Punkte |
| 6. Eisbein, Heiko             | 383,5 Punkte |
| 7. ZGM, Kremer Ralf+Christian | 378,5 Punkte |

Bundessieger I,O: ZGM, Kremer

#### 26. Europaschau Nitra, 2009

|                     |              |
|---------------------|--------------|
| 1. Rolfes, Peter    | 385,5 Punkte |
| 2. Dressler, Franz  | 385,0 Punkte |
| 3. Welle, Sonja     | 384,5 Punkte |
| 3. Langer, Candy    | 384,5 Punkte |
| 5. Schröder, Thomas | 383,0 Punkte |

Europameister: Rolfes, Peter

#### 29. Bundes- Kaninchenschau Karlsruhe 2009

|                               |              |
|-------------------------------|--------------|
| 1. Langer, Candy              | 386,5 Punkte |
| 2. Kees, Christian            | 386,0 Punkte |
| 3. Rolfes, Peter              | 385,5 Punkte |
| 3. Mayer, Rudi                | 385,5 Punkte |
| 3. Eisbein, Heiko             | 385,5 Punkte |
| 6. ZGM, Kremer Ralf+Christian | 384,5 Punkte |
| 6. Konrad, Emil               | 384,5 Punkte |
| 6. Welle, Sonja               | 384,5 Punkte |
| 9. Brenner, Gerhard           | 384,0 Punkte |
| 10. Jakubowski, Gerhard       | 383,5 Punkte |

Deutscher Meister: Langer, Candy  
Bundessieger I,O: Mayer, Rudi  
Bundessieger O,I: Rolfes, Peter  
Klassensieger I,O: Kees, Christian

#### 23. Bundesrammlerschau Rheinberg 2011

|                        |              |
|------------------------|--------------|
| 1. Schmitz, Alois      | 385,0 Punkte |
| 2. Jakubowski, Gerhard | 384,5 Punkte |
| 3. Welle, Sonja        | 383,0 Punkte |
| 3. Rolfes, Peter       | 383,0 Punkte |
| 5. Langer, Candy       | 382,5 Punkte |
| 6. Becker, Gabi        | 382,0 Punkte |
| 6. Schwalbe, Wolfgang  | 382,0 Punkte |
| 8. Zandmann, Helmut    | 379,5 Punkte |

Bundessieger I,O: Schmitz, Alois

#### 30. Bundes- Kaninchenschau Erfurt 2011

|                               |              |
|-------------------------------|--------------|
| 1. Mayer, Rudi                | 386,5 Punkte |
| 2. Eisbein, Heiko             | 385,0 Punkte |
| 2. Jakubowski, Gerhard        | 385,0 Punkte |
| 4. Brumeisl, Werner           | 383,0 Punkte |
| 5. Brenner, Gerhard           | 382,5 Punkte |
| 5. Krönung, Stefan            | 382,5 Punkte |
| 5. ZGM, Kremer Ralf+Christian | 382,5 Punkte |
| 5. Kees, Christian            | 382,5 Punkte |
| 5. Langer, Candy              | 382,5 Punkte |

Deutscher Meister: Mayer, Rudi  
Bundessieger I,O: Mayer, Rudi  
Bundessieger O,I: Rolfes, Peter

#### 27. Europaschau Leipzig, 2012

|                               |              |
|-------------------------------|--------------|
| 1. Jakubowski, Gerhard        | 386,0 Punkte |
| 2. Schmitz, Alois             | 385,5 Punkte |
| 2. Rolfes, Peter              | 385,5 Punkte |
| 4. Saleski-Schmidtke, Ilona   | 385,0 Punkte |
| 4. Langer, Candy              | 385,0 Punkte |
| 4. Rolfes, Peter              | 385,0 Punkte |
| 4. ZGM, Kremer Ralf+Christian | 385,0 Punkte |
| 8. Loh, Ottmar                | 384,5 Punkte |
| 8. Eisbein, Heiko             | 384,5 Punkte |
| 10. Eiglsperger, Rudolf       | 383,5 Punkte |

Europameister: Jakubowski, Gerhard



#### 24. Bundesrammlerschau Oldenburg 2013

- |                               |              |
|-------------------------------|--------------|
| 1. Rolfes, Peter              | 388,0 Punkte |
| 2. Schmitz, Alois             | 385,0 Punkte |
| 2. Jakubowski, Gerhard        | 385,0 Punkte |
| 2. ZGM, Kremer Ralf+Christian | 385,0 Punkte |
| 5. Welle, Sonja               | 384,0 Punkte |
| 6. Werner, ZGM                | 383,5 Punkte |
| 7. Blank, Hans- Dieter        | 381,0 Punkte |
- Bundessieger I,O: Rolfes, Peter

#### 31. Bundes- Kaninchenschau Karlsruhe 2013

- |                               |              |
|-------------------------------|--------------|
| 1. Rolfes, Peter              | 385,0 Punkte |
| 2. Eisbein, Heiko             | 385,0 Punkte |
| 3. ZGM, Kremer Ralf+Christian | 384,5 Punkte |
| 4. Rickert, Reimer            | 384,0 Punkte |
| 4. Krönung, Stefan            | 384,0 Punkte |
| 4. Jakubowski, Gerhard        | 384,0 Punkte |
| 7. Mayer, Rudi                | 383,5 Punkte |
| 7. Welle, Sonja               | 383,5 Punkte |
| 9. Eiglsperger, Rudolf        | 383,0 Punkte |
| 9. Schuhmacher, Werner        | 383,0 Punkte |
- Deutscher Meister: Eisbein, Heiko  
 Bundessieger I,O: Eiglsperger, Rudolf  
 Bundessieger O,I: Jakubowski, Gerhard  
 Klassensieger I,O: Eisbein, Heiko  
 Klassensieger I,O: Schmitz, Alois

#### 25. Bundesrammlerschau Ulm 2015

- |                               |              |
|-------------------------------|--------------|
| 1. Welle, Sonja               | 385,0 Punkte |
| 2. ZGM, Kremer Ralf+Christian | 383,0 Punkte |
| 3. Schmitz, Alois             | 382,0 Punkte |
- Bundessieger I,O: Jakubowski, Gerhard

#### 28. Europaschau Metz 2015

- |                               |              |
|-------------------------------|--------------|
| 1. Jakubowski, Gerhard        | 387,5 Punkte |
| 2. ZGM, Kremer Ralf+Christian | 384,0 Punkte |
| 3. Welle, Sonja               | 383,5 Punkte |
| 4. Engelhardt, Jens           | 383,0 Punkte |
| 5. Pape, Thomas               | 379,5 Punkte |
- Europameister: Jakubowski, Gerhard  
 Europachampion I,O: Jakubowski, Gerhard

#### 32. Bundes- Kaninchenschau Kassel 2015

- |                               |              |
|-------------------------------|--------------|
| 1. Rolfes, Peter              | 386,5 Punkte |
| 2. Jakubowski, Gerhard        | 386,0 Punkte |
| 2. ZGM Dietze, Steffen+Seba.  | 386,0 Punkte |
| 4. Kornhoff, Hans- Jürgen     | 385,5 Punkte |
| 5. Dressler, F. & M., ZGM     | 385,0 Punkte |
| 6. Bauer, Jens                | 384,5 Punkte |
| 6. ZGM, Kremer Ralf+Christian | 384,5 Punkte |
| 6. Pape, Thomas               | 384,5 Punkte |
| 9. Eisbein, Heiko             | 384,0 Punkte |
| 10. Luippold, Nathalie        | 383,5 Punkte |
| 10. Welle, Sonja              | 383,5 Punkte |
- Deutscher Meister: Rolfes, Peter  
 Bundessieger I,O: Mayer, Rudi  
 Bundessieger O,I: ZGM Dietze

#### 26. Bundesrammlerschau Erfurt, 2017

- |                               |              |
|-------------------------------|--------------|
| 1. ZGM, Kremer Ralf+Christian | 386,0 Punkte |
| 2. Rolfes, Peter              | 385,5 Punkte |
| 3. Luippold, Nathalie         | 384,5 Punkte |
| 4. Eisbein, Heiko             | 382,5 Punkte |
| 5. Dennes, Frank              | 382,0 Punkte |
- Bundessieger I,O: Rolfes, Peter

#### 33. Bundes- Kaninchenschau Leipzig, 2017

- |                        |              |
|------------------------|--------------|
| 1. Mayer, Rudi         | 386,5 Punkte |
| 2. Jakubowski, Gerhard | 386,0 Punkte |
| 2. Norgauer, Paul      | 386,0 Punkte |
| 4. Kees, Sabrina       | 385,5 Punkte |
| 5. Norgauer, Paul      | 384,0 Punkte |
| 5. Eisbein, Heiko      | 384,0 Punkte |
| 7. Hermann, Lars       | 383,5 Punkte |
| 7. Roth, Dieter        | 383,5 Punkte |
| 9. Eisbein, Heiko      | 382,0 Punkte |
| 9. Rolfes, Peter       | 382,0 Punkte |
- Deutscher Meister: Mayer, Rudi  
 Bundessieger I,O: Kees, Sabrina  
 Bundessieger O,I: Mayer, Rudi



# Der Zwergfaktor

Zuchtverbot für Zwerg x Zwerg unter 1,0 kg Lebendgewicht

**H**austiere wie Hunde, Katzen, Vögel und Kaninchen sind Tiere, die zum Vergnügen oder aufgrund ihres Nutzens vom Menschen gezüchtet und domestiziert werden. Der Hund gilt beispielsweise als das erste Haustier des Menschen, wobei hier bis heute noch nicht klar ist, ob er sich dem Menschen angeschlossen hat oder er vom Menschen domestiziert wurde.

Während also das erste Haustier nach Schätzungen zufolge bereits vor etwa 125.000 Jahren existierte, entnahm die Menschheit erst viel später Wildtiere aus der Natur, um sie zu züchten, so wie es heute bei Pferden, Rindern, Ziegen, Schafen und Kaninchen der Fall ist. Ob als Lebensmittel-

Arbeitstier, Freizeitbegleiter, Transportmittel u.v.m.: Tiere haben für uns im Laufe der Jahre völlig unterschiedliche Funktionen eingenommen.

Mit der beginnenden Verwendung von Haus- und Nutztieren in unterschiedlicher Art und Weise, begann eigentlich auch schon die Veränderung der Leistungsfähigkeit und es folgten ebenso Versuche bestimmte Tierarten zu vergrößern oder zu verkleinern. Eine der dieser Verzweigungen finden wir auch bei den Kaninchen.

## Zwergkaninchen (*Brachylagus idahoensis*)

Auch in der freien Natur sind bereits seit Jahrhunderten Zwergkaninchen be-

kannt. Das hauptsächlich in Nordamerika beheimatete Zwergkaninchen (*Brachylagus idahoensis*) ist ein Beispiel dafür. Es ist eine Säugetierart aus der Familie der Hasen (*Leporidae*), zu deren Gattung auch die Wildkaninchen zählen, es ist jedoch mit den heutigen Hermelin und Farbenzwerger nicht verwandt. Die frühesten dem Zwergkaninchen zugeordneten Fossilien stammen aus der Übergangszeit von der Wisconsin-Eiszeit und der postglazialen Zeit und werden ungefähr auf ein Alter zwischen 10.000 bis 11.500 Jahre geschätzt. Es wird auch angenommen, dass vor mehr als 7.000 Jahren der höchste Bestand existierte und dieser dann mit der Veränderung des Klimas und der Vegetation abgenommen hat.

Das Zwergkaninchen ist die kleinste Art und eng mit der





Gattung der Baumwollschwanzkaninchen (*Sylvilagus*) verwandt. Die Kopf-Rumpf-Länge beträgt in der Regel maximal etwa 30 Zentimeter und sie weisen ein Gewicht von etwa 400 bis 450 Gramm auf.

## Farbenzwerge und Hermelin

Die Hermelin als albinotische Zwergkaninchenrasse und die Farbenzwerge gehören heute sicherlich zu den beliebtesten Kaninchenrassen. Dabei gilt der Hermelin als Urtyp aller Zwergkaninchen. Mit dem ursprünglichen Hermelin, wie er jedoch um 1900 zu finden war, haben die heutigen Hermelin und Farbenzwerge allerdings keinerlei Ähnlichkeiten mehr. Früher konnte man sie eher als kleine Rasse bezeichnen, die erst durch intensive Zuchtarbeit in Verbindung mit dem Zwergfaktor zu dem heutigen Rasseideal herausgezüchtet worden sind.

## Die Genetik

Die Genetik ist ein Teilbereich der Biologie, also eine Wissenschaft, die sich mit den Gesetzmäßigkeiten der Vererbung beschäftigt. Durch das genetische Wissen ist es uns möglich, gezielt bestimmte Merkmale zu züchten und in den Linien zu festigen und andere Merkmale weg zu züchten.

## Chromosomen

Alle Lebewesen bestehen aus einer Vielzahl von Zellen. Die Vermehrung der Zellen durch Zellteilung wurde etwa in der Mitte des 18. Jahrhunderts entdeckt. Chromosomen sind Bestandteile von Zellen auf denen Erbinformationen gespeichert sind. Ein Chromosom enthält DNA, auf der die Gene codiert sind. Die Bezeichnung „Chromosom“, wörtlich „Farbkörper“, rührt daher, dass diese Strukturen mit basischen Farbstoffen spezifisch angefärbt werden können.

Ohne spezielle Nachweismethoden sind Chromosomen lichtmikroskopisch nur während der Teilung des Zellkerns zu erkennen. Dann haben sie ein stäbchenförmiges Aussehen, welches sich zu Beginn der Kernteilung bildet. Sie sind die Träger des Erbgutes, der sogenannten Gene. Die Gene und deren Zusammensetzung bestimmen oder besser beeinflussen die Erbanlage bei allen Lebewesen.

Ein Kaninchen hat immer 44 Chromosomen. Die Erbanlagen und das Erbgut werden über die Chromosomen auf die Nachzucht übertragen. Bei unseren Kaninchen bekommen die Jungtiere jeweils 22 Chromosomen vom Vater und 22 Chromosomen von der Mutter. Daraus erklärt sich warum wir umgangssprachlich davon sprechen, dass die Jungtiere

je 50 Prozent ihrer Erbanlagen von den beiden Elterntieren mitbekommen.

Je näher Elterntiere miteinander verwandt sind (Linienzucht), desto weniger unterscheiden sich auch ihre Chromosomen, d.h. desto weniger Auswahl an Chromosomen besteht für die Nachkommen und sie ähneln sich stärker als bei weniger verwandten Kaninchen.

Nun haben die Chromosomen neben den bekannten und gewünschten Eigenschaften auch noch einige nicht so gerne gesehene. So können z.B. bestimmte geschlechtsgebundene Erbanlage die u.a. die teilweise recht unterschiedliche Erscheinung von weiblichen und männlichen Tieren beeinflussen, durchaus günstig sein für die Zucht. Daneben können die Chromosomen aber auch den Letalfaktor wie den Zwergfaktor in homozygoter Form in die Zucht bringen. Der Letalfaktor ist in reinerbiger Form eine tödliche Erbanlage.

In Deutschland sind Letalfaktoren bei Kleintieren wie Hunden, Katzen, Kaninchen und Vögeln im Gutachten zum § 11b des Tierschutzgesetzes mit einem Zuchtverbot belegt (Qualzucht). In dem Gutachten heißt es nämlich unter dem Punkt „Zwergenwüchsigkeit“ wie folgt:

Definition: *Extremer Zwergwuchs*

# Genetikratgeber

infolge eines Verzweigungsgens.  
Vorkommen: Zwerggrassen wie Hermelinkaninchen und Farbezwerge, soweit sie unter dem vom Standard vorgegebenen Mindestgewicht von 1,5 bis 1,0 kg bleiben.

**Symptomatik:** Homozygote Tiere sind wegen des Letalfaktors nicht lebensfähig; heterozygote Tiere zeigen den gewünschten Zwergwuchs und sind lebensfähig, weisen aber nach WEGNER (1997) viele Krankheitsdispositionen auf. Bei den lebensfähigen Tieren besteht außerdem aufgrund der Selektion auf Klein- und Rundköpfigkeit eine erhöhte Disposition zu Zahnstellungsanomalien im Ober- oder Unterkiefer (Brachygnathie). Diese werden zum Teil erst bei Einstellung der Nahrungsaufnahme aufgrund schmerzhafter, ulzerativer Veränderungen an Zunge und Backenschleimhaut erkannt und sind kaum nachhaltig zu regulieren (siehe auch Seite 59). Mit der Klein- und Rundköpfigkeit sind außerdem im Bereich der Zahnwurzeln Kompressionsstenosen des Tränennasenkanales mit nachfolgenden Tränenabflussstörungen verbunden.

**Empfehlung:** Zuchtverbot für Zwerg x Zwerg unter 1,0 kg Lebendgewicht für ausgewachsene Tiere wegen hoher Jungtierverluste und Lebensunfähigkeit homozygoter (DwDw) Tiere. Da die Genträger nicht sicher erkennbar sind, nur Anpaarung von Zwergen mit großerrahmigen Partnern. Verbot der Erzeugung

von Typenschecken als Zwerge. Zuchtverbot für Kaninchen mit Zahnanomalien bzw. Störungen des Tränenabflusses, um Leiden infolge gestörter Futteraufnahme und Tränenabflussstörungen zu vermeiden.

## Spalterbigkeit bei Typenzwergen

Unsere heutigen Farbezwerge und Hermelinkaninchen sind im eigentlichen Sinne biologisch gesehen keine Zwerge, sondern „normale Kaninchen im Kleinformat“. Die Anlage für die Verzweigung, die zu unseren Typenzwergen führt, ist ein rezessives, mendelsches Gen, das nicht nur die Verzweigung bewirkt, sondern auch andere rassetypische Merkmale hervorruft, die wir bei unseren Typenzwergen fordern. Bei der Verzweigung, besser Verkleinerung unserer Kaninchen ist wahrscheinlich zufällig und ohne bemerkt zu werden eine Mutation eingetreten. Dabei entstanden echte Zwerge, die aber vom Letalfaktor behaftet sind. Diese Zwergenform wird mit dem Englischen Begriff für Zwerg „Dwarf“ bezeichnet. In der Erbformel wird er deshalb mit „dw“ abgekürzt. Unsere heutigen Farbezwerge haben danach die Erbformel ....Dw/....Dw, wenn es normale, verkleinerte Kaninchen sind. Die meisten Typenzwerge dagegen sind spalterbig und haben die Erbformel ....dw/....Dw. Die nicht lebensfähigen „Minis“ auch „echte Zwerge“ genannt tragen hingegen in ihrer Erbformel ....dw/.....dw.

So gesehen züchten wir im Grunde zwei unterschiedliche Arten bzw. Typen von Zwergkaninchen. Da wäre einmal der etwas größere und robustere Typ, die s.g. Langohren, die in jahrelanger Zuchtauslese durch ständige Verkleinerung entstanden ist. Diese werden ca. 1500 bis 2000 Gramm schwer und haben eine Ohrlänge von etwa 7 cm und sehen aus wie ganz normal kleine Kaninchen. Die anderen, die bei den Ausstellungen zu sehen sind, sind dagegen die spalterbigen Typenzwerge. In der Zucht sind wir auf beide Typen angewiesen. Nur mit den robusteren und natürlich auch etwas größeren Tieren sind größere Würfe zu erreichen.

Natürlich sind auch bei der Paarung von spalterbigen Typenzwergen mit den etwas größeren und nicht ganz typischen Zwergen nicht alle Jungtiere brauchbar für die Ausstellungen. Theoretisch liegt der Ausfall auch da bei 50 Prozent. Wegen der größeren Anzahl der Jungtiere und der häufigen Brauchbarkeit der weniger typischen Tiere für die Zucht ist es letztlich doch rationeller, diese Art der Zucht zu wählen. Allerdings sollte bei dieser Zuchtmethode der Rammler stets ein Typenzwerg sein.

Marina Walks

Quelle:  
Gutachten zur Auslegung von § 11b  
des Tierschutzgesetzes  
(Verbot von Qualzuchtungen)

## Umfangreiches Sortiment in unserem Onlineshop

[www.bauer-zuchtbedarf.de](http://www.bauer-zuchtbedarf.de)

Tränken, 1 + 0,5 Liter,  
verschiedene Farben  
und Anbringungsarten

ab 2,85€



### Kanirep

Gegen Kahlstellen bei Fellträgern. Seit Jahren bestens bewährt. Wirkt absolut zuverlässig.

50ml 9,00€



# BAUER

Tiernahrung und Zuchtbedarf

Tel-Nr. 09268 1773 • Mobil 0151 20102219

# Kleintiernews Pinnwand



Gesundheitsvorsorge:  
Die Mücken sind wieder unterwegs.  
Myxomatose-Impfung nicht vergessen!



Termine:  
Zuchtmeldung an den Club abgeben.

Zucht:  
Alttiere gehen in die verdiente Zuchtruhe.  
Die Fütterung jetzt anpassen.

Neuer Standard:  
Vergesst nicht über eure Drucksachenverteilerstellen den neuen Standard zu bestellen.

Tipps für die Heuernte:  
Frisches Heu muss erst ablagern bevor es an unsere Kaninchen verfüttert werden kann.

Gesundheitsvorsorge:  
Wurm- und Milben-  
vorbeugung steht an.

# Ingo Wensing aus Gronau

„Ein Stall voller Prachtexemplare“

**S**o titelten die Westfälischen Nachrichten 2013 im Rahmen eines Porträts über den bekannten Kaninchenzüchter Ingo Wensing aus Gronau, im schönen Münsterland. Wenn es um die Rasse Helle Großsilber geht, bringt man diese in Deutschland immer auch mit diesem erfahrenen Züchter in Verbindung. Seine Hellen Großsilber gehören zu den Besten in den deutschen und sogar europäischen Zuchten. Wenn man die Erfolge der letzten Bundes- und Europaschauen in Betracht zieht, ist er zweifelsohne der Spitzenzüchter in dieser Rasse.

## Ewige Treue zur Rasse

Die ersten Kontakte zur Kaninchenzucht hatte Ingo Wensing bereits als kleiner Junge. Damals war er regelmäßig mit seinen Eltern auf einem Campingplatz im Emsland, wo im Sommer immer Jungtierschauen stattfanden. Diese Veranstaltungen begeisterten ihn und er freute sich schon immer früh auf die nächste Schau. Die Mitglieder des dortigen Vereins sagten schon damals immer: „Aus dir kann bestimmt mal ein Kaninchenzüchter werden...“. Womit sie auch Recht behielten. Mit acht Jahren fing er mit der Zucht an. Nachdem er aber von Anfang an große Kaninchen wollte, die auch geschlachtet werden sollten, galt sein erstes Interesse erstmal

den Roten Neuseeländern. Doch man sagte ihm, dass die Rasse zu schwer zu züchten sei. Und so übernahm er von einer älteren Züchterin die Hellen Großsilber. Diesen ist er bis heute – mehr als 40 Jahre – treu geblieben.

## Gemischte Haltungsfornen

Seine Zuchtanlage hatte er lange Zeit an seinem Elternhaus, nur wenige Meter von seinem eigenen Haus entfernt. Seit nunmehr 15 Jahren hat er alle Kaninchen bei



sich im Garten. In den 60 Buchten werden die Kaninchen überwiegend auf Stroh gehalten. Die Tiere sitzen direkt in großen Kunststoffschubladen. Als Grundlage der Einstreu in den Ecken dient bevorzugt gehäckseltes Stroh, welches die Feuchtigkeit besonders gut aufnimmt. Im Außenbereich gibt es einen Quarantäne-Stall für Neuzugänge und Tiere, die von den Ausstellungen zurückkommen. So wird die Gefahr minimiert, eventuelle Krankheiten im Bestand einzuschleppen. Außerdem gibt es zwei große Freigehege mit jeweils einer kleinen Hütte. Dort tummeln sich von Frühjahr bis Herbst Häsinnen mit Jungtieren oder kleine Gruppen von mehreren Häsinnen. Zum Schutz der Stallwände sind alle mit Drahtgitter ausgekleidet, damit sie durch Kratzen und Anknabbern keinen Schaden nehmen.



## Kontrollierte Fütterung

Bei der Fütterung legt Ingo Wensing großen Wert auf ein gutes gehaltvolles Heu, das auch Brennesseln und Disteln enthalten darf. Dazu reicht er frisches Wasser und Pellets. Alle zwei bis drei Tage füttert er ein Müslifutter, um den Kaninchen Abwechslung zu bieten. Einmal pro Woche gibt es Vitakalk, um die Hellen Großsilber mit den entsprechenden Spurenelementen und Calcium zu versorgen. Besondere Freude bereitet Ingo Wensing die jährliche Aufzucht der Jungtiere, die ja in den ersten Wochen schwarz sind. Mit ca. 4 Monaten bekommen sie ihre eigentliche Grundfarbe. Erst dann lässt sich einschätzen, wie sie sich farblich entwickeln. Gezogen werden etwa 80 Jungtiere pro Jahr und durch die angepasste und kontrollierte Fütterung vermeidet er bei der Aufzucht unnötige Störungen.

Zusätzlich sind die wichtigen Impfungen gegen Myxomatose und RHD auch bei ihm unumgänglich. Zum einen schützen sie seine wert-

vollen Tiere und zum anderen kann er so beruhigt seine Kaninchen züchten und auch anderen Hobbies nachgehen. So nehmen sich seine Frau Agnes und er immer wieder mal eine notwendige Auszeit und verbringen ein paar erholsame Tage gemeinsam im Kurzurlaub. Dieses Jahr geht es für ein paar Tage nach Österreich, um aber auch hier wieder einen langjährigen Zuchtfreund nach vielen Jahren endlich zu besuchen. Seine Frau liebt Tiere ebenfalls sehr, allerdings ist sie keine Züchterin. Ist jedoch ihre Unterstützung erforderlich, steht auch sie ihren Mann und versorgt die Tiere.

## Keine Kompromisse bei der Zucht

Gezüchtet wird in drei Linien: Zwei feste Linien, von denen jede besondere „Stärken“ aufweist und eine dritte Linie, die hauptsächlich zum „Ausprobieren“ gedacht

ist. Dabei setzt er jährlich etwa 10 Häsinnen und 5 Rammler zur Zucht ein, darunter auch einige mehrjährige Tiere. „Ein Rammler, der gut vererbt hat, muss ja nicht unbedingt durch einen jüngeren ersetzt werden.“ Vor allem in puncto Körperform, Typ und Fellhaar gibt es bei ihm keine Kompromisse. Hier werden nur typische Rasseevertreter mit gutem Stand, mit einer gleichmäßigen Rumpfbreite und einer optimal abgerundeten Hinterpartie eingesetzt. Und bei einem Hellen Großsilber gehört zu einem Rammler ein markanter Kopf mit kräftigen und offen getragenen Ohren auch einfach dazu. Darum legt er dann sein Augenmerk vor allem auf die Rassemkmale: „Bei der Verpaarung ist auch auf die Feinheiten der Deckfarbe zu achten. Eine helle Deckfarbe mit schöner Silberung und stabilem gleichmäßigem Stich sollte möglichst mit einer etwas dunkleren, bläulichen Deckfarbe kombiniert werden.“ Erfahrungsgemäß haben Tiere mit dunkler Augen- und Krallenfarbe auch die besten Unterfarben. Diese findet selbstverständlich auch bei ihm im Bereich des Afters und der Blumenoberseite größte Beachtung. Dass ihm die „richtige Mischung“ auch immer wieder gelingt, hat er ja schon oft eindrucksvoll bewiesen. So war es auch auf der letzten Europaschau in Metz nicht verwun-

# Züchterporträt

derlich, dass seine Tiere natürlich nicht nur mit gutem Stand und sehr gutem Fellhaar zu überzeugen wussten, sondern dass sie vor allem durch die hervorragenden Rassemerkmale aus der Menge herausstachen. Mehrfach wurden hier die vollen 15,0 Punkte vergeben.

## Selektion

In den Gesprächen mit Ingo Wensing konnte man feststellen, dass er auch gerne Tipps an andere Züchter weitergibt und unterstützt. Als besonderen Tipp hebt er noch hervor, dass es wichtig ist, sich immer den gesamten Wurf zu betrachten. Zum einen muss hier die Aufzuchtleistung passen: Bei gewöhnlich großen Würfen von bis zu 9 oder auch mal 12 Jungtieren sollten generell mindestens 6-7 Jungtiere problemlos von den Müttern aufgezogen werden können. Natürlich gibt es auch mal kleinere Würfe, das sollte aber eine Ausnahme bleiben. Außerdem sollte der Wurf auch in seinen Erbanlagen und in seiner Erscheinung ausgeglichen sein, denn Fehler, die bei mehreren Tieren eines Wurfes auftreten, werden auch von den schöneren Tieren vererbt. Daher wird konsequent selektiert. Für den gelerneten Fleischer bedeutet das aber auch, dass man sich bei schweren Fehlern, die in Linien verankert sind, sich von allen Tieren trennen muss, auch wenn es schwer fällt.

## Enge Zusammenarbeit mit Zuchtfreunden

Wenn Ingo Wensing erprobte Tiere aus der Zucht nimmt, gehen diese sehr oft an andere Züchter. So hat er später immer noch die Möglichkeit, auf diese wertvollen



Tiere zurück zu greifen. Bundesweit arbeitet er mit sieben bis acht Züchtern eng zusammen. Doch der intensive Austausch mit seinen Zuchtfreunden Karl Luber, Walter Koh und Jürgen Hein war schon besonders und verhalf auch ihm auf das enorm hohe Niveau, welches die Tiere dieses Quartetts erreichten. „Und man kann nicht immer der Sieger sein“, aber es macht einen stolz, wenn man weiß, dass man zusammen hervorragende Arbeit geleistet hat. Durch diese Kontakte weiß man zudem um die Vor- und Nachteile der anderen Hellen Großsilber Bescheid und kann gezielt Tiere austauschen. Überraschungen und Enttäuschungen bleiben somit weitestgehend aus, doch „das sollte eigentlich kein Geheimnis sein“. Inzwischen sind auch Freundschaften nach Tschechien, Österreich und in letzter Zeit vor allem nach Russland entstanden.

## Der Verein ist die Basis für einen Spezialzüchter

Sein Heimatverein ist der W2 Ahaus im Grenzland-Kreisverband der

Rassekaninchenzüchter Borken e.V.. Hier ist Ingo seit 2005 Zuchtwart und war seitdem bis 2017 auch Zuchtbuchführer. Davor betreute er in der Funktion als Jugendleiter 15 Jahre lang die Jugendgruppe. Hier schwärmt er noch von den vielen Aktivitäten. Neben Tierbesprechungen wurden auch Fahrten in den Freizeitpark organisiert.

Darüber hinaus ist ihm die Clubarbeit wichtig. In seinem Silberclub W16 Münsterland, der heuer sein 25-jähriges Jubiläum begeht, ist er Gründungsmitglied, war bis 2008 2. Vorsitzender und seitdem der 1. Vorsitzende. Allerdings wird der 53-jährige aufgrund familiärer Gegebenheiten mit seinem engen Clubfreund Ludwig Wigger die Posten tauschen und wieder ins zweite Glied rücken. Im Club finden auch Tierbesprechungen mit Preisrichtern statt. Dabei werden die Tiere zuerst in kleinen Gruppen besprochen und später gemeinsam. Dieses hilft den Züchtern, ihre Tiere aus verschiedenen Sichtweisen zu betrachten.





## Experten unter sich

Die bundesweiten Silberclub-Vergleichsschauen sind, ebenso wie Bundes- und Europaschauen, ein Höhepunkt jeder Saison. Hier nimmt sich der Zuchtfreund die Zeit, die befreundeten Züchter aus verschiedenen Landesverbänden zu treffen und zu fachsimpeln. Dabei nimmt der gebürtige Gronauer schon einige tausend Kilometer im Jahr auf sich. Einen besonders guten Kontakt hatte er auch zu dem leider verstorbenen Preisrichter und Silberzüchter Hermann Leißing aus Haselünne. Dieser war ohne Frage ein Kenner der Silberkaninchen und Ingo Wensing war nicht nur

des Öfteren an seiner Stallanlage, sondern mit ihm auch als Zuträger auf Ausstellungen dabei. Aus dem Erfahrungsschatz dieses erfahrenen Züchters konnte er viel mitnehmen. Und in Zusammenarbeit mit den vielen Clubfreunden konnten und können die einzelnen Positionen der Silberkaninchen definitiv verbessert werden.

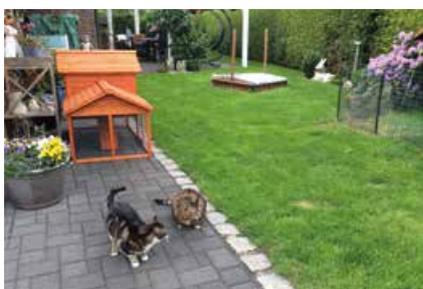
## Veränderungen bringen Erfolg

Wie es sich für einen „guten Züchter“ gehört, geht auch Ingo Wensing mit der Zeit und hat so seine Hellen Großsilber kontinuierlich verbessert und immer näher

an den Standard herangeführt. Dabei muss man auch einfach offen gegenüber Neuem sein und auch mal einen Rat von Zuchtfreunden und Preisrichtern annehmen. Diese Faktoren sind sicherlich ein Grund dafür, wieso er sich so lange in der Spitzengruppe der Hellen-Großsilber-Züchter hält und einer ihrer Stars ist.

Wir bedanken uns für die interessanten Einblicke in die Zucht der Hellen Großsilber und wünschen ihm für die weitere Zuchtsaison und die bevorstehenden Großereignisse viel Glück.

Michael Gerker und  
Markus Grillenbeck





## Löwenzahn (*Taraxacum officinale*)

### Ein Wunderkraut statt Unkraut!

**D**er Löwenzahn mit seiner leuchtend gelben Blüte, der wunderschönen Pusteblume und seinen markant zahnigen Blättern ist eine der einprägsamsten Pflanzen in ganz Mitteleuropa. Dieses Kraut sollte uns aber nicht nur dank Peter Lustig und Fritz Fuchs bekannt sein, sondern es ist eine tolle Ergänzung für den Speiseplan von Mensch und Tier.

Wenn es in der Rassekaninchenzucht und Haltung um das Thema Grünfutter geht, so ist Löwenzahn immer die erste Wahl. Während die meisten Gartenbesitzer den Löwenzahn als lästiges Unkraut betrachten, was sich auf dem Rasen und in den Beeten rasch vermehrt, so haben Kaninchenhalter und -züchter schon längst die Vorzüge und Heilungskraft dieser Pflanze erkannt, denn es ist wahrlich ein kleines Wunderkraut, welches nicht nur Krankheiten heilen kann, sondern auch bei regelmäßigem

Verzehr die Gesundheit der Tiere wirksam unterstützt.

Löwenzahn regt den Appetit an, regelt die Verdauung, pflegt Leber und Galle, löst Nierensteine auf, fördert die Milchbildung der Häsinnen und kann als Allround-Stärkungsmittel bei jedweder Problematik eingesetzt werden.

### Was ist Löwenzahn?

Der Löwenzahn ist eine ausdauernde krautige Pflanze, die in der Regel eine Höhe von 10 cm bis 30 cm erreicht. Sie enthält in allen Teilen der Pflanze einen weißen Milchsaft.

Die Blätter erinnern an die Zähne eines Löwen – daher auch sein Name: Löwenzahn. In Mitteleuropa ist die Hauptblütezeit von April bis Mai. In deutlich geringerer Anzahl erscheinen Blüten auch noch bis in den Herbst. In dieser Blütezeit verleihen die leuchtend gelben



Blüten den Wiesen einen schönen kräftigen Farbtupfer. Umgangssprachlich wird sie während der Blüte auch Butterblume genannt. Bedingt durch das frühe Erscheinen seiner Blüten ist der Löwenzahn zu einer wichtigen Bienentrachtpflanze geworden, die der Entwicklung der Bienenvölker im Frühjahr dient.

Ist der Löwenzahn verblüht, hinterlässt er zahlreiche fallschirmartige Früchte und wird dann umgangssprachlich zur „Pusteblume“.

Der Löwenzahn ist sehr anpassungsfähig. So produzieren Pflanzen an ungestörten Standorten lange, schräg aufrecht gehaltene Blätter und bis zu 50 cm lange, aufrechte Blütenstandstiele. Pflanzen auf begangenen Wegen oder häufig gemähten Wiesen haben dagegen



viel kürzere, dicht dem Boden aufliegende Blätter und niederliegende, manchmal nur wenige Millimeter lange Blütenstandstiele.

## Heilpflanze

Bekannt ist der Löwenzahn auch für seine besondere Hartnäckig- und Unverwüstbarkeit. Erkennbar ist dies daran, dass er selbst aus der kleinsten Ritze im Asphalt wächst und dort der größten Sommerhitze trotzt.

Diese Widerstandskraft überträgt der Löwenzahn auf all jene, die ihn anzuwenden wissen. Als Heilpflanze ist Löwenzahn schon seit der Antike bekannt. Im Mittelalter wurde er sogar gegen Gelbsucht eingesetzt. Nach dieser Lehre schlossen Heilkundige von den äußeren Merkmalen der Pflanze, zum Beispiel der Farbe, auf deren Wirkung im Körper.

## Wirkung

Die Hauptwirkstoffe des Löwenzahns sind appetitanregende Bitterstoffe wie beispielsweise Tetrahydroridentin B und Taraxaco-

lid- $\beta$ -D-glucosid. Die Wurzel beinhaltet darüber hinaus Schleimstoffe, Zucker und Inulin (vor allem im Herbst), das Kraut den Mineralstoff Kalium.

Die Bitterstoffe fördern allgemein die Sekretion der Verdauungsdrüsen, aus diesem Grund haben sie einen positiven Einfluss auf sämtliche Organe, die an der Verdauung beteiligt sind. So steigert Löwenzahn die Magensaftsekretion, wirkt appetitanregend und krampflösend. Ferner hat Löwenzahn choleretische Wirkung. Das bedeutet, er regt die Galleproduktion in der Leber an, führt zur Ausscheidung einer dünnflüssigen Gallenflüssigkeit und verbessert den Fettstoffwechsel. Daneben wurde auch eine harn-treibende Wirkung nachgewiesen, die möglicherweise auf die hohe Kaliumkonzentration zurückzuführen ist.

## Wusstet ihr schon?

Wissenschaftler haben herausgefunden, dass Extrakte aus Löwenzahn eine hemmende Wirkung auf das Größenwachstum von Prostata- und Brustkrebszellen als auch eine

fördernde Wirkung bei Leberkarzinomzellen, Leukämiezellen und Pankreaskrebszellen nachgewiesen haben.

## Anwendung

Für unsere Kaninchen ist Löwenzahn ein ideales und gesundheitsförderndes Grünfutter, welches mitsamt Wurzel den Tieren gereicht werden kann. Als ausgezeichnetes Saftfutter kann es bei Häsinnen sogar die Milchbildung fördern. Für die Jungtiere ist die Gabe von Löwenzahn sehr wohltuend für den noch sensiblen Verdauungsapparat.

Gleichzeitig fördert er die Freisetzung von Verdauungshormonen und -enzymen und kurbelt die Gallen- und Lebertätigkeit an. Durch diese Effekte regt Löwenzahn den Appetit der Jungtiere an. Bei Durchfallerkrankungen wirkt er sogar krampflösend. Zudem ist er blutbildend und blutreinigend. Zu beachten ist jedoch, dass Löwenzahn nicht in hohen Mengen verfüttert werden sollte.

Marina Walks  
Quelle: Wikipedia

# Kleinvieh macht auch Mist...

## Neue Düngeverordnung betrifft Kaninchenhalter



**A**uch wenn Kaninchen im Vergleich zu Rindern, Schweinen, Pferden und Schafen „nur“ kleine Nutztiere sind, so darf man nicht unterschätzen, dass auch bei der Rassekaninchenzucht im Laufe des Jahres allerhand Mist, je nach Anzahl der Zucht- und Jungtiere, zusammen kommt. Durch das Misten leisten wir einen wesentlichen Beitrag für das Wohlbefinden unserer Tiere und es fließt auch in den Tiergesundheitsbereich ein, denn in verunreinigten Buchten können sich beispielsweise viele krankmachende Bakterien bilden und vermehren.

umfassenden neuen Düngeverordnung die Lagerung, das Inverkehrbringen, Zwischenlagern und Ausbringen von Mist noch strenger reguliert.

Seit dem 01.01.2018 sind die Vorgaben der Europäischen Wasser-Rahmenrichtlinie und die neuen Anforderungen an die Lagerung von Wirtschaftsdünger durch eine novellierte Düngeverordnung **bundesweit verpflichtend**. Ziel dieser Verordnung ist zum einen eine bedarfsgerechte Versorgung von Grünland und angebauten Pflanzen und dass die Oberflächengewässer,

Gleichgewicht nur Mensch, Tier und Umwelt in Einklang zu bringen.

Von den neuen Vorgaben sind ab sofort nicht mehr ausschließlich Vollerwerbsbetriebe, sondern auch Hobbyhalter betroffen. Eine Herausforderung besteht in Zukunft darin, dass viele Landwirte aufgrund der neuen Düngemittelbilanzierung ungenutzten betrieblichen Mist auf ihren Flächen ausbringen wollen.

### Kaninchenmist als Wirtschaftsdünger?

Festmist ist ein Gemisch aus Kot, Harn, Einstreu (Stroh, Sägespäne) und Futterresten, der bei der Haltung von Tieren in Stallungen mit Einstreu anfällt. Der Kot der Tiere ist in der Regel vollständig, der Harn je nach Einstreu, Haltung und Tierart zu unterschiedlichen Anteilen im Festmist enthalten. Festmist ist aufgrund seiner Konsistenz und seines Trockenmassegehaltes ein stapelfähiges Gemenge.

Im landwirtschaftlichen Stoffkreislauf wird der Festmist als langsam fließende Nährstoffquelle und zur Reproduktion der organischen Substanz des Bodens genutzt. Festmist ist nach § 1 Nr. 2 des Düngemittelgesetzes ein Wirtschaftsdünger, der im landwirtschaftlichen Produktionsprozess entsteht und Nutzpflanzen mit dem Zweck zugeführt wird, ihr Wachstum zu fördern, ihren Ertrag zu erhöhen oder ihre Qualität zu verbessern. Für Festmist werden an mehreren Stellen der Düngeverordnung (DüV) Vorgaben zur guten fachlichen Praxis getroffen, andererseits wird Festmist von einigen Festlegungen der DüV nicht berührt. Wenn Festmist wie auch Gülle zur Düngung entsprechend der DüV eingesetzt wird, handelt es sich um Wirtschaftsdünger.

Werden jedoch die Grundsätze des



Nun ist es für einige Züchter nicht ganz einfach ihren Mist zu entsorgen. Gerade in Wohnsiedlungen ist die Entsorgung von Mist immer wieder eine Herausforderung. Auf dem Dorf ist es hingegen schon etwas einfacher. Entweder fährt man seinen Mist zum benachbarten Landwirt, der diesen auf seinen Ländereien ausbringt, oder er wird unkonventionell vor Ort kompostiert und zur Bodenverbesserung genutzt.

Seit 2017 wurde im Rahmen einer

wie auch das Grundwasser in einem gesunden Zustand verbleiben und von schädlichen Substanzen (Nährstoffübersättigung) freigehalten werden.

In der Verordnung geht es zum einen um eine Reduzierung der Nitratbelastung im Grundwasser und des Weiteren kommt der Verringerung von Phosphor- und Stickstoffeinträgen in den Fließgewässern größere Bedeutung zu. Alles in Allem ein vernünftiger gedanklicher Ansatz, um das biologische



Düngemittelgesetzes und der DüV im Rahmen der landwirtschaftlichen Verwertung außer Acht gelassen, so wird der Festmist zu Abfall und es gelten die Bestimmungen des Abfallrechts.

## Lagerung von Kaninchenmist

Jeder Kaninchenhalter steht in der Verpflichtung ein befestigtes, wasserundurchlässiges, zu drei Seiten geschlossenes und seit 2017 auch abgedecktes Mistlager nach wasserschutzrechtlichen Vorgaben vorzuhalten. Hierbei muss das unkontrollierte Abfließen von Sickerflüssigkeit vermieden werden.

Eine Abdeckung des Mistlagers ist seit 2017 Pflicht. Die Abdeckung muss jedoch nicht unbedingt durch eine massive Dachfläche erfolgen, auch das Abdecken mit Folie ist hierbei erlaubt. Da Festmist zum Verrotten Feuchtigkeit und Luft benötigt, ist die Nutzung von z.B. Rüben- oder Gartenfließ möglich oder sogar wünschenswert.

Vorgegeben wird ab sofort auch die Mindestgröße einer Lagerfläche für

Festmist. Sie soll in unserem Fall ein anfallendes Kaninchenmistvolumen für mind. einen Monat vorhalten können (ab 2020 sogar für 2 Monate). Um dies zu berechnen, sieht die neue Verordnung entsprechende Tabellen vor, aus denen sich der flächenmäßige Bedarf errechnen lässt.

Mittlere Nährstoffausscheidung landwirtschaftlicher Nutztiere je Stallplatz und Jahr bzw. je Tier gem. Anlage I der Düngeverordnung:

Eine befestigte Mistplatte ist sehr kostenintensiv und darf zudem nur mit entsprechender Baugenehmigung erstellt werden. Vor Anlage ist demnach auf jeden Fall bei der örtlichen Baubehörde ein Bauantrag zu stellen. Im Außenbereich werden solche Maßnahmen für nicht Landwirte in fast allen Fällen sogar abgelehnt. Als kostengünstige Alternative, gerade für kleine Bestände, empfiehlt sich das Aufstellen mobiler Lagerflächen wie z.B. mit einem abgedeckten Anhänger oder sickerundurchlässigen Wannen. Je nachdem ob der Mist ausgebracht oder kompostiert werden soll.

Detaillierte Informationen zu ortsgebundener Lagerung von Kaninchenmist erhalten Sie bei den Bezirksstellen der Landwirtschaftskammern im Sachgebiet Düngerecht.

## Abgabe an Landwirte

Wer seinen Mist an einen Landwirt abgeben kann, darf dies auch weiterhin so handhaben. Der abnehmende Landwirt ist jedoch von seiner Seite aus verpflichtet, einen Nachweis über die Annahme zu erbringen, da überbetriebliche Nährstoffströme im Rahmen einer Verbringungsverordnung/Wirtschaftsdüngernachweisverordnung zu dokumentieren sind.

Aus der im vergangenen Jahr in Kraft getretenen Verbringungsverordnung ergeben sich umfangreiche Dokumentationspflichten, die bei der überbetrieblichen Wirtschaftsdüngerverwertung einzuhalten sind.

Mit der Verordnung über das Inverkehrbringen und Befördern von Wirtschaftsdüngern (WDüngV), kurz Verbringungsverordnung, sollen die

## Zucht und Haltung

überbetrieblichen Nährstoffströme nachvollziehbar und damit auch kontrollierbar gemacht werden. Sie gilt für landwirtschaftliche Betriebe, gewerbliche Tierhaltungen, Biogasanlagen, Lohnunternehmer, Vermittler, Beförderer und Importeure von Wirtschaftsdüngern. Die Verbringungsverordnung ergänzt damit die Bestimmungen der Düngeverordnung und ist von allen Betroffenen einzuhalten.

Von den Aufzeichnungs-, Mitteilungs- und Meldepflichten sind Betriebe befreit, die weniger als 200 Tonnen Frischmasse in Verkehr bringen, befördern oder aufnehmen. Die Bestimmungen gelten nicht für landwirtschaftliche Betriebe, die nach den Vorschriften der Düngeverordnung keinen Nährstoffvergleich erstellen müssen und bei denen die Summe aus dem Stickstoffanfall ihrer eigenen Tierhaltung und der aufgenommenen Stickstoffmenge 500 kg im Jahr nicht überschreitet. Weiterhin sind diejenigen ausgenommen, die zwei oder mehr Betriebe alleinverantwortlich bewirtschaften, in denen der Dünger anfällt und verwertet wird. Die Betriebe dürfen aber nicht weiter als 50 km auseinander liegen.

### Zwischenlagerung von Kaninchenmist

Einige Kaninchenhalter haben eigene Grünlandflächen, von denen sie eigenes Heu für ihren Bestand

machen. Auf diesen Flächen wird oftmals der Mist zwischengelagert, bis er im Frühjahr als Dünger ausgebracht wird.

Diese Zwischenlagerung gilt nur als eine übergangsweise Maßnahme mit dem Ziel der mittelfristigen Einarbeitung. Sie hat immer unter gewässerschutzrechtlichen Gesichtspunkten zu erfolgen. Es darf hierbei zu keiner Belastung des Oberflächen- und Grundwassers kommen.

Die Lagerung darf nur auf landwirtschaftlichen Nutzflächen erfolgen und ist keine Alternative zur ortsfesten Lagerung. Sie darf im Außenbereich nicht länger als ein halbes Jahr an einem Ort betrieben werden, danach ist die Lagerfläche zu wechseln. Der Mist muss ein Trockengehalt von mindestens 25 Prozent aufweisen und darf nur in einer pflanzenbedarfsgerechten Menge vor Ort zwischengelagert werden. Das Lager ist mietenförmig bei möglichst kleiner Grundfläche anzulegen und darf maximal 2 m hoch sein.

Der Abstand zu Oberflächengewässern und Gräben muss mindestens 20 Meter betragen. Der Abstand zu Wassergewinnungsanlagen mindestens 150 Meter. Eine Lagerung in Wasserschutzgebieten in der Zone II ist streng untersagt. Alle Mistlager müssen auch hier mit Folie oder Vlies abgedeckt sein.

## Ausbringung von Kaninchenmist

Kaninchenmist oder der damit hergestellte Kompost sind kein besonders rasant wirksamer Stickstoff-Dünger mit intensiver Nährstoffwirkung. Aus der relativ mäßigen Mineralisation ergibt sich, dass Kaninchenmist keine intensive Ertragswirkung besitzt. Noch geringer ist die Nährstoffwirkung, wenn als Einstreu Holzspäne verwendet werden. Dennoch ist die Ausbringung seit 2017 ebenfalls beschränkt worden. Während der Zeit vom 15. Dezember bis 15. Januar gilt ein Ausbringeverbot. Auch die Abstände zu Gewässern und Gräben wurden erweitert. Es gilt ein Mindestabstand von 4 m zu oberirdischen Gewässern, mit präziser Ausbringungstechnik verringert sich diese auf 1 Meter. Innerhalb eines Abstandes von 1 Meter zur Böschungsoberkante darf nicht gedüngt werden. Auf Flächen mit 10 Prozent Hangneigung darf innerhalb eines Abstandes von 5 Meter zur Böschungskante nicht gedüngt werden.

Marina Walks

Quelle:

Bundesministerium für Ernährung  
und Landwirtschaft (BMEL)  
Landwirtschaftskammern der Länder  
Düngegesetz  
Düngeverordnung

**deukanin**  
Futter für Siegertypen

**Schlaue Züchter machen's richtig!**

deukanin fit für die Absetzphase

deukanin fit Kräuter & Petersilie

deukanin Jubilö

- hohe Fruchtbarkeit
- stabile Verdauung
- glänzendes Fell

Ihr Fundament für ein erfolgreiches Zuchtjahr

www.deuka.de

# Kleine Tiere, große Schau

## Meister Lampe zeigt uns was!

**U**nter dem Motto „Meister Lampe zeigt uns was“ stand der Nachmittag des 5. Mai 2018 im Seniorenpark Kaltennordheim.

Wie es dazu kam? Vor einigen Wochen bekam ich einen Anruf von Guido Jacob, Mitglied im Kaninchenzuchtverein T399 Kaltengewestheim. Er hätte da eine prima Idee und ich war sehr gespannt. Er berichtete mir von einer Sportart mit Kaninchen, „Kanin-Hop“, von welcher ich noch nie gehört hatte. Anfangs dachte ich sogar, er wolle mich auf „die Schippe“ nehmen, doch den 1. April hatten wir noch nicht. In unserem gemeinsamen Gespräch machte er mich neugierig und ein Video über den Sport mit den Kaninchen nahm mir auch die anfänglichen Zweifel. Hatten wir doch schon positive Erfahrungen mit Kaninchen bei Senioren im Oktober 2016 gemacht, kleintiernews berichtete damals darüber.

Also entschlossen wir uns dazu, auch diesmal „Nägel mit Köpfen“ zu machen. Nach Absprache mit der Geschäftsleitung des Seniorenparks nahm Guido Jacob Kontakt mit einem in Thüringen beheimateten Verein auf, welcher „Kanin-Hop“ präsentiert. Nach mehreren Telefonaten, die freundlicherweise Herr Jacob bereitwillig übernahm, stand der Termin 5. Mai 2018 fest. Einen Tag zuvor stimmte ich in einer Besprechungsrunde unsere Heimbewohner auf unsere „Tierischen Gäste“, ein. Das Internet half mir wesentliche Informationen über Ka-



ninchen an die Senioren weiter zu geben. Aber natürlich hatte ich auch Bewohner in der Runde sitzen, die früher selbst Kaninchen hielten. So kam eine muntere Gesprächsrunde zu Stande. Mit Spannung erwarteten am Samstagnachmittag viele Bewohner (ungefähr 40 Personen) im Foyer des Hauses unsere Gäste aus Jena. Ca. 16.00 Uhr war es dann soweit. Der 1. Thüringer Kaninchen-sportverein Jena e.V., unter Leitung von Sara Zürich, traf mit seinen Kleintieren bei uns ein. Die Freude war groß. Wir hatten zu diesem Anlass auch den örtlichen Fern-sehender in unser Haus bestellt. David Nolte hielt Ton und Bild der Veranstaltung fest und die Ausstrahlung erfolgte im Rhönkanal.

Zu Beginn richtete Sara Zürich einige einleitende Worte an das erwartungsvolle Publikum, stellte ihr Team (insgesamt 4 Akteure) den Zuschauern vor und alle präsentierten ihre Kleintiere. Nicht nur 9 Kaninchen, auch zwei Tauben namens Kevin und Charlotte sowie Hündin Dunja begeisterten die Wohnerrunde und Beschäftigten

unseres Hauses. Wir sahen eine schöne Veranstaltung und groß war die Freude, als noch einige Bewohner Kaninchen, Tauben und Co. streicheln bzw. halten oder mit Leckerli füttern durften. Das Vereinsteam war sehr engagiert den Bewohnern die Tiere nahe zu bringen. Das kam bei den Senioren besonders gut an, wie man hören und sehen konnte. Wieder einmal war es gelungen, eine willkommene Abwechslung in den Heimplatz zu bringen. Und was besonders erwähnenswert ist, dies alles zum Nulltarif! Der Verein wollte keine finanzielle Aufwandsentschädigung, sondern sah die Freude der Menschen als Lohn ihrer Arbeit. Welch Seltenheitswert!!!

Ich möchte mich auch im Namen der Heimleitung und unserer Heimbewohner nochmals herzlich bei allen bedanken, die uns diese Präsentation ermöglichten und sie begleiteten. Danke an den 1. Thüringer Kaninchen-sportverein Jena e.V. unter Leitung von Sara Zürich und Guido Jacob.

Beschäftigungstherapeutin  
Margit Ruprecht



# Preisrichterausbildung in den Niederlanden

## Ganz anders als in Deutschland

Die Preisrichterausbildung in den Niederlanden unterscheidet sich deutlich zu der deutschen Ausbildung zum Preisrichter. Durch diesen Artikel möchte ich erklären, wie ein Preisrichter in den Niederlanden ausgebildet wird und was er tun muss, um alle anerkannten Rassen aus dem niederländischen Standard richten zu dürfen.

### Regionale Trainingszentren (R.O.C.)

Im Jahr 1996 hat die Niederlande vier regionale Trainingszentren (R.O.C.) eingerichtet, um neue Preisrichterandidaten zu unterrichten. Sie dienen aber auch für Schulungszwecke der bereits tätigen Preisrichter und für diejenigen, die für weitere Rassen aus unserem Standard expandieren wollen.

Diese vier R.O.C. befinden sich im Norden, Osten, Westen und Süden der Niederlande. Ein R.O.C. besteht aus zwei Lehrern, die vom KLN (Kleindier Liefhebbbers Nederland) ernannt wurden. Dies sind A-Richter, also Preisrichter, die für alle Rassen zugelassen sind.

Jedes R.O.C. hat zudem einen Koordinator: Er organisiert die Einladungen für den Unterricht und trifft Vereinbarungen mit den Lehrern und Kandidaten. Der Unterricht findet oft in einem Vereinsgebäude statt. Insgesamt werden acht Abende im R.O.C. unterrichtet. Diese Lektionen bestehen aus rasse-

spezifischer Theorie und Praxis mit Tieren, die vom Kandidaten mitgebracht wurden. Es gibt auch zwei praktische Tage, an denen der Kandidat eine Prüfung ablegt. Diese Tage werden oft auf einer großen nationalen Ausstellung abgehalten, wo viele verschiedene Rassen vorhanden sind.

### Wann kann man Preisrichter werden?

Will man in den Niederlanden Preisrichter werden, so muss er/sie mindestens fünf Jahre Mitglied der KLN sein. Man muss also ein aktiver Züchter sein und etwas Erfahrung in der Organisation haben. Es ist auch wichtig, dass man auf Ausstellungen gute Ergebnisse vorweisen kann.

Wenn alle Anforderungen erfüllt sind, kann man sich bei einem der R.O.C. registrieren lassen. Auf dem R.O.C. findet dann ein Aufnahmegespräch statt.

Ein neuer Kandidat der R.O.C. beginnt mit dem Lehrplan aus dem allgemeinen Abschnitt. Dieser allgemeine Teil besteht aus fünf Teilen: Organisation - Zoologie - Ernährung - Krankheit - Genetik. Dieses Unterrichtsmaterial ist in einem Handbuch enthalten, deren Inhalt der Kandidat erlernen muss.

Zuerst muss jeder angehende Preisrichter eine schriftliche Theorieprüfung für diese fünf

Komponenten ablegen und alles bestanden haben, bevor er mit der Rassentheorie beginnen kann.

Außerdem muss ein Neuankömmling insgesamt fünf Mal auf einer Ausstellung für einen für alle Rassen zuständigen Preisrichter als Schreiber tätig sein. Zusätzlich muss er angeben, dass er/sie in der Ausbildung für den Richter ist. Am Ende einer Bewertung leistet der Preisrichter eine Unterschrift auf das entsprechende Formular der R.O.C., durch die er die Teilnahme an der Bewertung bestätigt.

Die Theorieprüfung findet Anfang April statt. Die R.O.C. beginnt mit der Schulung immer im August/September, so dass jeder angehende Preisrichter ca. sieben Monate Zeit hat, den allgemeinen Teil zu lernen.



Wenn der allgemeine Teil bestanden ist, kann man mit der Rassentheorie beginnen. Das erste Mal kann eine mündliche Theorieprüfung für maximal fünf Rassen abgelegt werden. Das Unterrichtsmaterial dafür befindet sich im Standard



Preisrichterprüfungen auf der Noordshow in Assen



Keurmeesterdag (Preisrichtertag) 2018

und im Lehrbuch, wo alle Rassen aufgeführt sind, einschließlich Prüfungsfragen und Antworten.

Die mündliche Prüfung wird von zwei Prüfern des Prüfungsausschusses abgenommen. Diese

holen, bis dahin bleibt der theoretische Teil gültig.

Ein C-Richter darf dann im darauffolgenden Jahr für maximal acht Rassen eine theoretische Prüfung ablegen. Alle Theorieprüfungen finden jedes Jahr Anfang April in

wissen ist ein wichtiger Bestandteil. Es wird auch darauf geachtet, dass das Tier während der Bewertung ordnungsgemäß behandelt wird. Um ein B-Richter zu werden, müssen verschiedene Rassen in Theorie und Praxis behandelt werden.



Prüfung wird im Januar bei der Bundesschau durchgeführt. Wenn ein angehender Preisrichter bereits für eine der fünf Rassen die Prüfung bestanden hat, kann er ab sofort den weißen Mantel tragen und eine praktische Prüfung für die jeweilige Rasse ablegen. Wurde diese Prüfung erfolgreich bestanden, darf er sich C-Richter für die jeweilige Rasse nennen.

Wenn ein Preisrichter die theoretische Prüfung für eine Rasse bestanden hat, jedoch durch die praktische Prüfung durchgefallen ist, so hat dieser ein Jahr lang Zeit die praktische Prüfung zu wieder-



Amersfoort statt – unter den wachsenden Augen des Prüfungsausschusses. Der Prüfungsausschuss besteht aus sieben Personen. Jedes Jahr schreiben etwa 30 Personen eine theoretische Prüfung für verschiedene Rassen.

Wenn die Rassentheorie erfolgreich durchgeführt wurde, dann werden die Rassen am R.O.C. geschult. Dies dient zur Vorbereitung auf die praktische Prüfung, die im Januar auf der Bundesschau stattfindet. Der Prüfungsausschuss wird dann den Rassenkenntnissen in den sieben Positionen besondere Aufmerksamkeit widmen. Aber auch Farb-



Dies sind etwa 20 Rassen, wie beispielsweise Flämischer Riese, Französischer Widder, Großchinchilla, Wiener, Thüringer, Rex, Alaska, Lothringer etc.

Der niederländische Standard umfasst 52 Rassen, für die alle eine theoretische und praktische Prüfung abgelegt werden kann. Hat ein Preisrichter für alle Rassen eine Prüfung abgelegt, kann er sich A-Richter nennen. Hierfür benötigt ein Kandidat durchschnittlich 12 Jahre.

Bericht Patrick Bakker  
Bilder Connie Oosterhof  
und Martina Gerker

# Im Fokus: Blauw van Beveren (von Beveren)

## Eine Rasse mit vielen Besonderheiten

**B**lauw van Beveren ist eine seltene Kaninchenrasse mit flämischen Wurzeln und zählt zusammen mit den „Blauen von Sankt Niklaas“ zu den ältesten belgischen Kaninchenrassen. Bekannt sind sie nicht nur durch ihre markante Deckfarbe, sondern insbesondere durch ihren charakteristischen Körperbau, der in der Rassekaninchenzucht wohl einzigartig ist. Auch ist diese Rasse für ihren lebhaften und aufgeweckten Charakter bekannt. Neben dem blauen Farbenschlag, ist diese Rasse auch in schwarz sowie weiß Rot- und Blauaugen im Europastandard zugelassen.

Ursprünglich zählten die „Blauw van Beveren“ zu den Wirtschaftsrassen und waren sowohl für ihre Fleisch- als auch pastellfarbenen Fellerzeugnisse bekannt. Heutzutage sind „Blauw van Beveren“ mehr oder weniger in Vergessenheit geraten und nur noch sehr wenige Züchter kümmern sich um ihren Erhalt.

### Rassegeschichte

Die Rasse „Blauw van Beveren“ (auch Blaue von Beveren genannt) zählt wie bereits erwähnt zu einer der ältesten Kaninchenrasse, die in Belgien erzüchtet worden ist. Über ihre Entstehung ist bis heute leider nur sehr wenig bekannt, da es kaum geschichtliche Dokumentationen gibt. Somit ist es schwer zu sagen, wie alt diese Rasse tatsächlich ist und welche Rassen zur Entstehung Pate gestanden haben. Sandford ging beispielsweise davon aus, dass die „Von Beveren“

aus Kreuzungen zwischen Blauen Wienern und „Blauen von Sankt Niklaas“ entstanden sein könnten. Als weitere Rasse könnten auch die Flämischen Riesen eine Rolle gespielt haben.

Über ihre Herkunft ist man sich jedoch im Klaren. Erzüchtet worden sind sie im ältesten Zentrum in Waasland, einem Landstrich im Nordosten der Provinz Ostflandern, nämlich in der Stadt Beveren.

Die Blauen von Beveren waren bereits zu Beginn des 19. Jahrhunderts eine sehr bekannte Kaninchenrasse und tauchten in sehr großer Zahl in Belgien auf. Bereits in den späten 1890er Jahren wurden sie in großer Stückzahl nach Großbritannien, Niederlanden und Frankreich importiert. Ihre Felle zählten bald zu den beliebtesten in ganz Großbritannien. Die englischen Züchter waren auch diejenigen, die dafür gesorgt haben, dass sich die Rasse zum „Blauen von Beveren“ entwickelt hat, den wir heute kennen. Ebenso züchteten sie neue Farbenschläge wie beispielsweise schwarz, braun, lilac und weiß heraus. Auch die Pointed Beveren (gesilbert), in den Farbenschlägen schwarz und blau, sind hier in den zwanziger Jahren herausgezüchtet worden. Sie wurden 1928 als „Pointed Fox“ in Großbritannien als Rasse anerkannt, 1931 wurde die Rasse in Pointed Beveren umbenannt, starb aber bereits in den dreißiger Jahren wieder aus und wurde in den



1980er Jahren erneut gezüchtet. Die Tiere gleichen im Bau und Gewicht völlig den Von Beveren, von denen sie sich durch weißge-spitzte, am ganzen Körper verteilte Haare unterscheiden. Einige Jahre später erfolgte sogar der Export nach Amerika. Das Von-Beveren-Kaninchen gewann also enorm an Popularität, sodass im Jahr 1918 der erste Von-Beveren-Club gegründet wurde.

### Einzigartiger Körperbau

Wenn man sich die Rasse „Von Beveren“ anschaut, dann sticht einem sofort der auffällige Körperbau der Tiere ins Auge. Die Hinterpartie der „Von Beveren“ ist deutlich höher, breiter und muskulöser, als die tiefstehende, schmale Vorderpartie. Einen Stand bzw. eine gewisse Bodenfreiheit wird von dieser Rasse bewusst nicht verlangt. Die Vorderläufe sind aus diesem Grund verhältnismäßig fein, die Hinterläufe hingegen sehr kräftig. Ein Körperbau, der in dieser Art und Weise in der Rassekaninchenzucht einzigartig ist.

Diese Art von Körperbau wird „Mandolinenform“ bezeichnet. Erzüchtet wurde die Mandolinenform vermutlich in England. Durch sie



sollte eine elegant geschwungene Rückenlinie hervorgerufen werden. In historischen englischen Büchern ist sie im Übrigen auch bei anderen Rassen häufiger zu sehen. Züchter diese Rasse nennen diese besondere Form auch „Mandolinen-“ oder „Schnittbirnentyp“, da er sich am besten an einer umgedrehten Mandoline oder einer halbierten Birne erklären und vergleichen lässt.

## Rassebeschreibung

Diese Rasse weist ein Idealgewicht von 3,5 bis 4,5 kg auf und zählt damit zu den mittelgroßen Rassen im Europastandard.

Sie besitzen ein sehr dichtes Fell mit guter Begrannung, die für einen schönen Glanz sorgt. Im Vergleich zu anderen mittelgroßen Rassen, fühlt sich das Fell sehr weich an

und geht dementsprechend nach dem Durchstreichen etwas langsamer in seine Ausgangsposition zurück. Auffällig ist auch, dass das Fell bei vielen Rassevertreter sehr kurz ist.

Der Kopf dieser Kaninchenrasse ist kräftig entwickelt. Von der Seite betrachtet erscheint der Kopf „dreieckig mit abgerundeten Ecken“. Dies ist auch eine Beschreibung, die wir in der Art im deutschen Rassestandard nicht kennen. Die Ohren entsprechen in ihrer Länge der Körpergröße des Tieres und sollen zwischen 11 und 14 cm lang sein. Außerdem werden die Ohren offen, aufrecht und V-förmig getragen.

Im Europastandard sind die Farbschläge blau, schwarz und weiß Rot- und Blauauge zugelassen. Die Deckfarbe der „Blauen von Bever-

en“ kann als markantes Merkmal dieser Rasse bezeichnet werden. Es hat eine intensiv hellblaue Farbe, die jedoch nicht mit anderen blauen Rassen und Farbschlägen verglichen werden kann. Genetisch entspricht das Blau der „Blauen von Beveren“ dem Blauen Wiener. Dadurch, dass diese Rasse heller gezüchtet wird, entspricht die Deckfarbe im Prinzip einer Zwischentönung zwischen Blauen Wienern und Marburger Feh. Es ist jedoch ein reines Blau ohne jeglichen Schleier oder braunen Anflug. Um die Farbe zu beschreiben verwendet man gerne als Vergleich die Farbe des blauen Vergissmeinnicht. Die Unterfarbe folgt dieser intensiven hellblauen Deckfarbe und soll sich ohne jegliche Aufhellung so tief wie möglich bis zum Haarboden ausdehnen. Die Augen werden graublau gefordert.

Marina Walks



*Das Original*

*Das sind mir meine Tiere wert!*

## Natur-Struktur-Müsli

gesunde Aufzucht & vollwertige Ernährung der erwachsenen Tiere



## Luzerne-Bei

struktureiches Ergänzungsfutter für Kaninchen nach der 12. Lebenswoche



## Zucht & Schau

hoch eiweißreiches Zusatzfutter (nur zusammen mit Natur-Struktur-Müsli)

## Brixx

die Struktur des Futters bleibt erhalten



Nösenberger Kaninchenfutter  
noesenberger-kaninchenfutter.de

Hauskoppelweg 17 • 21272 Egestorf • Tel. 04175 80 25 77 • Fax 80 86 34

# Jahreshauptversammlung 2018

Landesverband Sächsischer Rassekaninchenzüchter e.V.

Der Kreisverband Aue-Schwarzenberg war nach 2010 wieder Gastgeber der Jahreshauptversammlung des Landesverbandes Sächsischer Rassekaninchenzüchter e.V. 133 Delegierte und Gäste hatten sich in das Kulturhaus „Aktivist“ in Bad Schlema eingefunden.

Der Kreisvorsitzende Werner Weigel hat im Vorfeld mit dem ortsansässigen Preisrichter Heini Lorenz viel organisiert. So gaben die Crandorfer Musikanten gemeinsam mit der Bergbrüderschaft Bad Schlema einen Einblick in die Bergbautradition des Erzgebirges. Als Ehrengäste konnten wir ZDRK-Obmann für Schulung und Zuchtwesen, Markus Eber, begrüßen sowie Jens Müller (Bürgermeister Bad Schlema), Alexander Krauß (MdB), Dr. Lothar Heinrich (Vorsitzender Leipziger Rassegeflügelverein), Wolfram John (Vorsitzender SRV) sowie Dr. Manfred Golze (Ehrenmitglied).

Markus Eber würdigte die Leistungen der sächsischen Züchter in der Organisation der 33. Bundes-Kaninchen-schau und zitierte dabei aus dem Protokoll der erweiterten Präsidiumssitzung im März: „Die hervorragende Organisation gilt es zu loben, der tierschutzgerechten Unterbringung unserer Rassekaninchen wurde ebenfalls Rechnung getragen. Es gilt der ausdrückliche Dank an Jörg Peterseim und seinem Team, die in der Lage waren, eine solche großartige Veranstaltung zu organisieren.“ Weiterhin gab Markus Eber einen Ausblick auf die ZDRK-Bundestagung mit der Wahl eines neuen Präsidenten sowie der Veröffentlichung des neuen Standards.

Dr. Lothar Heinrich blickte bereits voraus auf die 122. Lipsia-Bundesschau mit der 100. Nationalen



*MdB Alexander Krauß hatte bereits viele Berührungspunkte mit Rassekaninchenzucht, u.a. auch schon in Kanada.*

Bundessiegerschau des BDRG vom 07.-09.12.2018. In diesem großartigen Rahmen dürfen sich auch die sächsischen Rassekaninchenzüchter mit der 12. Landesschau präsentieren. Ebenso lud Dr. Lothar Heinrich die Rassekaninchenzüchter ein, sich an der Busfahrt des Leipziger Rassegeflügelvereins zur EE-Schau nach Herning zu beteiligen.

## Jahresberichte

Viel Positives konnte Jörg Peterseim über das arbeitsreiche, oftmals turbulente Jahr 2017 berichten. Einziger Wermutstropfen ist, wie im gesamten ZDRK-Gebiet, die **Mitgliederentwicklung**. Zum 01.01.2018 waren 6.676 Mitglieder im Landesverband Sachsen gemeldet. Dies gliedert sich auf in 5.735 Erwachsene Mitglieder (-149 ggü. Vorjahr), 822 Clubmitgliedschaften (-16), 6 Herdbuchzüchter (-2), 2 Angora – Leistungszüchter (-6), 30 Mitglieder der HuK (-2), 81 Preisrichter (-1) sowie 510 Kinder und Jugendliche (-18). Im letzten Jahr haben sich 6 Vereine im Landesverband aufgelöst oder zusammengeschlossen. Trotz des zur JHV noch fehlendem Abschlusses der TGRDEU-



*Markus Eber als Vertreter des ZDRK*

**Erfassung** bei einzelnen anderen Landesverbänden ging Jörg Peterseim wieder davon aus, dass der LV Sachsen die meisten Zuchten aufweist. Es wurden im letzten Jahr 5.016 Zuchten gemeldet, dies ist ein Rückgang von 261 Zuchten zu 2016. Es wurden 8.938 Rammler und 15.165 Häsinnen eingesetzt und 83.407 Jungtiere gemeldet, dies sind 16,63 Jungtiere pro Zucht. Eine weiterhin sehr positive Bilanz zieht auch unser **Rassekaninchenmuseum**. Im Jahr 2017 besuchten wieder ca. 500 Gäste unser ehrenamtlich geführtes Kaninchenmuseum in Dürrhennersdorf und konnten sich von der guten Organisation und Präsentation unseres Hobbys überzeugen. Dafür dankte Jörg

Peterseim dem gesamten Team um Hartmut Ebermann sowie dem Sächsischen Staatsministerium für Landwirtschaft und Umwelt für die Bereitstellung von Fördermitteln im Jahr 2017. Bereits für 2018 haben sich wieder mehrere Vereine und Gäste für einen Besuch angemeldet.

Die **Ausstellungssaison 2017/2018** war stark geprägt vom Auftreten der **RHDV-2** im Landes- und Bundesgebiet. Die Absage der Landesjungtierschau in Tautenhain war der damaligen Lage vor Ort geschuldet, die Entscheidung hatten Landesvorstand und Ausstellungsleitung nach ausgiebiger Beratung gemeinsam getroffen. Jörg Peterseim ermahnte in diesem Zusammenhang zum sachlichen und respektvollen Umgang untereinander. Im Herbst konnten bei vielen Schauen im Landesgebiet wieder steigende Tierzahlen gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden. Höhepunkt war sicher die 33. Bundes-Kaninchen-schau mit 3707 Tieren aus dem LV Sachsen - eine deutliche Steigerung gegenüber der Meldezahl der Landesschau 2016. Einen kurzen Ausblick gab Jörg Peterseim auf die **anstehenden Highlights** neben Landesjungtierschau, Kaninchentag und Landesschau: So findet **2019** am Himmelfahrtswochenende das Landesjugendtreffen im Schlettau (KV Aue-Schwarzenberg) statt, vom 12.-16.06.2019 die ZDRK-Tagung in Schöneck (KV Obervogtland), am Pfingstwochenende 2020 das Bundes-Jugendtreffen im „KIEZ Am Filzteich“ (KV Aue-Schwarzenberg). Für die Jahreshauptversammlung des LV Sachsen im Jahr 2021 können sich die Kreisverbände gerne bewerben.

Einen ausführlichen **Bericht** gab Jörg Peterseim noch einmal zur **33. Bundes-Kaninchen-schau in Leipzig**. „Ich möchte die 33. BKS als vollen Erfolg einstufen und dafür der Ausstellungsleitung für die vielen aufopferungsvollen Stunden vor, während und nach der Schau danken. Sie sind dabei oft an ihre Grenzen gegangen. Es war ein



*Die Bergbrüderschaft Bad Schlema und im Hintergrund für musikalische Unterhaltung sorgten die Crandorfer Musikanten.*

gutes Arbeiten mit allen Beteiligten und dies stimmt mich optimistisch für weitere oder neue Aufgaben, vielleicht eine weitere Bundeskaninchen-schau in Sachsen z.B. 2030. Besonders stolz macht mich, dass die sächsischen Züchter sich so zahlreich als Helfer und Mitarbeiter einbrachten und vor Ort in Leipzig waren. Wir konnten dadurch dem ZDRK aufzeigen, was wir in der Lage sind zu leisten. Es wurde mehrfach von vielen Züchtern und Funktionären die gute Organisation und Durchführung dieser Schau gelobt“, war das Resümee des Landesvorsitzenden. Er gratulierte allen sächsischen Ausstellern für ihr erfolgreiches Abschneiden. 33 Deutsche Meister, 10 Deutsche Jugendmeister, 1 Deutscher Meister Angoraherdbuch, 21 Deutsche Vizemeister, 3 Deutsche Jugend-Vizemeister, 1 Deutscher Vizemeister Exponate, 28 Bundessieger und 22 Klassensieger blieben in Sachsen. Zum Abschluss seines Berichtes dankte er dem früheren Landesvorsitzenden Michael Rockstroh mit einem kleinen Präsent, der mit seiner Bewerbung im Jahr 2012 die Bundes-Kaninchen-schau nach Sachsen holte. „Er wusste damals schon, was die Sächsischen Züchter zu leisten im Stande sind. Wir können jetzt sagen, er hatte Recht und wir möchten ihm hiermit danken.“

**Schulungsleiter** Mario Illing stellte in den Mittelpunkt seines Berichtes

die Rasse des Jahres, die Englischen Schecken schwarz-weiß, und lud zum Schulungstag am 1. September 2018 im LfULG Köllitsch ein. Neben aktuellen Landesverbandsthemen und einem Vortrag zur Tiergesundheit steht hier der neue Standard im Mittelpunkt der Referate. Abrunden wird dies der Deutsche Riesenclub Sachsen, unter Leitung von Rolf Hartmann, mit einer Tierbesprechung zu den verschiedenen Farbschlägen dieser Rasse.

Einen weiteren Tätigkeitsbericht gab die **Referentin für Öffentlichkeitsarbeit**, Doreen Kalusok. Schwerpunkte im Jahr 2017 waren die Messeauftritte zur „Haus-Garten-Freizeit“ und zur „agra 2017“, die Teilnahme an der ZDRK-Tagung sowie die 33. Bundes-Kaninchen-schau. Letztere nahm im Jahr 2017 natürlich den höchsten Arbeitsaufwand ein. Über alle Kanäle, insbesondere einer ausführlichen Vorberichterstattung in den Printmedien, im Internet über eine eigene Website, mit Plakaten, Flyern, Anzeigen und mittels sozialen Netzwerken wurden die Züchter und Besucher umfangreich und detailliert zu jedem Zeitpunkt informiert. Der hohe Zuspruch an Besuchern aus dem In- und Ausland an beiden Ausstellungstagen bestätigte dies. Bereits im Jahr 2018 ist ein erhöhtes Interesse der Medien am Verband zu verzeichnen, stellvertretend sind



Der Landesvorstand 2018 v.l.: Rene Kinne (Obmann Ausstellungswesen), Ina Krebs (Jugendleiterin), Doreen Kalusok (stv. Landesvorsitzende/Referentin Öffentlichkeitsarbeit), Katrin Lindner (Schriftführerin), Jörg Peterseim (Landesvorsitzender), Günter Vater (Vorsitzender Ehrengericht), Jens Petzold (Obmann Clubvereinigung), Mario Illing (Referent Schulung und Zuchtwesen), Dietmar Rudolph (Vorsitzender Revisionskommission), Jörg Grafe (Obmann Herdbuch), Winfried Schuster (Schatzmeister), Grit Kopsch (Leiterin HuK/Obfrau Ehrungen). Nicht im Bild: Hans-Reinhard Naumann (Obmann PV Sachsen) und Marcus Langer (Beisitzer).



hier die Dreharbeiten beim mdr für die Sendung „Damals war´s“ mit Weißen Hotot und der Rasse des Jahres 2018 zu nennen.

Die Tätigkeitsberichte aller Vorstandsmitglieder sind in der Jahresschrift 2018 nachzulesen, die über die Drucksachenverteilerstelle Gaby Dillner zu beziehen ist.

## Beschlussfassungen

Zur **Beschlussfassung** standen verschiedene **Änderungen der Geschäftsordnung und zur Verbandssatzung**. So beschlossen die Mitglieder, dass der geschäftsführende Landesvorstand nicht mehr aus sechs Funktionären besteht. Künftig bilden der Landesvorsitzende, sein Stellvertreter, der Schriftführer und der Schatzmeister den geschäftsführenden Vorstand ab. Die Landesjungtierschau 2019 findet am 03./04. August im Ausstellungszentrum Tautenhain statt, aus-

gerichtet vom S 785 Frankenhain im Auftrag des KV Borna-Geithain. Die nächste Landesrammlerschau 2021 wurde an den KV Brand-Erbisdorf vergeben, diese findet am 15./16. Januar in der Bergstadthalle Brand-Erbisdorf statt. Die Jahreshauptversammlung 2020 richtet aufgrund seines 25jährigen Jubiläums wieder der KV Aue-Schwarzenberg aus, im Freizeitgelände „KIEZ Am Filzteich“.

Traditionell werden die seit der letzten JHV **ausgeschiedenen Kreisvorsitzenden und Funktionäre** des Landesverbandes verabschiedet. In diesem Jahr bedankte sich Jörg Peterseim bei Gerd Zierold (KV Auerbach), Siegfried Brunner (KV Zwickau-Ost), Frank Dillner (TV Reichenbach), Claus Schuster (Mitglied Ehrengericht) und Frank Hecker (stellvertretender Vorsitzender) für ihr Engagement auf Kreis- und Landesebene.

## Wahlen

Turnusmäßig standen **Wahlen** an: Jörg Peterseim (Landesvorsitzender), Grit Kopsch (Obfrau für Ehrungen), Rene Kinne (Obmann Ausstellungswesen), Günter Vater (Ehrengericht), Olaf Schmidt (Ehrengericht), Robert Bauer (Ehrengericht) und Wolfgang Erdtel (Ehrengericht) wurden wiedergewählt. Doreen Kalusok wurde für zwei Jahre als stellvertretende Landesvorsitzende gewählt und Rene Neuburger (KV Niederschlesien-Oberlausitz) verstärkt künftig das Ehrengericht. Jens Petzold wurde als Obmann der sächsischen Clubvereinigung bestätigt. Souverän wurden die Wahlen von der Wahlkommission Hans-Günter Blum (KV Delitzsch-Eilenburg), Frank Böhme (KV Borna-Geithain) unter Vorsitz von Matthias Schirmer (KV Muldentale) durchgeführt.

## Ehrungen

Werner Weigel und Landesvorsitzender Jörg Peterseim nutzten die Gelegenheit, um Lars Herrmann aus dem örtlichen Kreisverband für seine Leistungen und sein Engagement im Jahr 2017 zu

Uwe Kramer (KV Zwickau-Ost), Jörg Peterseim (RV Döbeln) und Manfred Rockstroh (KV Aue-Schwarzenberg). Bereits im Jahr 2005, mit 15-jährigem Bestehen des Landesverbandes Sachsen, wurden über das jährliche Kontingent hinaus „Meister der Sächsischen

Rassekaninchenzucht wurden Karl Semsch (KV Leipzig) und Reinhard Bauer (KV Flöha) zum **Ehrenmeister** ernannt. Karl Semsch ist seit 67 Jahren aktiver Züchter und beteiligte sich mit seinen 90 Jahren immer noch an Ausstellungen, mit großem Erfolg. Seine Leidenschaft gehört



Ernennung zum Ehrenmeister der Sächsischen Rassekaninchenzucht: Reinhard Bauer und Karl Semsch.

danken. Hervorzuheben ist neben zwei Deutschen Meistern und zwei Bundessiegern im Jahr 2017, dem Sieg beim großen Tag der Zwerge in Holland auch sein selbstloses Engagement im Rahmen der Kaninchenauktion anlässlich der 33. Bundes-Kaninchenzucht.

Zum „**Meister der Sächsischen Rassekaninchenzucht**“ wurden ernannt: Klaus Opitsch (KV Annaberg), Walter Partzsch (KV Mittweida), Frank Hentschel (RV Döbeln),

Rassekaninchenzucht“ ernannt. Jörg Peterseim nahm die für den LV Sachsen sehr erfolgreiche 33. Bundes-Kaninchenzucht zum Anlass, um fünf zusätzliche „Meister der Sächsischen Rassekaninchenzucht“ zu ernennen: Rene Kinne (KV Borna-Geithain), Ronny Tunger (TV Plauen), Winfried Schuster (KV Flöha), Jens Petzold (KV Kamenz) und Doreen Kalusok (TV Plauen).

Aufgrund ihrer herausragenden Leistungen um die sächsische

den Japanerkaninchen mit denen er mehrmaliger Landesmeister und Bundessieger wurde. Reinhard Bauer ist seit 48 Jahren Rassekaninchenzüchter im Verein S 385 Oederan, insbesondere mit den Russen schwarz/weiß und Farbzwerge russenfarbig schwarz/weiß, und war 25 Jahre Vorsitzender des KV Flöha. Wir gratulieren allen geehrten Züchtern recht herzlich.

Doreen Kalusok  
RfÖ im LV Sachsen



Ernennung zum Meister der Sächsischen Rassekaninchenzucht: Jörg Peterseim und Manfred Rockstroh.



Ernennung zum Meister der Sächsischen Rassekaninchenzucht: Uwe Kramer, Walter Partzsch und Klaus Opitsch.



Ernennung zum Meister der Sächsischen Rassekaninchenzucht: Rene Kinne, Winfried Schuster, Doreen Kalusok, Ronny Tunger und Jens Petzold.

# Einigkeit im sehr gut besuchten Tagungssaal

## Jahreshauptversammlung des LV Weser-Ems 2018

**A**m 29. April 2018 begrüßte der Vorsitzende Johann Vrielink alle Anwesenden im Gasthof Sieger in Thüle zur diesjährigen Jahreshauptversammlung. Besonders begrüßte er dabei Günter Rektor als Ehrenvorsitzenden im LV und DPV sowie die Ehrenmeister im ZDRK. Johann teilte mit, dass die Einladung zur JHV allen fristgerecht zugegangen ist und ging nochmals kurz auf die Tagesordnungspunkte ein.



Im Anschluss wurde der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder gedacht. Stellvertretend wurden folgende Namen genannt: Volker Schumacher (25 Jahre Mitglied im Riesenclub), David Nörder (jahrelanger Vorsitzender des I 45 Moordorf), Ewald Hülsebusch (Preisrichter aus der Gruppe Friesland und sehr engagierter Züchter in der Herdbuchabteilung) sowie Jürgen Hesse (Preisrichter aus der Gruppe Osnabrück).

### Jahresberichte

Klaus Martens, Landeszüchtwart, gab einen Bericht zur **33. Bundes-Kaninchen** in Leipzig. Er teilte mit, dass unser LV die BS mit 1.263 Tiere beschickte. Viele hervorragende Ergebnisse der Aussteller aus dem LV Weser-Ems waren zu verzeichnen – unter anderem 17 Deutsche Meister, davon zwei in der Jugendabteilung und drei in der Herdbuchabteilung. Zudem hob er hervor, dass die Versorgung der Tiere sehr gut war. In seinem Tätigkeitsbericht als

Landeszüchtwart ging er noch kurz auf die **Impfungen gegen RHDV-1 und RHDV-2** ein. Teilweise sei der Impfstoff preislich etwas angestiegen. Hier müsse man vereinsintern versuchen, eine möglichst große Anzahl an Tieren in einer Impfkation zusammenzufassen und impfen. Des Weiteren ging er auf den aktuellen Stand bezüglich der **Neuzüchtungen** ein. Derzeit befassen sich 20 Zuchten mit der Eingliederung neuer Rassen und Farbschläge im ZDRK. Davon präsentierten sechs Züchter ihre Tiere in Leipzig.

Rückblickend auf die **70. Jubiläums-Landesverbandsschau** in Leer bedankte sich Johann Vrielink nochmals bei allen Helfern und Organisatoren, besonders den Frauen. „Die Räumlichkeiten in Leer eignen sich ideal für die Ausrichtung einer solchen Schau“, hob Johann hierbei hervor. Zu Beginn hatte man sicherlich etwas Sorge, was die Anzahl der Tiere angeht. Doch hier habe man das Ziel erreicht und die volle Unterstützung

aller Züchterinnen und Züchter aus dem Landesverband erhalten. Über 2.000 Tiere konnten bei tollem Wetter – in Anbetracht der Jahreszeit – der Öffentlichkeit präsentiert werden. Der gesamte Aufbau sowie die Bewertungen liefen reibungslos und es konnten tolle Ergebnisse erzielt werden. Ein Highlight der Schau war die Eröffnungsfeier. Frau Gitta Connemann (MdB) ließ es sich nicht nehmen und besuchte die Kaninchenzüchter in Leer. Durch ihre bemerkenswerte Rede zeigte sie ihr Interesse an unserem Hobby und zauberte allen Anwesenden ein Lächeln ins Gesicht. Johann brachte abschließend zum Ausdruck, dass mit vielen Händen eine solche Ausstellung sehr viel Spaß macht.

In seinem Jahresbericht ging der LV-Vorsitzende zunächst auf die **Mitgliederzahlen** ein. In 2017 war ein Rückgang von 260 auf insgesamt 4.483 Mitglieder zu verzeichnen. Zudem gab er folgende Vereinsauflösungen bekannt: I 112 Sande (KV Friesland), I 113 Neustadtgödens



1. Vorsitzender: Johann Vrielink und stellv. Vorsitzender: Rüdiger Frers



Ehrenvorsitzender im LV und DPV sowie Ehrenmeister im ZDRK Günter Rektor.



Obmann Schulung und Züchtwart Klaus Martens

(KV Friesland), I 128 Friedeburg (KV Friesland), I 74 Cäcilienroden (KV Friesland) und I 187 Lingen Darne (LV Emsland). In diesem Zusammenhang bedauerte Johann sehr, dass alleine vier Vereine aus einem Kreisverband nicht erhalten werden konnten. Er stellte die Frage in den Raum, ob es nicht möglich sei, diese Vereine zu erhalten. Er habe zudem kein Verständnis dafür, dass es nicht möglich sei aufeinander zuzugehen, um Missverständnisse abzustellen. Kompromissbereitschaft sei hier das ausschlaggebende Schlagwort.

Im Folgenden ging er auf die **Landesverbands-Jugendjungtierschau** mit 80 Tieren ein. Hier sind alle Züchterinnen und Züchter gefordert, unsere Kinder und Jugendlichen an die Hand zu nehmen und zu begleiten. Teilweise habe Johann den Eindruck, dass hier einfach der Wille und das Engagement fehlt, um die Jungen unter uns zu unterstützen. Denn ein Jugendlicher kann nicht alles alleine leisten und benötigt die Unterstützung vom Vereinsjugendleiter oder vom Kreisjugendleiter.

Mit Bezug zur **RHD-Impfung** teilte Johann nochmals mit, dass jeder Züchter selbst für seine Tiere verantwortlich ist und frühzeitig impfen sollte. Abschließend hob der LV-Vorsitzende die gute Zusammenarbeit im gesamten Vorstand hervor und bedankte sich bei seinen Vorstandsmitgliedern.

Es folgte der **Bericht der Kassiererin** Birgit Winterlich.

Die **Preisrichtervereinigung**, unter

dem Vorsitz von Rolf Frerichs, hat derzeit 35 Mitglieder, davon 26 aktive und 8 passive Preisrichter sowie ein Anwärter. Ivonne Willms hat ihre Prüfung zur Preisrichterin erfolgreich abgeschlossen und steht ab sofort für Bewertungen zur Verfügung. Neu aufgenommen in der Preisrichtervereinigung wurde der aus dem LV Westfalen stammende Rainer Nasse, welcher nach Friesoythe gezogen ist. 16.554 Kaninchen und 195 Exponate wurden auf 306 Bewertungen im vergangenen Jahr von den Kollegen beurteilt. Zum Schluss seines Berichts teilte Rolf mit, dass man sich nach wie vor über Nachwuchs in der PV freut und hoffe auf weitere interessierte Züchter.

Hermann Schürmann berichtete von den Aktivitäten der **Angorazüchter**. Es wurden wieder viele Schauen aktiv mit hervorragenden Tieren beschickt. Nach der Idee von Mike Welschke aus dem LV Sachsen, das bundesweite Angora-Vergleichsscheren für alle Angorazüchter zu öffnen und somit dort eine Allgemeine Schau anzuschließen, habe Früchte getragen. Viele neue und junge Leute konnten im März 2018 beim Vergleichsscheren in Lorup begrüßt werden. Die Cloud würde von allen Landesverbänden genutzt werden und funktioniere sehr gut.

In der Abteilung für **Herdbuchzucht** gab es einen Wechsel an der Führungsspitze. Alfred Hartmann, neuer Vorsitzender der Herdbuch-Abteilung, teilte mit, dass Habbe Tuchscheerer seinen Vorsitz nach erfolgreichen 16 Jahren beendete. Er betonte,

dass Habbe Bemerkenswertes für diese Abteilung im Landesverband Weser-Ems sowie im gesamten ZDRK geleistet hat. Auf der kürzlich stattgefundenen Vorstandssitzung der Herdbuchabteilung wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt und damit für seine Verdienste rund um diese Abteilung geehrt. Derzeit sind 44 aktive Mitglieder in der Herdbuchabteilung organisiert. Alfred wies abschließend nochmals darauf hin, dass alle Tiere in der Cloud eingetragen werden müssen, um für entsprechende Wettbewerbe herangezogen werden zu können.

Im Jahresbericht der **LV-Jugendleiterin** Melanie Kleber ging diese zunächst auf die Entwicklung der Mitgliederzahlen ein. In 2017 war ein Rückgang von 704 auf insgesamt 594 Jugendliche zu verzeichnen. Dabei konnten jedoch 27 Jugendliche neu in den Vereinen aufgenommen und 22 Mitglieder in die Seniorenabteilung des Hauptvereins übernommen werden. In Leipzig gab es zwei Deutsche Jugendmeister – Inka Kruse (I 47) mit ihren Zwergwiddern thüringerfarbig (386,5 Pkt.) sowie Ingo Dettmers (I 45) mit seinen Blauen Wienern (388,0 Pkt.). Derzeit sind vier weibliche und vier männliche Jugendleiter in den Kreisverbänden für unsere Jugendlichen im Einsatz. In diesem Zusammenhang bedankte sich Melanie nochmals für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Für das Jahr 2019 ist eine Landesverbands-Jugend-Jungtierschau in Lähden geplant. Für 2018 plant man als Highlight im Sommer eine Tagesfahrt zusammen mit den Kindern und Jugendlichen nach Langeoog.



Obmann Herdbuch: Alfred Hartmann



Obmann Jugend: Melanie Kleber



TRDEU: Georg Hogeback



*Georg Hogeback (TGRDEU), Michael Gerker (Obmann für Ausstellungswesen, EDV, Tierschutz), Martina Gerker (Referentin für Öffentlichkeitsarbeit), Rüdiger Frers (stellv. Vorsitzender), Sabrina Roth (Kanin-Hop-Beauftragte), Johann Vrielink (1. Vorsitzender), Melanie Kleber (Jugendleiterin), Birgit Winterlich (Schatzmeisterin), Michael Böschmeier (Schriftführer), Alfred Hartmann (Obmann für Herdbuch), Klaus Martens (Obmann für Schulung und Zuchtwart), Rolf Frerichs (Obmann für Preisrichter), Franz Vogel (Obmann für Clubs) (es fehlt: Ruth Deters (Leiterin der HUK-Gruppen))*



Franz Vogel, **LV-Obmann für Clubs**, berichtet, dass aktuell 17 Clubs und eine Sektion der Clubvereinigung angehören. Der Mitgliederbestand ist konstant geblieben und so sind aktuell 406 Züchterinnen und Züchter in den Clubs aktiv. 11 Club-schauen mit 780 Kaninchen wurden in 2017 durchgeführt. Zudem fanden im vergangenen Zuchtjahr viele Überregionale Clubvergleichsschauen statt, welche liebevoll gestaltet wurden und auf denen Tiere von hervorragender Qualität zu sehen waren. Des Weiteren teilte Franz zwei Änderungen in den Clubs mit. Die Mecklenburger Schecken und die Japaner-Kaninchen werden ab sofort durch den Schecken Club mit betreut. Dafür war eine Namensänderung erforderlich und der Club nennt sich fortan: Punktschecken, Mecklenburger Schecken und Japaner Club I 64 Weser-Ems. Ebenfalls gibt es eine Änderung bei den Thüringer-

und Separator Züchtern. Nach der Anerkennung der Sallander zum 01.10.2018 werden diese durch diesen Club betreut. Der Club nennt sich ab sofort: Thüringer-, Sallander- und Separator-Club I 134 Weser-Ems. Die Landesclubschau 2018 findet am 21. und 22.12.2018 in der Kleintierzuchthalle in Bösel statt.

Der **Obmann für Ausstellungen**, Michael Gerker, teilte mit, dass im Zuchtjahr 2017 insgesamt 20.939 Kaninchen auf den einzelnen Schauen ausgestellt wurden. Dies ist ein leichter Rückgang von ca. 350 Tieren. Sollten sich Änderungen bei den Ausstellungen ergeben, sollen diese bitte an Michael weitergegeben werden, sodass die Homepage des LV Weser-Ems aktualisiert werden kann. Abschließend ging er noch auf das Thema Tierschutz ein und merkte an, dass man bei

einem Besuch von Mitarbeitern des Veterinäramtes die Ruhe bewahren soll. Häufig lassen sich die Fragen einfach klären.

Georg Hogeback lobte auch in diesem Jahr die **Datenbeauftragten** der Kreisverbände für TGRDEU. Diese hätten ihre Daten frühzeitig bis Ende Februar in das EDV-System eingepflegt, sodass die Meldung rechtzeitig an den ZDRK abgegeben werden konnte. Die Zahlen für 2017 lauten folgendermaßen: 1.545 Zuchten (-81), 2.926 Zuchtrammler (-548), 5.010 Zuchthäsinnen (-548), 26.770 Jungtiere (-1.394). Außerordentlich stark ist hier der Rückgang der eingesetzten Zuchttiere.

Die **Kanin-Hop-Abteilung** ist nach wie vor sehr aktiv. Anja Abel berichtete, dass 21 Kanin-Hop-Schiedsrichter im LV Weser-Ems gemeldet

sind (+3). Im Jahre 2017 fand eine EDV-Turnier-Programm Schulung statt sowie drei weitere Schulungen für die Schiedsrichter. Derzeit sind 13 Gruppen (+2) mit insgesamt 98 Mitgliedern gemeldet (-7). Im LV wurden im vergangenen Jahr neun überörtliche Turniere ausgerichtet. Aufgrund beruflicher Veränderungen steht Anja leider nicht wieder zur Wiederwahl.

In Vertretung für Ruth Deters, Leiterin der **HuK-Gruppen**, verlas Else Groeneveld Ruths Bericht. Die 6. Allgemeine Erzeugnisschau in Wenden wurde von Margret den Dulk und Ruth Deters mit jeweils fünf Exponaten beschickt. Hierbei erreichte Margret im Wettbewerb „Beste Ausstellerin in Wolle“ den 1. Platz. Auf der LV-Schau in Leer wurden 43 Exponate präsentiert. Bei Kreisverbandsschauen und offenen Schauen in Weser-Ems wurden 164 Exponate bewertet. Ruth Deters bedankte sich bei ihrem Vorstand und dem Vorstand des LV für die gute Zusammenarbeit.

## Aussprachen

Bei der Aussprache zu den Berichten monierte ein Zuchtfreund, dass im Bericht des Zuchtwartes nicht die Siegertiere, Klassensieger oder Vizemeister genannt wurden. Der Zuchtwart erklärte sich daraufhin bereit, dieses in seinem nächsten Jahresbericht zu berücksichtigen. Im Anschluss erfolgte die einstimmige Entlastung der Kassiererin

sowie des gesamten Vorstandes.

## Wahlen

Die darauffolgenden Wahlen ergaben folgende Ergebnisse: Johann Vrielink als 1. Vorsitzender (einstimmig), Birgit Winterlich als Schatzmeisterin (einstimmig), Klaus Martens als Landeszüchtwart und (einstimmig), Martina Gerker als Obfrau für Öffentlichkeitsarbeit (einstimmig) sowie Michael Gerker als Obmann für Ausstellungen – Tierschutz und EDV (einstimmig).

In ihren Ämtern bestätigt wurden Melanie Kleber als Jugendleiterin, Franz Vogel als Clubobmann, Alfred Hartmann als Obmann für Herdbuch, Hermann Schürmann als Obmann für Angorazucht, Sabrina Roth als Kanin-Hop-Beauftragte sowie Georg Hogeback als TGRDEU-Beauftragter. Einstimmig wurden die beiden Kassenprüfer vom KV Emsland gewählt. Abschließend wurden die Mitglieder des Ehrengerichts einstimmig bestätigt sowie der Haushaltsvoranschlag einstimmig genehmigt.

## Anträge

Zwei Anträge lagen dem Vorstand vor. Dem Antrag zur Ausrichtung der 72. LV-Schau 2020 in Leer mit Unterstützung der einzelnen Vereine aus dem KV Ostfriesland sowie dem Antrag, die Ausrichtung des LV-Jugendtreffen finanziell zu unterstützen, wurden stattgegeben.

## Veranstaltungen

Unter Punkt „Veranstaltungen 2018“ erwähnte Johann Vrielink, dass am 08.09.2018 die **Herbstinfotagung** des LV Weser-Ems stattfindet sowie am 13. und 14.10.2018 in Nordhorn die **Allgemeine Deutsche Rexschau**.

## Verschiedenes

Unter Verschiedenes merkte Johann an, bei geplanten Jubiläumsfeiern der Vereine frühzeitig zu planen und, sofern gewünscht, fristgerecht einzuladen.

Des Weiteren ging er nochmals darauf ein, dass es nur gemeinsam möglich ist, unser Hobby nach außen und der Presse zu vertreten. Auch sollte man versuchen, gemeinsam neue Zuchtfreunde zu begeistern – es gibt sehr viele Kaninchenhalter die man sicherlich für unser professionelles Hobby begeistern kann.

Martina Gerker bittet darum, Berichte für die Fachpresse in einer E-Mail an Kleintiernews und gleichzeitig den HK-Verlag zu senden, sodass sichergestellt wird, dass beide Fachorgane die Artikel vorliegen haben.

Der Vorsitzende bedankte sich bei allen für die geleistete Arbeit und wünschte allen eine gute Zuchtsaison.

Bericht Ralf Adams  
Fotos Martina Gerker

# Vom Züchter für Züchter Kaninchenställe



Möbel- und  
Kleintierzucht-  
gerätebau

**Thomas Piehler**

Ziegeltrath 8  
92714 Pleystein/Oberpfalz  
Tel.: 09654/913274  
Fax: 09654/913273

[www.kleintierzuchtgeraetebau.de](http://www.kleintierzuchtgeraetebau.de)

# Jahreshauptversammlung 2018

Fast jeder Schuss ein Treffer in Württemberg und Hohenzollern

Im Schützenhaus in Berg bei Ravensburg fand die diesjährige Hauptversammlung des Landesverbandes der Rassekaninchenzüchter von Württemberg und Hohenzollern statt.

## Tagung HuK-Gruppen

Am Samstagvormittag tagten die HuK-Gruppen. Schwach war die Beteiligung. Die Gruppenleiterin Elsbeth Richter bemängelte, dass von noch 22 Einzelgruppen nur 10 anwesend waren. Leider haben sich im vergangenen Jahr die Gruppen z79 Holzgerlingen, z297 Aichhalden, z162 Pfullendorf und z387 Fischingen aufgelöst. Aktuell hat die Abteilung noch 688 Mitglieder.

Neben den üblichen Regularien wie Kassenbericht, Jahresbericht und Protokollverlesung wurde auch die gesamte Vorstandschaft neu gewählt. Hier gab es keine Veränderungen. An der Spitze Elsbeth Richter, stellvertretende Leiterin Edith Weller, Schriftführerin Waltraud



Der LV-Vorsitzende Ulrich Hartmann und die Vorstandschaft der Abteilung HuK.

## Sitzung erweiterter Verbandsausschuss

Am späten Vormittag trafen dann die Delegierten der Kreisverbände und der Abteilungen ein, um rechtzeitig für die vorbereitende Sitzung des erweiterten Verbandsausschusses anwesend zu sein. Hier wurde die kommende Jahreshauptversammlung vorbereitet.

weiterer Pfeil ins Schwarze. Die Zielgelbacher, Urgestalten der Allgäuer Sängerszene, aus einem Teilort von Bad Wurzach, grasten mit ihren Co-versongs quer Beet durch die Gesangsszene und lieferten nebenbei noch oberschwäbischen Wortwitz. „Schwäbisch isch halt gsond.“

## Jahreshauptversammlung

Pünktlich eröffnete der erste Vorsitzende Hartmann am Sonntag um 9:00 Uhr die Jahreshauptversammlung. Er begrüßte die Ehrengäste. Gekommen waren von der Gemeinde Berg Bürgermeister Helmut Grieb, vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg Dr. Hans Ableiter, vom Bayerischen Landesverband der Rassekaninchenzüchter der kommissarische Vorsitzende Josef Bründl, vom Landesverband Badischer Kaninchenzüchter e.V. der zweite Vorsitzende Bernhard Fuchs, von den Geflügelverbänden Walter Weisser (Baden) und Hanspeter Wagner (Württemberg und Hohenzollern) sowie die Ehrenmitglieder unseres Verbandes Erich Trump und Georg Kohler. Alles hat seine Zeit. Es gibt eine Zeit der Freude, eine Zeit der Stille,



Lochstamper, Kassiererinnen Lucia Wild und Beisitzerin Ute Bayha.

Die nächste Jahreshauptversammlung wurde bereits terminiert. Diese findet am 07.04.2019 in Schwäbisch Gmünd / Zimmern statt.

## Abendunterhaltung

Am Samstagabend, nach der Sitzung des erweiterten Verbandsausschusses, traf man sich dann zur Abendunterhaltung. Nach den offiziellen Begrüßungsworten des KV-Vorsitzenden Sauter und des LV-Vorsitzenden Hartmann flog ein

eine Zeit des Schmerzes, der Trauer und eine Zeit der dankbaren Erinnerung. Namentlich wurden bei der Totenehrung vom Vorsitzenden die Züchterfreunde Herbert Römmele, Theo Horch, Berthold Schindlbeck, Bernhard Ried, Egon Kummer, Gerhard Reyer, Horst Flad, Willi Günter, Helmut Janetti, Hans Braun und Walter Gehring genannt.

## Grußworte

Kreisvorsitzender Rudolf Sauter eröffnete den Reigen der Grußworte. Er begrüßte alle Anwesenden und wünschte der Versammlung einen guten Verlauf.

In seinem Grußwort stellte Bürgermeister Helmut Grieb die Gemeinde Berg vor. Im oberschwäbischen Schussental gelegen, besteht die Gemeinde aus 55 Teilorten und hat ca. 4.000 Einwohner. Die Städte Ravensburg und Weingarten liegen in unmittelbarer Nähe. Der größte Arbeitgeber ist die Firma Rafi, welche elektromechanische Bauelemente und Tastaturen herstellt.

Für Josef Bründl war es eine Premiere. Er war das erste Mal auf einer JHV der Württemberger. Als Nachfolger von Erwin Leowsky ist er aktuell kommissarischer Vorsitzender der bayerischen Rassekaninchenzüchter. Er ist seit 51 Jahren „Haseler“, wie man in Bayern die Kaninchenzüchter nennt. Ein gestandenes Mannsbild, gradlinig und direkt. Er freut sich auf die gemeinsame Landesschau im Dezember. Gemeinsam können und werden wir es schaffen, so seine Worte. Der zweite Vorsitzende des Badischen Rassekaninchenzüchterver-

bandes Bernhard Fuchs, grüßte von Jörg Hess, welcher krankheitsbedingt nicht anwesend sein konnte. Für ihn als Hohenzoller war es ein Heimspiel, wenn er auch bei der Anfahrt durch zwei Umleitungen in Zeitdruck kam. Er dankte für die Hilfe und die erstmalige Teilnahme von württembergischen Züchtern bei der vergangenen Badischen Landesschau. Mit seinem Hinweis auf die Bundesschau 2019 in Karlsruhe bat er um tatkräftige Unterstützung und Mithilfe.

Gemeinsame Landesschauen sind der richtige Weg, wie die gemeinsame Landesgeflügelchau der Verbände Baden und Württemberg in Ulm gezeigt hat, so Walter Weiser vom badischen Geflügelzüchterverband. Von der Züchterschaft wurde diese gut angenommen und präsentierte eine hohe Rasse- und Farbviefalt.

Hanspeter Wagner richtete die Grüße vom Geflügelverband Württemberg und Hohenzollern aus. Für ihn ist dies heute eine Station seiner Abschiedstour. Er steht bei der nächsten Hauptversammlung seines Verbandes im Juni nicht mehr als Vorsitzender zur Verfügung. Mit ihm konnte bezüglich der Zuschüsse vom Ministerium und bei der gemeinsamen Jugendarbeit viel erreicht werden. Ulrich Hartmann dankte ihm für die konstruktive Zusammenarbeit und bezeichnete ihn als Kämpfer für die Belange der Kleintierzucht.

Letzter Gastredner war Dr. Hans Ableiter vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg. Sein Dank

ging an unseren Verband für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bei den schwierigen Verhandlungen zum Thema RHD im vergangenen Jahr. Das EU-Recht lies die Thematik Impfen und Impfstoff nicht einfach abwickeln. Dieses Jahr findet in Stuttgart das einhundertste Landwirtschaftliche Hauptfest vom 29. September bis 07. Oktober statt. Die Kleintierzuchtverbände beteiligen sich wieder mit ihren Tieren im Kleintierzelt. Hier wird die Kleintierzucht einem breiten Publikum präsentiert. Alle sind als Besucher herzlich eingeladen, so Dr. Ableiter.

## Ehrungen

Die Ehrungen sind verdiente Anerkennungen für den außergewöhnlichen Einsatz in unserem Hobby. Zum **Meister der Schwäbischen Rassekaninchenzucht** wurden ernannt: KV Aalen-Ostalb: Schill Josef, Weber Alfred; KV Altkreis Saulgau: Friedmann Vinzenz; KV Crailsheim – Bad Mergentheim: Konrad Josef, Hirsch Reinhold; KV Geislingen / Steige: Novotny Hans, Tritschler Pius; KV Heilbronn: Schuster Armin; KV Ludwigsburg: Wildner Martin; KV Mittlere Enz: Falz Roland; KV Nürtingen: Todter Andreas; KV Rems-Murr: Uhlmann Dietrich; KV Reutlingen: Mayer Walter; KV Schwäbisch Gmünd: Abele Hedwig; Vereinigte Spezialclubs: Schwegler Gerhard

Mit der **Verdienstmedaille** wurden ausgezeichnet: KV Altkreis Saulgau: Birkhofer Rudolf, Friedel Bruno; KV Balingen-Hohenzollern: Haigis Hans Dieter; KV Heidenheim: Raith Helmut; KV Heilbronn: Knobloch Heinz; KV Ludwigsburg:



Der zweite Vorsitzende des Badischen Rassekaninchenzüchterverbandes Bernhard Fuchs



Dr. Hans Ableiter vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg



Josef Bründl, als Nachfolger von Erwin Leowsky ist er aktuell kommissarischer Vorsitzender der bayerischen Rassekaninchenzüchter.



Ausgezeichnet mit der Verdienstmedaille.



Meister der Schwäbischen Rassekaninchenzucht.

Schwarz Karl-Volker, Peters Reimer, KV Mittlere Enz: Brodbeck Siegfried, Gayer Manfred; KV Schwäbisch Gmünd : Leinmüller Sigmund; KV Schwäbisch Hall: Däschler Jürgen, Dierolf Martin; KV Unterer Neckar: Reustlen Herbert.

## Geschäftsberichte

Aus dem Geschäftsbericht des Vorsitzenden Hartmann konnte erfreulich vernommen werden, dass der rasante **Mitgliederrückgang** sich etwas abgeschwächt und der Verband nur 370 Mitgliedschaften verloren hat. Die aktuellen Zahlen: 19.998 Aktive, 2.724 Jugendliche, 688 bei HuK, 1.230 in den Clubs, 29 Herdbuchzüchter, 3 Angora-Leistungszüchter, 101 Preisrichter. Sieben Vereine haben sich aufgelöst. Dies waren Z 266 Wangen, Z 296 Geislingen, Z 558 Neubulach, Z 498 Niederstetten, Z 116 Neuenbürg, Z 259 Esslingen und Z 532 Beilstein.

Nach der Jahreshauptversammlung in Westerheim 2017 war der LV dann gleich zwei Mal im Vereinsheim Biberach Z 12 zu Gast. Einmal bei der Herbsttagung und dann nochmals bei der gut besuchten Züchterschulung im Februar 2018.

Eine Württemberger Delegation reiste zu der **ZDRK-Tagung in Isernhagen, LV Hannover** und war in den entsprechenden Gremien tätig. Schriftführer Michael Häußler und der Käfig- und Sachverwalter

Herbert Albrecht wurden dort zum Meister der Deutschen Rassekaninchenzucht ernannt.

2017 wurden einige wenige Fälle von **RHD-Ausbrüchen** durch Vereine gemeldet, bedingt vielleicht auch dadurch, dass die Züchterschaft in den vergangenen Jahren so vorbildlich gegen RHD-VI impfte und somit eine gewisse Grundimmunsierung in den Beständen hat.

Positiv präsentierten sich einige Vereine und Kreisverbände durch **gemeinsame Ausstellungen**. Sie haben die Zeichen der Zeit erkannt und entsprechend reagiert. Unter dem Motto, gemeinsam sind wir stark, steht auch die Idee einer **gemeinsamen Landesschau zwischen Bayern und Württemberg/Hohenzollern** aus dem Jahr 2015, angedacht von Erwin Leowsky. In zwei äußerst konstruktiven Sitzungen der Verbandsspitzen wurden im September und November Nägel mit Köpfen gemacht und alles auf den Weg gebracht. Alle sind zu diesem Fest der Züchterschaft eingeladen, als Helfer, Aussteller und Besucher.

Respektabel waren die Meldezahlen unseres Verbandes bei der **Bundesschau in Leipzig** mit 2.899 Rassekaninchen und bei der Teilnahme bei der Badischen Landesschau mit über 500 Tieren. Natürlich wurden dann auch Ergebnisse erzielt, die sich sehen lassen können.

Eine Landtagsanfrage bezüglich der **vorhandenen Rassevielfalt in unserem Verband** kam Ende des Jahres an den LV-Vorsitzenden. Hier konnte geantwortet werden, dass von den im ZDRK zugelassenen 399 Rassen und Farbschlägen im Erfassungsjahr 2016 bis auf 2 Rassen alle in unserem Verband gezüchtet wurden. Die genetische Vielfalt und die Biodiversität konnte somit mit diesen Zahlen in der Kleintierzucht überzeugend belegt werden.

Vorsitzender Hartmann bat zum Schluss seines Geschäftsberichtes die Versammlungsteilnehmer mit Handeln und Tun die Voraussetzung zu schaffen, die Rassekaninchenzucht mit positiven Beispielen in der Zucht - aber auch in der aktiven und attraktiven Präsentation gegenüber der Öffentlichkeit - ins rechte Licht zu rücken.

Beim **Kassenbericht**, vorgetragen vom zweiten Vorsitzenden Hubert Müller, welcher den erkrankten Kassierer vertrat, konnte nur Positives vernommen werden. So wurde im vergangenen Geschäftsjahr ein kleiner Gewinn erwirtschaftet, welcher auch dazu beiträgt die schon seit Jahren unveränderten Mitgliederbeiträge nicht erhöhen zu müssen. Hubert Müller präsentierte auch den **Haushaltsplan** für 2018. Kassenprüfer Anton Fiesel stellte mit dem Prüfbericht die fehlerlosen Kassenergebnisse der Abteilungskassen, sowie der vom Wirtschafts- und

Steuerprüfer ins Auge genommenen Verbandshauptkasse fest.

Vereins- und Einzelzuchtbücher werden künftig in neuer Form angeboten, so die Meldung von Christina Haigis - **Drucksachenvertrieb**. Von ihr wurde auch offiziell der Preis des neuen Standards genannt. 36,- € soll er kosten und kann ab sofort vorbestellt werden.

Weitere Abteilungsberichte gab es nicht zu hören. Diese wurden bereits publiziert und sind auch in den Geschäftsberichten der Vorstandschaft enthalten, welche den Kreisvorständen vorliegen.

Die vorgetragenen Berichte ließen keine Fragen offen. So konnte Josef Bründl der gesamten Vorstandschaft für die im Ehrenamt geleisteten unzähligen Stunden und der damit verbundenen Arbeit danken und die Entlastung der gesamten Vorstandschaft einschließlich der Kassenführung beantragen und einstimmig erwirken.

## Wahlen

Ordnungs- und satzungsgemäß wurden die Wahlen durch Wahlleiter Hartmann durchgeführt. Es gab keine personellen Veränderungen. Wiedergewählt als Schriftführer und RfÖ wurde Michael Häußler, sowie als Leiter für das Ausstellungswesen Frank Jobst. Bestätigen konnte die Versammlung die Mitglieder des Erweiterten Vorstandes Gerd Kern WPV, Elsbeth Richter HuK und Ute Hartmann Clubs.

## Anträge

Unter dem Tagesordnungspunkt Anträge kam vom KV Allgäu Oberschwaben ein interessanter Antrag zur Entscheidung. Der bisher durch den Tierarzt ausgestellte, geforderte Impfnachweis soll künftig durch eine persönliche Erklärung des Züchters auf dem Ausstellungs-Meldebogen erfolgen können. Der Züchter bestätigt, dass seine gemeldeten Kaninchen



Die LV-Vorstandschaft 2018: Ulrich Hartmann, Hubert Müller, Michael Häußler sowie Ehrenvorsitzender Manfred Rommel, es fehlt Lars Schmidmeister.

ordnungsgemäß geimpft wurden. Der Antrag wurde mit 128 zu 94 Stimmen durch die Delegierten abgelehnt. Dieser Pfeil kam nicht ins Ziel.

Die RHD-Impfpflicht im LV ist auch weiterhin nicht aufgehoben und die Empfehlung lautet, gegen alle Varianten der RHD zu impfen. Es soll laut Hersteller genügend Impfstoff für den kommenden Bedarf lieferbar sein.

Nachdem noch die Teilnehmer für die **ZDRK-Tagung** von Niefern bestimmt wurden, kam auch gleich die Einladung für die nächste JHV 2019. „Zu Gast bei Freunden, willkommen im Altkreis Saulgau“. KV-Vorsitzender Bernd Brauchle zeichnet verantwortlich für die nächste Tagung in Bad Schussenried, welche dort dann zum dritten Male stattfinden wird.

## Verschiedenes

Die LVE-Bänder werden in der jetzigen Form bis 2020 beibehalten. Die Teilnahme am Landwirtschaftlichen Hauptfest organisieren verantwortlich Ewald Dietz und Ute Hartmann. Dort sollen drei alte bedrohte Rassen und drei neu zugelassene Rassen gezeigt werden.

Die beiden Hallenmeister Wolfgang Tejcka und Hans Waldenmaier ba-

ten um Unterstützung für die kommende Landesschau und suchen Helfer für die Hallenteams.

Ewald Dietz, der Scheckenclubvorsitzende, sucht für 2020 einen geeigneten Verein, bzw. eine geeignete Örtlichkeit, um die überregionale Scheckenclubschau abzuhalten.

Jugendleiter Peter Knupfer sprach nochmals die Einladung für den Landesjugendtag aus. Termin 7.7.2018 in Westerheim.

Es wurden noch zwei „Dankespfeile“ abgeschossen. Der eine kam vom dienstältesten KV-Vorsitzenden Bruno Waberski, der allen für die gelungene, friedliche und ohne Beleidigungen abgehaltene Tagung dankte.

## Schlusswort

Im Schlusswort des Vorsitzenden kam zum Ausdruck, dass sich die Verantwortlichen bereits im Vorfeld damit intensiv beschäftigt haben, um eine gute JHV durchzuführen. Der Zusammenhalt im Hobby ist groß. Für die Meisten ist es eine große Züchterfamilie. Allen dankte der Vorsitzende Hartmann für die Arbeit an der Basis und wünschte ein gelungenes Durchstarten in die kommende Schausaison.

Michael Häußler RfÖ

# 45. Landesverbandsschau Hannover 2017

## Erstklassige Rassekaninchen im LV Hannover

Vom 06. bis 07. Januar 2018 standen die Hallen der Deutschen Lehranstalt für Agrartechnik in Hildesheim ganz im Zeichen der Rassekaninchenzucht, denn hier fand die 45. Landesverbandsschau des Landesverbandes Hannoverscher Rassekaninchenzüchter e.V. sowie die 38. Landesverbands-Jugendschau mit angeschlossener Landesverbands-Herdbuch- und Landesverbands-Exponatenschau statt. Auch die Spezialclubs führten traditionell an diesem Wochenende ebenfalls ihre Clubmeisterschaften durch.

Mit einem Meldeergebnis von 52 Exponaten und insgesamt 2.947 Tieren aus ca. 150 Rassen und Farbschläge, davon 2.544 bei den Senioren, 41 in der Langhaarabteilung sowie 45 Neuzüchtungen konnte auch in diesem Jahr den Besuchern und Fachpublikum ein breitgefächertes und farbenfrohes Bild mit hoher Qualität und Quantität aus dem LV Hannover präsentiert werden. Die tiefe Trauer über den plötzlichen Tod von unserem Abteilungsleiter Herdbuch, Karl-Heinz Hau, machte sich bei den Meldezahlen im Herdbuch verständlicherweise bemerkbar, so dass hier 48 Tiere gezeigt wurden.

Die Jugend hingegen schlug mit 260 Tieren zu buche, was eine erfreuliche Meldezahlsteigerung gegenüber dem Vorjahr von 56 Rassenkaninchen bedeutete.

### Feierliche Eröffnung

Am Freitagabend lud Landesverbandsvorsitzender und Ausstellungsleiter, Gerald Heidel, zur feierlichen Eröffnung in die DEULA ein. Alle Ehrengäste und Gäste, Züchterinnen und Züchter, Jugend sowie Helferinnen und Helfer hieß Gerald Heidel an diesem Abend herzlich Willkommen. Die Schirmherrschaft der Schau hatte in diesem Jahr die neue Niedersächsische Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Frau Barbara Otte-Kinast übernommen, die selbst jedoch leider nicht anwesend sein konnte, jedoch die herzlichsten Grüße überbringen ließ.

Vom Landkreis Hildesheim begrüßte Gerald Heidel die stellvertretende Landrätin, Frau Waltraud Friedemann, den Geschäftsführer der Deula-Lehnanstalt, Herr Dr. Klaus Schröter, dem gleichzeitig ein großer Dank für die Beherbergung und Unterstützung der Schau ausgesprochen wurde. Von der Landwirtschaftskammer aus dem Geschäftsbereich Landwirtschaft den Leiter des Fachbereiches Tierzucht, Tierhaltung, Versuchswesen Tier und Tiergesundheitsdienste, Herr Dr. Ludwig Diekmann sowie die CDU Landtagsabgeordnete, Frau Laura Rebuschat. Von der gefiederten Abteilung begrüßte Gerald Heidel den Landesverbandsvorsitzenden Alfred-Karl Walter sowie unseren langjährigen Freund und Gönner Er-

win Stein. Dann folgten die Vertreter der benachbarten Landesverbände. So konnten aus dem Landesverband Mecklenburg-Vorpommern, Peter Kalugin, aus dem LV Hamburg, Heinz Kirchner, aus dem LV Sachsen-Anhalt, Mike Hennings, aus dem LV Weser-Ems, Johann Vrielink und aus dem LV Schleswig-Holstein, Michael Lütje-Dohrendorf aufs herzlichste begrüßt werden. Stellvertretend für den Zentralverband hieß er den kommissarischen ZDRK-Präsidenten Ulrich Hartmann willkommen.

Stellvertretend für alle Meister und Ehrenmeister des Zentralverbandes wurde unser Ehrenvorsitzender und ZDRK Ehrenmeister Hans-Heinrich Müller begrüßt sowie der ZDRK Ehrenmeister und Jugendobmann im ZDRK Hans-Dieter Funk.

Ferner begrüßte er die Fachzeitschrift kleintiernews sowie alle anwesenden Kreisverbandsvorsitzenden und stellvertretend für den ansässigen Kreisverband Hildesheim, Andreas Jahn.

Begrüßt wurden ebenfalls alle Helfer der 45. Landesverbandsschau, die aufgrund der Eröffnungsfeier am Freitag erneut die Möglichkeit hatten an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Gerald Heidel sprach in diesem Zusammenhang einen großen Dank an den Technischen Leiter Horst Fahrenholz und sein gesamtes freiwilliges Helferteam





aus, ohne deren Zutun eine derartige Schau nicht durchführbar wäre.

Gerald Heidel erklärte, dass der LV Hannover mit dem Meldeergebnis von 2.947 Tieren sehr zufrieden sei, wenn man die Krankheitssituation im letzten Jahr und die daraus resultierende Impfpflicht innerhalb des LV in diesem Jahr berücksichtigt. Bedenken musste man aber auch, dass unlängst 1.857 Rassekaninchen aus dem Landesverband Hannover zuvor auf den Bundeskaninchenchau in Leipzig ausgestellt waren. So tragen in der heutigen Zeit viele Faktoren dazu bei, dass die Tierzahlen in den vergangenen Jahren und auch in diesem Jahr auf ca. 3.000 Tiere eingependelt hat. Für die nächsten Jahre hofft Gerald Heidel, dass diese Tierzahl weiterhin gehalten werden kann.

Unabhängig von den Meldezahlen waren im Vorwege viele Arbeiten erforderlich, um diese Ausstellung präsentieren zu können. Die Arbeiten begannen bereits am 28.12.2017 mit dem Aufbau und am 02.01.2018 dann mit den Restarbeiten. Am 03.01.2018 wurden die Tiere eingeliefert und zu etwa 2/3 noch am gleichen Abend bewertet. Die Bewertung der restlichen Tiere erfolgte dann am Folgetag und verlief wie immer äußerst harmonisch und die Ergebnisse sprachen für sich. Von den 2.947 Tieren sind 523 mit

„vorzüglich“ bewertet worden.

Im Anschluss folgten die Grußworte der anwesenden Ehrengäste aus Verwaltung und Politik und vom kommissarischen ZDRK Präsidenten Ulrich Hartmann, der gerne die Einladung des LV Hannover wahrgenommen hat. Für ihn war es eine große Ehre als Vertreter des weltgrößten Dachverbandes der Rassekaninchenzucht die besten Grüße und Glückwünsche des gesamten ZDRK Präsidiums anlässlich dieser 45. Landesverbandschau überbringen zu dürfen. Gerne schloss er noch die Grüße aller anwesenden Landesverbände mit ein, es zeugt von einem sehr guten nachbarschaftlichem Verhältnis der Landesverbände und einer großen Kameradschaft in unseren Reihen, die genau das pflegen was an diesem Wochenende in Hildesheim unter Beweis gestellt wurde.

Dem eingespielten Team, um den Landesverbandsvorsitzenden Gerald Heidel gelingt es nicht nur Jahr für Jahr eine repräsentative Leistungsschau auf die Beine zu stellen, sondern dieser auch einen äußeren Rahmen zu geben, der unserem Hobby Rassekaninchenzucht alle Ehre gebührt. Er würdigte im Namen des Zentralverbandes die hervorragende Arbeit der Mitglieder des Landesverbandes Hannover in der Zucht und deren Öffentlichkeitsprä-

sentation sowie die wichtige Arbeit in den Vereinen, Kreisverbänden und in den Kommunen. Der aktuelle Beitrag des Landesverbandes Hannover auf dem Gebiet der Zentralverbandsaktivitäten zeigt sich nicht nur in einer regen und qualitativ sehr hochstehenden Beteiligung an Bundeskaninchen- und Bundesrammlerschauen im Ausstellungswesen, flankiert durch eine sehr gute Preisrichterarbeit der Kolleginnen und Kollegen der PV Hannover, sondern auch durch die äußerst konstruktiven Mit- und Zusammenarbeit des Landesverbandsvorsitzenden Gerald Heidel in den Gremienarbeiten unseres Verbandes.

Was aber besonders ins Auge sticht, sei die herausragende züchterische Arbeit, die in diesem Landesverband geleistet wurde und wird. Dies zeigt sich nicht nur in den Abteilungen, die sich der Zucht besonders angenommen haben (Herdbuch-, Angora-, und Clubs) sondern es zeigt sich natürlich auch in einem Ausstellungsergebnis der 33. Bundes-Kaninchenchau in Leipzig, für die er die höchste Anerkennung den Züchterinnen und Züchtern zollt. Der Landesverband Hannover stellte insgesamt 22 Deutsche Meister, 20 Deutsche-Vize-Meister, 4 Deutsche-Jugend-Meister, 1 Deutschen Meister bei Angora und Herdbuch, zusätz-

lich noch 20 Sieger und div. Klassensieger, das sei eine Bilanz, zu der er nur seinen vollsten Respekt aussprechen kann.

Wo Kompetenz und Engagement eine glückliche Synthese bilden, da können solche Ergebnisse besichtigt werden, erklärte Ulrich Hartmann. „Wer aufhört besser sein zu wollen, hat aufgehört gut zu sein“ - unter diesem Motto erklärte Ulrich Hartmann im Anschluss die Zukunftsfähigkeit unseres Hobbys. In diesem Zusammenhang hob er ganz besonders den aktiven Beitrag des Landesverbandes Hannover zum Thema Tierschutz und Tierwohl hervor.

Es folgte die traditionelle Siegerehrung des **Vereins-Meister-Wettbewerbes**. 1. Vereinsmeister wurde der F 173 Neustadt e.V. mit einem Ergebnis von 974,0 Punkten. Den 2. Platz belegte der F 158 Bremervörde e.V. mit einem Ergebnis von 973,5 Punkten gefolgt vom F 523 Gnarenburg e.V. mit 970,5 Punkten.

Den **Jugend-Vereinsmeister-Wettbewerb** gewann der FJ 158 Bremerförde e.V. mit 582,0 Punkten. Den 2. Platz belegte der FJ 320 Dassel e.V. mit 581,5 Punkten gefolgt von FJ 327 Sulingen e.V. mit 580,0 Punkten.

Auch in diesem Jahr hat sich der Landesverband Hannover erneut dazu entschlossen einer sozialen Einrichtung eine Spende zukommen zu lassen. Die Kindertagesstätten „Arche“ in Heinde und „Regenbogen“ in Lechstedt

sind Einrichtungen der ev.-luth. Kirchengemeinde Innerstetal. In Heinde werden bis zu 50 Kinder in zwei Gruppen betreut. Eine altersübergreifende Gruppe für Kinder von zwei bis sechs Jahren besteht in Lechstedt. Schwerpunkte der Kita-Arbeit sind u.a. die Integration neuer Kinder und ihrer Familien, die lebendige christliche Tradition sowie intensive Naturerfahrungen sammeln. All diese Maßnahmen sind sehr zeit- und finanzaufwendig. Aus diesem Grund wurde vom Landesverband ein Spendenscheck in Höhe von 400,00 Euro überreicht.

Marina Walks

## Rassekritiken

Bernd Wannöffel, Heidenau konnte mit 386,5 Punkten bei den **28 Deutsche Riesen wildfarben** seinen Titel auch in diesem Jahr wieder erfolgreich verteidigen, gefolgt von der ZGM Franz u. Ingo Meier B., die mit ihrer ZGR 385,5 Pkt. erreichten. Das Siegertier, ein sehr schöner Rammler mit 97,0 Punkten, kam aus der Zucht von Bernd Wannöffel. Der Rahmen der Tiere war in Ordnung, wobei in diesem Jahr einige Problem mit der Fellstruktur hatten. Vor allem die Ohrenlängen waren beeindruckend und die meiste Kritik erhielten einige Tiere in der Unterfarbe.

**4 Deutsche Riesen blau** meldete Hendrik Hasenfuß, Grasleben. Drei Tiere wurden ausgestellt. Eine Häs-in wurde mit 96,0 Pkt. bewertet. Bei den **25 Deutsche Riesen weiß** wurde Ewald Lemke, Cuxhaven mit 387,0 Pkt. LM. Seine Tiere waren

sehr ausgeglichen und konnten vor allem in den Positionen drei und vier gefallen. Weitere ansprechende ZGR zeigten Friedhelm Vogt, Steyerberg mit 386,0 Pkt. (LVE) und Jürgen Dettmer, Sauensiek mit ebenfalls 386,0 Pkt.

**33 Deutsche Riesenschecken schwarz-weiß** waren gemeldet. Jens Jadischke, Wedemark zeigte uns vier tolle ZGR. Mit seiner besten ZGR wurde er mit 389,0 Pkt. LM, die anderen ZGR erhielten 388,5 Pkt. (ZDRKE) und zweimal 387,5 Pkt. Jens stellte auch den Sieger, eine tolle große Häs-in, die mit 97,5 Pkt. bewertet wurde. Vor allem der Größenrahmen und das Fellhaar seiner gesamten Tiere war beeindruckend. Hans-Heinrich Müller, Bremervörde folgte Jens mit einer sehr ausgeglichenen ZGR, die mit 387,0 Pkt. bewertet wurde.

Hermann Abeling, Bassum zeigte bei den **8 Deutsche Riesenschecken blau weiß** mit 386,0 Punkten eine feine Zuchtgruppe. Eine Häs-in wurde mit 97,0 Punkten bewertet. Bei **34 Deutsche Widder wildfarben** konnte Harry Kapitzke, Visselhövede mit 386,0 Punkten den LM für sich entscheiden. Gefolgt von Thomas Frieling, Northeim mit 383,5 Punkten (ZE). Das Siegertier, ein sehr schöner Rammler (97,0 Pkt.) kam aus der Zucht von Joachim Dallmann, Heidenau. Ein Schwachpunkt ist leider immer noch die Stellung. Die Tiere müssten sich auf dem Bewertungstisch besser präsentieren. In den Rassemerkmalen der Positionen 4 und 5 gab es oft die Höchstpunktzahl. Beide ZGR der **Deutschen Widder weiß RA** wurden von Hans-Joachim



1,0 Deutscher Riese wildfarben, Sieger, 97,0 Pkt., Bernd Wannöffel



0,1 Deutscher Riesenschecke schwarz-weiß, Sieger, 97,5 Pkt., Jens Jadischke



1,0 Deutscher Widder wildfarben, Sieger, 97,0 Pkt., Joachim Dallmann



Pahl, Langelsheim ausgestellt und waren fast gleichwertig (384,0 und 383,5 Pkt.).

**12 Meißner Widder schwarz** präsentierte Diethard Schwarze, Bodensee. 383,0 Pkt. erreichte seine stärkste ZGR. Kleine Abzüge gab es in den Positionen 2 u. 3.

Bei **47 Helle Großsilber** ging der Meistertitel auch in diesem Jahr wieder an Bernd Mössing, Eickeloh. Mit 387,5 Punkten zeigte er die beste Zuchtgruppe und wurde damit LM Seine zweite ZGR erhielt 387,0 Pkt., dafür erhielt er einen LVE. Sein Siegerrammler erhielt 97,5 Punkte, ein imposantes Tier. Vorzüglich im Typ und mit tollen Rassemerk-

malen. Mit 387,5 Punkten (punktgleich) folgte Stephan Münzberg, Steimbke als LVM. LM bei **28 Großchinchilla** mit 388,0 Punkten

wurde Dieter Pareigat aus Wolfenbüttel. Ihm folgten Udo Kliemt, Sehnde (ZDRKE) und Herbert Schwacke, Bothel (LVE) mit 386,5 Pkt.. Den Klassensieger stellte Dieter Parageit, Wolfenbüttel. Ein sehr schöner Rammler (97,5 Pkt.) mit leuchtender Zwischen- und Unterfarbe.

Beide ZGR der **Mecklenburger Schecken schwarz-weiß** wurden von Kai Sadler, Wedemark ausgestellt. Seine beste ZGR erhielt 383,0 Pkt und ein sehr schöner Rammler wurde mit 97,0 Pkt. bewertet. Bei **9 Mecklenburger Schecken blau-weiß** stellte Falko Werner, Eime den LM. Eine ganz feine ZGR,

die mit 389,5 Pkt. (viermal 97,5 Pkt.) verdient gewonnen haben. Sein Siegertier erhielt 97,5 Pkt.

**18 Mecklenburger Schecken rot-weiß** wurden ausgestellt. Falko Werner, Eimer erhielt für seine vier Tiere 383,5 Pkt. und wurde LM. Kai Sadler, Wedemark, mit 383,0 Punkte (ZE) belegte den zweiten Platz.

**1 Mecklenburger Schecken eisen-grau-/dunklegrau-weiß** wurde gemeldet, fehlte aber.

**2 Mecklenburger Schecken thüringerfarbig-weiß** wurden von Kai Sadler, Wedemark ausgestellt (95,5 u. 95,0 Pkt.).

**8 Deutsche Großsilber schwarz** stellten sich der Konkurrenz. LM wurde D. Buttstädt, Heersum, mit 385,5 Punkte. Ein 97,0 Pkt. Rammler konnte mit schöner Deckfarbe und Silberung gefallen.

Bei **25 Burgunder** wurde die ZGM Marko u. Bettina Mühe aus Lachendorf LM mit 385,0 Pkt. Ihnen folgte mit 383,5 Pkt. (ZE) Birgit Jäger aus Osterode.



*1,0 Helle Großsilber, Sieger, 97,5 Pkt., Bernd Mössing*



*1,0 Großchinchilla, KLS, 97,5 Pkt., Dieter Pareigat*



*0,1 Mecklenburger Schecke blau-weiß, Sieger, 97,5 Pkt., Falko Werner*

Bei **105 Blaue Wiener** behielt Dr. Wilhelm Hippe aus Duderstadt die Oberhand. Mit 389,0 Punkten wurde er LM. LVM wurde Hemann Nack, Tiste mit 387,5 Pkt. Eine ZDRKE erhielten Dr. Wilhelm Hippe, Duderstadt (388,0 Pkt.) und Hartmut Sasse, Nordholz (387,5 Pkt.). In diesen beiden ZGR fielen auch die Siegertiere. I,O mit 97,0 Pkt. Dr. Wilhelm Hippe und O,I mit 97,5



*O,I Blaue Wiener, Sieger, 97,5 Pkt., Hartmut Sasse*



*O,I Schwarze Wiener, Sieger, 97,5 Pkt., Andre und Stefanie Sander*

farbe sind hier hervorzuheben. Mit 386,0 Punkten erhielt die Zuchtgruppe von Michael von Barmen aus Cadenberge dafür den LM Titel bei den **39 Schwarzen Wienern**. Hinter ihm belegte Dieter Freiboth, Rosdorf mit 385,5 Punkten (GedE) den zweiten Platz. Einen Sieger mit 97,5 Pkt. stellte die ZGM Andre u. Stefanie Sander aus Twistringen. Die besten Zuchtgruppen mit je



*I,O Grauer Wiener wildfarben, Sieger, 98,0 Pkt., Dieter Krause*

Pkt. Hartmut Sasse. Den KIS stellte Dr. Wilhelm Hippe (O,I / 97,5 Pkt.). Weitere gute Zuchtgruppen zeigten Hartwig Kuhlmann, Extertal (387,0 Pkt.) und Björn und Beate Saalfeld, Uslar (386,5 Pkt.). Beide ZGR erhielten einen LVE. In der Spitze waren die Tiere sehr ausgeglichen. Es wurden schöne Typen mit feinem Fellhaar und tollen Wienerköpfen präsentiert.

Auch bei den **12 Blaugrauen Wienern** konnte sich Dr. Wilhelm Hippe, Duderstadt mit 387,5 Pkt. den LM Titel sichern. Auch die beiden anderen ZGR konnten gefallen. Rainer Kastens, Sulingen (387,0 Pkt.) und Hartwig Kuhlmann, Exertal (385,0 Pkt.) zeigten starke ZGR. Fellhaar, Kopfbildung und die Unter-



*O,I Weißgrannen schwarz, Sieger, 97,5 Pkt., Frank Horn*

387,0 Pkt. stellte der Manfred Aldag, Gnarrenburg bei den **24 Weißen Wienern**. Dafür erhielt er den LM und eine ZDRKE. Ihm folgte mit 386,5 Pkt. Philipp Schelp aus Göttingen. Manfred Aldag stellte einen KIS, eine tolle Häsin mit vorzüglichem Fell und Wienerkopf. Insgesamt wussten die weißen Wiener vor allem in den Positionen 4 u. 5 zu gefallen.

389,0 Punkte waren bei den **45 Grauen Wienern wildfarben** die Höchstpunktzahl. Den Titel des LM errang auch in diesem Jahr die ZGM Maria u. Herbert Dohrmann aus Mittelstenahe.

Mit 387,0 Punkten wurde Dieter Krause, Wingst LVM. Die Tiere des LM waren erstklassig in Bezug auf Typ, Stellung und Kopfbildung. Das vorzügliche Siegertier stellte mit 98,0 Punkten Dieter Krause, Wingst. Ebenfalls gute ZGR stellten mit 388,5 Pkt. nochmals die ZGM Maria u. Herbert Dohrmann, Mittelstenahe (ZDRKE), Hinrich Martens, Kakerbeck (386,0 Pkt. /

mit 387,0 Pkt. (LVE), Günter Hahn, Salzgitter mit 386,5 Pkt. (GedE) und die ZGM Amir u. Nurka Janjos, Salzgitter mit 386,0 Pkt. (ZE). Die Siegertiere stellten I,O mit 97,5 Pkt. die ZGM Janjos und I,O mit 97,5 Pkt. Johann Witte, Gnarrenburg. Gewonnen hat diesmal die ZGM Paulus, Clausthal-Zellerfeld mit 388,0 Punkten. Die Tiere zeigten feine Deck- und Unterfarben, wo nur wenig abgezogen wurde.

Bei **33 Weiße Neuseeländer** hatte in diesem Jahr Hartmut Peters aus Gnarrenburg mit 387,0 Punkten die Nase vorn. Er stellte auch den Sieger. Eine feine Häsin die mit 97,5 Pkt. bewertet wurde. Sie hatte ein vorzügliches Fellhaar und in Kopf u. Ohren war ihr auch nichts zu nehmen. Dirk Hesse aus Garbsen erreichte mit seiner ZGR 385,5 Pkt. und erhielt einen LVE.

LM bei **12 Japanern** wurde Dirk Kunze, Neustadt mit 378,5 Punkten. Die Körperform und das Fellhaar muss dringend verbessert werden. Mit 389,0 Punkten wurde J. Jadische, Wedemark, bei den **12 ausgestellten Rheinischen Schecken** LM. Seine weiteren ZGR erhielten zweimal 388,0 Punkte. Jens stellte auch einen KIS mit 97,5 Pkt. Eine feine Häsin mit tollem Fellhaar und

vorzüglicher Zeichnung. Hier saßen auch in diesem Jahr wieder vorzügliche Tiere.

Auch in diesem Jahr dominierte Herbert Lampe aus Dassel als LM mit 388,5 Punkten bei den **106 Thüringern**, gefolgt von Horst Fahrenholz, Weyhe OT Lahausen, dem LVM mit 387,0 Punkten. Ihnen folgten Ralf Mohrmann, Sulingen (386,5 Pkt. – LVE) und Jörg Waldmann,

Seeburg. Den Sieger präsentierte mit 97,5 Pkt. Frank Horn.

**16 Weißgrannen blau** und den LM stellte Michael Dietrich aus Woltwiesche mit 384,5 Punkten. Die zweithöchste ZGR wurde von Sascha Jaruschewski, Uetze mit 382,5 Punkten präsentiert. **4 Weißgrannen havannafarbig**. Leider fehlten die gemeldeten Tiere.

Bei **60 Hasenkaninchen rotbraun**

Pkt. Dorit Funk, Springe folgte mit 387,5 Pkt als LVM. Bernd Laue, Nienhagen (387,5 Pkt. – ZDRKE), ZGM Reinhard u. Erika Gillen (386,5 Pkt. – GedE) und Helmut Sudmann, Sulingen (386,5 Pkt. – ZE) folgten auf den nächsten Plätzen. Die Siegerammler stellten mit 97,5 Pkt. Frank Horn, Bremerhaven (1,0) und Dorit Funk, Springe (0,1).

**32 Havanna** zeigten leichte Fell-



0,1 Roter Neuseeländer, Sieger, 97,5 Pkt., Johann Witte



0,1 Weißer Neuseeländer, Sieger, 97,5 Pkt., Hartmut Peters



0,1 Rheinischer Schecke, KLS, 97,5 Pkt., Jens Jadischke

Hörden (386,0 Pkt. – LVE). Die Sieger (1,0) zeigten mit 97,5 Punkten Ralf Mohrmann und (0,1) Horst Fahrenholz. Einen Klassensieger zeigte Herbert Lampe mit 97,5 Punkten. Besonders imponierten auch in diesem Jahr die Rassemerkmale und auch im Fellhaar gab es durchgängig kaum Probleme. Gerade aus der Distanz betrachtet, waren es sehr harmonische Rassevertreter.

Bei **44 Weißgrannen schwarz** wurden sehr schöne Tiere ausgestellt. Hier gewann Frank Horn, Bremerhaven mit 387,0 Punkten den LM. Gefolgt von Rolf Schmidt, Seeburg (LVM) mit 386,5 Punkten. Drei weitere ZGR erhielten ebenfalls 386,5 Pkt. und zwar Matthias Eckhardt, Göttingen (LVE), Frank Horen, Bremerhaven (LVE) und Rolf Schmidt,

wurde mit 389,0 Punkten Andreas Fischer, Weferlingen LM. Seine Tiere fielen vor allem durch die tollen Läufe und dem vorzüglichen Fellhaar auf. Die ZGR von Wolfgang Vallan, Sulingen errang 388,5 Punkte und folgte als LVM. Beide Siegerammler wurden mit 98,0 Punkten bewertet und bestachen durch tolle Rassemerkmale – 1,0 Andreas Fischer und 0,1 Wolfgang Vallan.

Weiter stellten Wilhelm Greßmann, Hemslingen (387,5 Pkt. – ZDRKE), Peter Krüger, Celle (387,5 Pkt. – LVE) und Edmund Lösecke, Einbeck (387,0 Pkt. – LVE) sehr gute ZGR.

**4 Hasenkaninchen lohfarbig schwarz** wurden von Peter Krüger, Celle mit 381,5 Pkt. präsentiert. LM bei **92 Alaska** wurde Reiner Niemeyer aus Gnarrenburg mit 388,0

und Formmängel. Überzeugend war die ZGR von Hans-Dieter Funk. Er wurde mit 387,0 Punkten erneut LM. Die nächsthohen ZGR wurden nochmals von Hans-Dieter Funk (385,5 Pkt. – ZE) und Manfred Lemme, Hammah (385,5 Pkt. – ZE) präsentiert. Das Siegertier zeigte uns mit 97,5 Punkten Hans-Dieter Funk (1,0).

**14 Satin-Elfenbein RA** präsentierten sich den Besuchern. LM wurde Manfred Treuel, Cuxhaven mit 387,0 Punkten. Er zeigte eine ausgeglichene ZGR-Bewertung. Ihm folgte Carsten Bliemeister aus Groß Sisbeck mit 386,5 Punkten. Carsten stellte auch das Siegertier, eine schöne Häsin mit einem tollen Fell (98,0 Pkt.).



0,1 Thüringer, Sieger, 97,5 Pkt., Horst Fahrenholz



1,0 Hasenkaninchen rotbraun, Sieger, 98,0 Pkt., Andreas Fischer



1,0 Havanna, Sieger, 97,5 Pkt., Hans-Dieter Funk

**4 Satin-Elfenbein BIA** wurden von Karl-Heinz Peschke aus Ebergötzen ausgestellt. Nach wie vor sollten die Positionen 2 und 3 verbessert werden. Die ZGR erreichte 379,0 Punkte.

**12 Satin-Blau** in sehr guter Qualität. Die ZGM Müller, Gräpel wurde LM. Ihre ZGR erreichte 386,0 Punkte. In den Positionen 2 und 3 lagen die Vorteile gegenüber Sönke Buchholz aus Hohne.

Bei den **4 Satin-Havanna** stellte Manfred Lemme aus Hammah mit 388,0 Punkten eine tolle ausgeglichene ZGR, für die er eine ZDRKE erhielt. Der tolle Satinfaktor seiner Tiere war hervorstechend. Seine Siegerhäsin erhielt 97,5 Punkte, wobei diese schöne Häsin im Fellhaar mit 14,5 Punkte belohnt wurde.

**8 Satin-Rot** wurden präsentiert. Eine tolle ZGR zeigte uns die ZGM Nöppert. Sie zeigte uns die höchst bewertete ZGR der Haarstruktur-rassen. Diese ZGR wurden mit 388,5 bewertet. Dafür erhielten sie den LM-Titel und ihre Klassensiegerhäsin mit einer 14,5 im Fellhaar wurde mit 97,5 Punkten bewertet. Neben der sehr guten Bewertung in den Positionen 2 + 3 kann man hier besonders die Positionen Kopf + Ohren hervorheben.

Thomas Hellmer, Dassel konnte mit 382,0 Punkten seinen LM bei **25 Satin-Rhön** verteidigen. Wie im letzten Jahr lag er vor Franz Juda, Eschershausen, der 381,0 Punkte erreichte. Kritik wurde von den Preisrichtern in vielen Positionen notiert. Die Zfr. haben immer noch viel Arbeit vor sich.

Die ZGM Friedhoff aus Hohenhameln stellte mit 388,5 Punkten den

LM bei **13 Satin-Feh**. Diese Tiere waren auf dem Punkt fertig und bestachen durch Typ und tollem Fellhaar.

Die **20 Satin-Thüringer** zeigten eine sehr ausgeglichene Qualität in den ZGR. Den LM stellte in diesem Jahr Sönke Buchholz aus Hohne mit 386,5 Punkten vor Hinrich Martens,



*0,1 Satin-Elfenbein RA, Sieger, 98,0 Pkt., Carsten Bliemeister*



*0,1 Satin-Rot, KLS, 97,5 Pkt., Tobias und Marcel Nöppert*

Ahlerstedt der mit 386,0 Punkten einen LVE erhielt.

Eine sehr schöne ZGR präsentierte uns Simon Schöpp, Hohne mit 385,5 Punkten bei den **Satin-Lux**. Bei der Vergabe der LM, Sieger wurden die schwächer besetzten Satinrassen zusammengelegt.

Fell und Farben waren bei den **8 Chin-Rexen** sehr schön und Harald Köhler, Cuxhaven konnte seinen LM – Titel verteidigen. Seine ZGR erhielt 385,0 Punkte.

**17 Blau-Rexe** konnten durchgehend mit ihrem Fellhaar und ihrer feinen Ohrstruktur überzeugen. Die Ausgeglichenheit in allen Positionen machte Peter Gabis aus Dassel zum LM (388,0 Punkte).

Peter stellte mit 97,5 Punkten auch das Siegertier.

Bei **33 Weiß-Rexe**, RA errang Frank Burwieck-Eylmann, Drochtersen nicht nur den LM-Titel mit 389,0 Punkten, sondern er stellt auch die höchste ZGR bei den Rexkaninchen. Seine zweite ZGR erhielt mit 388,0

Punkten eine ZDRKE. Ihm folgte mit 385,5 Punkten Peter Junghans aus Bad Gandersheim. Das Siegertier stellte Frank Burwieck-Eylmann, eine sehr schöne Häsin die mit 98,0 Punkten bewertet wurde. Vor allem die sehr guten Felle sowie Kopf und Ohren stachen bei seinen Tieren hervor.

**4 Weiß-Rexe BIA** wurden mit 382,0 Punkten von Ludwig Göllnitz aus Osterode präsentiert.

Die **8 Dreifarben-Schrecken-Rexe** von Jens Jadischke, Wedemark konnten in den Positionen 4-6 gefallen. Auch der Typ mit einer tollen Stellung verhalfen seiner besten ZGR mit 387,5 Punkten zum LM. Otto Fischer aus Schöppenstedt wurde mit 386,0 Punkten bei den **12 Dalmatiner-Rexe, schwarz-weiß** LM. Er stellte mit 97,0 Punkten auch das Siegertier. Eine weitere schöne ZGR stellte Reinhard Juda, Stadtoldendorf mit 385,0 Punkten.

**5 Dalmatiner-Rexe havannafarbig-weiß** wurden von Ulrich Kremling aus Langelsheim ausgestellt.

**12 Gelb-Rexe** und die Siegersammlung von Bart van Oene, Stolzenau wurde mit 387,0 Punkten LM. Harro Eckhoff, Stinstedt präsentierte mit 385,0 Punkten die zweithöchste ZGR.

**40 Castor-Rexe** zeigten sehr schöne Rassemerkmale. LM wurde wie im Vorjahr Hans-Dieter Kellner, Hannover. Seine ZGR erreichte 386,5 Punkte und sein Siegertier erhielt 97,5 Punkte. Ihm folgte als LVM Gudrun Göllnitz aus Osterode. Andreas Jahn, Heinde und Wolfgang Picht, Wolfsburg erhielten einen LVE. Ihr ZGR erreichten 385,5 Punkte.



*0,1 Separator, KLS, 97,5 Pkt., Ulrike Widdel*

**4 Schwarz-Rexe** wurden mit 385,0 Punkten von Kai Grabis aus Dassel präsentiert. Er stellte mit 97,0 Punkten ein Siegertier (0,1). Werner Stietenroth aus Nörten-Hardenberg zeigte eine ZGR **Havana-Rexe** mit 380,0 Punkten. **8 Blaugraue-Rexe** wurden ausgestellt. Die ZGR von Uta Eckhoff,

mit 391,0 Punkten zum LM. Es war die höchstbewertete ZGR der gesamten LV-Schau. Sein 98,0 Punkte Siegerrammler ließ kaum noch Wünsche offen. Ihm folgte mit 387,0 Punkten Klaus Schipper, Nienhagen (ZDRKE). Bei den **12 Kleinschecken blau-weiß** hatte Klaus Schipper, Nienhagen

den zweiten Platz. Andreas Cordts, Wurster Nordseeküste folgte mit drei punktgleichen ZGR (386,0 Punkte) auf den nächsten Plätzen. Bei dieser Rasse fehlte es oft an Bodenfreiheit. Ausdrucksvoll wie immer die Köpfe und der Behang. Den LM mit 386,0 Punkten errang Nicole Gerbering-Meyer aus Reh-



1,0 Blau-Rex, Sieger, 97,5 Pkt., Peter Grabis



0,1 Dalmatiner-Rex schwarz-weiß, Sieger, 97,0 Pkt., Otto Fischer



1,0 Castor-Rex, Sieger, 97,5 Pkt., Hans-Dieter Kellner

Stinstedt erreichte 384,0 Pkt. (ZE). **4 Japaner-Rexe** wurden von Dirk Kunze aus Neustadt ausgestellt. In der Position 2 hat man schon die meisten Punkte verloren. Das muss sich noch viel tun. LM wurde bei **12 Lux-Rexen** Walter Brekerbaum aus Lauenförde mit 385,5 Punkten.

die Nase vorne. Er wurde mit 386,5 Punkten LM. **8 Kleinschecken havannafarbig-weiß** wurden gezeigt. Die ZGR von Jörg Stünkel, Neustadt erreichte 386,0 Punkte (LVE). LM bei **20 Separator** wurde Volker Tessman, Visselhövede mit 387,5 Punkten. Ihm folgte Sylvia Dohna-

burg-Loccum bei den **4 Deutschen Kleinwiddern dunkel-/eisengrau**. **4 Deutsche Kleinwidderr weiß RA** wurden präsentiert. Auch in diesem Jahr heißt der LM wieder einmal H. Ohnesorge, Duderstadt. 387,5 Punkte erreichte seine ZGR. Außerdem präsentierte Heinz ein Siegertier (1,0 – 97,5 Punkte). Kopfbildung



1,0 Kleinschecke schwarz-weiß, Sieger, 98,0 Pkt., Jörg Stünkel



0,1 Deutscher Kleinwidderr wildfarben, Sieger, 97,5 Pkt., Kurt Schindler



0,1 Kleinchinchilla, KLS, 98,0 Pkt., Dieter Pareigat

**8 Marder-Rexe, braun** von Oliver Pagel, Bühren stellte mit 385,0 Punkten eine feine ZGR für die er einen GedE erhielt. Auch bei den Kurzhaarrassen wurden bei der Vergabe der Titel einige Rassen zusammengelegt.

Der LM-Titel ging auch in diesem Jahr bei den **26 Kleinschecken schwarz-weiß** an Jörg Stünkel, Neustadt. Hier passte einfach alles. Markante Typen, vorzügliche Felle und klare Abzeichen machten ihn

lek, Wunstorf mit 386,0 Punkten. Den KIS stellte mit 97,5 Punkten Ulrike Widdel, Wunstorf. Vor allem in der Position Fellhaar konnte diese Rasse gefallen. Bei den **44 Deutsche Kleinwidderr wildfarben** wurde Kurt Schindler aus Langelsheim LM und präsentierte gleichzeitig das Siegertier (0,1 – 97,5 Punkte). Die ZGM Böcker/Beier aus Sarstedt musste sich in diesem Jahr mit LVM zufrieden geben. Ihre ZGR belegte punktgleich

und Behang einfach Klasse. Tilo Spieß aus Dassel präsentierte eine ZGR **Kleinwidderr rot**, die mit 385,0 Punkten bewertet wurde. **26 Kleinchinchilla** hatten ihre Stärken in der Zwischen- und Unterfarbe, da die Schattierung teilweise noch unfertig war. LM wurde die ZGM Rüdiger Klinge, Hardeggen-Hattens mit 385,5 Punkten. Punktgleich folgte die ZGM Arndt, Vechelde (ZE). Den KIS stellte Dieter Pareigat aus Wolfenbüttel. Seine



0,1 Deilenaar, Sieger, 97,5 Pkt., Ralf und Ronny Schmidt



1,0 Marburger Feh, Sieger, 97,5 Pkt., Daniel Ott



1,0 Sachsengold, Sieger, 97,5 Pkt., Jascha und Reiner Hardekopf

feine Häsin erhielt 98,0 Punkte.

Fellhaar, Zwischen- und Unterfarbe waren klasse.

**32 Deilenaar** hatten ihre Schwächen in der Deckfarbe und Schattierung.

LM wurde Falko Werner, Eime mit 386,0 Punkten vor der ZGM Schmidt aus Einbeck (stellten mit 97,5 Punkten das Siegertier – 0,1) und Rudolf Kubiak, Woltwiesche. Ihre ZGR erreichten 385,5 Punkte.

Bei den **42 Marburger Feh** wurde mit 386,5 Punkten Hans-Joachim Pilz, Messenkamp LM. Den LVM stellte Gerd Greunke aus Ostenholz, der mit seiner ZGR ebenfalls 386,5 Punkte errang. Dieter Hümpel, Rössing erhielt für seine ZGR einen LVE (386,0 Punkte). Das Siegertier präsentierte uns Daniel Ott aus Dassel (1,0 – 97,5 Punkte). Ein Schwachpunkt auch in diesem Jahr die leicht angedeutete Zwischenfarbe.

**38 Sachsengold** hatten wiederum Probleme mit der Deckfarbe und der Felldichte. LM mit 387,5 Punkten wurde wie im letzten Jahr die ZGM Hardekopf, Oldendorf. Ihr folgte mit 387,0 Punkten (ZDRKE) Heino Logemann, Sulingen. Auch das Siegertier präsentierte uns die ZGM

Hardekopf. Ein feiner Rammler, der mit 97,5 Punkten bewertet wurde.

Vor allem in Kopf und Ohrenhaltung war der Rammler perfekt.

**12 Rhönkaninchen** zeigten sich positiv in Kopf und Ohren. Peter Eckhardt aus Helmstedt wurde mit 386,5 Punkten LM.

**56 Perlfeh** zeigten durchweg sehr gute Perlungen sowie Zwischen- und Unterfarben. Jennifer Hübner aus Einbeck stellte mit 386,5 Punkten den LM. Die ZGM Martens aus Heidenau wurde punktgleich LVM und die besten Einzeltiere zeigten uns Helmut Sudmann, Sulingen (0,1 – Sieger) und Matthias Michalak aus Dassel (0,1 – KIS).

**32 Kleinsilber schwarz** waren recht ausgeglichen. LM mit 387,5 Punkten wurde der letztjährige Vizemeister Thomas Milter aus Bliedersdorf. Siegfried Springer, Süplingen (386,5 Punkte) und Hans-Harald Rattey aus Eicklingen (386,0 Punkte) folgten auf den Plätzen und erhielten für ihre ZGR je einen LVE. Thomas Milter zeigte uns das Siegertier mit tollen Rassewerten (0,1 – 97,5 Punkte). Auffällig waren in diesem Jahr eine ausgeglichene

Silberung und schöne Deckfarben bei den ausgestellten Tieren.

**4 Kleinsilber havannafarbig** wurden von Svenja Rickers aus Twistringen präsentiert. Silberung und Deckfarbe müssten verbessert werden.

**45 Kleinsilber gelb** waren recht unterschiedlich in der Silberung. LM mit 390,0 Punkten wurde Berthold Sturm, Brakel (die zweithöchste ZGR mit 388,0 Punkten stellte er ebenfalls – ZDRKE). Ihm folgten die ZGM Zimmermann, Lauenförde (LVM mit 387,0 Punkten), Karin Friedrich, Brome und Karl-Heinz Vogt, Bad Pyrmont mit 386,0 Punkten. Den Siegerrammler mit tollem Stand und einer vorzüglichen Silberung zeigte uns Berthold Sturm. Dieser schöne Kerl hatte die 98,0 Punkte wirklich verdient.

Den LM bei den **4 Kleinsilber graubraun** stellte Volker Bültemeyer, Stadthagen mit 388,0 Punkten. Seine vier Rammler waren schöne Typen und hatten eine ausgeglichene Silberung.

**16 Kleinsilber hell** konnten mit guten Silberungen und Stich sowie schönen Körperformen aufwarten. Waldemar Materne, Rotenburg/



0,1 Englischer Schecke schwarz-weiß, Sieger, 98,0 Pkt., Erik Büscher



1,0 Englischer Schecke thüringerfarbig-weiß, KLS, 97,5 Pkt., Klaus Delventhal



1,0 Holländer schwarz-weiß, KLS, 98,0 Pkt., Jascha und Reiner Hardekopf



0,1 Perlfelh, Sieger, 97,0 Pkt.,  
Helmut Sudmann



0,1 Kleinsilber schwarz, Sieger, 97,5 Pkt.,  
Thomas Milter



1,0 Kleinsilber gelb, Sieger, 98,0 Pkt.,  
Bertholt Sturm

Wümme konnte seinen LM erfolgreich verteidigen. Seine ZGR erreichte 388,0 Punkte. Jörg Voiges, Meinersen und Andre´Rickers, Twistringingen zeigten auch sehr gute ZGR. Beide ZGR erreichten 385,5 Punkte. **28 Englische Schecken schwarz-weiß** lockerten das Farbfeld auf. LM wurde Erik Büscher, Nienburg mit 389,0 Punkten. Rik stellte mit 98,0 Punkten auch die Siegerhäsin, die eine sehr schöne Kopf- und Seitenzeichnung hatte. Bei dieser Rasse stachen vor allem die Körperformen und das Fellhaar hervor. Erik Büscher stellte noch zwei weitere tolle ZGR aus. Diese errangen ebenfalls 389,0 Punkte (ZDRKE und LVE). **4 Englische Schecken blau-weiß** wurden von Florian Kübler, Bremen gemeldet. Zwei wurden aber nur den PR präsentiert. Diese waren aber mit je 96,5 Punkten sehr ansprechend. **16 Englische Schecken thüringerfarbig-weiß** und hatten sehr schöne Farben. Auch in diesem Jahr hieß der LM Friedel Magers, Hambühren. Seine ZGR errang 387,0 Punkte. Ihm folgte Klaus Delventhal, Westersede mit 386,5 Punkten (LVE),

der mit 97,5 Punkten auch einen KIS stellte. **20 Holländer schwarz-weiß** waren gemeldet. Der LM und das Siegertier (1,0 – 98,0 Punkte) wurde von der ZGM Hardekopf, Oldendorf gestellt. Ihre ZGR errang 386,5 Punkte und lag damit vor dem letztjährigen LM, Karl-Heinz Brückner, Neustadt (385,5 Pkt. - ZE). Die ZGR **Holländer chinchillafarbig-weiß** von Karl-Heinz Brückner, Neustadt erreicht 381,0 Punkte. Wenn sich die Körperformen noch verbessern, können auch bessere Bewertungen erzielt werden. Bei **96 Lohkaninchen schwarz** erreichte die ZGR von Frank Spilleke aus Cremlingen 388,0 Punkte. Das war der LM. Es folgten als LVM Fabian Eylmann, Drochtersen (386,5 Punkte), Hartmut Meyer, Bruchhausen-Vilsen (386,0 Punkte – ZDRKE) und Andreas Bujak, Groß Lafferde (386,0 Punkte – LVE). Die beiden Siegertiere stellten mit je 97,5 Punkten Hartmut Meyer (1,0) und Fabian Eylmann (0,1). Einen KIS zeigte uns Frank Spilleke (0,1 – 97,0 Punkte). In den Rassemerkmalen gab es doch öfters Abzüge. Kritik gab es

auch in diesem Jahr wieder an den wenig ausgeprägten Augenringen. Bei den **28 Lohkaninchen havannafarbig** wurde auch in diesem Jahr wieder Jörg Karius, Liebenburg LM. Mit 388,0 Punkten lag er vor Dietmar Jander aus Einbeck (ZDRKE), der auch das Siegertier mit 97,5 Punkten präsentierte. **4 Lohkaninchen fehfarbig** wurden von Dietmar Jander aus Einbeck vorgestellt. Seine ZGR erhielt 383,0 Punkte. Den LM mit 385,5 Punkten bei **8 Marderkaninchen blau** präsentierte uns Waldemar Krone, Dohren. **20 Schwarzgrannen** waren durchweg sehr ansprechend. Neben den etwas hellen, gab es auch die dunkleren Tiere. Hier hatte am Ende der neue LM Andreas Illoge-Griewe aus Sulingen mit 388,0 Punkten die Nase vorn, er stellte auch das Siegertier (97,5 Punkte). Oliver Mahnen, Ostertimke erhielt für ebenfalls 388,0 Punkte eine ZDRKE. **8 Russen schwarz-weiß** wiesen leichte Felldefizite auf. Den LM stellte wieder Wolfgang Kerls, Twistringingen mit 386,5 Punkten. **4 Russen blau-weiß** präsentierte



0,1 Lohkaninchen schwarz, Sieger, 97,5 Pkt.,  
Fabian Eylmann



1,0 Lohkaninchen havannafarbig, Sieger, 97,5 Pkt.,  
Dietmar Jander



0,1 Schwarzgranne, Sieger, 97,5 Pkt.,  
Andreas Illoge-Griewe

Horst Vollbrecht aus Clausthal-Zellerfeld (382,5 Punkte).

**12 Kastanienbraune Lothringer** waren sehr schöne Vertreter dieser Rasse, die sehr schöne Zwischen- und Unterfarben zeigten. J. Quentin wurde mit 388,0 Punkten LM.

**24 Zwergwiddler wildfarben** waren recht ausgeglichen. Es waren sehr schöne Felle, Köpfe und Behänge zu sehen. Mit 387,5 Punkten wurde Louisa Mark, Obernkirchen LM. Louisa stellte auch das Siegertier. Einen sehr schönen Rammler der 97,5 Punkte erhielt. Auf den zweiten Platz folgte Christopher Schade, Wurster Nordseeküste (385,5 Pkt. - LVE).

Den Titel des LM errang in diesem Jahr die ZGM Stehrenberg mit 386,5 Punkten bei den **24 Zwergwiddler schwarz**. Ihnen folgte die ZGM Kaupe, Vienenburg mit 385,5 Punkten (LVE). Die ausgestellten Tiere gefielen vor allem in der Position Fellhaar und hatten starke, rassety-pische Köpfe.

**20 Zwergwiddler blau** wurden präsentiert. Einige Tiere hatten Probleme in der Körperform. Den LM stellte Thomas Horstmann aus Twistringen mit 385,0 Punkten.

**4 Zwergwiddler perlfehfarbig** wurden uns von Achim Jilg aus Hessisch Oldendorf präsentiert.

**12 Zwergwiddler rot** wurden ausgestellt. Bei diesem Farbenschlag gibt es nach wie vor noch sehr viel zu verbessern. LM wurde wieder Dagmar Stöter, Hohenhameln mit 382,5 Punkten.

Bei den **4 Zwergwiddler gelb** galt das gleiche wie bei den Zwergwiddler rot. Die ZGM Bergmann aus Soltau erhielt für ihre ZGR 381,5 Punkte

(ZE). Fellhaar und Farbe waren hier die größten Kritikpunkte.

Das beste Tier bei den **4 Zwergwiddler havannafarbig** der ZGM Bergmann, Soltau wurde mit 96,0 Punkten bewertet.

Anders sah es bei **24 Zwergwiddler thüringerfarbig** aus. Sie zeigten sehr schöne Abzeichen und meist auch schöne Köpfe, Behänge und Farben. Hier erhielt Inge Materne aus Rotenburg/Wümme mit 384,5 Punkten den Landestitel. Einen KIS stellte Herbert Lampe aus Dassel (97,0 Pkt.).

**4 Zwergwiddler lohfarbig schwarz** wurden von Thorsten Schoolmann aus Meißendorf mit 378,0 Punkten ausgestellt.

**8 Zwergwiddler siamesenfarbig gelb** wurden gezeigt. Jörg Patzenhauer, Hassendorf errang mit 379,0 Punkten einen ZE. Häufige Kritik waren Deckfarbe und Abzeichen. Der Rückenstreifen ist meistens nur schwach vorhanden.

Bei **20 Zwergwiddler weißgrannenfarbig blau** wurde mit 385,5 Susanne Popp aus Woltwiesche LM. Renne Rattey, Uetze stellte den KIS (97,0 Punkte).

**14 Zwergwiddler schwarzgrannenfarbig** wurden präsentiert. Seinen Titel konnte auch in diesem Jahr Andreas Rau, Hodenhagen mit 385,5 Punkten verteidigen. Das Siegertier stellte Kai Timmermann aus Twistringen (97,0 Punkte). LM bei den **4 Zwergwiddler wildfarben-weiß** wurde Marianne Jilg, Hessisch Oldendorf mit 385,5 Punkten. **20 Zwergwiddler thüringerfarbig-weiß** zeigten sich der Konkurrenz. LM mit 385,5 Punkten wurde der Zfr. Markwort aus Achim. Die ZGM Söhnholz aus Neuenkirchen

belegten punktgleich den zweiten Rang (LVE).

Bei den **77 Zwergwiddler weiß RA** hatten einige Tiere wenig Felldichte und oft etwas langes Deckhaar. Dagegen konnten sie sehr gute Köpfe und Behänge vorweisen. Dieser Farbenschlag war bei den Zwergwiddlern wieder einmal am stärksten vertreten. Die Spitzensammlung präsentierte Dennis Brandt, Welle mit 390,0 Punkten. Ihm folgte als LVM Mike Evens aus Beverungen mit 387,5 Punkten und 387,0 Punkten (ZDRKE) vor Sven Bültemeyer, Bad Salzuffen mit 386,5 Punkten (LVE). Die Sieger stellte Dennis Brandt mit 97,5 Punkten. Auffällig waren Kopfbildung und die teilweise schön getragenen Behänge. Horst Schramm aus Bad Harzburg wurde mit 385,5 Punkten LM bei den **12 Zwergwiddler weiß BIA**. **4 Zwergschecken schwarz-weiß** konnten bestaunt werden. Seinen LM – Titel konnte Hartmut Peters aus Gnarrenburg verteidigen. Er zeigte eine schöne Sammlung und wurde mit 386,0 Punkten belohnt. Zwei feine V-Tiere (97,0) konnte er uns präsentieren.

**16 Hermelin RA** waren schöne Vertreter in Farbe, Kopf und Ohren. Mit 388,5 Punkten wurde Hartmut Peters, Gnarrenburg LM. Hatmut Henschen, Hagen folgte mit 387,0 Punkten (ZDRKE). In den Rassemerkmalen konnte man den meisten Tieren kaum etwas nehmen. Den LM mit 386,5 Punkten bei den **40 Hermelin BIA** stellte Johannes Schröder aus Gnarrenburg. LVM wurde die ZGM Harde, Ritterhude mit 386,0 Punkten vor Hartmut Henschen dessen ZGR ebenfalls



0,1 Zwergwiddler schwarz, KLS, 97,0 Pkt., Angelika und Hans-Jürgen Stehrenberg



0,1 Zwergwiddler thüringerfarbig, KLS, 97,0 Pkt., Herbert Lampe



0,1 Zwergwiddler weißgrannenfarbig-blau, KLS, 97,0 Pkt., Rene Rattey

386,0 Punkte erhielt (LVE). Das Siegertier stellte Johannes Schröder (97,0 Punkte). Auffallend waren bei den meisten Tieren die schönen großen Augen und die schöne Tragweise der Ohren.

Die Sammlung **Farbenzwerge dunkel-/eisengrau** von Burhard Grünzel, Ilten erreichte 382,5 Punkte (ZE). Auch in diesem Jahr lag die ZGM Rühmann aus Lehrte bei den **18 Farbenzwerge blau** vorne und wurde mit 384,5 Punkten LM.

**24 Farbenzwerge havannafarbig** hatten im Fellhaar ihre Probleme.

LM wurde Ingrid Witte, Gnarrenburg mit 385,5 Punkten. Sie stellte mit 97,0 Punkten auch das Siegertier. Für die zweithöchste ZGR erhielt die ZGM Rühmann aus Lehrte mit 385,0 Punkten einen LVE.

**28 Farbenzwerge rot** machten einen guten Eindruck. LM mit 386,0 Punkten wurde die ZGM V.+H. Schimonsky, Peine vor Florian Kübler, Bremen (385,5 Punkte - LVE.). Ernst Westedt, Lügde stellte mit 97,0 Punkten den Klassensieger.

**12 Farbenzwerge luxfarbig** erhielten eine gute Bewertung. Gerald Heidel, Nienburg wurde mit 386,5 Punkten überlegen LM und stellte mit 97,5 Punkte auch das Siegertier.

**4 Farbenzwerge fehfarbig** von Werner Marx aus Bad Pyrmont konnten in den Rassemerkmalen gefallen. Bei den **12 Farbenzwerge separatorfarbig** wurde mit 382,5 Punkten Monika Foullon aus Ostenholz LM. Die Kritikpunkte lagen in den Positionen 2 und 6.



*Unsere erfahrenen Preisrichter Horst Fahrenholz und Volker Bültemeyer aus der PV Hannover (Bild links) bei der Abnahme der Preisrichterprüfung von André Rickers. Die anderen Teilnehmer nahmen zu Schulungszwecken teil.*

Felle wiesen eine schöne Länge und Dichte auf. Auch in diesem Jahr gewann Klaus-Peter Beyer aus Lehrte mit 387,0 Punkten den LM-Titel. Diese Tiere hatten auch prima Abzeichen und glänzende Deckfarben. Romina Marie Meier, Hehlen präsentierte mit 385,5 Punkten die zweithöchste Sammlung und erhielt eine ZDRKE. Die Siegerhäsinnen (97,5 Punkte) kam aus der Zucht von Klaus Peter Beyer. K.-P. Meyer präsentierte ein Tier **Farbenzwerge weißgrannenfarbig blau**, dass mit 96,5 Punkten bewertet wurde.

LM wurde wie im letzten Jahr bei den **16 Farbenzwerge, weißgrannenfarbig havannafarbig** Dagmar Stöter, Hohenhameln mit 384,5 Punkten.

**8 Farbenzwerge hototfarbig** wurden ausgestellt. Alice Fahrenholz, Weyhe-Lahausen erreichte mit

Heiko Lieke, Burgdorf stellte mit 385,5 Punkten die beste ZGR der **12 Farbenzwerge deilenaarfarbig** und wurde LM.

**4 Farbenzwerge perlfefarbig** waren gemeldet, aber nur zwei Tiere von Franziska Mayra-Voiges fanden den Weg nach Hildesheim. Ein feiner Rammler mit schönem Fellhaar erhielt 96,0 Punkte.

**4 Farbenzwerge thüringerfarbig** wurden von Horst Fahrenholz aus Weyhe-Lahausen ausgestellt. Er setzte sich in der Zusammenlegung verschiedener Rassen durch und wurde mit 382,5 Punkte LM.

Bei den **21 Farbenzwerge weißgrannenfarbig schwarz** waren die Köpfe und Ohren sehr gut und auch die



*1,0 Zwergwidder weiß RA, Sieger, 97,5 Pkt., Dennis Brandt*



*1,0 Zwergwidder wildfarben, Sieger, 97,0 Pkt., Louisa Mark*



*1,0 Zwergwidder wildfarben-weiß, Sieger, 97,0 Pkt., Marianne Jilg*



1,0 Hermelin BIA, Sieger, 97,0 Pkt., Johannes Schröder



0,1 Farbenzweig havannafarbig, Sieger, 97,0 Pkt., Ingrid Witte



1,0 Farbenzweig rot, KLS, 97,0 Pkt., Ernst Westedt



0,1 Farbenzweig luxfarbig, Sieger, 97,5 Pkt., Gerald Heidel



1,0 Farbenzweig weißgrannfarbig-schwarz, Sieger, 97,5 Pkt., Klaus-Peter Beyer



0,1 Zwerg-Rex russenfarbig schwarz-weiß, Sieger, 97,0 Pkt., Bernd Kühn

ihrer ZGR 384,5 Punkten und erhielt dafür einen LVE.

Erik Büscher, Nienburg erreichte mit seiner ZGR **Farbenzwerge japanerfarbig** 386,5 Punkte.

**4 Farbenzwerge lohfarbig schwarz** waren sehr ausgeglichen. LM wurde wieder Waldemar Materne aus Rotenburg/Wümme mit 385,0 Punkten.

Manfred Schaper zeigte zwei schöne ZGR **Farbenzwerge lohfarbig havannafarbig** und erhielt einen ZDRKE. Beide ZGR wurden mit 385,5 Punkten bewertet.

Matthias Schulze aus Braunschweig erreichte 386,0 Punkte mit seinen **Farbenzwerge lohfarbig fehfarbig** und stellte einen KIS (97,0 Punkte).

Eine feine Sammlung von Ursula Feist, Lehrte erreichte 386,0 Punkte und wurde LM bei den **8 Farbenzwerge russenfarbig schwarz-weiß**. Volker Bültemeyer, Stadthagen präsentierte mit 383,5 Punkten die beste ZGR von 9 ausgestellten **Zwerg-Satin rot** und erhielt einen LVE.

**4 Zwerg Rexe chinchillafarbig** wurden uns von Harald Köhler prä-

sentiert. Seine ZGR erreichte 382,0 Punkte.

Die LM-Sammlung bei den **9 Zwerg REXEN dalmatiner schwarz-weiß** zeigte uns Heinz Wehrmeier aus Einbeck mit 384,0 Punkten. Auch bei den **5 Zwerg REXEN castorfarbig** stellte Heinz Wehrmeier aus Einbeck den LM. Seine ZGR erhielt 384,5 Punkte.

Leider wiesen beide ZGR der **Zwerg REXE marderfarbig braun** ein nb Tier auf, wobei Bernd Kühn aus Banteln sehr schöne Fellträger präsentierte. **4 Zwerg REXE russenfarbig schwarz-weiß** von Bernd Kühn aus Banteln erreichten 383,5 Punkte (ZE). Eine feine O,1 wurde mit 97,0 Punkte zum Siegartier.

## Jugend Abteilung

Um jedem Jugend-Aussteller die Möglichkeit zu geben LM zu werden, wurden bei Nichterreichung der geforderten Tierzahlen die Rassen wie folgt zusammengelegt:

1. DW, wildfarben; GrCh; BIW; SchwW
2. GrW wildf.; RN; Th; Hav

3. SaLux; BIRex; CRex
4. GRex; BlgrRex; RRex
5. DklW weiß RA; HeRA; He BIA
6. KICH; DL; Pf
7. Rh; KIS schw.
8. FbZw wildf.; thüringerf.; loh-f.-havf.; ZwSa rot

**8 Deutsche Widder wildfarben, 4 Großchinchilla, 4 Blaue Wiener, 4 Schwarze Wiener** wurden zusammengelegt. JLM wurde Cederic Dix, Osterode (DW wildf.) mit 384,5 Punkten vor Jannis Bliemeister, Groß Sisbeck (GrCH) mit ebenfalls 384,5 Punkten (LVE).

Bei den **4 Grauen Wienern wildfarben, 4 Roten Neuseeländern, 5 Thüringern und 4 Havanna** wurde Mateo Nöppert aus Ebersdorf (Th) mit 388,0 Punkten JLM. Es war gleichzeitig die beste ZGR der gesamten Jugendabteilung. Auf dem zweiten Platz landete Falk Mushardt aus Otterndorf (RN) mit 386,5 Punkten (ZDRKE). Das Siegartier stellte Mateo Nöppert (Th – 97,5 Punkte).

Die ZGM Lemme aus Hammah konnte auch in diesem Jahr ihren

Titel bei den **12 Satin-Elfenbein RA** verteidigen und wurde mit 387,5 Punkten überlegen JLM. Außerdem stellten sie mit 97,5 Punkten auch einen KIS.

**8 Satin-Schwarz** wurden gemeldet. Eine ZGR wurde aber nur eingeliefert und die errang tolle 386,5 Punkte und wurde JLM. Aussteller war Janka Nöppert aus Augustendorf.

**4 Satin-Lux, 4 Blau-Rexe und 8 Castor-Rexe** stellten sich der Konkurrenz. Den JLM stellte Chantal Angeliq ue Burmeister aus Barenburg (CRex) mit 387,0 Punkten vor Maja Meier aus Stolzenau (383,5 Pkt. – LVE). Den KIS mit 97,5 Punkten zeigte uns Chantal Angeliq ue Burmeister.

Bei den **4 Gelb Rexen, 4 Blaugrauen Rexen und 4 Russen Rexen** wurde Jeremy Göllnitz aus Osterode mit 385,0 Punkten JLM.

Es folgte die Zusammenlegung der **4 Deutschen Kleinwidd er weiß RA, 5 Hermelin RA und 4 Hermelin BIA**. JLM mit 388,0 Punkten wurde die ZGM Lohmann aus Hardeggen mit HeRA vor Tina Spieß aus Dassel mit 386,0 Punkten (DriW weiß RA).

JLM bei **8 Weißen Wienern** wurde Emily Niemeyer aus Gnarrenburg mit 385,5 Punkten.

**4 Kleinchinchilla, 6 Deilennaar und 8 Perlfeh** wurden gezeigt. Punktgleich JLM wurden Benett Kersten aus Hollenstedt (DL) und Daniel Kastens aus Sulingen (Pf) mit 385,5 Punkten.

**8 Rhönkaninchen und 8 Kleinsilber schwarz** standen in der Konkurrenz. Anna Maria Rickers aus Twistring en stellte zwei tolle KIS – Sammlungen aus. Mit der besten ZGR wurde sie mit 386,5 Punkten JLM und für die



*Satin-Schwarz, LJM, 386,5 Pkt., Janka Nöppert und 1,0 Thüringer, Sieger, 97,5 Pkt., Mateo Nöppert. Mit Stolz präsentieren Tobias und Marcel Nöppert die Tiere ihrer Kinder, da diese leider nicht anwesend waren.*

zweite (386,0 Punkte) erhielt sie einen ZDRKE. Für eine prima Häsin erhielt sie auch den Siegerpokal (97,5 Punkte).

**4 Farbenzwerge wildfarben, 4 Farbenzwerge thüringerfarbig, 4 Farbenzwerge lohfarbig schwarz und 4 Farbenzwerge lohfarbig havanna-farbig sowie Zwerg Satin rot** wurden zusammengelegt. JLM wurde Mika Leon Meier aus Stolzenau mit 385,5 Punkten (FbZw wildf.) vor Paul Klug aus Groß Häuslingen mit 382,5 Punkten (FbZw thf.).

Bei den **16 Lohkaninchen schwarz** wurde Nils Hollmann aus Asendorf mit 387,5 Punkten JLM. Die ZGM Tietjen aus Klein Meckelsen folgte mit 385,0 Punkten (LVE). Svenja Kerls, Twistring en wurde JLM mit 385,0 Punkten bei den 8 ausgestellten **Zwergwidd er wild-farben**.

In diesem Jahr lag Jette Milter aus Bliedersdorf bei den **26 Zwergwidd er schwarz** vorne. Mit 388,0 Punkten wurde sie JLM. Die ZGM Brandt, Hemslingen wurde mit 387,5 Punk-

ten JLMV. Jette Milter stellte mit 97,5 Punkten auch das Siegertier. Eine feine Häsin mit tollem Fellhaar.

**12 Zwergwidd er blau** wurden gezeigt. JLM wurde Michelle Mark aus Obernkirchen mit 386,0 Punkten.

**12 Zwergwidd er thüringerfarbig** wurden ausgestellt. Leonie-Sophie Söhnholz, Neuenkirchen errang mit ihrer ZGR 385,0 Punkte und wurde JLM.

Mit 387,0 Punkten wurde Felix Arndt, Vechelde JLM bei den **16 Zwergwidd er weiß RA**. Vor allem in der Position 2, 3 und 4 wussten seine Tiere zu gefallen. Chantal Angeliq ue Burmeister aus Barenburg errang mit ihrer ZGR 383,5 Punkte und erhielt einen ZE.

JLM wurde Mats Meier aus Stolzenau mit seinen **4 Zwergkaninchen-Löwenköpfc hen rhönfarbig** und 384,0 Punkten.

In dieser Abteilung wurden ebenfalls folgende Rassen zusammengelegt: **8 Angora, weiß RA, 4 Angora blau und 8 Jamora**.



*1,0 Satin-Elfenbein RA, KLS, 97,5 Pkt., Viviane und Mathis Lemme*



*0,1 Kleinsilber schwarz, Sieger, 97,5 Pkt., Anna Maria Rickers*



*0,1 Roter Neuseeländer, ZDRKE, 97,0 Pkt., Falk Mushardt*

## Schau aktuell

Rüdinger Klinge, Hardeggen-Hettens hatte mit 386,5 Punkten die Nase vorn. Farblich eine Bereicherung, die viele Besucher in ihren Bann zog. Erich Mühlroth aus Herzberg errang mit seinen Jamora 384,0 Punkte (LVE). Das Siegertier in der Langhaarklasse stellte Rüdinger Klinge (1,0 – 97,0 Punkte). LM bei 17 **Zwergkaninchen-Löwenköpfchen rhönfarbig** wurde Heinz Ohnesorge aus Duderstat mit 384,5 Punkten. Diese Rasse hatte besonders bei den jungen Besuchern viel Anklang gefunden.

## Herdbuch Abteilung

LMHB wurden: Thomas Angermann, Eicklingen - Weißgrannen blau; Gert Dölling, Bremervörde - Satin Elfenbein RA; Manfred Lemme, Hammah - Satin Havanna; Thomas Angermann, Eicklingen – Perlfleh; Jörg Karius, Liebenburg – Lohkaninchen havannafarbig; Uwe Schaper, Sehnde – Farbenzwerge lohfarbig schwarz; Das Siegertier stellte Manfred Lemme, Hammah (98,0 Punkte).

## Neuzüchtungen

46 Neuzüchtungen wurden in diesem Jahr auf der LV-Schau ausgestellt. Das beste Tier stellte Katrin Erdmann aus Dransfeld (Sallander, sg 8/7). Reinhard Lehling, Bad Münder und Rainer Jenne, Wietze erhielten einen LVE. FE-Preise gingen an Jens Quesentin, Dransfeld und Michael Reimer, Wietze.

Bei der Bewertung der Neuzüchtun-



v.li.: 1,0 Sallander, LVE, 8/6, Rainer Jenne und 0,1 Sallander, ZDRKE, 8/7, Katrin Erdmann

gen fielen teilweise eckige Hinterpartien und dünne Fellstrukturen auf. Jedoch konnten sie in den Rassemerkmalen gefallen.

Gert Dölling

## Erzeugnisschau

Auf eine erfolgreiche Exponatenschau konnte die Leiterin Brunhilde Pilz mit Stolz zurückblicken. Insgesamt wurden 52 Exponate den Augen der Besucher präsentiert. Das bewährte Helferteam um die Landesleiterin zeigte sich mit dem Aufbau und der Ausstellung zufrieden. Es war wieder gelungen eine schöne Präsentation der Exponate zu schaffen.

Auch die Cafeteria der H.u.K-Gruppen lud wie jedes Jahr zum Verweilen ein. Einen besonderen Dank

sprach Landesleiterin Brunhilde Pilz für die zahlreichen Kuchenspenden aus, ohne die diese Ausstellung und Cafeteria nicht möglich ist.

Erneut konnte im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl der Exponate gesteigert werden und besonders über die Teilnahme der Jugendlichen mit ihren fantasievollen Ausstellungsstücken zeigte sich die Landesleiterin und viele Besucher erfreut. Hier gilt ein besonderer Dank an alle Jugendleiter und auch den Eltern, die das den Jugendlichen ermöglichen und sie in ihrer Kreativität unterstützen.

In der **Klasse II Gegenstände aus Kaninchenfellen** waren fünfzehn Ausstellungsnummern zu bewundern, von denen sechs die Note V erringen konnten.



0,1 Kleinrex dalmatiner dreifarbig, LVE, 8/6 Pkt., Reinhard Lehling



0,1 Kleinrex luxfarbig, FE, 8/5 Pkt., Jens Quentin



0,1 Zwergkaninchen Löwenkopf rhönfarbig, FE, 96,5 Pkt., Heinz Ohnesorge

Den Landesmeister-Titel (LM) in der Klasse 2 b/d holte sich Marlies Lüdtke aus Springe mit dem „Treffen unterm Eulenbaum“ mit Eulen, Mäusen, Hunden, Igel und Meer-schweinchen aus Kaninchenfell. Ebenfalls konnte sich Ilse Ruelberg mit ihrem Bodenteppich, rund aus Normalhaar mit 97,5 Pkt. den LM Titel in der Klasse 2c sichern. Das schönste Exponat zeigte Elly Hilker aus Alfeld mit einem achteckigen Teppich aus Normalhaar, das mit 97,5 Pkt. benotet wurde und damit die Bronzene Plakette des ZDRK erringen konnte. Das LVE und das

In der Jugendklasse zeigten die Jugendlichen 14 Ausstellungsstücke, von denen drei ein „vorzüglich“ erringen konnten. LJM in der Klasse I wurde Luna Luisa Buchholz mit einem Memobord aus Leinwand, das mit 96,0 Punkten bewertet wurde. In der Altersklasse 2 siegte Lucia Magdalena Fuchs mit „Lampen zum Träumen“ – 10 Design-Kugellampen mit LED-Lichtern. Diese Lampen brachten ihr mit 97,0 Punkten den LJM-Titel ein. Den ZDRK-Ehrenpreis erhielt in der Jugendklasse 3 Niclas Krüger für sein Memobord aus Holz, während in dieser Klasse LJM

Herbstschmuck aus Bucheckern holten. Beide Exponate wurden mit 97,0 Pkt. bewertet.

### Meisterschaften

Der KV Hildesheim war in diesem Jahr der große Gewinner dieser Schau, denn die Meistertitel in Fell und Bastelarbeiten für den besten Kreisverband, die beste H.u.K.-Gruppe und die Bestleistung einer Züchterfrau blieben in Hildesheim.

Die Bestleistungen eines KV gewann man souverän auf Fell mit



Das Foto zeigt einen Teil der Memobords und die Lampen zum träumen von Lucia Magdalena Fuchs, die ihr den LJM-Titel einbrachten.

Sofie Meinecke mit ebenfalls einem Memobord aus Holz wurde. Beide Exponate wurden mit 97,0 Punkten bewertet.

Bei den Senioren gab es fünfmal die Note „vorzüglich“. Hier sicherten sich Ursula Feist mit ihrem „Traum in Blau“ (Hardanger-Stickerei) mit 97,0 und Silke Krüger

mit einem Memobord aus Holz, ebenfalls 97,0 Punkte jeweils den Landesmeister-Titel. Den ZDRK-Ehrenpreis sicherte sich Marlies Lüdtke mit ihren Glasgravur (7 verschiedene Windlichter mit Tier- und Blumen-Motiven). Während die LVE an Brunhilde Pilz für ihre gestrickten Socken (warm durch den Winter) und Elly Hilker mit dem

484,5 Punkten und auf Bastelarbei-ten mit 482,5 Punkten.

Beste H.u.K.-Gruppe auf Fell mit 291,5 Punkten und auf Bastelarbei-ten mit 290,0 Punkten wurde je-weils die Gruppe des f 295 Duingen aus dem KV Hildesheim.

Ebenso siegte bei der Bestleis-tung einer Züchterfrau Elly Hilker aus dem KV Hildesheim. Bei der Bestleistung einer Züchterfrau mit Gestaltung mit anderen Materialien (Bastelarbeiten) siegte sie mit 193,5 Punkten und zeigte auch die Best-leistung einer Züchterfrau in Fell mit 194,0 Punkten.

Dorit Funk  
Schriftführerin

H.u.K-Gruppen im LV Hannover

ZDRK-HUK-E konnte sich Elsa Nolte aus Hannover mit zwei Bettvorleger aus Rex-Fellen (97,0 Pkt.) sowie einem Läufer aus Normalhaar (ebenfalls 97,0 Pkt.) sichern.

Die meisten Meldungen gab es in der **Klasse VI Gestaltung mit anderen Materialien**, wo insgesamt 37 Nummern gezeigt wurden.

# 64. LV-Schau Rheinland

## Top Genetik Auktion mit 3.365,- €

**T**raditionell fand die Landes-schau Rheinischer Rassekaninchen zum Ende des Jahres 2017 in Rheinberg statt.

Der LV Rheinland richtete unter der Leitung des LV-Vorsitzenden Hubert Bürling, seiner Vorstandskollegen, der Arbeitsgruppen und vieler freiwilliger Helfer die 64. LV-Rassekaninchenausstellung mit Exponatenschau der Handarbeits- und Kreativgruppen aus. Angeschlossen waren die 31. Landes-Jugendschau und die 55. Rheinische Herdbuchschau. Da die Räumlichkeiten erneut erst zum Wochenende zuvor zur Verfügung standen, war es wichtig, auf die Arbeit der Teams zu bauen, damit den Ausstellern und Besuchern eine schöne Schau geboten werden konnte.

### Eröffnung der Schau

Zur Eröffnung waren wieder viele Ehrengäste der Einladung gefolgt. So konnte unser LV-Vorsitzender Hubert Bürling, stellvertretend für den ZDRK und seiner Landesverbände, Uli Hartmann und Bernd Graf begrüßen. Auch politische Würdenträger des Landkreises und der Stadt waren wieder anwesend. Die Schirmherrschaft hatte Frank Tatzel, 1. Bürgermeister der Stadt Rheinberg, nicht nur übernommen, er nutzte auch die Gelegenheit sich Vorort ein Bild zu machen und freute sich die Veranstaltung eröffnen zu können. Hubert Bürling bedankte sich bei allen Ehrengäs-

ten, Inserenten, Industrieausstellern und ganz besonders bei den vielen ehrenamtlichen Helfern, die wieder einmal dazu beigetragen haben, dass die Rheinische Landes-schau ein gelungenes Fest unter Freunden geworden ist. Nach allen Ansprachen waren Züchter und Ehrengäste dann gespannt auf die Durchführung der Versteigerung.



Werner Wassenberg gehört nun Lara Goncalves Verfürth (Perlfelh, 385,5) und ein Ehrenpreis von Michael Esser ist nun im Besitz von Pascal Schellen (Sachsengold, 385,5). Zudem gab es 20 Landesjugendmeister und 6 Siegertitel.

### Hohe Auszeichnungen

Die **Jugendschau** umfasste in diesem Jahr 217 Rassekaninchen in 26 Rassen und Farbschlägen. Die Goldenen Medaillen des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW bekamen Elsa Emmereichs (Schwarze Wiener, 386,0) aus Meerbusch und Nils Zimmermann (Kleinsilber hell 386,0) aus Brüggem. Eine Goldene Medaille der Landwirtschaftskammer NRW wechselte zu Franz Borgs (Satin-Elfenbein RA, 386,0) aus Alsdorf, die Medaille des ZDRK-Ehrenpräsidiumsmitglieds Oskar Leicht zu Jonas Mertens (Schwarzgrannen, 386,0) aus Gangel. Ein Ehrenpreis von Walter und

In der **Seniorenabteilung** wurden die Hohen Auszeichnungen wie folgt vergeben: Die beiden Erringer der Franz-Jakobs-Erinnerungs-Medaille (diese kann jeder nur einmal erringen) waren Dietmar Michel (Thüringer, 388,0) aus Issum und Josef Pierkes (Thüringer, 388,0) aus Rees. Goldene Medaillen des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW erhielten Wolfgang Vogt (Großschinchilla, 388,0) aus Leichlingen, Paul Kremers (Hasen rotbraun, 387,5) aus Heinsberg, Thomas Deimling (Satin-Elfenbein RA, 387,5) aus Burscheid, Arno Biergans (Hermelin BIA, 387,5) aus Düren, Thomas Linßen (Deutsche Riesen wildfarben, 387,0) aus Kerken, Erwin Janas (Rote Neuseeländer, 387,0)



aus Würselen und Michael Finken (Rheinische Schecken, 387,0) aus Jüchen. Goldene Medaillen der Landwirtschaftskammer NRW gingen an Heinz Hennen (Deutsche Riesen weiß, 387,0) aus Heinsberg, Boollaphat Weide (Satin-Elfenbein RA, 387,0) aus Stolberg, Michael vom Dorff (Blaue Wiener, 387,0) aus Kaarst, Heinz-Theo Janssen (Schwarze Wiener, 387,0) aus Kleve und Siegfried Wedhorn (Schwarzgrannen, 387,0) aus Erkrath. Die Bronzene Plakette des ZDRK errang Werner Winkens (Englische Schecken schwarz-weiß, 387,0) aus Heinsberg, die Medaille des ZDRK-Vize-Präsidenten Jörg Hess gab es für Christoph Schumacher (Lohkaninchen schwarz, 387,5) aus Langerwehe, die Medaille des ZDRK-Schriftführers Ulrich Hartmann für Manfred Kaulich (Rote Neuseeländer, 387,0) aus Mechernich und die Medaille des DPV-Vorsitzenden Wolfgang Vogt an Peter Thönnißen (Graue Wiener wildfarben, 387,0) aus Geilenkirchen. Den Rheinlandpokal der Kreisverbände sicherte sich in diesem Jahr der KV Heinsberg (966,0) vor dem KV Düren (965,0), dem KV Aachen Süd (964,0), dem KV Kleve (963,5) und dem KV Neuss-Krefeld (963,5).

In der **Leistungsschau** der Rheinischen Herdbuchzüchter wurden die hohen Auszeichnungen wie folgt vergeben: Goldene Medaille des Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW Willi Weber (Blaue Wiener, 811,0) aus Nörvenich, Goldene Medaille der Landwirtschaftskammer NRW Elke Hax (Satin elfenbein RA, 810,0) aus Grefrath, Medaille des ZDRK



Top Seller der Versteigerung war ein 1,0 Zwzw weiß RA von Herbert Elbers, der für 420,00 € von einem niederländischen Zuchtfreund ersteigert wurde.

Heinz Deitermann (Lohkaninchen havannafarbig, 803,0) aus Wülfrath, Landesverbands-Leistungspreis Hans Buchholz (Helle Großsilber, 801,0) aus Zülpich, Landesverbandsauszeichnung Stefan Plomin (Marburger Feh, 380,5) aus Leverkusen. Das Siegertier stellte Willi Weber mit einer Blauen Wienerhäs-in mit 97,0 Punkten. Landes-Herdbuchmeister wurden die bereits genannten Hans Buchholz (Helle Großsilber), Willi Weber (Blaue Wiener), Elke Hax (Satin-Elfenbein, RA) und Heinz Deitermann (Lohkaninchen havannafarbig).

Norbert Kott

## Top Genetik Auktion

„Tue Gutes und rede darüber“ - unter diesem Motto stand die Versteigerung wertvoller Rassekaninchen anlässlich der LV-Schau. Und wer die rheinischen LV-Ausstellungen regelmäßig besucht, der weiß, dass die AL neben der Präsentation der Ausstellungstiere sehr viel Wert auf

eine für unser Hobby werbewirksame Dekoration legt und somit auch etwas für das Auge bietet. Blickfänge wie die Siegerschau, die vielen Info-Tafeln der Vereine und Clubs, das große Gehege, in dem sich Jungtiere tummeln und die vielen mit Blumen und Sträu- chern dekorierten Stellen in der Halle sind Blickfänge, an denen man sich einfach erfreuen kann. In dieses wunderbare Bild reihten sich die 24 Versteigerungstiere nahtlos ein. Mit einem großen Transparent waren die Versteigerungstiere der „Top Genetik Auktion“ unschwer zu finden. Einreihig aufgebaute Gehege, ebenfalls toll ausgeschmückt, gestatteten dem Interessenten die Sicht auf die Kaninchen von beiden Seiten der Gehege. Über dem Gehege wurde der Spender des Tieres in einem Züchtersteckbrief vorgestellt und die Abstammung des Kaninchens aufgeführt. Wer sich die Steckbriefe genauer angesehen hat wird festgestellt haben, dass es sich hier um sehr erfolgreiche Rassekaninchenzüchter handelt. In Summe





vereinigen sich auf diese Züchter über 35 Deutsche Meister- und Vizemeisterschaften, 60 Bundes- und Klassensieger, 170 Landesmeisterschaften und 130 Landessieger Tiere. 23 Versteigerungstiere hatten mindestens ein Bewertungsergebnis vorzuweisen, und erreichten im Durchschnitt 96,9 Pkt. Bei all diesen Werten kann man sicherlich von „Top Genetik“ sprechen, die hier zur Versteigerung angeboten wurde. Alle Tiere wurden mit einem Mindestgebot von 50,00 € angeboten. Top Seller der Versteigerung war ein I,O ZwW weiß RA von Herbert Elbers, der für 420,00 € von einem niederländischen Zuchtfreund ersteigert wurde. Die Käufer kamen aus den Niederlanden und Belgien sowie aus den Landesverbänden Westfalen, Hessen-Nassau, Bayern, Rheinland-Nassau und dem eigenen LV. Die Bemühungen der Organisatoren, hier an vorderster Front Manfred Kaulich mit seinem Team, wurden während der Versteigerung, mit der Spendensumme von insgesamt 3.365,00 € belohnt. Ja so konnte der Stadt Rheinberg etwas für die jahrelange Gastfreundschaft zurückgegeben werden.

Manfred Kaulich

## Rassen im Überblick

2.438 Rassekaninchen, davon 217 in der Jugendabteilung, 37 Neuzüchtungen und 52 in der Herdbuchab-

teilung lauteten die statistischen Zahlen für das Zuchtjahr 2017. Auch wenn das Meldeergebnis die Erwartungen nicht ganz erfüllt hat, so ist es zwei Wochen vor einer Bundeschau in Leipzig (mit 870 Rasse- tieren aus dem Rheinland) und bei einer Mitgliederzahl von rund 2.000 dennoch eine sehr gute Leistung.

## 31. LV-Jugendschau

Bei den **8 Hellen Großsilbern** wurde mit einer ZG und 384,5 Pkt. Sarah Lenzen LJM. Die Fellqualität, die Silberung und die Unterfarben der gezeigten Tiere waren sehr überzeugend.

Marc Weide kam auf gute 385,0 Pkt. bei den **8 Blauen Wienern** und errang den LJM, gefolgt von Hannah Kremer mit 384,0 Pkt. Bei den Körperformen gab es einige Beanstandungen, die Kopf- und Ohrbildung war positiv, 7 Blaue erhielten in der Unterfarbe die volle Punktzahl. LJM wurde bei den **8 schwarzen**

**Wienern** Elsa Emmerichs mit der besten ZG der Jugendabteilung. Ihre Tiere konnten in allen Positionen die beiden Preisrichter überzeugen. Mit einer Leistung von 382,0 Pkt. konnte Lars Spierings bei den Thüringern zufrieden sein. Leider waren die Felle nicht ganz durchgehaart und es fehlte ein wenig an Dichte. **4 Alaska** wurden von Lukas Wilden (384,0) gezeigt, womit auch er LJM wurde. In den Positionen zwei und drei gab es mal 1,0 mal 1,5 Punkte Abzug, so kam leider keine bessere Gesamtleistung heraus.

**16 Satin-Elfenbein RA** in 4 ZG zeigten einen hohen Zuchtstand. LJM wurde Franz Borgs mit 386,0 Pkt. vor Liliana Wilden (384,0) und Marion Deimling (383,0). Mit 97,0 Pkt. stellte Franz Borg neben einem weiteren V-Tier auch eine Siegerhäs in. In Körperform und Fell waren die Tiere von überzeugender Qualität. Kleinere Abzüge gab es meist in der Position Kopf und Ohren und dem Satinfaktor.

**8 Blau-Rexe** in zwei ZG zeigte Marc Weide mit je 385,0 Punkten und wurde nach den Blauen Wienern auch hier LJM. Einige Tiere zeigten nicht die gewünschte abgerundete Körperform, in den Rassewerten konnten alle Vertreter überzeugen.

Bei den **8 Zwergkaninchen-Löwenkopf rhönfarbig** wurde die ZGM L. u. F. Schumacher mit 384,0 Pkt. LJM vor Pia Mertens (380,5). Die größten Abzüge gab es aufgrund eckiger Körperformen, die Ohrenlänge lag im Wert bei etwa 7,0 cm. In den Rassewerten waren die Tiere



0,1 Satin-Elfenbein RA, Sieger, 97,0 Pkt., Franz Borgs



0,1 Sachsegold, Sieger, 97,0 Pkt., Pascal Schellen

von wirklich gutem Zuchtstand.

**8 Sachsgold** von Pascal Schellen erhielten zweimal 385,5 Pkt. Damit wurde er LJM und stellte zudem eine Siegerhäsin mit 97,0 Pkt. Gute Körperformen und Felle, zudem schöne Deck- und Unterfarben führten zu diesem guten Ergebnis. LJM bei **8 Rhönkaninchen** wurde Elisa Krings (385,0) und stellte zudem einen Siegerammer (96,5). Eine zweite ZG von ihr kam auf gute 382,5 Pkt. Die Felle und auch die Zeichnung konnten gefallen.

**8 Perlfelh** in 2 ZG stellten sich vor. Die ZG von Lara Goncalves Verfürth (385,5) holte sich deutlich den LJM. Die Körperformen und Felle waren wieder einmal hervorzuheben.

**10 Kleinsilber gelb** wurden gezeigt, Eine ZG von Jan-Wilhelm van Dop wurde mit 384,5 Pkt. LJM. Überzeugend gut die Körperformen und Felle, sowie die Unterfarben der meisten Tiere.

Nils Zimmermann gewann mit seiner ZG den LJM (386,0) bei den **8 Kleinsilber hell**, knapp vor der Zgm. J.u.J. Sassenhausen (385,0). 8 Mal gab es eine 19,0 in der Position 2, auch mit den Werten in der Silberung und der Deckfarbe konnte man zufrieden sein.

Bei den **8 Englischen Schecken schwarz-weiß** blieben leider beide ZG nb. Schade, denn die Schecken waren durchaus von gutem Zuchtstand.

Die ZG mit **4 Schwarzgrannen** von Jonas Mertens erreichte tolle 386,0 Pkt. und wurde LJM. Hervorragend war die Felldichte und auch die Unterfarben aller ausgestellten Tiere.

**5 ZG Zwergwidder wildfarben** wurden ausgestellt. In der zahlenmäßig stärksten Rasse gab es Licht und Schatten: LJM wurde Lukas Schwaba (385,0), gefolgt von Lars Stache (384,0) und Dominik Jacobs (382,5). Einen Siegerammer (97,0) zeigte Nico Heiligenhaus. Die Körperformen der wildfarbigen konnten gefallen. Die Felldichte brachte meist nur eine 13,5. Die Kopfbildung war sehr überzeugend, bei der Position Behang gab es 16 Mal die 14,5, nicht eine 15,0 und das bei einer Behanglänge über alle Tiere von 25 bis 26 cm. In der Position 6 Farbe gab es fast naturgemäß keinen vollen Punktwert.

LJM bei **8 Zwergwidder schwarz** wurde Katharina Schiffers (383,5). In der Kopfbildung gab es immerhin 3 Mal eine 15,0. Die Behanglänge lag bei 24 bis 25 cm.

Die **4 Zwergwidder rhönfarbig** der Zgm. K. u. Th. Hoffmann kamen auf gute 384,0 Pkt. Die Körperformen konnten noch gefallen, die Felldichte war der häufigste Kritikpunkt. Die Behanglänge betrug 25 bis 27 cm.

16 Rassevertreter der **Hermelin RA** in 4 ZG kürten Kim Kivilip zum LJM (385,0). Eine weitere ZG erreichte 384,5 und 383,0 Pkt. Sehr gut auch die ZG von Juna Binas mit 384,5 Pkt. Überraschend viele Abzüge gab es wegen leicht eckiger Körperformen und mangelnder Felldichte. 10 Mal gab es eine 15,0 in der Kopfbildung, einmal in den Ohren und auch nur einmal eine 10,0 in der Farbe.

LJM bei den **12 Hermelin BIA** wurde Pia Nacken (385,0) vor Nick Schürmann (383,0) und Nico Wedhorn

(382,0). Den Siegerammer stellte auch die neue LJM Pia Nacken (97,0). Auch bei den Blauaugen waren die leicht eckigen Körperformen und eine bessere Felldichte die Ursache für ein höheres Ergebnis. In der Position Farbe gab es maximal eine 9,5.

Die ZG von Enya Eifert wurde bei den 12 ausgestellten **Farbenzwerge wildfarben** LJM (383,0). Zu verbessern bleiben die Körperformen. Die Felle waren bei einigen Tieren zufriedenstellen. Die Ohrenlänge lag bei 5,2 bis 6,0 cm, 3 Mal gab es eine 10,0 in der Farbe.

Die ZG **Farbenzwerge dunkel/eisengrau** von Raphael Schlögl erreichte gute 383,5 Pkt. Sehr schön die Köpfe der Tiere. Die Ohren lagen in einem Bereich von 5,3 bis 5,6 cm Länge.

Leider wurden nur **2 Farbenzwerge schwarz** gezeigt, Mit einem 97,5er Rammler stellte Heinz Esser einen Sieger und zugleich das beste Tier in der Abteilung Jugend.

**8 Farbenzwerge havannafarbig**, alle von Heinz Esser, reichten mit 383,5 Pkt. zum LJM. Die eckigen Hinterpartien gilt es auszumerzen und die Struktur der Felle zu verbessern. Die Kopfbildung gefiel den Preisrichtern, gab es doch 5 Mal eine 15,0. Die Ohrenlänge lag bei 5,4 bis 5,8 cm.

Mit 381,0 Pkt. wurde Anne + Lena Ruland LJM bei den **8 Farbenzwerge lohfarbig schwarz**. Leicht eckige Körperformen und wenig Dichte in der Fellbeschaffenheit gilt es zukünftig zu vermeiden.

Norbert Kött



1,0 Rhönkaninchen, Sieger, 96,5 Pkt.,  
Elisa Krings



1,0 Zwergwidder wildfarben, Sieger, 96,5 Pkt.,  
Nico Heiligenhaus



1,0 Hermelin BIA, Sieger, 97,0 Pkt.,  
Pia Nacken

## LV-Schau Senioren

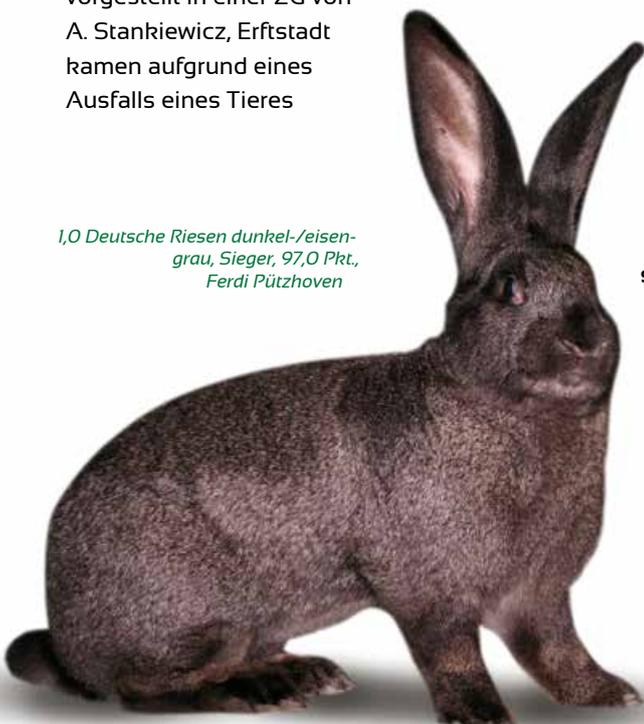
**62 Deutsche Riesen wildfarben** ausgestellt in 24 ZG und zwei Einzeltieren zeigten sich in überwiegend sehr guter Qualität. Gab es Anlass zu Kritik, dann in den meisten Fällen in der Körperform aufgrund verjüngter Formen oder losen Brustfellen. LM wurde T. Linßen, Kerken (387). In dieser ZG saß auch ein Siegartier (97). Vize-Landesmeister wurde M. Ehser, Langerwehe (386,5). In dieser ZG saß ein weiteres Siegartier (97,5). Weitere gute ZG's stellten T. Nacken, Herzogenrath (385,5), M. Kreis, Essen (385,5) und J. Klein, Asbach (385)

**13 Deutsche Riesen dunkel/eisengrau** wurden in 3 ZG und einem Einzeltier vorgestellt. Kritik gab es zum Teil in der Körperform wegen vorstehender Beckenknochen. LM wurde F. Gysbers, Goch (383,5). Eine weitere gute ZG stellte F. Pützhoven, Goch (384) in welcher auch das Siegartier saß (97).

**13 Deutsche Riesen schwarz** wurden in 3 ZG und einem Einzeltier vorgestellt. Schwachpunkte waren hier das Fellhaar aufgrund weicher Grannen oder die Deckfarbe wegen weißer Durchsetzung. F. Gysbers, Goch erzielte mit seiner ZG 380,5 und wurde LM.

**4 Deutsche Riesen chinchillafarbig** vorgestellt in einer ZG von A. Stankiewicz, Erfstadt kamen aufgrund eines Ausfalls eines Tieres

*1,0 Deutsche Riesen dunkel-/eisengrau, Sieger, 97,0 Pkt., Ferdi Pützhoven*



leider nicht in die Wertung. Die übrigen drei Tiere erhielten Bewertungen zwischen 95,5 und 96 Pkt.

**16 Deutsche Riesen gelb** wurden in 4 ZG vorgestellt. In der Körperform wurden zum Teil vorstehende Beckenknochen und loses Brustfell und im Fellhaar etwas wenig Dichte bemängelt. Sehr gut war bei fast allen Tieren die Unterfarbe. LM wurde B. Laumann, Kamp-Lintfort (386).

**24 Deutsche Riesen weiß**, vorgestellt in 6 ZG, zeigten sich in sehr guter Qualität. Zum Teil las man in der Position Fellhaar die Bemerkung „wenig Dichte.“ Bei keinem der ausgestellten Tiere gab es jedoch größere Abweichungen in den Einzelpositionen. LM wurde H. Hennen, Heinsberg (387). Eine weitere gute ZG zeigte G. Thom, Aachen (385,5)

**21 Deutsche Riesenschecken schwarz-weiß** wurden in 5 ZG sowie einem Einzeltier vorgestellt. Kritik gab es zum Teil in der Rumpfzeichnung (grobe Seitenzeichnung). Die Farben waren zumeist recht gut. LM wurde F. Verhufen, Kamp-Lintfort (385,5) In dieser ZG saß auch das Siegartier (97,5). Eine weitere gute ZG zeigte die ZGM Schiffmann/Konrad, Hennef (385)

**2 Deutsche Riesenschecken blau-weiß**, ausgestellt von E. Waldeck, Mülheim/Ruhr erfuhren Kritik in der Körperform und dem Fellhaar aufgrund losen Brustfells oder aber wenig Dichte. Die Bewertung der Tiere lag bei 95 und 95,5.

**4 Deutsche Riesenschecken havannafarbig-weiß**, von W. Jansen, Walhorn/Belgien ausgestellt, zeigten gerade hinsichtlich der Zeichnung und der Farben ein ordentliches Bild und erzielten 382 Pkt..

**45 Deutsche Widder wildfarben** ausgestellt in 9 ZG zeigten sich in ausgeglichener Qualität.

Zum Teil wurden etwas helle Seiten bzw. Unterfarben bemängelt. Die Behanglänge lag meist bei 42 - 44 cm LM wurde P. Wergen, Düren (384,5). Die ZGM Latzke, Voerde wurde Vize-Landesmeister (383,5) und stellte das Siegartier (96,5)

**4 Deutsche Widder dunkel/eisengrau**, in 1 ZG von W. Lenz, Marienheide vorgestellt, zeigten sich recht



*0,1 Deutsche Riesenschecken schwarz-weiß, Sieger, 97,5 Pkt., Frank Verhufen*

ausgeglichen in allen Positionen und erreichte 383 Pkt.

**7 Deutsche Widder blau** in 1 ZG und drei Einzeltieren vorgestellt hatten ihre Mängel meist im Fellhaar aufgrund von wenig Dichte. Die Behanglänge lag bei 39 – 42 cm. Die ZG von J. Windscheif, Eitorf erzielte 380 Pkt. und die drei Einzeltiere von D. Drewes, Hennef Bewertungen zwischen 95,5 und 96.

**76 Helle Großsilber** vorgestellt in 18 ZG und 4 Einzeltieren erfuhren zum Teil Kritik in der Körperform (etwas eckig, lose Fellhaut). Das Fellhaar war bei den meisten Vertretern von guter Qualität. Auch Silberung und Stich wurden meist recht gut gezeigt. LM wurde R. Inglis, Mönchengladbach (385,5), Vize-Landesmeister wurde mit 385,5 R. Ullrich, Lindlar. Siegartiere kamen von G. Drilling, Grefrath (97,5) und H.-J. Lenzen, Meerbusch (97). Weiter gute ZG zeigten G. Drilling, Grefrath (385) und H.-J. Lenzen, Meerbusch (384,5)

**16 Großchinchilla** wurden in 4 ZG ausgestellt und waren von durchweg sehr guter Qualität. Keines der Tiere erhielt nennenswerte Abzüge in den Positionen. LM wurde W. Vogt, Leichlingen (388). Auch das Siegartier kam aus der Zucht von

W. Vogt (97,5). Eine gute ZG zeigte auch H. Bürling, Mechernich (386)  
**6 Mecklenburger Schecken schwarz-weiß** vorgestellt in 1 ZG und 2 Einzeltieren zeigten sich in fast allen Positionen ausgeglichen. Abzüge gab es teilweise in der Körperform wegen losem Brustfell. R. Bannenberg, Pulheim erzielte 384,5 Pkt.

größere Abweichungen in den Positionen hatten. LM wurde M.-W. Viebahn, Reichshof (385).  
**22 Schwarze Wiener** wurden in 5 ZG und zwei Einzeltieren vorgestellt. Kritik gab es nur recht selten und wenn dann in der Körperform aufgrund schmaler Vorderpartien oder wenig abgerundeter Hinterpartien. Die Deckfarben waren bei vielen

in 15 ZG, zeigten sich in sehr guter Qualität. Nur drei ZG lagen unter 383,5 was den hohen Zuchtstand dieser Rasse widerspiegelt. Schöne Köpfe und Ohren sowie satte Deckfarben waren keine Seltenheit bei den vorgestellten Tieren. LM wurden mit der gleichen Punktzahl M. Kaulich, Mechernich und E. Janas, Würselen (387). Vize-Landesmeister



1,0 Helle Großsilber, Sieger, 97,5 Pkt., Günther Drilling



1,0 Weiße Wiener, Sieger, 97,5 Pkt., Heinz Erlenbruch



1,0 Rote Neuseeländer, Sieger, 97,5 Pkt., Manfred Kaulich

**4 Deutsche Großsilber schwarz** ausgestellt in einer ZG von J. Simon, Bedburg kamen aufgrund des Ausfalls eines Tieres leider nicht in die Wertung. Die übrigen drei Tiere erfuhren Kritik in der Körperform und erzielten Bewertungen zwischen 95 – 96.

**12 Burgunder** wurden in 3 ZG vorgestellt. Hier sah man schöne Typen und auch die Deckfarbe wurde bei fast allen Vertretern sehr gut präsentiert. M. Klein, Merzenich wurde LM (386)

**113 Blaue Wiener** wurden vorgestellt in 28 ZG und einem Einzeltier, zeigten erneut welchen Beliebtheitsgrad diese Rasse im Landesverband Rheinland hat. Bis auf wenige Ausnahmen sah man durchweg gute Rassevertreter. Negativ bewertet wurde bei einigen Tieren das Fellhaar aufgrund weicher Granenhaare. Die Unterfarbe wurde bei fast allen Tieren mit der vollen Punktzahl bedacht. LM wurde M. vom Dorff, Kaarst, (387). Vize-Landesmeister wurde die ZGM Uebach (387). Die Siegtiere stellten M. Badtke, Tönisvorst (97) und ZGM Uebach (97,5)

**12 Blaugraue Wiener**, die in 3 ZG ausgestellt wurden, waren von recht ausgeglichener Qualität, die kaum

Tieren mit gutem Glanz versehen. LM wurde H.-T. Janssen, Kleve (387). Auch das Siegtier stellte H.-T. Janssen (97)

**16 Weiße Wiener** stellten sich in 4 ZG dar. Bemängelt wurde oftmals das Fellhaar aufgrund leichter Haarung. Kopf und Ohren wurden bei vielen Vertretern in Perfektion gezeigt. LM wurde H. Erlenbruch, Essen(386,5). In dieser ZG saß auch das Siegtier (97,5). Eine weitere schöne ZG zeigte W. Niewald, Duisburg (386,5)

**52 Graue Wiener wildfarben** die in 13 ZG ausgestellt wurden erhielten teilweise Punktabzüge in Pos. 2 wegen etwas schmaler Vorderpartien oder eckiger Hinterpartien. Ansonsten boten sie jedoch eine gelungene Vorstellung mit zum Teil recht typischen Vertretern. LM wurde P. Thönnißen, Geilenkirchen (387). In dieser ZG saß auch das Siegtier (97). Vize-Landesmeister wurde J. Lampe, Mönchengladbach (386,5)

**4 Weiße Hotot** wurden von C. und W. Corall, Langenfeld ausgestellt. Bemängelt wurden teilweise etwas eckige Hinterpartien und verjüngte Formen. Die Zeichnung bot allerdings wenig Anlass zu Kritik. Die ZG erzielte 384,5.

**60 Rote Neuseeländer**, ausgestellt

wurde H. Fleischmann, Euskirchen (386). Siegtiere stellten M. Kaulich und E. Janas (97,5 bzw. 97).

**48 Weiße Neuseeländer** wurden in 12 ZG vorgestellt. Die Tiere waren von sehr guter Qualität in fast allen Positionen. Nur selten wurde aufgrund leichten Haarwechsels oder eckiger Hinterpartie gestraft. LM wurde die ZG Borgs, Alsdorf (386,5). Vize-Landesmeister wurde H.-J. Krupp, Euskirchen (385,5). Das Siegtier stellte H.-J. Krupp (97)

**12 Japaner**, vorgestellt in 3 ZG, waren von unterschiedlicher Qualität. Kritik gab es teilweise in der Körperform wegen eckiger Hinterpartien. Auch dem Gewicht sollte man etwas mehr Beachtung schenken, war dieses doch bei einigen Tieren recht knapp. LM wurde J. Peters, Würselen (383,5). Das Siegtier kam ebenfalls aus der Zucht von J. Peters (96,5)

**40 Rheinische Schecken**, ausgestellt in 10 ZG, erhielten z.T. Punktabzug in der Körperform aufgrund eckiger Hinterpartien oder losen Brustfellen. Die Zeichnungen waren größtenteils in Ordnung und auch die Zeichnungsfarben waren meist sehr gut. LM wurde M. Finken, Jüchen (387). Den Sieger stellte F.-J. Thelen, Stolberg (97)

**62 Thüringer**, ausgestellt in 15 ZG und zwei Einzeltieren, erhielten teilweise Punktabzug in der Körperform aufgrund eckiger Hinterpartien oder dem Fellhaar wegen wenig Dichte. Die meisten Tiere wussten jedoch gerade in der Deckfarbe und den Abzeichen zu gefallen. LM wurde D. Michel, Issum (388). In dieser ZG saß auch ein Siegertier (97,5). Vize-Landesmeister wurde J. Pierkes, Rees (388). Auch in dieser ZG saß ein Siegertier (97,5)

**4 Weißgrannen blau**, ausgestellt in einer ZG von P. Hermans, Viersen erzielten 385,5 und bescherten dem Züchter den Titel des Landesmeisters.

**90 Hasenkaninchen rotbraun** vorgestellt in 22 ZG und zwei Einzeltieren wurden zum Teil in der Körperform aufgrund eckiger Hinterpartien oder leicht versteifter Blumen gestraft. LM wurde P. Kremers, Heinsberg (387,5). In dieser ZG saß auch ein Siegertier (97,5). Ein weiteres Siegertier stellte die ZGM Münten/Kött, Krefeld (97,5) Vize-Landesmeister wurde S. Büsdorff, Heinsberg (386,5)

**4 Hasenkaninchen weiß** vorgestellt in einer ZG von E. Novy, Mönchengladbach erzielten mit Kritikpunkten wie loses Brustfell oder eckiger Hinterpartien 381,5.

**9 Hasenkaninche lohfarbig schwarz**, vorgestellt in 2 ZG und einem Einzeltier, hatten Kritikpunkte wegen eckiger Hinterpartien und zum Teil weißer Durchsetzung. Die ZGM Gielen, Mönchengladbach stellte die beste ZG mit 384.

Edwin Engels

Bei **52 Alaska** Kaninchen in 13 ZG

wurde die Zgm. Bordahn (386,5 u 385,0) souverän LM. Weitere gute ZG kamen von der ZGM Wilden (385,0), Dirk Rudolph (2 x 385,0 u. 384,0) und Thomas Spierings (385,0 u. 384,0). Das Siegertier, eine Häsin aus der Zucht der Zgm. Wilden, erreichte 97,5 Pkt. mit 14,5 Punkten im Fellhaar. Weitere V-Tiere zeigten die ZGM. Bordahn (2x) und Dirk Rudolph (2x). Teilweise wiesen die ausgestellten Tiere Mängel in der Körperform und in der Fellhaardichte auf. Durchweg gefallen konnten die Kopf und Ohrbildungen.

Bei den **44 Havannakaninchen** in 11 ZG konnte Friedhelm Schürmann mit 386,5, den LM Titel gewinnen. Eine weitere ZG. erreichte 384 Pkt. Ihm folgte Michael Fröse mit 385,5 Pkt. Weitere gute Zuchtgruppen zeigten Wilhelm Reißing (383,5), Klaus Graumann (383,5) und Klaus Scholz (383,0). Das Siegertier war eine mit 97,5 Pkt. bewertete Häsin aus der Zucht von Friedhelm Schürmann. Er zeigte auch ein weiteres V-Tier. Prima waren die Havanna in Kopf und Ohren, einige Tiere zeigten fleckige Deckfarben. In manche Zuchten darf der Größenrahmen nicht außer Acht gelassen werden.

**28 Satin-Elfenbein RA** wurden in 7 ZG gezeigt. LM wurde Thomas Deimling mit 387,5 Pkt. vor Boonlaphat Weide (387,0), Gerhard Croset (386,0) sowie die ZGM Beckers (386,0). Das Siegertier war eine mit 97,5 Pkt. bewertete Häsin aus der Zucht von Boonlaphat Weide. Sie zeigte auch ein weiteres V-Tier wie auch Thomas Deimling (2x), die ZGM Beckers (1x) und Gerald Croset

(1x). Die Körperformen und Felle waren durchweg gut. Die Rassemerkmale waren in vielen Zuchten stark. **4 Satin-Thüringer** wurden von der Zgm. Smeets gezeigt. Schwächen in der Körperform wie im Fell führten zu einem Zuchtgruppenergebnis von 380 Pkt.

**12 Satin-Rhön** wurden in 3 Zuchtgruppen gezeigt. LM wurde die Zgm. Münten/ Kött mit sehr guten 384,5 Pkt. Es folgte H.G. Hax (383,5 Pkt.). Die Fellhaardichte bleibt zu verbessern, die Zeichnungen waren ansprechend.

**4 Blau-Rexe** von Martina Glasmacher erreichten 383,5 Pkt.

**8 Weiß-Rexe RA** wetteiferten um den LM-Titel. Winand Breuer stellte diesen mit 384,5 Pkt. Dorothea Dorp erreichte ebenfalls 384,5 Pkt. Die Ohrstrukturen gefielen durchweg, die Köpfe und die Körperformen boten häufig Anlass zur Kritik.

**8 Dalmatiner-Rexe schwarz-weiß** in 2 Zuchtgruppen von Heinrich Intveen erreichten jeweils 384,5 Pkt. Die Tiere wurden häufig wegen des Fellhaares kritisiert, wussten jedoch in der Kopf- und Rumpfzeichnung sowie der Farbe zu gefallen.

**16 Dalmatiner-Rexe dreifarbig** wurden in vier Zuchtgruppen gezeigt. LM mit 384,0 Pkt. wurde die Zgm. Corinna und Stefan Schlagloth. Drei ausgeglichenen Zuchtgruppen (384,0 / 383,5 / 382,5 Pkt.) zeigte Norbert Schluß. Schwachpunkt der Tiere war eine etwas eckige Hinterpartie. Gefallen konnten auch hier die Kopf- und Rumpfzeichnung.

**8 Gelb-Rexe** zeigte Hildegard Reißing. Die Zuchtgruppenergebnisse lagen bei 384,5 und 382,5. Die Aus-



1,0 Hasenkaninchen rotbraun, Sieger, 97,5 Pkt., ZGM Münten/Kött



0,1 Thüringer, Sieger, 97,5 Pkt., Josef Pierkes



0,1 Satin-Elfenbein RA, Sieger, 97,5 Pkt. Boonlaphat Weide

bildung der Körperformen verhindern ein höheres Ergebnis, Kopf und Ohren waren ansprechend. **24 Castor-Rexe** erreichten 384,0 bis 386,0 Pkt. LM wurde die Zgm. Kniestedt mit 386,0 Pkt. vor Kurt Thönnnes mit ebenfalls 386,0 Pkt. Eine weitere gute Zgr. zeigte Helmut Koof mit 385,5 Pkt. Das Siegertier (0,1) zeigte Kurt Thönnnes

**weiß RA**, das Zuchtgruppenergebnis lautete 380,0 Pkt. **4 Zwerg-Rexe dalmatiner dreifarbig** von Bernd Biefel erreichten 379,5 Pkt. **24 Zwerg-Rexe castorfarbig** zeigten sich in gewohnter Stärke. Landesmeister wurde Kurt Thönnnes mit 385,5 Pkt. Weitere gute Zuchtgruppen zeigten Gaby Klein (384,5 Pkt.),

Zgm. Senftleben gezeigt. Mit 385,5 Pkt. konnten sie einen Landesmeistertitel erringen sowie mit 96,5 Pkt. ein Siegertier stellen. **16 Zwergkaninchen-Löwenkopf rhönfarbig** spiegelten den positiven Trend dieser Rasse wider. Heidi Mertens wurde mit 380,0 Pkt. LM, gefolgt von Jürgen Engelmann mit 377,0 Pkt. Kritik gab es allgemein



0,1 Gelb-Rex, Sieger, 96,5 Pkt., Hildegard Reßing



0,1 Castor-Rex, Sieger, 97,0 Pkt., Kurt Thönnnes



1,0 Zwerg-Rex castorfarbig, Sieger, 97,0 Pkt., Gaby Klein

mit 97,0 Pkt. Kritik gab es wegen eckiger Hinterpartien und losem Brustfell. Die Kopfformen und Ohrenstrukturen der gezeigten Tiere gefielen durchweg. Die Deckfarben sollten nicht dunkler werden.

**4 Havanna-Rexe** zeigte Hans Glasmacher, lose Fellhaut verhinderte ein höheres Ergebnis als die erzielten 381,5 Pkt.

**4 Lux-Rexe** wurden von der Zgm. Kniestedt gezeigt. Ein NB Tier verhinderte eine tolle Zuchtgruppenleistung, da die übrigen Tiere mit jeweils 96,5 Pkt. bewertet wurden.

**4 Loh-Rexe schwarz** wurden von Fritz Dorp gezeigt. Die erzielten 372,0 Pkt. zeigten deutlich auf, dass noch viel züchterische Arbeit von Nöten ist.

**6 Klein-Rexe castorfarbig** von Erwin Podtschaske hinterließen einen tollen Gesamteindruck. Aufgrund von Rassenzusammenlegungen durfte er sich über einen Landesmeistertitel mit 384,5 Pkt. freuen.

**5 Klein-Rexe dalmatiner schw.-weiß** zeigten einen tollen Zuchtstand. Unserem Rexexperten im Landesverband, Daniel Bürling, gelang es mit dieser jungen Rasse auf Anhieb einen Landesmeistertitel mit 386,0 Pkt. zu erringen.

Alfred Eyring zeigte **4 Zwerg-Rexe**

Bernd Biefel (384,5 Pkt.) sowie wiederum Kurt Thönnnes (384,5 Pkt.). Insgesamt überzeugten die Tiere in der Deckfarbe. Kritik gab es teilweise wegen eckiger Hinterpartien (18,5). Das Siegertier (97,0) stammte aus der Zucht von Gaby Klein.

**4 Zwerg-Rexe rhönfarbig** von Jürgen Engelmann erreichten gute 382,5 Pkt.

Erstmalig auf einer Rheinischen Landesschau wurden **4 Genter Bartkaninchen wildfarben** von Michael Esser gezeigt. Die Bewertung lag zwischen 95,0 und 94,0 Pkt. Die Mähne war schon sehr gut, Schwächen zeigten sich in Form und Fell.

**4 Angora weiß RA** wurden von der

wegen wenig Unterhaar. Einige Tiere überzeugten hingegen voll in Pos. 5 „Bart, Stirnbüschel, Mähne und Rumpfvlies“. Einige Tiere wurden wegen einer nicht standardgerechten Krallenfarbe ausgeschlossen.

**4 Kleinschrecken schwarz-weiß** waren ein Minusrekord in Punkto Beteiligung auf der Landesschau. Walter Willems wurde mit 386,0 Pkt. LM. Durchweg zeigten die Tiere ein dichtes Fellhaare in Kombination mit einem guten Typ. **20 Separator** waren von ausgeglichener Qualität. Die Zgm. Heister stellte mit 386,0 Pkt. den LM, ihnen folgte Achim Lüttig mit 384,5 Pkt



**Kaninchenstallbau** ... in der 3. Generation seit über 40 Jahren  
**Maik Dinjer**

**Fordern Sie Ihr kostenloses Prospekt an!**

**Kaninchenstallbau Maik Dinjer**  
 Industriestraße 11  
 D-79793 Wutöschingen-Horheim  
 Tel.: 07746 2530  
 Fax: 07746 657 799  
 E-Mail: [Dinjer@gmx.de](mailto:Dinjer@gmx.de)  
[www.kaninchenstallbau-dinjer.de](http://www.kaninchenstallbau-dinjer.de)

und 383,0 Pkt. Das Siegertier stellte die Zgm. Heister (1,0) mit 96,5Pkt. Die Qualität des Fellhaares wusste allgemein zu überzeugen, die Ohrstruktur gab häufiger Anlass zur Kritik.

**36 Deutsche Kleinwiddler wildfarben** in 9 ZG wetteiferten um den LM 2017. Carsten Gossens stellte diesen mit 386,0 Pkt. sowie das Siegertier (1,0) mit 97,0 Pkt. Vizelandesmeister wurde Thomas Linßen mit 385,0 Pkt. Weitere gute Zuchtgruppen zeigten Walter Pütz (385,0 Pkt.), Horst Fleischmann (384,0 Pkt.) und Ulrich Knabe (384,0 Pkt.). Die Köpfe vieler Rassevertreter konnten durchweg überzeugen. Kritisiert wurde allgemein etwas loses Brustfell und weiches Fellhaar. Viele Tiere erreichten knapp das vorgeschriebene Mindestgewicht.

**4 Deutsche Kleinwiddler dunkel-eisengrau** zeigte Willibert Friedrichs. Mit den erreichten 384,5 Pkt. konnte er sich verdient einen Landesmeistertitel sichern.

Leider nur **4 Deutsche Kleinwiddler weiß RA** wurden von Loni Krecker gezeigt. Sie erreichten 386,0 Pkt., was zur Landesmeisterschaft reichte.

**8 Kleininchilla** wurden in 2 Zuchtgruppen gezeigt. Fritz Gase erreichte 385,5 Punkte. Die Felle konnten durchweg gefallen, einige Schwächen offenbarten sich bei den Körperformen.

**5 Deilenaar** wurden durch Elke Schliephake gezeigt.

*1,0 Lohkaninchens schwarz,  
Sieger, 97,5 Pkt.,  
Christoph Schumacher*



Die Durchschnittspunktzahl lag bei 95 Punkten.

Bei den **36 Marburger Feh** hatte Klaus Stumm mit 387,0 Pkt. die Nase vorn. Er stellte neben dem LM auch das Siegertier (0,1) mit 97,0 Pkt. Auf den Plätzen folgten Stefan Plomin (386,0 Pkt., 384,5 Pkt. u. 384,0 Pkt.) und wiederum Klaus Stumm (385,0 Pkt.). Insgesamt gefiel die Kopfform sämtlicher Rassevertreter. Etwas faltige Ohren sorgten neben losen Brustfellen für Abzüge.

**4 ausgeglichene Blaue Holicer** wurden von Manfred Kaulich gezeigt. Sie erreichten verdient 386,0 Pkt. und wurden mit dem Landesmeistertitel ausgezeichnet.

**16 Sachsegold** zeigten viel Licht und Schatten. Wolfgang Ruland stellte verdientermaßen mit 384,5 Pkt. den LM. Ihm folgte Herbert Kisters mit 383,5 Pkt. Die Körperformen gaben häufig Anlass zur Kritik. Nichtsdestotrotz zeigten einige Rassevertreter eine tolle Deckfarbe.

**20 Rhönkaninchen** überzeugten in Gänze. Sascha Kisters stellte den LM mit 386,5 Pkt. und mit 97,0 Pkt. ein Siegertier (0,1). Ihm folgte Norbert Mertens (386,0 Pkt.). Daniela Nix mit 386,0 Pkt. und Wolfgang Tholen mit 385,0 Pkt.). Die Rassevertreter gefielen allen voran in der Körperform sowie im Fellhaar.

Bei den **24 Perlfeh** wurde die Zgm. Franken / Richter mit 386,0 Pkt. LM. Sie stellte auch den Sieger (0,1) mit 97,0 Pkt. Weitere gute Zuchtgruppen stellte Siegfried Horn (384,5 Pkt. und 382,5 Pkt.) sowie Alexandra Zimmermann mit 383,0 Pkt. Beanstandungen in der Körperform verhinderten ein höheres Ergebnis, durchweg positiv wurden die Rassewerte beurteilt.

**36 Kleinsilber schwarz** zeigten sich in 9 ZG. LM wurde die Zgm. D.u.P. Knop mit 386,5 Pkt. Sie zeigten auch den Sieger (0,1) mit 97 Pkt. Auf den Plätzen folgten Heinrich Thos mit 386,0 Pkt.,

wiederum die Zgm. Knop mit 384,5 Pkt., die Zgm. Köppinger/Lentelink mit 384,0 Pkt. sowie Wilfried Schürmann mit 384,0 Pkt. Die Rassewerte waren überzeugend, das Fellhaar wurde dichter gewünscht und die Beckenpartie runder.

**39 Kleinsilber blau** wurden in 9 ZG ausgestellt. LM wurde Judith Pütz (2 x 385,0 Pkt.) gefolgt von Arnold



*1,0 Separator, Sieger, 96,5 Pkt.,  
ZGM Heister*

Verweyen mit 384,5 und 384,0 Pkt. Er stellte außerdem den Sieger (0,1) mit 96,5 Pkt. Benjamin Binkiewicz folgte mit 384,5 Pkt. Viele Tiere erhielten Punkteabzüge in der Körperform, rassetypisch stark war das Fellhaar.

**35 Kleinsilber gelb** wurden vorgestellt in 8 ZG. LM wurde dieses Jahr die Zgm. Thoma/Gerads mit 386,0 Pkt. vor Hans Ludwig Ruhrig mit 385,0 Pkt. Dieser Züchter zeigte auch das Siegertier mit (0,1) mit 96,5 Pkt. Weitere gute Zuchtgruppen zeigten wiederum die Zgm. Thoma / Gerads (385,5 Pkt.), Werner Kobsch (383,5 Pkt.) und Hans Günter Vietz mit 382,5 Pkt. Häufig wurde das lose Brustfell beanstandet, die Fellhaarqualität wurde dagegen häufig hervorgehoben.

**12 Kleinsilber graubraun** waren in 3 ZG vertreten. LM wurde Heinrich Giesen, (385,5 und 384,5 Pkt.). Die Vorzüge lagen in der Körperform und im Fell, unfertige Deckfarben führten zu Punkteabzügen.

**48 Kleinsilber hell** in 12 Zuchtgruppen spiegelten die Beliebtheit dieser Rasse wider. LM wurde Jimmy von Krüchten mit 386,0 und 384,5, Pkt. Ihm folgte Barthel Neumann mit 385,5 und 384,0 Pkt. In der ersten Gruppe von Barthel Neumann

stand auch das Siegertier (0,1) mit 97,0 Pkt. Weitere gute Ergebnisse lieferten Friedel Neukirchen (385,0 Pkt.), Volker Knauer (384,5 Pkt.) und Marius Schürmann 384,0 Pkt. Einige Tiere wirkten etwas dunkel in der Deckfarbe, während die Formen und Felle überzeugen konnten.

Carsten Gossens

Bei den **Englische Schecken dreifarbig** mit 12 Tieren in 3 Zuchtgruppen wurde Elenore Broeckmann mit 384,0 Punkten Landesmeister. Sie zeigte noch eine weitere Zuchtgruppe mit ebenfalls 384,0 Punkten. Franz-Josef Thelen errang mit seiner Zuchtgruppe 383,0 Punkte und gewann die LVM. Abzüge gab es in der Körperform (leicht eckig, vor-

Punkten. Franz Hegedorn zeigte eine Häsin mit 97,5 Punkten in einer Zuchtgruppe mit 386,0 Punkten und wurde damit Vize-Landesmeister. Die LVA errang mit 384,0 Punkten die Zgm. Thoma / Gerads. In der Pos. 3 „Fellhaar“ gab es die meiste Kritik durch fehlende Dichte oder auch unterschiedliche Haarlänge im Brustbereich. Überzeugen



1,0 Deutsche Kleinwidder wildfarben, Sieger, 97,0 Pkt., Carsten Gossens



0,1 Perlfeh, Sieger, 97,0 Pkt., ZGM Franken/Richter



0,1 Englische Schecken schwarz-weiß, Sieger, 97,5 Pkt., Werner Winkens

Die **Englischen Schecken schwarz-weiß** waren mit 36 Tieren in 9 Zuchtgruppen vertreten. Landesmeister wurde mit 387,0 Punkten Werner Winkens, er stellte auch den Sieger, eine wunderschöne 0.1 mit 97,5 Punkten. Seine Tiere erhielten alle 19 in der Körperform und 14 im Fell. Vize-Landesmeister wurde Franz-Josef Thelen mit 385,5 Punkten, er stellte auch die drittbeste Sammlung mit 385,0 Punkten. Werner Winkens stellte ein weiteres V-Tier mit 97,0 Punkten, ebenso die Zgm. K. u. W. Lutz mit 97,0 Punkten. Die Zuchtgruppe der Zgm. K. u. W. Lutz erreichte 384,0 Punkte und errang damit die ZDRK-Medaille. Den Leistungspreis errang die Zuchtgruppe von Franz-Josef Temme mit 385,0 Punkten. Kritikpunkte gab es in der Rasse zu den leichtvorstehenden Hüftknochen und der wenig dichten Unterwolle. Überzeugen konnte die Rasse in den Rassemerkmalen, hier insbesondere in den überwiegend vergebenen 9,5 Punkten und auch 10 Punkten in der Farbe. Fehler in der Kopf- und Seitenzeichnung waren die Ausnahme. Die Rassemerkmale der Englischen Schecken schwarz-weiß sind im Rheinland von höchster Güte.

stehende Hüftknochen) und im Fell (wenig Dichte). In den Rassemerkmalen konnten die dreifarbig-Englischen Schecken überzeugen, hier gab es keine kommentierten Abzüge durch die Preisrichter. Ein Indiz, dass die dreifarbig-Englischen Schecken in den Rassewerten in Nichts nachstehen.

Zwei Zuchtgruppen **Holländer japanerfarbig** von Martin Braun überzeugten im Fell mit 7-mal 14 Punkten und bei den Rassewerten insbesondere in der Farbe mit 5-mal volle Punktzahl. Seine Zuchtgruppen erhielten 386,0 und 384,0 Punkten womit er 2 Leistungspreise errang.

Die **Lohkaninchen schwarz** waren mit 36 Tieren in 9 Zuchtgruppen vertreten. Landesmeister mit 387,5 Punkten wurde Christoph Schumacher. In einer weiteren, der zweitbesten Zuchtgruppe, erzielte er 386,5 Punkte und errang einen Leistungspreis. In dieser Sammlung zeigte er auch das Siegertier, einen Rammler mit 97,5 Punkten und 19,5 in der Körperform mit hervorragendem Stand, 14 im Fell und 10 in der Farbe. Christoph Schumacher zeigte noch drei weitere V-Tiere 2x97,5 (davon 1 x 14,5 im Fell) und 97,0

konnten die Lohkaninchen schwarz in den Rassewerten, so konnten die Preisrichter 14-mal die 10 und in der Pos. 6 „Farbe“ vergeben. Die Tiere zeigten prächtige Lohfarben und hatten einen tollen Fellglanz. Nur wenige Abzüge gab es in den Körperformen (leicht vorstehende Hüftknochen, etwas lose Fellhaut). Der Zuchtstand der Rasse ist überdurchschnittlich hoch.

8 Zuchtgruppen mit 32 Tieren bei den **Lohkaninchen havannafarbig** fanden ihren Meister in Eveline Heinrich mit 384,0 Punkten. Landesvizemeister wurde Rainer Ellinghaus mit 383,5 Punkten. Er stellte auch die Siegerhäsin mit 96,5 Punkten und errang mit einer weiteren Zuchtgruppe mit 382,5 Punkten einen Leistungspreis. Die LVA gewann Klaus Pieper mit ebenfalls 382,5 Punkten. Die meiste Kritik gab es in Pos. 2 mit vorstehenden Hüftknochen oder leicht verjüngter Form. Die Felldichte kann noch verbessert werden, auch hier gab es aufgrund fehlender Unterwolle Abzüge. Wenn es Anmerkungen und damit Abzüge bei den Rassewerten gab, so war es die melierte oder fleckige Deckfarbe in Pos. 6. In den Pos. 4 und 5 konnten die Lohkaninchen, havannafarbig

überzeugen.

Stark vertreten mit 57 Tieren in 14 Zuchtgruppen waren die **Schwarzgrannen**. Landesmeister mit 387,0 Punkten wurde Siegfried Wedhorn, gefolgt von dem Vorjahressieger und damit Vize-Landesmeister Klaus Pieper mit 386,5 Punkten. Siegfried Wedhorn zeigte noch eine weitere Zuchtgruppe mit 386,0 Punkten und errang einen Leistungspreis. Die ZDRK-Medaille errang Klaus Pieper mit einer Zuchtgruppe und 384,5 Punkten. Einen weiteren Leistungspreis mit 385,5 Punkten errang die Zgm. Puschmann. Eine LVM gewann Norbert Mertens mit 383,0 Punkten, ebenso Klaus Pieper mit der gleichen Punktzahl. Siegfried Wedhorn zeigte 2 V-Tiere mit 97,0 Punkten, darunter die Siegerhäsin. Zwei weitere V-Tiere mit je 97,0 Punkte zeigte Klaus Pieper, ein V-Tier mit 97,0 Punkten von Norbert Mertens und ein V-Tier mit 97,0 Punkten der Zgm. Puschmann belegen den hohen Zuchtstand dieser Rasse im Rheinland. Die Abzüge in Pos. 2, Körperbau waren vielfältig, öfters wurden Abzüge vorgenommen

Abzüge. Zukünftig muss das Augenmerk der Züchter vermehrt auf den Körperbau und die Felldichte gelegt werden, die Rassemerkmale sind qualitativ als hochwertig zu bezeichnen.

Den Landesmeister bei den **Kastanienbraunen Lothringer** mit 386,5 Punkten stellte Peter Schwartzmanns, gefolgt von Viktor Möllemann, der mit 385,0 Punkten die zweitbeste Sammlung zeigte und einen Leistungspreis bekam. Zwei weitere schöne Zuchtgruppen zeigte Peter Ternieden mit jeweils 384,5 Punkten und errang mit einer Zuchtgruppe die ZDRK-Medaille. Der Sieger Rammler mit 97,0 Punkten kam aus der Sammlung von Peter Schwartzmann. Die zeigten sich in der Körperform von guter Qualität. Lediglich bei 4 Tieren gab es kommentierte Abzüge in der Position 2. Verbesserungswürdig ist die Fellqualität, hier gab es die meisten Abzüge. Begründet mit etwas wenig Dichte oder auch wenig Struktur. In den Rassewerten gab es nur einen Kritikpunkt der Preisrichter und dieser wies daraufhin, dass die Decke nicht ganz fertig sei.

385,5 Punkten Heinz-Josef Franken und wurde damit Landesmeister. Er stellte auch den Sieger Rammler mit 97,0 Punkten. Die LVM mit 384,5 Punkten errang Mirko Engelmann. Er zeigte eine vorzügliche Häsin mit 97,0 Punkten. Die zweitbeste Sammlung mit 385,0 Punkten und einem V-Tier mit 97,0 Punkten zeigte Carsten Gossens, der damit den Leistungspreis gewinnen konnte. Weitere schöne Sammlungen mit 384,0 Punkten zeigte die Zgm. G. u. A. Seide sowie Bruno Stumm. Bei den Körperformen wurden vorstehende Hüftknochen oder auch „eckig“, aber auch die etwas lose Fellhaut bemängelt. Bei der Hälfte der Tiere wurde die Dichte bzw. das wenig vorhandene Unterhaar bestraft. Hier muss zukünftig mehr drauf geachtet werden. Die Köpfe der Zwergwiddern, wildfarben wurden 26-mal mit voller Punktzahl bewertet, was eine hervorragende Leistung der Züchter darstellt. Bei den Behängen wurde fünfmal die volle Punktzahl, die sonst zwischen 14,0 und 14,5 Punkten lag, vergeben. Wenn es Kritik in der Pos. 6 gab, so war es der Hinweis auf leichte



0,1 Schwarzgrannen, Sieger, 97,0 Pkt., Siegfried Wedhorn



1,0 Kastanienbraune Lothringer, Sieger, 97,0 Pkt., Peter Schwartzmanns

für die knöchrige Rückenlinie, der etwas schmale Körperbau, loses Brustfell oder auch lose Schultern. Fast jedes zweite Tier mangelte es in Pos. 3 an der Unterwolle. Erfreulicherweise gab es in den Rassewerten kaum kommentierte

Ansonsten waren die Rassewerte sehr ausgeglichen was sich auch in den Bewertungen wiederfand.

Bei **30 Zwergwiddern wildfarben** in 7 Zuchtgruppen mit 30 Tieren hatte die beste Sammlung mit

Bindenansätze. Hier muss besser selektiert werden, da sich dieser Fehler als sehr hartnäckig in der Vererbung zeigt. Es wurde nicht einmal in der Farbe die 10 vergeben, auch hier ist auf die Verbesserung der Unter- und Zwischenfarbe in der

Zucht mehr wert zu legen.

Eine Zuchtgruppe **Zwergwiddler dunkel-/eisengrau** von Sabine Schlögl wurde mit 384,5 Punkten bewertet. Sie errang damit einen Leistungspreis. In der Position 2, Körperform konnten alle Tiere mit 19,0 Punkten bewertet werden. Die Tiere waren in den Rassewerten sehr ausgeglichen, hier gab es kei-

Häsin mit 97,0 Punkten zeigte.

Die Zgm. Schulz zeigte noch zwei weitere schöne Zuchtgruppen, eine mit 383,0 Punkten und 382,5 Punkten. Damit errangen sie einen Leistungspreis und die LVM. Drei Zuchtgruppen mit 12 Tieren bei den **Zwergwiddern blau** fanden ihren Landesmeister in Klaus Rehmann. Seine Zuchtgruppe erzielte

volle Punktzahl vergeben werden.

Bei den Fellen wurde die fehlende Dichte oder leichte Haarung bemängelt. Ein schöner Farbenschlag bei den Zwergwiddern der sicherlich mehr Zuchtfreunde verdient hätte. Eine Zuchtgruppe **Zwergwiddler gelb** von Gerd Husmann mit 380,0 Punkten wurde mit einem Gegenstand-Ehrenpreis belohnt. Die



1,0 Zwergwiddler wildfarben, Sieger, 97,0 Pkt., Heinz-Josef Franken



0,1 Zwergwiddler blau, Sieger, 97,0 Pkt., Klaus Rehmann



0,1 Zwergwiddler schwarz, Sieger, 96,5 Pkt., ZGM Schulz

ne Kritik der Preisrichter.

Die **31 Zwergwiddler schwarz** präsentierten sich in 7 Zuchtgruppen. Bei ein Drittel der Tiere wurde die Körperformen (verjüngt, oder vorstehende Hüftknochen) bemängelt. Wie auch bei den Zwergwiddern, wildfarben wurden bei der Hälfte der Tiere der Zwergwiddler, schwarz bezüglich des fehlenden Unterhaares Abzüge vorgenommen. Des weiteren erfolgten Abzüge wegen Haarung und fehlender Begrannung. Neben der Körperform ist in der Summe der Fehler die Position 3, das Fell die Problemposition bei den Zwergwiddern, schwarz. In den Rassewerten konnten in Pos. 5 zehnmal die volle Punktzahl vergeben werden. Die Behänge waren mit einer Bewertung zwischen 14,5 und 14,0 Punkten sehr ausgeglichen. Keine kommentierten Punktabzüge. Teils schöne breite, gut getragene Behänge, die Kronen könnten etwas kräftiger in Erscheinung treten. Sorge bereitet die Pos. 6 in Bezug auf die Farbreinheit. Punktabzüge wurden begründet mit leicht weiß durchsetzten Bauchdeckfarben, Ohrenrändern, Deckfarben, Brust und auch Hinterläufe. Landesmeister mit 386,0 Punkten wurde die Zgm. Schulz, die auch die Sieger

385,5 Punkte. Klaus Rehmann zeigte eine weitere Zuchtgruppe mit 384,0 Punkten, die einen Leistungspreis bekam und die Sieger Häsin mit 97,0 Punkten. Die Zwergwiddler blau waren in den Körperformen sehr ansprechend, hier gab es nur wenig Ansatz für Kritik. Die Felle sind verbesserungswürdig, wurde doch auch hier das etwas wenig vorhandene Unterhaar bei zwei Drittel der Tiere mit Abzug bestraft. Die Rassewerte waren sehr ausgeglichen. Es wurden keine Abzüge kommentiert. Drei Tiere mit 15 im Kopf, die Behänge zwischen 14,5 und 14,0 Punkten, bei der Farbe wurde zweimal die 10 vergeben. So sind die Rassewerte als qualitativ sehr hochwertig zu betrachten. 5 Einzeltiere bei den **Zwergwiddern chinchillafarbig** stellte die Zgm. Duggert aus. Die Bewertung zeigte Verbesserungsbedarf bei den Formen und der Felldichte. Kritik gab es auch für die leicht verschwommene Zwischenfarbe. Bei den gezeigten **8 Zwergwiddler rot** in 2 Zuchtgruppen konnte Helmut Kuckluck mit erreichten 382,0 Punkten einen Gegenstand-Ehrenpreis erringen. Die Tiere konnten in den Rassewerten überzeugen, konnte doch dreimal im Kopf die

Tiere zeigten schöne Widderköpfe (2x15,0 Punkte) und die Behänge waren auch ohne nennenswerte Punktabzüge. Leichte Punktabzüge wegen fehlender Dichte in Pos. 3 und Abzüge wegen dunkler Ohrenränder verhinderten ein besseres Ergebnis.

Die Zuchtgruppe **Zwergwiddler havannafarbig** von Dennis Drewes erzielte 380,0 Punkte. Ein wirklich schöner Farbenschlag bei den Zwergwiddern dem zu wünschen ist, dass sich noch Mitstreiter zur Verbesserung der Rasse im Rheinland finden werden.

**12 Zwergwiddler thüringerfarbig** überzeugten nicht nur durch gute Körperformen, auch in den Rassewerten (5 x 15,0 Punkte im Kopf) waren die Beurteilung gerechtfertigt. Mit 383,0 Punkten wurde Karl-Heinz Küllenberg erneut Landesmeister. Die zweitbeste Sammlung zeigte Stephan Meier mit 383,0 Punkten und dem Gewinn der LVA. Wenige Abzüge wegen fehlender Unterwolle oder auch leicht vorstehender Hüftknochen verhinderten bessere Zuchtgruppenergebnisse. Eine Zuchtgruppe **Zwergwiddler marderfarbig braun** von Alfred Jeschke wurde mit 380,5 Punkten bewertet und gewann damit einen

Gegenstands-Ehrenpreis. Eine leider wenig verbreitete Rasse, der noch mehr Züchter zu wünschen wären. Bei den insgesamt **12 Zwergwidder rhönfarbig** in 3 Zuchtgruppen wurde, wie schon im Vorjahr, Klaus Rother Landesmeister. Seine Zuchtgruppe wurde mit 380,5 Punkten bewertet. Vermehrt Abzüge gab es in der Körperform als auch im Fell. 10 Tiere erhielten Abzüge in Pos. 2 Körperform (vorstehende

9 Tieren vertreten, fanden ihren Landesmeister in Sandra Seide. Ihre Gruppe erzielte 385,5 Punkte. Sie zeigte auch ein V-Tier mit 97,0 Punkten. Eine weitere schöne Zuchtgruppe von Paul Gossens wurde mit 384,0 Punkten bewertet und bekam einen Leistungsehrenpreis. Dieser Farbschlag hat sich in den Körperformen mit überwiegend 19,0 Punkten und der Pos. 4 Kopf mit 15,0 Punkten weiter ver-

Die **8 Zwergwidder thüringer-weiß** in 2 Zuchtgruppen von Daniela Kreis gewannen mit 381,0 Punkten einen Leistungspreis und mit 380,0 die ZDRK-Medaille. Bei durchschnittlich 1700 Gramm Körpergewicht und kleinen gedrunghenen Widdertypen sehen wir hier eine deutliche Entwicklung. Auch konnten sich die Felle verbessern und es gab öfters die 14 Punkte. Bei den Köpfen und Behängen gab es



0,1 Zwergwidder thüringerfarbig-weiß, Sieger, 96,5 Pkt., Daniela Kreis



0,1 Zwergwidder weiß RA, Sieger, 97,5 Pkt., Hermann-Josef Straeten



1,0 Hermelin BIA, Sieger, 97,5 Pkt., Arno Biergans

Hüftknochen, schmal im Bau, etwas lang) in Pos. 3 Fellhaar (fehlendes Unterhaar/Dichte) wurden auch 10 Tiere bestraft. Reichte es in Pos. 4 noch dreimal zur vollen Punktzahl, so konnte in Pos. 5 mit 14,0 bis 14,5 Punkten keinmal die volle Punktzahl erzielt werden. Die Rhönzeichnung war vielfach sehr ansprechend und gab den Preisrichtern nur wenig Anlass zur Kritik.

Die **Zwergwidder siamesenfarbig-gelb** waren mit einer Zuchtgruppe vertreten. Die Zuchtgruppe von Karsten Hennicken erreichte 380,0 Punkte. In den Rassewerten schon recht gut, bedarf es doch die Körperformen und Felle zu verbessern. Bei den **8 Zwergwidder weißgranenfarbig-schwarz** in 2 Zuchtgruppen errang Peter Schöttler mit seiner Zuchtgruppe 383,0 Punkten und gewann einen Leistungspreis. Generell wurden Abzüge in der Körperform oder auch beim Fell vorgenommen. In den Rassewerten konnten sie überwiegend überzeugen. Ein aparter Farbschlag der durch strikte Selektion in der Zuchtauswahl in Zukunft sicherlich höherwertig auftreten kann. Die **Zwergwidder schwarzgranenfarbig** mit 2 Zuchtgruppen und

bessert. Zu nennenswerten Abzügen kam es lediglich in Pos. 3 durch etwas wenig Unterhaar oder etwas weicher Begrannung. So bleibt zu hoffen, dass sich zukünftig noch mehr Züchter mit diesem schönen Farbschlag beschäftigen werden und sich an der positiven Rasseentwicklung beteiligen.

Eine schöne Zuchtgruppe **Zwergwidder wildfarben-weiß** eröffnen den Reigen der schönen Zwergwidder mit Mantelscheckung. Die Zuchtgruppe von Karl-Heinz Jansen erzielte 383,0 Punkte und wurde Landesmeister. Überzeugen konnten die Tiere in der Körperform, dem Kopf (2x 15,0 Punkte), der Mantelzeichnung und der Farbe, wo es kaum Punktabzüge gab.

Eine Zuchtgruppe **Zwergwidder chinchillafarbig-weiß** von Carolin Nöckel errang 380,0 Punkte wofür sie einen Gegenstands-Ehrenpreis bekam. Zweimal 19,0 in der Form und zweimal 15,0 im Kopf zeigen den richtigen Weg dieser schönen Zwergwidder. Verbessert werden müssen noch die Zwischen- und Unterfarbe, sowie das Fell. Hoffen wir, dass sich noch mehr Züchter finden, die diese Rasse weiterentwickeln.

wenig Grund zum Punktabzug. In der Pos. 6 muss mehr Augenmerk auf die Deck-, Unterfarbe und Abzeichen gelegt werden, hier gab es keine Bewertung über 9,0 Punkte. 6 Zuchtgruppen **Zwergwidder weiß RA** zeigten auch in diesem Jahr ihre herausragende Qualität bei den Zwergwidern. Verdient mit 386,5 Punkten wurde Hermann-Josef Straeten Landesmeister. Er zeigte noch eine weitere Zuchtgruppe mit 385,0 Punkten. Die ausgestellten Zuchtgruppen von Herbert Elbers erreichten 3 x 386,0 und 1 x 385,5 Punkte. Damit gewann er die LVM, einen Leistungspreis und einen Gegenstands-Ehrenpreis. Die Siegerhäsinnen mit 19,0 in der Körperform und 14,0 Punkten im Fell und in den Rassewerten mit 15/14,5/10,05 und damit 97,5 Punkten kam aus der Zucht von Hermann-Josef Straeten. Er zeigte noch ein weiteres V-Tier mit 97,0 Punkten. Herbert Elbers zeigte ebenfalls ein V-Tier mit 97,0 Punkten. Die Zwergwidder weiß RA überzeugten in den Formen, Fellen und in den Rassewerten. Die Farben wurden im Vorjahr fast durchgängig und zu Recht mit der vollen Punktzahl bewertet. In diesem Jahr vergaben die Preisrichter nur einmal die

volle Punktzahl. Bei den Fellen gilt es in Zukunft vermehrt auf die Dichte und die Länge zu achten. Hier gab es doch den ein oder anderen gerechtfertigten Punktabzug wegen der fehlenden Dichte oder auch dem etwas langem Grannen- oder auch Deckhaar. Auch muss auf die Behänge geachtet werden. Hier muss ein in der Struktur kräftiger, breit getragener und hufeisenförmiger Behang mit deutlich sichtbaren Kronen das Ziel für die Züchter sein. Die **Zwergwidder weiß BIA** waren in 2 Zuchtgruppen vertreten. Gegenüber dem Vorjahr zeigten sich die Felle mit etwas fehlender Dichte. Immerhin erreichte die Hälfte der Tiere eine 19er Körperform. Bei den restlichen Tieren wurden die etwas vorstehenden Hüftknochen bestraft. In den Rassemerkmalen gab es kaum Abzüge. Marliese Lipka zeigte die bessere Sammlung mit 384,5 Punkten vor Simone Schiffmann mit 383,5 Punkten. Bleibt zu hoffen, dass sich mehr Liebhaber für die Blau-Augen finden werden.

Eine Zuchtgruppe **Zwergschecken schwarz-weiß** von Elenore Broeckmann erreichte 382,5 Punkte. Damit gewann sie einen Gegenstands-Ehrenpreis. Eine junge Rasse mit viel Potenzial, aber auch noch viel Arbeit in der Zucht. Die Körperformen sind noch zu verbessern. Die Kopf- und Seitenzeichnungen waren schon ganz ansprechend. Die Preisrichter hatten keine kommentierten Abzüge. In Pos.6 Farbe konnte dreimal die volle Punktzahl vergeben werden.

Bei den 3 Zuchtgruppen **Zwergschecken dreifarbig** wurde Fritz Wirtz mit 383,5 Punkten Landesmeister. Die Tiere konnten im Fell überzeugen. Bis auf ein Tier erhielten alle 14,0 Punkte. Es gilt jedoch mehr Wert auf die Pos.2 Körperform zu legen. Kein Tier erreichte die 19,0 Punkte. Die Rassewerte waren schon sehr ausgeglichen, es gab kaum Punktabzüge.

Bei den ausgestellten 5 ZG **Hermelin weiß RA** hatte Thomas Birth mit 385,5 Punkten die beste ZG und

wurde verdient Landesmeister. Er zeigte noch weitere ZG mit 385,0 und 384,0 Punkten und gewann einen Leistungspreis. Der Sieger mit 97,0 Punkten kam ebenfalls aus seiner Zucht. Eine weitere schöne Zuchtgruppe mit 385,0 zeigte Ludger Winkelmann, damit gewann er die LVM. Michael Kästner zeigte eine schöne Zuchtgruppe mit 384,5 Punkten und gewann einen Gegenstands-Ehrenpreis. Die Körperformen oft mit 19,0 Punkten, aber auch bei 8 Tieren mit kommentierten Abzügen, weisen den Züchtern den Weg für die Zukunft. Das Unterhaar muss dichter werden, wurden doch auch hier 8 Tiere bestraft. Punkten konnten die Tiere mit schönen Köpfen mit überwiegend 15,0 Punkten. Bei den Ohren ist auf etwas mehr Struktur zu achten, so dass es schön offen und nicht faltig getragen wird. Bei den Farben ist noch Luft nach oben, gab es doch nur einmal die volle Punktzahl.

**52 Hermelin weiß BIA** in 13 Zuchtgruppen suchten den Landesmeister im Rheinland und fanden ihn in dem Vorjahres- und Seriensieger Arno Biergans. Seine Zuchtgruppe erreichte 387,5 Punkte. Er zeigte noch zwei weitere Zuchtgruppen mit 387,5 und 387,0 Punkten, wofür er je einen Leistungspreis erhielt. Er stellte auch den Sieger Rammeler mit 97,5 Punkten und zeigte weitere 5 V-Tiere mit 1 x 97,5 und 4 x 97,0 Punkten. Ein Ergebnis das die herausragende Züchterleistung zu Recht würdigt. Vizelandesmeister mit 386,0 Punkten wurde Achim Harwege der noch eine weitere Zuchtgruppe mit 385,5 Punkten (ZDRK-Medaille) ausstellte. Weitere schöne Zuchtgruppen zeigte Günter Zimmermann mit 385,5 Punkten und Thomas Birth mit 385,0 Punkten. Beide erhielten dafür einen

Gegenstands-Ehrenpreis. Die Stärken der Hermelin BIA im Rheinland sind die Rassewerte, hier gab es kaum nennenswerte Punktabzüge. 32 Tiere wurde mit 18,5 oder weniger Punkten in der Körperform bestraft. Davon waren die meisten Tiere „eckig“, bei 7 Tieren wurde die lose Fellhaut oder das lose Brustfell bestraft. Bei den Farben sollten mehr volle Punkte möglich sein, erhielten doch nur 8 Tiere hier die volle Punktzahl. Bei den Ohren gab es nur einmal die volle Punktzahl. Jedoch auch keine bemerkenswerten Abzüge, die Bewertung lag zwischen 14,0 und 14,5 Punkten. Die Länge der Ohren ist nahezu ideal, jedoch sollte auf mehr Struktur und damit ein offeneres schön abgerundetes in leichter V-Stellung getragenes Ohr in Zukunft mehr geachtet werden.

Eine Zuchtgruppe **Farbenzwerge wildfarben** von Herbert Kisters erzielten 383,5 Punkten und gewann einen Leistungspreis. Bei den zwei Zuchtgruppen **Farbenzwerge schwarz** wurde wie im Vorjahr Jürgen Loose mit 383,5 Punkten Landesmeister. Ein LVA mit 382,5 Punkten gewann Alfred Jeschke. Die Gruppen zeigten keine gravierenden Mängel, teils schöne Formen. Die Felle wurden wegen etwas schwachem Unterhaar bei einigen wenigen Tieren gestraft. Schöne Köpfe und in der Deckfarbe mit schönem Glanz waren in den Rassewerten nicht zu strafen.



*1,0 Hermelin RA,  
Sieger, 97,0 Pkt.,  
Thomas Birth*



0,1 Farbenzwerge blau, Sieger, 97,0 Pkt., Udo Werner



1,0 Farbenzwerge weißgrannenfarbig schwarz, Sieger, 97,0 Pkt., Achim Harwege



1,0 Farbenzwerge lohfarbig schwarz, Sieger, 97,0 Pkt., Christoph Schumacher

Landesmeister bei den **Farbenzwerge blau** in 5 Zuchtgruppen bei 22 Tieren wurde mit 385,0 Punkten wie im Vorjahr Udo Werner, gefolgt von Karl-Heinz Küllenberg der noch eine weitere schöne ZG mit 384,5 Punkten zeigte, die damit einen Leistungspreis gewann. Der Sieger kam von Udo Werner mit 97,0 Punkten. Ein von wenigen Abzügen abgesehen ausgeglichener Farbenschlager in den Rassewerten. Die Punktabzüge wurden in Pos. 2 durch vorstehende Hüftknochen („eckig“) oder auch in Pos. 3 Fell aufgrund des etwas wenig vorhandenen Unterhaars von den Preisrichtern vorgenommen. Hier gilt es zukünftig in der Zucht vermehrt drauf zu achten.

Bei den **Farbenzwerge havanna-farbig** wurden 8 Tiere in 2 Zuchtgruppen ausgestellt. Die beste Sammlung zeigte die Vorjahressiegerin Hildegard Reßing mit 381,5 Punkten. In Zukunft muss mehr auf die Felle und Ohrstruktur geachtet werden, hier gab es doch bei einigen Tieren Punktabzüge.

Eine Zuchtgruppe **Farbenzwerge rot** zeigte uns Gerd Husmann. Die ZG erhielt 382,0 Punkte. Augenmerk sollte auf die Felldichte (4x13,5 Punkte) gelegt werden.

Ein **Farbenzwerge fehfarbig** von Gerd Husmann erhielt 96,5 Punkte. Ein schöner Typ. Die fehlende Dichte im Fell verhinderte leider die Bewertung zum V-Tier.

Die **Farbenzwerge deilenaarfarbig** in zwei Zuchtgruppen von Heinz Janssen erreichten 382,0 (ZDRK-Medaille) und 379,0 Punkten. Deck- und Unterfarbe sind schon ganz

ansprechend, jedoch müssen die Felle und auch die Köpfe/Ohren noch verbessert werden.

Die Zgm. Duggert zeigte eine Zuchtgruppe **Farbenzwerge chin-chillafarbig** die 378,0 Punkte erhielt. Ein wirklich schöner Farbenschlager bei den Farbenzwerge, dem es zu wünschen ist, dass sich mehr Züchter finden um die Rasse weiter zu entwickeln.

3 Zuchtgruppen **Farbenzwerge weißgrannenfarbig-schwarz** mit 12 Tieren zeigten die Beliebtheit dieses Farbenschlages bei den Farbenzwerge. Landesmeister mit 384,5 Punkten wurde Achim Harwege, der auch den Sieger mit 97,0 Punkten zeigte. Wolfgang Köpke zeigt eine schöne Zuchtgruppe mit 384,0 Punkten und gewann damit einen Leistungspreis. Schöne Typen mit teilweisen Abzügen in Pos. 2, Körperform und im Fell aufgrund fehlender Dichte. In den Rassewerten gab es keine nennenswerten Abzüge, was das Potenzial dieses schönen Farbenschlages bei den Farbenzwerge aufzeigt.

3 Zuchtgruppen **Farbenzwerge weißgrannenfarbig-blau** mit 12 Tieren streben an der Beliebtheit der weißgrannenfarbigen-schwarz den Rang abzulaufen. Landesmeister wurde Daniel Hoffmann mit 386,0 Punkten. Eine schöne Zuchtgruppe von Renate Hoffmann erhielt 383,5 Punkte und bekam dafür einen Leistungspreis. Eine wie das Ergebnis zeigt, sehr ausgeglichene Rasse mit teils sehr guten Fellen und auch ansprechenden Rassemerkmalen.

**16 Farbenzwerge hototfarbig** fanden ihren Landesmeister erneut, wie in



0,1 Zwergwidder-Satin wildfarben, GE, sg 8/5 Pkt., Karl-Heinz Pacco

den beiden Vorjahren in Michael Fröse mit 384,5 Punkten. Er zeigte noch eine weitere schöne ZG mit 384,0 Punkten (Leistungspreis) und eine mit 383,5 Punkten. Generell sind die Formen noch zu verbessern, welche zu Recht von den Preisrichtern mit Punktabzug gestraft wurden. Auch sollte auf mehr Dichte in den Fellen und breitere Köpfe in Zukunft geachtet werden. **4 Farbenzwerge rhönfarbig** von Jürgen Engelmann zeigten, dass noch viel Luft nach oben ist. Er stellte einen schönen Rammler mit 96,5 Punkten, der Hoffnung für die Zucht gibt. Wurde er in den Rassewerten lediglich mit 0,5 Punkten Abzug gestraft.

Die **Farbenzwerge lohfarbig-schwarz** waren mit 24 Tieren in 5 Zuchtgruppen vertreten. Landesmeister wurde mit 385,0 Punkten Christoph Schumacher. Er zeigte auch den Sieger Rammler mit 97,0 Punkten. Weitere schöne Zuchtgruppen kamen von Heinz Janssen mit 383,5 Punkten und dem Gewinn der LVM, sowie Heinz Hennen mit ebenfalls 383,5 Punkten und dem Gewinn eines Leistungs-Ehrenprei-

ses. Heinz Janssen gewann noch einen Gegenstands-Ehrenpreis mit einer weiteren Zuchtgruppe mit 383,0 Punkten. Spitze sind die Tiere in den Rassewerten, es gab keine bemerkenswerten Abzüge, was bei der Anzahl der Tiere eine Ausnahme darstellt. Ein Viertel der Tiere wurde im Fell aufgrund der fehlenden Dichte bestraft. Das bedeutet aber auch, dass die Rasse im Schnitt über sehr gute Fellträger

züchtungen ausgezeichnet. 6 Tiere kamen in den Bereich sg. Auch je ein Rammler von Ramona Weide (sg 8/5) und Michael Braunshausen (sg 8/4) konnten gefallen. Etwas dunkle Köpfe und unreine Abzeichen waren wahrzunehmen.

Die **8 Zwergwidder-Satin wildfarben** zeigten einen schwachen Seidenglanz und verschwommene Unter- und Zwischenfarbe, was

**4 Zwergkaninchen-Löwenkopf weiß BIA** wurden ausgestellt. Hans Peter Nießen zeigte alle Löwen im sg Bereich! Schade, dass es ausgerechnet im Gewicht Abzüge gab.

**8 Kleinschrecken wildfarben-weiß** wurden gezeigt. Ob diesem Farbenschatz noch der Durchbruch gelingt? Immerhin kamen 3 Tiere auf sg 8/3 (1-mal Zgm. D. und J. Plag, 2-mal Walter Willems).



0,1 Zwergsatin elfenbein BIA, I, sg 8/4 Pkt., Hans Georg Hax



0,1 Zwerg-Rex japanerfarbig, III, sg 8/3 Pkt.



1,0 Zwergkaninchen-Löwenkopf weiß BIA, I, sg 8/4 Pkt., Hans Peter Nießen

verfügt. Potenzial ist in der Position 2 Körperform vorhanden. Hier wurde über „eckig“, loses Brustfell oder auch knöchrige Rückenlinie gestraft. Ein Problem, das es zu lösen gilt.

**8 Farbenzwerge lohfarbig-havannafarbig** in 2 Zuchtgruppen fanden ihren Landesmeister mit 385,0 Punkten in Christoph Schumacher. Wie schon bei den FbZw lohfarbig-schwarz waren auch hier die Kritikpunkte die Pos. 2 Körperform („eckig“) und Pos. 3 Fell (wenig Dichte). Die Rassewerte sind ansprechend, hier gab es kaum Abzüge.

Karl-Heinz Pacco

## Neuzüchtungen

Mit 37 Neuzüchtungen präsentierten 9 Zuchtfreunde 7 Rassen, ein gutes Ergebnis.

**11 Sallander**, davon ein Rammler der Zuchtgemeinschaft G. und D. Beckers zeigte sich fast perfekt und erhielt die Note sg 8/6 und als bestes Tier in der Abteilung Neu-

es zu verbessern gilt. 4 Tiere von Karl-Heinz Pacco landeten im sg Bereich, 2-mal sg 8/5.

Bei den **4 Zwergsatin elfenbein RA** erhielten 2 Tiere sg 8/4, je einmal g 6/1 und g 6/0. Insbesondere die sg Tiere von Hans Georg Hax konnten gefallen.

### 2 Klein-Rexe dalmatiner dreifarbig

wurden gezeigt. Eine Häsin von der Zgm. C. und S.Schlagloth kam auf sg 8/5 und konnte in der Position Fell, Kopf- und Rumpfzeichnung sowie in der Farbe überzeugen.

**1 Zwerg-Rex japanerfarbig** kam immerhin auf sg 8/3.

## 55. Rheinische Herdbuchschau

**8 Helle Großsilber**, wobei die Körperformen nur bei 4 Tieren gefallen konnten, der Zuchtstand der Silberung und der Unterfarbe waren zufriedenstellend aus Sicht des Betrachters.

0,1 Klein-Rex dalmatiner dreifarbig sg 8/5 Zgm. C. und S.Schlagloth



Bei den **8 Blauen Wienern** führte 4-mal in der Körperform die lose Fellhaut zu unerwarteten Beanstandungen. Felldichte und insbesondere die Unterfarben sind hervorzuheben.

Sehr gute Körperformen und Felle waren bei den **8 Satin-Elfenbein RA** an der Tagesordnung. Leider, so hat der Betrachter den Eindruck gewinnen können, wird der Seidenglanz nicht als oberstes Zuchtziel gesetzt, denn kein Tier kam auf 15,0 in der Position 5.

Eckige Hinterpartien und wenig Felldichte, sowie verschwommene Zwischenfarben führten bei den **8 Marburger Feh** zu Punktabzügen. Schade, dass bei den 8 Rhönkaninchen ausgerechnet das Vatertier wegen eines Gebissfehlers den Wert der Großen Familie zerstört, denn einige Tiere waren doch sehr ansehnlich.

4 Rassevertreter konnten mit einer 19,0 in der Körperform bei den **8 Lohkaninchen, havannafarbig** überzeugen. Die Felle waren von guter Qualität. Die Kopf- und Rumpfzeichnung sollte sich noch deutlicher abbilden.

Bei den **4 Farbenzwergen blau** beendete ein einziges weißes Abzeichen den Zuchtgruppenwert. Dabei waren gerade die Körperformen der

Zwerg überraschend positiv. Einige Tiere mehr und etwas mehr Konkurrenz in den Rassen wünscht man sich für Abteilung Herdbuch.

### Schlusswort

Weitere Ergebnisse sind auf unserer Homepage nachzulesen. Bedanken möchte ich mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen, die jeweils einen Teilbericht verfasst haben, jeder mit seinem eigenen Stil. So konnte man diese 64.LV-Schau dank der Bereitschaft vieler freiwilliger Helfer in den gebildeten Arbeitsgruppen erfolgreich beschließen. Die Käfige standen am Sonntagabend bereits um 18.30 Uhr fertig verzurrt für den Abtransport bereit und am Montag konnte die Halle nach Abschluss der Restarbeiten der Messe übergeben werden. Auf ein Wiedersehen in Rheinberg erneut in 2018!

Norbert Kött  
Obmann für Öffentlichkeitsarbeit

## 35 Exponate auf der 64. Landesverbandsschau

Dies war für die HuK-Gruppen im Landesverband der Rheinischen Rassekaninchenzüchter nach vielen erfolgreichen Jahren ein schwächtiges Ergebnis. Durch die Platzierung der Arbeiten im hellen, von Tageslicht durchflutendem Foyer der Eingangshalle, werden auch viele Rassekaninchenzüchter mit ihren Familien aber auch viele sonstige Besucher geradezu animiert, die Exponate aus Kaninchenfellen, die Angora-Wollerzeugnisse, Web-, Stick- und Knüpfzeugnisse sowie Bastelarbeiten zu betrachten. Hinzu kommt, dass die Präsentation so organisiert ist, dass immer Frauen zur Verfügung stehen, um fachkundige Auskünfte erteilen zu können.

### Werbung zur Zukunftssicherung!

Unstreitig ist dies auch erforderlich, denn leider nehmen die HuK-Gruppen und Mitglieder auch im hiesigen Landesverband von Jahr zu Jahr ab, obwohl die beschriebenen ausgezeichneten Präsentationsmöglichkeiten bestehen und auch seitens des Vorstandes der Handarbeits- und Kreativgruppen rührige Arbeit geleistet wird. Klar, dass HuK-Gruppenleiterin Erika Knieriem in der „Männerwelt“ auch immer fleißige Helfer findet, „ihre Schau“ dekorativ aufzubauen und auszuschnücken. Dies gelang zweifellos auch wieder zur 64. Landesverbandsschau am 02./03. Dezember 2017. Insgesamt waren 35 Nummern Exponate von 15 Frauen und einem Mann ausgestellt, wobei 26 Exponate neu angefertigt wurden. Die Richterin Marianne Schmitz verstand es, mit Sachverstand ihr Urteil zu fällen.

Die Goldene Medaille des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein Westfalen errang Ingrid Forster, r 140 Essen, mit einem Teppichunikat gefilzt und 98 Pkt. Sie wurde auch gleichzeitig Landesmeisterin in

0,1 Blaue Wiener,  
Sieger, 97,0 Pkt.,  
Willi Weber





Klasse II/IV. Exponate aus Angorawolle.

Landesmeisterin in Klasse VI, Materialgebundene Gestaltungen mit anderen Materialien wurde: Erika Knieriem, r 184 Hau auf ein Landschaftsbild mit Acryl – Malerei und 97,5 Pkt.

Die Goldene Medaille der Landwirtschaftskammer Nordrhein Westfalen errang Hildegard Resing, r 140 Essen. Sie erzielte für ihre Bären-Schlittenfahrt in Klasse II/IV 97,0 Pkt.

Die beste Leistung einer HuK-Gruppe in der Abteilung II/IV erbrachte r 140 Essen mit 195 Pkt. und in der Abteilung VI die HuK-Gruppe r 184 Hau mit 195,0 Pkt.

Bei den Exponaten in Klasse II/IV wurden Hildegard Resing, r 140 Essen mit 97,0 Pkt und in Klasse VI Anne Engelbrecht r 71 Dinslaken mit 97,0 Pkt. Landessiegerinnen.

Den ZDRK- Ehrenpreis errang Erika Knieriem r 184 Hau auf ein Blumenbild mit Bienenwachs und 97,0 Pkt. ZDRK-Medaillen errangen: Christel Corall, r184 Hau, Christiane Weyers, r 71 Dinslaken und Erika Knieriem r 184 Hau.

Die Landesverbandsauszeichnung errang Erika Knieriem r 184 Hau auf ein großes und zwei kleinen Bildern mit Bienenwachs und 97,0 Pkt.



Neben dem Dank für die Besichtigung dieser Schau setzt Handarbeits- und Kreativgruppenleiterin Erika Knieriem hoffnungsvoll auf den Slogan: „Stellen Sie gerne selbst Handarbeiten aus Kaninchenfellen, Angorawolle oder anderen Materialien her? Sind Sie gerne in Gesellschaft gleichgesinnter Menschen? Dann sind Sie herzlich willkommen bei den Handarbeits- und Kreativgruppen!“

Die nächste Präsentation findet

anlässlich der 65. Landesverbandschau am 1/2. Dezember 2018 in der Messe Niederrhein in Rheinberg statt.

Erika Knieriem

## Tierbedarf Michael Kirschstein

### Kaninchenställe in bewährter Qualität







Wir bieten (wie Bild) **Kaninchenställe** aus Holz mit Kunststoffschublade an. Die Ställe werden in drei verschiedenen Holzarten hergestellt.

**Typ A:** Mobilplex-Siebdruckplatten, absolut wasserfest, verleimtes Furniersperrholz mit verschleißfester Filmbeschichtung in Siebdruck in **3 Ausführungen:**

1. mit Stanzgitter und Kotschublade
2. nur mit Kotschublade  
(Tiere werden in die Schublade gesetzt)
3. mit festem Boden und Urinablauf nach hinten

**Alternativ** bauen wir unsere Kaninchenställe auch in **Typ D** aus OSB-Platten oder **Typ C** Spanplatte, weiß beschichtet. Wir fertigen Kaninchenställe nach den **neuesten ZDRK-Richtlinien**.  
Ferner in unserm Programm **komplettes Zubehör**.

**Tierbedarf Michael Kirschstein**  
Auf'm Brinke 8 • 59872 Meschede (Gewerbepark Enste)  
Tel. 0291 51587 • Fax 0291 50089 • E-Mail: mail@tierbedarfkirschstein.de

**Online-Shop:**  
[www.tierbedarfkirschstein.de](http://www.tierbedarfkirschstein.de)

## 37. Landesverbandsausstellung Rheinland-Pfalz mit angeschlossener Südwest-Leistungsgruppenschau

**A**m 20. und 21.01.2018 fand in der Messe Pirmasens die 37. Landesverbandsausstellung statt. Angeschlossen waren die 15. Südwest-Leistungsgruppenschau, an welcher sich auch Züchter/innen aus anderen Landesverbänden beteiligen konnten sowie die 1. Rassebezogene Europaschau für Rexkaninchen.

Insgesamt waren nahezu 2.000 Rassekaninchen gemeldet, die für einen hochinteressanten Abschluss der Schausaison sorgten. Der Landesverbandsvorsitzende Bernd Graf konnte zur Eröffnungsfeier daher auch eine Vielzahl von Ehrengästen begrüßen, angeführt vom Vizepräsidenten des ZDRK, Jörg Hess und dem Beigeordneten der Stadt Pirmasens, Jürgen Stilgenbauer, der auch Vorsitzender des KZV P 104 Erlenbrunn ist – für die Rassekaninchenzucht keine schlechte Kombination. Auch dem Schatzmeister des ZDRK Manfred Rommel, den Vertretern der Nachbarlandesverbände sowie dem Vorsitzenden der ADRC, Wolfgang Schmidt, galt ein herzliches Willkommen.

Die Europaschau der Rexkaninchenzüchter sorgte für internationales Flair und Jeannine Jehl aus Frankreich, Andrea Graber aus der Schweiz sowie Bernhard Seeber aus Österreich richteten Grußworte an die Gäste. Die Schau erfreute sich an beiden Tagen eines sehr guten Besuches.

Nicht zuletzt sorgte die dank eigener Bewirtung sehr gute und preisgünstige Gastronomie für zufriedene Gäste und Aussteller.

Ein herzlicher Dank gilt daher an dieser Stelle den fleißigen Helfern hinter der Theke. Ein herzliches Dankeschön aber auch an alle, die mitgeholfen haben, dass die nahezu 2000 Gehege nach Schauende in kürzester Zeit abgebaut waren. Toll!

### Auszeichnungen

**Landesvereinsmeister** wurde der P 86 Felsalbtal mit 1935,5 Pkt. vor P 63 Osthofen mit 1931,0 Pkt. und P 10 Bundenthal mit 1927,5 Pkt.. Landesjugendvereinsmeister wurde P 11 Busenberg mit 955,0 Pkt. vor P 70 Maßweiler mit 954,5 Pkt.

Mit der **Ministerinnen-Medaille** wurden ausgezeichnet: Steffen Hutzler (Blau-Rex, 813,5 Pkt., Herdbuch), Kathrin Hutzler (ZwW weiß RA, 388,0) und die ZGM Herberg (Loh-Schwarz, 387,5). Die **Kammerpreismünze in Gold** ging an Hans J. Nöske (HeRA, 389,0 Pkt.), in Silber an Paul Roßkopp (HeBA, 387,5 Pkt., Jugend) und Kathrin Hutzler (ZwW weiß, 812,0 Pkt., Herdbuch), in Bronze an Michael Rühl (KIS schwarz, 387,5 Pkt.), Gerhard Knorr (M blau, 387,5, Erhaltungszucht) Thorsten Kurz (SaE RA, 811,0 Pkt., Herdbuch) und Lena Simon (SchwGr, 385,5 Pkt., Jugend).

Die **ZDRK-Medaille in Bronze** ging an Volker Ruble (Fbzw wg schw., 387,0 Pkt.), die **ZDRK Ehrenpräsidenten Medaille** an Rainer Lunk (WW, 387,0 Pkt.), die **ZDRK Präsidenten Medaille** an Petra Wiehn (ZwW blau, 387,0 Pkt.), die **ZDRK Vize-Präsidenten Medaille** an Jannik Weber (Fbzw chinf., 387,0 Pkt.) und

die **ZDRK Schatzmeister Medaille** an Artur Werling (H schw.-w., 386,5 Pkt.). Die **ZDRK Medaille Jugend** ging an Ayleen Gerhard (R schw.-w., 385,0 Pkt.), die **ZDRK-Plakette in Bronze in der EE-Schau** an Danielle Willems (Blau-Rex, 386,0 Pkt.).

### Herdbuchabteilung

Überzeugend präsentierte sich das Herdbuch im Landesverband Rheinland-Pfalz. Horst Böstler zeigte **16 BIW** und wurde HBLM mit 809,5 Pkt. Schöne Wienertypen überwiegend im höheren Gewichtsbereich mit ausgereiften Fellen konnten gefallen. Etwas mehr Glanz in der Deckfarbe wäre wünschenswert gewesen, die Unterfarben waren intensiv blau. **8 SaE RA** verhalfen Thorsten Kurz zum HBLM mit 811,0 Pkt.. Bei kleineren formlichen Unebenheiten konnten die Tiere in den Fellen und im Satinfaktor sehr gefallen. Eine tolle Vorstellung gaben die **Blau-Rex** von Steffen Hutzler, der mit 813,5 Pkt. HBLM wurde. In dieser Sammlung befand sich auch das höchstbewertete Tier der Schau,





eine Häsin mit 98,0 Pkt. (Klassensieger). Herausragend waren die Felle sowie Deck- und Unterfarbe. Bei den **KIS havannafarbig** waren leider nur 4 Tiere eingeliefert worden, die insbesondere im Rassetyp und in der Deckfarbe gefallen konnten. **8 ZwW schwarz** von HBLM Manfred Hase erreichten 809,0 Pkt. und gefielen vor allem in den Position 2,4 und 6. Luft nach oben ist noch im Behang, der vor allem etwas breiter angesetzt sein sollte. Herausragend in Typ, Kopf und Behang die **ZwW RA** von Kathrin Hutzler, die mit 812,0 HBLM wurde.

## Neuzüchtungen

**5 Sallander** wurden von Christian von Kielpinski vorgestellt und konnten kein sg erreichen. Verbesserungsbedarf gab es vor allem in Körperform und Bau sowie im Fellhaar. **4 Deutsche Kleinwiddler weißgrannenfarbig**, von Mario Dauermann konnten in Kopfbildung und Behang gefallen, hatten jedoch mit weißer Durchsetzung zu kämpfen. 2 Tiere konnten 8/4 erreichen. **4 Zwergkaninchen Löwenkopf weiß Blauaugen** erzielten alle sg-Bewertungen, das beste Tiere 8/6. Es ist jedoch darauf zu achten, dass die Ohren normalhaarig sein sollen. Das Rumpfvlies dürfte dagegen ausgeprägter sein. 2 mit sg bewer-

Im Schaubericht wurde die Landesverbandsschau und die Südwest-Leistungsgruppenschau zusammengefasst und folgende Abkürzungen verwendet: LM (Landesmeister), VLM (Vizelandesmeister), JLM (Jugendlandesmeister), SWM (Südwest-Leistungsgruppenmeister) JSWM (Jugend-Südwest-Leistungsgruppenmeister).

tete **Zwergwiddler-Angora weiß Blauaugen** von Ramon Oelschlaeger konnten in der Wolllichte gefallen.

## Allgemeine Klasse

**24 DR wildf.** konnten bis auf eine Zucht in Größe und Typ gefallen. Die Ohrenlängen waren deutlich verbessert, farblich gab es keine größeren Beanstandungen. Harald Betz (P108) wurde mit 385,0 Pkt. LM und mit 384,0 Pkt. SWM. Die **4 DR weiß** waren kalibrig und zeigten sehr gute Kopfbildung, die Felle waren lang und weich in der Begrannung. LM wurde Albrecht Veith (P108, 382,0). Eine kleine Sensation waren die **4 DW w BA**, die den äußerst seltenen Farbschlag hervorragend vertraten. Wolfram Frank (P79) wurde LM



*O,1 DW weiß BIA, 97,0 Pkt., E, Landesschau Rhl.-Pf. 2018, Wolfram Frank Breitenbach*

mit 385,5 Pkt. und zeigte 2 V-Tiere! Größe und Rassemerkmale überzeugten, die V-Häsin war auch eine hervorragende Fellträgerin.

Nur **12 HGRs**, die – gemessen am hohen Zuchtstand der Rasse - nicht überzeugen konnten. LM wurde Dietmar Steinmetz (P120) mit 382,5 Pkt.. Besser die Tiere von SWM Christoph Schmitt (SR 1) mit 384,5 Pkt.

**8 MW schwarz-silber** von LM Manfred Hase (P 119, 382,5 Pkt.) erfreuten nicht nur durch ihre Anwesenheit, allerdings präsentierten sie sich in Rassetyp und Silberung etwas unausgeglichen.

**12 GrCh** waren teilweise in der Größe an der Obergrenze und formlich etwas aus dem Leim. Fellhaar (trotz teilweise leichter Haarung) und Rassemerkmale waren sehr gut,

insbesondere die Zwischenfarbe. LM wurde Manfred Heinrich (P 16) mit 385,0 Pkt.

**4 DGrS havf.** von Helmut Groß (P20) erreichten 379,0 Pkt. und gefielen im Typ und in der Silberung. Die Unterfarbe muss intensiver werden.

**4 DGrS gelb** mit sehr guter Größe und feiner Deckfarbe. Die lose Fellhaut verhinderte höhere Bewertungen in Pos. 2. LM wurde Bernd Bowitz (P14) mit 380,5 Pkt.

**4 Bu** dürfen, auch unter Berücksichtigung des besonderen Rassetyps, durchaus etwas wuchtiger werden. Die Deckfarbe war teilweise auch für gelbe Tiere etwas blass und hellte an den Vorderläufen auf. Gefallen konnten Fellhaar und Unterfarbe. LM wurde Jürgen Faus (P79) mit 384,0 Pkt.

**BIW** waren mit 71 Tieren hervorragend vertreten und zeigten bis auf wenige Ausnahmen viel Qualität. Einige Tiere waren etwas kurz im Typ, was folgerichtig mit Punktabzug geahndet wurde. Die lose Fellhaut (insbesondere auch die Bauchfellhaut hinter den Vorderläufen) gibt nach wie vor oft Anlass zur Kritik. Ansonsten viele wunderschöne Wienertypen mit erstklassigen Fellen und Farben. LM und VLM wurde Horst Börstler (P41) mit 386,0 Pkt., sein Sieger erzielte 97,0 Pkt. ZDRKE an Klaus Wagner (P9) mit 385,5 Pkt. SWM wurde Frank Maginot (C 499) mit 386,0 Pkt., das

Siegiertier zeigte Pascal Prowald (SR158) mit 97,5 Pkt.

**4 BlgrW** in der Südwestschau bescherten Karl-Heinz Sakraschinsky (SR162) den SWM mit 383,5 Pkt. Bei den 16 gemeldeten **SchwW** wurde Kurt Volles (P79) mit 384,0 Pkt. Landesmeister. Der Typ war in Ordnung, im Fellhaar gibt es noch Verbesserungspotenzial.

**12 WW** kamen recht unterschiedlich daher - mit weniger ausgeprägten Köpfen und Ohrstrukturen und guter Fellstruktur oder mit tollen Köpfen, kräftiger Ohrstruktur und - man muss es so deutlich sagen - teilweise furchtbarem Fellhaar. LM wurde Rainer Lunk mit 387,0 Pkt. und einer Klassensiegerhäs in mit 97,5 Pkt.

Bei den **24 GrW** hatten die Tiere in der Südwestschau deutliche Typvorteile gegenüber den Tieren in der Landesverbandsschau. Das Fellhaar war sehr gut. Die Deckfarbe hatte wieder das komplette Spektrum an wildfarbigen Variationen zu bieten. Hier wäre etwas mehr Differenzierung gefragt. Zwischen- und Unterfarben waren überzeugend. LM wurde Simone Fell (P48) mit 384,0 Pkt., SWM Norbert Ball (SR156) mit 386,0 Pkt.

Bei den **RN** waren in der Landesverbandsschau und in der Südwestschau jeweils nur 2 Sammlungen von jeweils einem Züchter gemeldet - erschreckend. LM wurde die ZGM Kullil-Mertz (P26), SWM

Manfred Kaulich (R201) mit jeweils 383,5. Schwächen waren teilweise in Pos. 1 feststellbar, die Rassemerkmale konnten gefallen. Auf einen fehlerhaft aufgehellten, fast weißen Afterbereich muss geachtet werden. Nur eine Zuchtgruppe **WN** kann hingegen nicht mehr erschrecken - die WN befinden sich schon seit längerer Zeit in einer Talsohle.

Altmeister Helmut Trapp konnte mit 382,5 Pkt. LM werden. Seine Tiere gefielen in den Pos. 4 und 5.

**4 RhSch** von Robert Müller (P62) zeigten sich in prächtiger Verfassung. Rheinische Schecken können auch ohne übertriebenes Schauwertigmachen wunderschöne Tiere sein. Die Tiere gefielen in Typ, Fellhaar, sauberen Kopfzeichnungen, intensiven Farben und erreichten 385,0 Pkt.

**42 Th** hatten tolle Vertreter in ihren Reihen, was leider in der Bewertung der Landesverbandsschau nicht zum Ausdruck kam. Etliche Tiere hätten eine 15 in Pos. 4 und/ oder in Pos. 5 verdient gehabt. Es betrifft ja leider nicht nur diese Rasse, dass vorzügliche Rassemerkmale (sieht man einmal von Kopf und Ohren ab) zumeist nur eine 14,5 erhalten, die schlechten Rassemerkmale immer noch eine 14,0. Hier wäre eine deutlichere Differenzierung dringend erforderlich. Wenn wie hier z.B. perfekte Abzeichen nicht mit einer 15 belohnt werden, führt das zu verständlichem Frust bei den Ausstellern. Da auch die Körperformen und das Fellhaar überzeugen konnten, saßen einige V-Kandidaten in den Gehegen. Es blieb leider bei der Kandidatur, so dass der Sieger mit 96,5 Pkt. an Dirk Hördermann (P1) ging. LM wurde Pascal Prowald (P18) mit 385,5 Pkt., ZDRKE mit 383,5 Pkt. und SWM an Dirk Hördermann mit 385,0 Pkt..

**9 WG schwarz** konnten durchweg gefallen. LM wurde Tino Rinck (P10) mit 385,0 und einem Klassensieger mit 97,0.

Sehr erfreulich auch die Qualität der **8 WG blau**. Auch wenn die Kopfbildung noch zulegen kann überzeugten sie mit sehr guten Fellen und Farben. Die Augeneinfassungen



1,0 Meißner Widder schw., 96,0 Pkt., Landesschau Rhl.-Pf. 2018, Manfred Hase Bobenheim-Roxheim

sollten ausgeprägter werden. LM wurde Thomas Harth (P27) mit 386,0 Pkt.

**12 Ha rotbraun** wurden in der Südwestschau gezeigt. SWM wurde Hans Jank (SR165) mit 385,0 Pkt., einen Klassensieger mit 97,5 Pkt. zeigte Klaus Neu (Z289). Einige Vertreter durften teilweise noch gestreckter sein, Felle und Farben konnten gefallen.

**66 Al** konnten rundum gefallen, was in der Bewertung der Landesverbandsschau allerdings leider nicht zum Ausdruck kam. Nach wie vor ist in einigen Zuchten auf die weiße Durchsetzung im Zehenbereich insbesondere der Hinterläufe zu achten. LM wurde Ludwig Lutz (P62) mit 386,5 Pkt. und einem Klassensieger (97,0 Pkt.) SWM wurde Hans Günter Schäfer (SR89) mit 386,0 Pkt., die Siegerhäsin erzielte 97,5 Pkt. und wurde von Gerhard Cronauer (P96) ausgestellt.

**24 Hav** waren nicht mehr im Hochzeitskleid und teilweise auch etwas lose in der Fellhaut, bekamen aber auch nichts geschenkt. Die Typen konnten gefallen. LM wurde Thomas Kennel (P104) mit 382,0 Pkt., SWM wurde David Berang (SR79) mit 383,5.

Bei **12 SaE** kam leider keine der beiden Sammlungen durch, SWM wurde Thorsten Kurz mit 385,5 Pkt.

**4 SaRh** von SWM Jürgen Engelmann (R359) erzielten 380,5 Pkt.

**4 WRex RA** konnten die Mindestpunktzahl nicht erreichen.

Je **4 DalRex schw.-w.** in den beiden Abteilungen mit zusagendem Fellhaar und teilweise etwas grober Zeichnung. LM wurde Bernd Littig (P90) mit 381,0 Pkt., SWM Brigitte Oberer (P76) mit 383,0 Pkt.

**4 GRex** von LM Ursula Graustein (P64) erzielten 383,0 Pkt.

**12 CRex** mit Stärken in der Zwischen- und Unterfarbe. LM wurde Gisela Müller (P66) mit 382,5 Pkt.

**4 HavRex** erzielten 379,5 Pkt.

**4 LohRex schwarz** 379,0 Pkt.

**4 GBK (Genter Barthaninchen)** mit gefälligem Typ und ausgeprägten



*1,0 Thüringer, 96,5 Pkt., Landesschau Rhl.-Pf. 2018, Pascal Prowald Lautenbach*

Rassemerkmalen. LM wurde Frank Stenner (P108) mit 383,5 Pkt.

**12 Fu weiß RA** waren sehr schöne Vertreter ihrer seltenen Rasse. Gefallen konnte insbesondere die Haarstruktur. LM wurde Dr. Manfred Andratsch (P120) mit 384,5 Pkt.

**4 KISch hav-w.** erfreuten nicht nur durch ihre Anwesenheit, sondern auch durch saubere Zeichnungen und Farben, die durchaus höher hätten bewertet werden können. LM wurde Andreas Sonntag (P117) mit 382,0 Pkt.

Seit Jahren ist Dr. Horst Schall Einzelkämpfer bei den **Sep.** Er zeigte 8 schöne Tiere (KLS mit 97,0 Pkt.) und wurde LM mit 384,5 Pkt.

**32 DKIW wildfarben** waren ein stattliches Aufgebot mit Stärken in den Rassemerkmalen. Bei zusagendem Typ ist die lose Fellhaut nach wie vor ein Problem. LM wurde die ZGM Erdmann /Steiner (P10) mit 385,0 Pkt und dem Siegertier, JLM wurde Noah Pitsch-Stahl (PJ94) mit 382,0 Pkt, SWM Udo Haist (Z501) mit 384,5 Pkt.

**4 DKIW gelb** in der Landesverbandsschau konnten nicht überzeugen, die 4 Rassevertreter in der Südwestschau von SWM Jürgen Frank (C441) präsentierten sich mit 382,0 Pkt. in ansprechender Verfassung.

**8 DKIW wildfarben-weiß** von LM Manfred Burkhart (P11, 381,0) und SWM Walter Fehrenz (SR 53, 383,5

Pkt.) ohne überragendes Spitzentier, jedoch in gleichmäßiger Qualität.

**5 DKLW weiß RA** von LM Manfred Burkhart (P11) erzielten 381,0 Pkt. und durften sich für diesen Farbschlag typischer präsentieren.

Bei den **4 DKIW weiß BA** konnte man das nicht behaupten, leider verhinderte ein nb die Vergabe eines Landesmeistertitels.

Die **KISch** kommen quantitativ nicht von der Stelle. Seit einigen Jahren sind es immer dieselben wenigen Aussteller, die die Fahne dieser wunderschönen Traditionsrasse hochhalten. LM wurde Magdalena Goger (P79) mit 384,0 Pkt., Maximilian Rothenbacher (Z507) wurde SWM mit 385,0 Pkt.. 8 DL konnten vor allem farblich gefallen. LM wurde Harald Stoffel (P153) mit 384,5 Pkt.

**20 MF** präsentierten sich hervorragend. Sehr gute Körperformen, Felle und Farben legten den Grundstein für beachtliche Ergebnisse. Weiterhin Beachtung sollten die Ohrstruktur sowie die Zonenbildung in der Unterfarbe finden. LM wurde Paul Hoth (P63) mit 386,5 Pkt. und einem KLS mit 97,0 Pkt., SWM wurde Bärbel Kaiser (P41) mit 386,0 Pkt.

**8 SaG** haben im Typ angesichts der phänomenalen Entwicklung der Rasse etwas den Anschluss verloren. Farblich konnten sie überzeugen. LM wurde Hubert Wegmann (P10) mit 384,0 Pkt.



1,0 Marder blau, 97,0 Pkt., E, Landesschau Rhl.-Pf. 2018, Gerhard Knorr Wilgartswiesen



1,0 Holländer schw.-w., 97,5 Pkt., Sieger, Landesschau Rhl.-Pf. 2018, Artur Werling Kandel

Ähnliches gilt für die **12 Pf**, wo Ken Stutzmann (P4) mit 384,5 Pkt. LM und Lisa-Marie Scheidt (PJ78) mit 382,5 Pkt. JSWM wurde.

**4 BIH** von SWM Ralf Jöcks (RN25) erreichten 383,5 Pkt.

**4 Rh** von SWM Jürgen Engelmann (R359) 381,5 Pkt.

Bei **8 L** waren vor allem vorzügliche Zwischenfarben festzustellen. LM und SWM wurde Christian von Kielpinski (P149) mit jeweils 383,5 Pkt.

**60 KIS schwarz** von 4 Ausstellern, wobei Michael Rühl (P63) mit 28 vorgestellten Tieren (9xV!) wieder den Löwenanteil stellte. Er wurde LM mit 387,5 Pkt., VLM und Erringer des ZDRKE mit jeweils 387,0 Pkt. und zeigte den Sieger mit 97,5 Pkt. SWM wurde Marko Simicic (P67) mit 386,0 Pkt. JLM wurde Kevin Weinkämmerer (PJ11) mit 380,5 Pkt. Die Typausprägung sowie die Deck- und Unterfarben konnten gefallen. Die Haarlänge verdient weiterhin Beachtung.

**16 KIS blau** wurden vorgestellt; LM wurde Paul Hoth (P63) mit 383,5 Pkt., SWM Christian Scheidt (P78) mit 384,5. Die Tiere erschienen teilweise etwas schmal im Typ, gefallen konnten die Deckfarben.

**24 KIS gelb** vertraten die Rasse würdig. LM wurde Hans-Jürgen Hettrich (P63) mit 386,0 Pkt., SWM wurde Edmund Bauth (SR1) mit 383,5 Pkt. Peter Mappus (P41) wurde LM mit **4 KIS graubraun**.

**24 KIS hell** waren ein stattliches Kontingent und konnten farblich überwiegend gefallen. LM wurde Andreas Pein (P25) mit 385,0 Pkt., SWM Thomas Hillitzer (PII2) mit 384,5 Pkt. und einem Klassensieger (97,0).

Franz-Josef Schehl (P26) hält den **ESch schwarz-weiß** seit Jahrzehnten die Treue. Mit schönen Zeichnungen und 383,5 Pkt. wurde er LM.

**12 H schwarz-weiß** mit wichtigen Typen und sehr guten Zeichnungen. Das Fellhaar sollte etwas kürzer werden. LM Artur Werling (P82) zeigt gleich 2 Zuchtgruppen mit 386,5 Pkt. und einem Sieger (97,5 Pkt.).



0,1 Loh schw., 96,5 Pkt., KLS, Südwestschau Pirmasens 2018, Karsten Schommer Quierschied

Auch die **8 H blau-weiß** mit sehr schönen Typen und Rassemerkmalen. LM wurde Achim König (P89) mit 384,5 Pkt.

**4 H chinchillafarbig-weiß** von LM Josef Niedermeier (P82) in prima Qualität (383,5 Pkt.).

**8 H havannafarbig-weiß** mit etwas breiter Ohrenhaltung, ansonsten konnten sie sehr gut gefallen. LM wurde Kathrin Hutzler mit 384,0 Pkt. LM Artur Werling stellte 4 ausgeglichene H thüringerfarbig-weiß mit für diesen seltenen Farbschlag sehr guten 383,5 Pkt. vor.

Ein Glanzpunkt der Holländerfraktion waren wieder die **japanerfarbig-weißen** mit tollen Zeichnungen und Farbverteilungen. LM wurde Artur Werling mit 386,0 Pkt., SWM wurde Manuel Krieger (P48) mit 385,0 Pkt..

Die **Loh schwarz** präsentierten sich auf sehr hohem Niveau. Bestehend die Rassemerkmale mit intensivster Lohe. Angriffspunkte gibt es nach wie vor in der Körperform (wenig Bodenfreiheit, abschüssige Rückenlinien). LM wurde die ZG Kurt und Melitta Herberg (PI0) mit 387,5 Pkt. und dem Sieger mit 97,5 Pkt. ZDRKE an Wolfgang Ernst (PI7) mit 386,5 Pkt., LJM an ZG Sommer (PJ153) mit 384,5 Pkt. SWM Karsten Schommer (SR1) stellte 3 Zuchtgruppen in der Südwestleistungsgruppen-Schau aus. 386,5 sowie 2x 386,0 und ein Sieger mit 97,0 Pkt. waren ein famoses Ergebnis.

Die **4 Loh havannafarbig** besuchten Ken Stutzmann (P4) den LM mit 384,5 Pkt. Erfreulicherweise 12 Loh fehfarbig, die naturgemäß in allen Positionen noch etwas Luft nach oben haben, insbesondere in den Zeichnungspositionen. LM wurde Michaela Klinck (P82) mit 382,5 Pkt..

Eine exzellente Vorstellung gaben die **8 M blau** von Gerhard Knorr (P3) in der Landesverbandsschau. LM mit 387,5 und 3xV, darunter der KLS, sowie eine weitere ZG mit 386,0 waren der verdiente Lohn für

wunderbare und fertige Tiere.

Die **4 Blaumarder** von SWM Jürgen Rothenbacher (Z 507) litten dagegen unter Fleckigkeit (382,5 Pkt.).

**4 Si gelb** von LM Iris Rohe (P89) erreichten 380,5 Pkt., **4 Si blau** von Gerhard Knorr (P3) mit vorzüglichen Rassemerkmalen stattliche 385,0 Pkt.

Die **SchwGr** waren mit 41 Tieren hervorragend vertreten. Die Typen waren gefällig, die Gleichmäßigkeit der Farbbegrannung lies noch Wünsche offen. LM und ZDRKE an Manfred Bader (P142) mit 385,0 bzw. 384,5 Pkt., JLM wurde Lena Simon (PJ27) mit 385,5 Pkt. (2xV), SWM Jürgen Engelman (R359) mit 384,0 Pkt., JSWM Leonie von Kielpinski (PJ149) mit 383,0 Pkt.

**16 R schwarz-weiß** in erfreulicher Qualität. Auf lang überstehende Grannen sollte mehr als bisher geachtet werden. Kopf- und Rumpfzeichnungen waren hervorragend. LM wurde Ralf Stauch (P9) mit 386,0 Pkt. (KLS mit 97,5 Pkt.), JLM wurde Ayleen Gerhard (PJ96) mit 385,0 Pkt.. Bei den 8 R blau-weiß reichten Iris Rohe (P89) 380,5 Pkt. zum LM.

Mit 383,0 Pkt. wurde Jonathan Stein (PJ98) JLM bei den **KbrLot**.

**12 ZwW wildfarbig** waren ansprechend im Fellhaar. Die Köpfe können noch zulegen und in der Deckfarbe sind nach wie vor viele Variationen vertreten. LM wurde Siegfried Poltz (P76) und SWM Horst Bohrer (SR156) mit jeweils 385,0 Pkt.

Bei den **9 ZwW schwarz** wurden Bernhard und Daniel Sauter (P33) mit 384,3 Pkt. LM; sie stellten auch den Sieger mit 97,5 Pkt.

Sehr schöne Tiere wurden bei den



*O,1 ZwW japf, 96,5 Pkt., Sieger, Südwestschau Pirmasens 2018, Bernd Biefel Neuwied*

**8 ZwW blau** vorgestellt, einzig die Kronenbildung lässt nach wie vor noch Wünsche offen. LM wurde Petra Wiehn (PIO) mit 387,0 Pkt (2 x V). Mit 382,0 Pkt. wurde Tobias Wolf-rath (PJ97) JLM und Jürgen Frank (C441) SWM bei den **ZwW gelb**.

**2 ZwW perlfeharbig** mit sehr guten Köpfen. Wenn irgendwann einmal eine Perlung erzielt werden soll, müssen die Felle unbedingt kürzer und dichter werden. Derzeit sind es eben **blaugraue Zwergwidder**. LM wurde Dennis Hase mit 381,5 Pkt., JLM wurde Philipp Weyer (PJ101) mit 381,0 Pkt.

4 ausgeglichene **ZwW chinfarbig** von LM Anne-Kathrin Bauer (P33) erzielten 383,0 Pkt.

**4 ZwW rot** von LM Jürgen Bauer (P33) 382,0 Pkt.

**8 ZwW thüringerfarbig** wurden vorgestellt. Roland Stamp wurde mit 384,5 Pkt. LM, Willi Steiber (P96) mit 384,0 Pkt. SWM.

**14 ZwW japanerfarbig** vertraten den seltenen und anspruchsvollen Farbenschatz überzeugend. Vor allem formlich und im Fellhaar waren hervorragende Vertreter angetreten.

Hinsichtlich Farbe und Zeichnung geht es nicht ohne Konzessionen.

LM wurde Bernd Graf (P149) mit 384,5 Pkt. und einem KLS (97,0), SWM wurde Bernd Biefel (R232) mit 382,0 und einer Siegerhäsin (96,5).

**12 ZwW schwarzgrannenfarbig** konnten gefallen. LM wurde Heike Dauermann (P64) mit 383,5 Pkt., Elias von Kielpinski (PJ149) wurde JLM mit 384,0 und JSWM mit 383,0 Pkt.

**4 ZwW lohfarbig schwarz** konnten nicht überzeugen, besser dagegen

**4 ZwW lohfarbig havanna** von LM Jürgen Hertweck (P63) mit 384,5 Pkt.

**8 ZwW luxfarbig** ließen in der Körperform und im Typ Wünsche offen, farblich konnten sie gefallen. LM wurde Kai Sprau (P48) mit 382,0 Pkt.

**8 ZwW russenfarbig schwarz-weiß** kommen einfach nicht von der Stelle und verfehlten leider das Klassenziel.

**4 ZwW siamfarbig gelb** von LM Erika Jerger (P94) erreichten dieses knapp mit 380,5 Pkt.

Gefällig im Typ und in der Farbe **8 ZwW siam blau**. LM wurde ebenfalls



Erika Jerger mit 382,0 Pkt.

So richtig auf dem Vormarsch in Quantität und Qualität sind die **ZwW weißgrannenfarbig**, hier vertreten mit 16 Vertretern in **schwarz-weiß** und 4 in **havanna-weiß**. Wie alle ZwW kämpfen auch die Weißgrannenfarbigen mit der losen Fellhaut, ansonsten waren sehr gute Körperformen und Rassemerkmale feststellbar. LM wurden Bernhard und Daniel Sauter (P33) mit 386,0 Pkt. (2 x V) und SWM mit 383,5 Pkt.. Die **havanna-weißen** konnten das Klassenziel noch nicht erreichen. LM Helmut Füger (P88) zeigte bei den **8 ZwW wildfarben-weiß** mit 386,0 Pkt. die bessere Zuchtgruppe (KLS mit 97,0 Pkt.), schöne Typen mit sehr guter Zeichnung und Farbe.

LM bei den **ZwW blau-weiß** wurde Herbert Peter (P11) mit 384,0 Pkt. **13 chinchillafarbig-weiße Zwergwider** wurden gezeigt. Der Farbkontrast kann immer wieder begeistern. Außerdem zeigten die Tiere sehr gute Kopfformen und Behänge. LM wurde Dr. Manfred Andratsch (P120) mit 383,5 Pkt. und JLM Lea Peter (P111) mit 384,0 Pkt.

**28 ZwW RA** waren in hervorragender Verfassung. Trotz Verbesserungen im Fellhaar könnte dieses oft noch kürzer und/oder dichter sein. LM wurde Kathrin Hutzler (P86) mit 388,0 Pkt. und Sieger mit 97,5 Pkt., außerdem 2 weitere V. ZDRKE an Martin Männer (P82) mit 386,0 Pkt. (2xV), JLM wurde Lea Jockers (PJ63) mit 384,0 Pkt. SWM wurde Oswin



0,1 ZwW weiß RA, 97,5 Pkt., Sieger, Landesschau Rhl.-Pf. 2018, Kathrin Hutzler Pirmasens

Flickinger (P96) mit 382,0 Pkt.

**12 He RA** in der Landesverbandsschau konnten ebenfalls voll überzeugen. Absolute Hingucker waren die Hermelin von LM Hans-Jürgen Nöske (P2). Er zeigte die höchstbewertete Zuchtgruppe der Landesverbandsschau mit 389,0 Pkt. (2x97,5 und 2x97 Pkt., 1 KLS). Wunderschöne Typen wie aus dem Ei gepellt – da lachte das Herz des Hermelinliebhabers. Auch die beiden anderen Zuchtgruppen in top Qualität. Elmar und Benni Klos (C632) zeigten in der Südwestschau 10 schöne HeRA (SWM mit 386,0 Pkt., KLS mit 97,0 Pkt.).

**40 He BLA** konnten im Typ ebenfalls überzeugen. Die Hinterpartie sowie die Schulterbreite waren bei einigen Tieren verbesserungsfähig. Die Vorderläufe waren schon kürzer

und kräftiger. Kopf und Ohren konnten überzeugen. LM wurde Jürgen Zwick (P10) mit 386,5 Pkt., Paul Roßkopp wurde JLM mit dem herausragenden Ergebnis von 387,5 Pkt. (Sieger mit 97,5 Pkt.). SWM wurde Thorsten Kurz mit 386,0 Pkt.

**12 Fbw wildfarben** eröffneten die tolle Vorstellung der Farbenzwerge. Die herausragenden Zuchtgruppen der Hermelin und Farbenzwerge unterstrichen damit auch nachdrücklich die Spitzenergebnisse auf der Clubvergleichsschau und in Leipzig. Die ZGM Geil wurde LM bei den Wildfarbigen mit 384,0 Pkt. und vor allem im Fellhaar und in der Farbe gefälligen Vertretern.

Marko Simicic (P67) wurde LM mit **Fbw schwarz** und 381,5 Pkt., Frank Dennes (H360) wurde SWM mit 383,0 Pkt.

Thomas Wagner (P86) wurde LM mit **Fbw blau** und 381,5 Pkt., Udo Scheidt (P78) SWM mit 381,0 Pkt. Beide Farbensschläge mit gefälligen Typen und Schwächen im Fellhaar (Länge, Dichte).

Nach wie vor haben die **Fbw havannafarbig** überwiegend Probleme mit der Haarlänge. Die (über-)langen Felle täuschen zwar starke Kopfbildungen vor, weniger wäre aber deutlich mehr. Die Tiere des LM Erwin Farcas (P41, 383,5 Pkt.) hoben sich im Fellhaar positiv hervor. SWM wurde Hans Jank (SR67) mit 384,5 Pkt.

Einer anspruchsvoller Farbensschlag



1,0 ZwW weiß RA, 97,5 Pkt., E, Landesschau Rhl.-Pf. 2018, Kathrin Hutzler Pirmasens

ist nach wie vor der **Rote**. In den Körperformen und im Fellhaar konnten in der Spitze bedeutende Fortschritte erzielt werden, etwas wenig Stirnbreite und Rußanflug werden noch länger ein Thema bleiben. LM wurde Ulli Bosle (P86) mit 383,5 Pkt., Thomas und Elke Tüllner (P57) wurden LM mit Fbzw fehfarbig (383,5 Pkt.).

Jannik Weber (P86) zeigte **4 Fbzw chinfarbig** in toller Qualität. Sie erzielten 387,0 Pkt., der Sieger 97,5 Pkt. SWM wurde Florian und Franz Kapp (C55) mit 381,5 Pkt. 8 Fbzw luxfarbig konnten farblich befallen. In der Körperform und im Typ ist noch Luft nach oben. LM wurde Kai Sprau (P48) mit 383,5 Pkt..

SWM mit **Fbzw thüringerfarbig** wurde Ralf Baumann (SR63) mit 382,5 Pkt. Bei zusagender Farbe können sie im Typ noch zulegen.

Sandra Roßkopp (P54) zeigte wie schon gewohnt eine prima Zuchtgruppe der **Fbzw schwarzsilber** und wurde LM mit 386,0 Pkt. und LM mit **havannasilber** und 382,5 Pkt. – für diesen extrem seltenen Farbenschlag aller Ehren wert!

Verbessert in Typ und Silberung präsentierten sich die **Fbzw hellsilber** der ZG Immig/Kurzhaars (P54) mit 384,5 Pkt.

**4 Fbzw separatorfarbig** von SWM Elmar und Benni Kloos erreichten knapp das Ziel mit 380,0 Pkt.

**16 Fbzw weißgrannenfarbig schwarz** konnten sehr gefallen. LM wurde Volker Ruble (P86) mit 387,0 Pkt, seine zweite Sammlung erzielte



1,0 Hermelin BIA, 97,5 Pkt., Sieger, Landesschau RhL.-Pf. 2018, Jungzüchter Paul Roßkopp Mainz

386,5 Pkt. Er zeigte den Sieger (97,5 Pkt.) und 3 weitere V-Tiere.

LM mit **4 Fbzw weißgrannenfarbig blau** wurde Dr. Manfred Andratsch (PI20, 381,0 Pkt.).

**4 Fbzw mantelgescheckt schwarz-weiß** von Herbert Peter (PI0) hätte der Berichterstatter den einen oder anderen Punkt mehr gegönnt, da der Typ gefällig und Farbe und Zeichnung (saubere Brust!) ebenfalls sehr gut waren. So musste die Zuchtgruppe mit 379,5 Pkt. den Heimweg antreten.

**4 Zwerg-Satin rot** von LM Bernd Graf (PI49) erzielten 382,5 Pkt.

**4 Zwergfuchs weiß BA** von Dr. Manfred Andratsch (PI20) 384,0 Pkt.. Ein V-Rammler konnte im Typ sehr gefallen.

## HuK-Gruppen

Erfreulich, dass dieses Mal 28 Erzeugnisse aus den Klassen 2c und 6a präsentiert wurden.

Ingeborg Degen, Roth, zeigte eine mit 97,5 Pkt. bewertete 3er Bildserie (ZDRKE). Mit vorzüglich bewertete Exponate kamen von Silke Wolfrath, Flörsheim-Dalsheim (Handschuhe und Söckchen), Ellen Brückenhaupt, Schifferstadt (Tischdecke mit gestickten Blumen) sowie der HuK-Gruppe P 4 (Tischdecken).

Bericht Volker Ruble  
Rasse-Bilder Steffen Hutzler  
Ausstellungsbilder Andrea Graber



0,1 Fbzw chinf., 97,5 Pkt., Sieger, Landesschau RhL.-Pf. 2018, Jannik Weber Hornbach



1,0 Fbzw weißgrannenf. schw., 97,5 Pkt., Sieger, Landesschau RhL.-Pf. 2018, Volker Ruble Pirmasens-Windsberg

Schaukalender 2018/ 2019 präsentiert von:



**Baden**

**30.06.2018**

**C 61 KLzV Gailingen**

Lichterfest  
Gailingen  
78262 Gailingen  
Sa. ab 17.00 Uhr

**30.06.2018 - 01.07.2018**

**C 20 Bruchsal**

Jungtierschau  
Vereinsheim, Eschenweg 5  
76646 Bruchsal

**C 308 KlzV Engen**

Jungtierschau  
Vereinsheim, In den Kohlwiesen  
78234 Engen  
Sa. 12.00-18.00; So. 10.00-18.00 Uhr

**01.07.2018 - 02.07.2018**

**C 911 Büchenau**

Jungtierschau  
Vereinsheim, Au in den Buchen 66 A  
76646 Bruchsal

**06.07.2018 - 08.07.2018**

**KTZV Mannheim-Rheinau 1919**

Sommerfest  
Mallastr. 121  
68219 Mannheim

**07.07.2018 - 08.07.2018**

**C 44 KTZV Eppelheim**

Gockelfest  
Zuchtanlage, Hermann-Wittmann-Str.  
69214 Eppelheim  
10:00-16:00 Uhr

**C 52 Forst**

Jungtierschau  
Vereinsheim, Kronauerallee 64  
76694 Forst  
Sa. 17.00-21.00; So. 10.00-18.00 Uhr

**C 64 Göbrichen**

Jungtierschau  
Zuchtanlage

**C 82 Hemsbach**

Jungtierschau  
Zuchtanlage  
69502 Hemsbach

**C 86 Huchenfeld**

Jungtierschau  
Vereinsheim

**C 108 Köndringen**

Jungtierschau  
Zuchtanlage, Bolengrün Tscheulinstr.  
79331 Köndringen  
Sa. 12.00-18.00; So. 10.00-17.00 Uhr

**C 249 Endingen**

Jungtier Pokalschau  
Vereinsheim, Maria Theresienstr.  
79346 Endingen

**C 332 Rheinsheim**

Jungtierschau  
Vereinsheim

**C 778 KlzV Gündlingen**

Jungtierschau  
Malteserhalle, Hohweg  
79206 Gündlingen  
Sa. 16.00-20.00; So. 10.00-17.00 Uhr

**07.07.2018 - 09.07.2018**

**C 66 Grötzingen**

Hänchenfest  
Hasenheim  
76229 Karlsruhe-Grötzingen

**08.07.2018**

**C 126 KZV Maulburg**

Jungtierschau  
Vereinsheim  
79689 Maulburg  
So. ab 10:00 Uhr

**C 183 Stein**

Jungtierschau  
Vereinsheim

**13.07.2018 - 14.07.2018**

**KTZV Fortschritt Mannheim**

Sommerfest  
An der Radrennbahn 6  
68169 Mannheim

**14.07.2018 - 15.07.2018**

**C 23 Büchenbronn**

Jungtierschau  
Vereinsheim

**C 78 KTZV Wieblingen**

Gockelfest  
Züchterheim, Pariser Weg 11  
69123 Wieblingen  
10:00-16:00 Uhr

**C 178 Sexau**

Jungtierschau  
Vereinsheim, Am Erlengraben  
79350 Sexau  
Sa. 12.00-18.00; So. 10.00-17.00 Uhr

**C 194 Unteröwisheim**

Jungtierschau  
Vereinsheim, Im Eiselbrunnen 12  
76703 Kraichtal-Unteröwisheim  
Sa. ab 17.00 Uhr; So. ab 10.00 Uhr

**C 201 KIZV Weil a.Rh.**

Jungtierschau  
Vereinsheim  
79576 Weil a.Rh.  
Sa. ab 14:00 Uhr; So. ab 10:00 Uhr

*Terminänderungen sind möglich.  
Bitte erkundigen Sie sich ggf. vorab  
beim Veranstalter.*

**C 275 KIZV Steinen-Höllstein**

Jungtierschau  
Vereinsheim  
79585 Steinen-Höllstein  
Sa. ab 14:00 Uhr; So. ab 10:00 Uhr  
**C 807 Kleintierzuchtverein Kandern**  
Jungtierschau  
Vereinsheim, Papierweg 19  
79400 Kandern  
Sa. 15.00-20.00; So. 10.00-17.00 Uhr

**15.07.2018**

**C 31 KTZV Dielsberg**

Tag der offenen Tür  
Zuchtanlage, Poststraße 108  
69151 Dilsberg  
10:00-16:00 Uhr

**21.07.2018 - 22.07.2018**

**C 8 KTZV Baiertal**

Gockelfest  
Zuchtanlage, Horrenberger Str. 52  
69168 Baiertal

**C 49 KZV Fahrnau**

Jungtierschau  
Vereinsheim  
79560 Schopfheim-Fahrnau  
Sa. ab 14:00 Uhr; So. ab 10:00 Uhr

**C 55 KlzV Glottertal**

Jungtierschau  
bei der Festhalle, Rathausweg  
79286 Glottertal  
Sa. 14.00-18.00; So. 10.00-18.00 Uhr

**C 213 Wilferdingen**

Jungtierschau  
Vereinsheim Nöttinger Straße

**C 586 Reichenbach**

Hänchenfest  
Zuchtanlage  
76337 Waldbronn



**Bayern**

**07.07.2018**

**B 491 Schwabach**

Tischbewertung  
Vereinsheim Auf der Reit 3  
91126 Schwabach

**07.07.2018 - 08.07.2018**

**B 2 München-Aubing e.V.**

Sommerfest mit  
19. Freundschaftsschau  
Vereinsgelände, Englburgstr. 30  
81245 München

**B 471 Stadeln**

Jungtierschau  
Zuchtanlage Bauhofstraße 5  
90765 Stadeln

**B 474 Zirndorf**

Jungtierschau  
Vereinsheim, Am Goldberg  
90513 Zirndorf

**14.07.2018 - 15.07.2018**

**B 465 Fürth-Westvorstadt**

Jungtierschau  
Zuchtanlage, Ritter von Aldebertstr. 51  
90768 Fürth

**B 473 Zirndorf-Rösselwiese**

Jungtierschau  
Vereinshalle, Rösselwiese Jordanstr.  
90513 Zirndorf

**21.07.2018**

**B 492 Büchenbach**

Tischbewertung  
Tristanstraße 9  
91154 Roth

**21.07.2018 - 22.07.2018**

**B 463 Fürth Germania**

Jungtierschau  
Zuchtanlage, Dammstr. 30  
90765 Fürth

**B 475 Zirndorf**

Kaninhop-Turnier  
Vereinsheim, Mühlstraße 8  
90513 Zirndorf

**B 542 Ansbach u. Umgebung**

Jungtierschau  
Festplatz, Weihenzell  
91629 Weihenzell



**Berlin Mark-  
Brandenburg**

**30.06.2018**

**D 133 RKZV Jüterbog e.V.**

Werbeschau  
Festplatz, Klosterstraße  
14913 Kloster Zinna  
Sa. 14.00 - 17.00 Uhr

**06.07.2018 - 07.07.2018**

**D 845 RKZ Passow**

Allgemeine Jungtierschau  
Auf dem Gewerbehof  
An der alten B 160  
16306 Passow

**14.07.2018**

**D 724 KTZV Mahlow u. Umgebung**

Tischbewertung  
Vereinshaus, Immanuel-Kant-Str.3-5  
15831 Blankenfelde - Mahlow

**14.07.2018 - 15.07.2018**

**D 217 RKZ Lübben**

Kreisjungtierschau Lübben  
Hafen 2, Am Hafen 2  
15907 Lübben  
Sa. 12.00-18.00; So. 10.00-16.00 Uhr



**Bremen**

**01.07.2018**

**HB**

Tag der offenen Tür  
Vereinsheim, Poggenbruchstr. 152  
27572 Bremerhaven-Wulsdorf  
ab 10.00 Uhr

**21.07.2018**

**HB 26**

Tag der offenen Tür  
Vereinsheim, Wollgrasweg 17  
27574 Bremerhaven-Surheide  
ab 10.00 Uhr



**Kurhessen**

**14.07.2018**

**K 33 Grebenstein**

Allgem. Jungtierschau mit Kaninhop  
zum Viehmarkt  
Festplatz, Saurestal  
Grebenstein  
08.00 - 12.00 Uhr

**21.07.2018**

**K 121 Fdertal**

Allgemeine Jungtierschau  
zum Viehmarkt  
Reithalle, Schützenplatz  
34537 Bad-Wildungen  
07.30 - 12.00 Uhr



**Mecklenburg-  
Vorpommern**

**06.07.2018**

**M 13 Friedrichsruhe**

Tischbewertung  
Gemeindezentrum, Hauptstraße 10 a  
19089 Friedrichsruhe  
Fr. 18.00 - 21.00

**07.07.2018 - 08.07.2018**

**M 6 Grevesmühlen**

Kreisjungtierschau  
LWB Grevesmühlen, Klützerstraße 56  
23936 Grevesmühlen  
Sa. 09.00 - 17.00; So. 09.00 - 14.00

**M 26 Burg Stargard**

Jungtierschau  
Begegnungsstätte, Gutsweg 6  
17094 Rowa  
Sa. 09.00 - 17.00; So. 09.00 - 14.00

**14.07.2018**

**M 150 Beggerow**

Tischbewertung  
Vereinsheim, Dorfstraße 56a  
17111 Beggerow  
Sa. 13.00 - 17.00 Uhr

**21.07.2018**

**M 52 Woldegk**

Tischbewertung  
Burgstr.27  
17348 Woldegk  
Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

**M 63 Greifswald**

Tischbewertung  
Gemeinschaftszuchtanlage  
17493 Greifswald  
Sa. 08.00 - 12.00 Uhr

**21.07.2018 - 22.07.2018**

**M 14 Ribnitz**

Kreisjungtierschau  
Vereinsgelände, Am Bahnposten 12  
18311 Ribnitz-Damgarten  
Sa. 09.00-17.00; So. 09.00-14.00 Uhr

**M 18 Schwerin**

Kreisjungtierschau  
Hallen des Agraphofes  
Pampowerstr. 1b  
19073 Stralendorf  
Sa. 09.00-18.00; So. 09.00-14.00 Uhr



**Rheinland**

**30.06.2018 - 01.07.2018**

**R 189 Mechernich-Kommern**

Allg. Jungtierschau  
„Erholungspark Mülenthal“  
Elisabethhütte  
53894 Mechernich-Kommern

**07.07.2018**

**R 111 Hilden e.V.**

Jungtier-Tischbewertung  
Hitdorfer Str. 39  
51371 Leverkusen

**R 384 Langbroich**

Jungtier-Tischbewertung  
Quellstr. 65  
52538 Langbroich

**R 401 Kamp-Lintfort**

Jungtier-Tischbewertung  
Vereinsheim, Am Drehmannshof 6  
47475 Kamp-Lintfort

**07.07.2018 - 08.07.2018**

**R 341 Dinslaken-Lohberg**

Jungtierschau  
Kaninchenfarm, Hülsemannshof 26a  
46537 Dinslaken-Lohberg

**14.07.2018**

**R 110 Duisburg-Beeck**

Allg. Jungtierschau  
Zuchtanlage Am Rönshofshof 8  
47139 Duisburg

**R 355 Karken**

Jungtier-Tischbewertung  
Roermonder Str. 213  
52525 Heinsberg-Karken



**Sachsen**

**30.06.2018 - 01.07.2018**

**S 91 Deutzen**

Jungtierschau  
Kulturpark, A.-Bahndorf-Str. 12  
04575 Deutzen

**01.07.2018**

**S 1308 Zwickau-Eckersbach**

Werbeschau  
Gelände Gasthof „Zum Vogelsiedler“  
Spechtweg 1  
08066 Zwickau

**07.07.2018 - 08.07.2018**

**S 6 Annaberg**

Kreisjungtierschau  
Vereinsgelände, Dresdener Str. 12  
09456 Annaberg-Buchholz

**S 385 Oederan**

Kreisverbandsjungtierschau  
ehem. Pennymarkt, Eppendorfer Str.  
09569 Oederan

**S 522 Altranstädt**

Kreisverbandsjungtierschau  
Vereinsheim, Glasauer Weg  
04420 Altranstädt

**S 774 Altenhain**

Jungtierschau  
Vereinsgelände, Grimmaer Landstr.  
10  
04687 Altenhain

**S 785 Frankenhain**

Kreisverbandsjungtierschau  
Ausstellungszentrum  
Tautenhainer Bahnhofstr. 20  
04643 Tautenhain

**08.07.2018 - 09.07.2018**

**S 200 Grüna**

Jungtierschau  
Feuerwehr Grüna, Wehrgasse 1a  
09224 Grüna

*Terminänderungen sind möglich.  
Bitte erkundigen Sie sich ggf. vorab  
beim Veranstalter.*

**14.07.2018**

**S 74 Rottluff**

Jungtierschau  
Vereinsgelände S 74, Am Mühlberg 1  
09116 Chemnitz-Rottluff

**14.07.2018 - 15.07.2018**

**S 9 Aue**

Werbeschau  
Stadtspark  
08280 Aue  
**S 362 Wilkau-Haßlau**  
Jungtierschau  
Vereinsheim „Kaninchenpark“  
Sandbergstr. 2  
08112 Wilkau-Haßlau

**21.07.2018 - 22.07.2018**

**S 22 Bernsgrün**

Jungtierschau  
Holzhaus  
08340 Bernsgrün  
**S 177 Göppersdorf**  
Jungtierschau  
Sportplatz Albertsburg  
Göppersdorfer Str. 44  
09217 Burgstädt

**S 325 Meinersdorf**

Jungtierschau  
Turnhalle, Schulstr.  
09235 Meinersdorf  
**S 602 Kleinfriesen**  
Jungtierschau  
Vereinsheim, An der Hohle 1  
08529 Plauen

**S 697 Oppach/Beiersdorf**

Jungtierschau  
Vereinsheim Löbauer Str. 15  
02736 Beiersdorf



**Thüringen**

**30.06.2018 - 01.07.2018**

**T 716**

Jungtierschau  
Mehrzweckhalle  
07616 Aubitz

**07.07.2018 - 08.07.2018**

**T 47**

Jungtierschau  
Vereinsheim  
06571 Gehofen

**13.07.2018 - 14.07.2018**

**T 226**

Jungtierschau  
Gewerbepark Kalmberg  
07407 Breitenheerda

Schaukalender 2018/ 2019 präsentiert von:



**20.07.2018 - 21.07.2018**

**T 4**  
Jungtierschau  
Vereinsheim  
04600 Altenburg

**21.07.2018 - 22.07.2018**

**T 92**  
Jungtierschau  
Dorfgemeinschaftshaus  
99441 Großschwabhausen  
**T 375**  
Jungtierschau  
Vereinsheim  
98599 Brotterode

**22.07.2018**

**T 651**  
Jungtierschau  
Kurpark  
98714 Stützerbach



**Weser-Ems**

**07.07.2018 - 08.07.2018**

**I 104 Hude e.V.**  
8. Huder Klosterschau  
mit angeschl. Kreisjugend-Jungtier-  
schau Nord-Oldenburg  
Vereinsheim, Vielstedter Kirchweg 3  
27798 Hude  
Sa. 9.00-18.00; So. 9.00-17.00 Uhr  
offizielle Eröffnung: Sa. 15.00 Uhr,  
Siegerehrung: So. ab 15.00 Uhr  
**I 183 Twist**  
Jungtierschau  
Reithalle Twist, Heseper Str.  
49767 Twist  
Sa. 14.00-18.00; So. 9.00-17.00 Uhr

**13.07.2018 - 14.07.2018**

**Kreisverband Wesermarsch**  
Kreis-Jungtierschau Wesermarsch  
Weser-Kleintier-Arena, Strandallee 14  
26954 Nordenham  
Fr. 17.00-21.30; Sa. 9.00-17.00 Uhr  
offizielle Eröffnung: Fr. 19.00 Uhr

**21.07.2018 - 22.07.2018**

**I 172 Meppen-Haren**  
Jungtierschau  
Ferienzentrum Schloß Dankern,  
Rentmeisterstraße 1  
49733 Haren-Dankern  
Sa. 10.00-18.00; So. 10.00-18.00 Uhr  
offizielle Eröffnung: Sa. 10.00 Uhr



**Württemberg u.  
Hohenzollern**

**30.06.2018 - 01.07.2018**

**Z 17 Böblingen**  
Jungtierschau  
Vereinsheim  
71034 Böblingen  
**Z 173 Uhingen**  
Jungtierschau  
Vereinsheim, Grabenacker 9  
73066 Uhingen  
**Z 179 Bad Urach**  
Jungtierschau  
Züchterheim  
72574 Bad Urach

**01.07.2018**

**Z 22 Conweiler**  
Jungtierschau  
Vereinsheim, Hardtstr. 17/1  
75334 Straubenhardt  
**Z 371 Bondorf**  
Jungtierschau  
Vereinsheim Reuter Steig  
71149 Bondorf  
**Z 445 Talheim**  
Jungtierschau  
Sontheimer Str. 11  
74388 Talheim  
**Z 452 Mötzingen**  
Jungtierschau  
Vereinsheim, Wengenweg 19  
71159 Mötzingen  
**Z 516 Gäufelden**  
Jungtierschau  
Zuchtanlage, Hauptstraße 195  
71126 Gäufelden

**05.07.2018**

**Z 80 Heilbronn**  
Jungtierschau  
Am Viehweg 1  
74076 Heilbronn

**07.07.2018**

**Z 155 Oberriexingen**  
Jungtierschau  
Vereinsheim, Mühlstr.  
71739 Oberriexingen

**08.07.2018**

**Z 19 Bad Boll**  
Jungtierschau  
Vereinsheim, Erlengarten 33  
73087 Bad Boll  
**Z 40 Obersulm**  
Jungtierschau  
Kirchgasse 6  
74182 Obersulm

**Z 154 Wurmberg**  
Jungtierschau  
Gemeindehalle, Umlandstr.  
75449 Wurmberg

**Z 160 Friolzheim**  
Jungtierschau  
Zuchtanlage  
71292 Friolzheim

**Z 292 Tuningen-Talheim**  
Jungtierschau  
Festhalle  
78607 Talheim

**Z 370 Pfullingen**  
Jungtierschau  
Vereinsheim  
72793 Pfullingen

**Z 386 Hirschlanden**  
Jungtierschau  
Zuchtanlage Im Knäpple  
71254 Ditzingen

**Z 430 Bartenstein**  
Werbeschau  
Vereinsheim  
74575 Schrozberg

**Z 477 Gültstein**  
Jungtierschau  
Zuchtanlage  
71083 Herrenberg

**Z 520 Dennach**  
Jungtierschau  
Vereinsheim, Schwabstichstr.  
75305

**Z 550 Horkheim**  
Jungtierschau  
Talheimer Straße  
74081 Heilbronn

**14.07.2018 - 15.07.2018**

**Z 29 Ditzingen**  
Jungtierschau  
Zuchtanlage  
71254 Ditzingen

**Z 130 Ravensburg**  
Jungtierschau  
Kiesgrube, Schliererstr.31  
88212 Ravensburg

**Z 140 Salach**  
Jungtierschau  
Vereinsheim, Weberstr.20  
73084 Salach

**Z 148 Schweningen**  
Jungtierschau  
Vereinsheim, Dauchingerstr.160  
78056 Villingen-Schweningen

**Z 164 Unterensingen**  
Jungtierschau  
Vereinsheim, Kelterstrasse  
72669 Unterensingen

**Z 191 Weil im Schönbuch**  
Jungtierschau  
Vereinsheim  
71093 Weil im Schönbuch

*Terminänderungen sind möglich.  
Bitte erkundigen Sie sich ggf. vorab  
beim Veranstalter.*

**Z 211 Malsheim**  
Jungtierschau  
Vereinsheim, Enzianstraße 9-11  
71272 Malsheim

**Z 246 Mühlhausen / Enz**  
Jungtierschau  
Vereinsheim, Roßwagerstr. 3  
75417 Mühlacker

**Z 268 Bezgenriet**  
Jungtierschau  
Vereinsheim, Guldenöschle 2  
73035 Göppingen

**Z 289 Gemmingen**  
Vergleichsschau und Jungtierschau  
Wannenweg 6  
75050 Gemmingen

**Z 432 Göggingen**  
Jungtierschau  
Zuchtanlage  
73571 Göggingen

**Z 439 Gebersheim**  
Jungtierschau  
Vereinsheim, Carl-Zeiss-Str. 13/2  
71229 Leonberg

**Z 493 Schwarzenberg**  
Werbeschau  
Vereinsheim, Hirsauerstr. 14  
75328 Schömburg

**15.07.2018**

**Z 36 Maichingen**  
Jungtierschau  
Vereinsheim, Maybachstraße 12  
71069 Sindelfingen

**Z 47 Flein**  
Jungtierschau  
Talheimer Str. 1  
74223 Flein

**Z 118 Nürtingen**  
Jungtierschau  
Zuchtanlage, Rehwiese  
72622 Nürtingen

**Z 149 Sindelfingen**  
Jungtierschau  
Vereinsheim, Maybachstr. 12  
71069 Sindelfingen

**Z 244 Sersheim**  
Jungtierschau  
Vereinsheim, Unterriexingerstr.  
74732 Sersheim

**Z 434 Heuberg**  
Jungtierschau  
Vereinsheim  
78601 Mahlstetten Schafhaus

**17.07.2018**

**Z 409 Botenheim**  
Jungtierschau  
Michaelsbergstr.  
74337





Landesverband Badischer  
Kaninchenzüchter e.V. (C)

Jörg Hess  
Untere Stöckstraße 17  
75180 Pforzheim-Büchenbronn

Tel. 07231/73283  
Handy: 0151/26823918

www.kaninchen-baden.de  
schwarming2@aol.com

## JHV Scheckenclub Baden

Zur JHV am 25.02.2018 konnte der 1. Vors. Armin Fieberg 19 Mitglieder im Züchterheim Rust begrüßen. J. Oswald richtete im Namen des Vereins Rust die Grußworte an die Versammlung und wünschte dieser einen guten und harmonischen Verlauf.

Nach der Totenehrung folgte der Bericht des 1. Vors. Der Clubfamilientag wurde in Verbindung mit einer **Clubjungtierschau** von Baden und Württemberg am 15/16.7.2017 in Salem, bestens organisiert von D. Bertsche, durchgeführt. Auf der **Überregionalen Scheckenclubvergleichsschau** in Walmerod erreichte unser Club einen hervorragenden 4. Platz. J. Hansert wurde 3. Rassemeister mit KISch schw.-w. mit 485,0 P., M. Lengert wurde 1. RM mit ESch blau-w. mit 484,5 P., P. Eckstein wurde 2. RM mit ESch dreifarbig mit 482,5 P. Weitere Aussteller: G. Breisacher DRS, A. Fieberg RhS., S. Billaux, KISch schw.-w., L. Westenhöfer ESch schw.-w., J. Kormann ESch schw.-w., J. Oswald ESch schw.-w., P. Metzger ESch blau-w., M. Lengert ESch thüringer-w. Bei 73 ausgestellten Tieren gab es folgende Bewertungen: 1x98, 2x97,5, 11x97, 30x96,5, 16x96, 4x95,5, 2x95, 1x94,5, 2x94 u. 4xnb. Im November folgte die **Clubschau** in Freiburg, bei der 91 Tiere zur Bewertung vorgestellt wurden. Nachstehende Clubzüchter wurden als Clubmeister geehrt: G. Breisacher DRS schw.-w. 382,0 P., B. Fieberg DRS blau-w. 380,5 P., D. Bertsche MS dunkelgrau-w. und schw.-w. 381,5 P. / 385,5 P., A. Fieberg RHS 382,5 P., J. Hansert KISch schw.-w. 384,0 P., J. Kormann ESch schw.-w. 385,5 P., M. Lengert ESch blau-w. und thüringer-w. 382,5 P. / 385,0 P., P. Eckstein ESch dreifarbig 384,0 P. Vorzügliche Tiere mit 97,0 P. und LV-Medaillen erzielten: D. Bertsche, J. Hansert, M. Lengert u. P. Eckstein. Auch auf der **Bundesschau in Leipzig** am 16.-17.12.2017 stellten Züchter des Clubs aus. DM wurde D. Bertsche mit MS wildfarben-w. und E. Sattler mit KISch blau-w., DVM wurde D. Clauß mit ESch dreifarbig. Auch die Züchter Fieberg, Westen-

höfer, Bertsche und Haußler zeigten hervorragendes Tiermaterial. Auf der gemeinsamen **Landesschau** von Baden u. Württemberg in Offenburg erreichte J. Hansert mit KISch schw.-w. 387,5 P. den Titel eines BM und einen Ehrenpreis des Ministeriums. BVM wurde C. Paukerl mit ESch thüringer-w., BM wurde J. Oswald mit ESch schw.-w., BVM wurde Armin Fieberg mit Rh. Schecken. In Illkirchen erzielte P. Eckstein die höchste Auszeichnung „Grand Prix de l'Exposition“ mit ESch thüringer-w. mit 97 P. J. Kormann erzielte den Preis „Grand Prix Papillon“ mit ESch schw.-w. Ebenfalls gute Tiere zeigten C. Wolff, M. Lengert und H. Meier.

Nach dem **Bericht des Schriftführers** L. Westenhöfer folgte der **Kassenbericht** von den Kassenprüfern D. Bertsche und R. Fischer. Sie konnten B. Schückle in Abwesenheit eine einwandfreie Kassenführung bescheinigen. Ewald Dietz wurde für die Beantragung der Entlastung der Vorstandschaft gewählt. Er sieht den Club gut aufgestellt, einen guten Mitglieder- und Kassenbestand sowie vielfältige Aktivitäten. Die Entlastung erfolgte einstimmig.

**Wahlergebnisse:** 2. Vorsitzender J. Bogner, Kassierer L. Westenhöfer, Zuchtwart: P. Eckstein, Beisitzer: J. Kormann u. P. Metzger, Schriftführer J. Hansert. Neu in unseren Club wurde S. Billaux und C. Dierolf aufgenommen. Ausgetreten sind W. Philipp, S. Ostertag u. B. Schückle. Siegfried Pfister wurde für seine 50 jährige Clubmitgliedschaft geehrt.

**Termine:** Herbstversammlung 26.08.18 in Dahlunden im Elsass, überregionale Club-VGS in Königsmoos am 13./14.10.18, Clubschau Messe Freiburg am 24./25.11.18, offene Jungtierschau in Schönaich am 22.07.18.

Lothar Westenhöfer

## Zuchtwerbewartung des KV Unna

Am 22.4.2018 fand in der Lercher Scheune in Nordböge-Lerche die Zuchtwerbewartung des KV Unna statt. Der Kreiszuhtwerbewart Ulrich Schumacher konnte sich über eine sehr gute Beteiligung freuen. Es waren fast 40 Züchter von 11 Vereinen und 2 Clubs vertreten.

Auf der Tagesordnung standen 8 Punkte. Nach dem formellen Teil wurde unter Punkt 4 das **Neueste aus der Standard-Fachkommission** bekanntgegeben. Sie berichtet, dass die Marderkaninchen braun als extrem gefährdete Rasse einzustufen ist. Gefolgt von Englische Widder, Luxkaninchen, Angora, Deutsche Großsilber, Japaner sowie die Meißner Widder. Desweiteren wurde bekannt gegeben, dass der **neue Standard** in der ZDRK-Tagung vom 6-10 Juni 2018 in Niefern im LV Baden veröffentlicht werden soll und ab 1.10.2018 beim Bewerten zum Einsatz kommt. Zwerg-Rexe japanerfarbig, Zwergkaninchen Löwenkopf japanerfarbig sowie Zwergkaninchen Löwenkopf weiß BIA, Sallander und Klein-Rexe dalmatiner dreifarbig werden ab 1.10.2018 anerkannt.

Unter Punkt 5 wurde nochmal auf das Thema mit **RHD 1-2** und den neuen Virus RHDV K5 eingegangen. Dieses Thema wird uns noch lange Diskussionsstoff bieten, vor allem nachdem in Australien und Neuseeland wieder ein neuer Virus zur Tötung der großen Kaninchenpopulation freigesetzt wurde.



Der Kreiszuhtwerbewart Ulrich Schumacher, Preisrichter Werner Schmidtmann und WW Züchter Thomas Gaubies besprechen den WW-Rammier im Vergleich zum WW.

Beim nächsten Tagespunkt bedankte sich der KV-Vorsitzende und Zuchtwerbewart Ulrich Schumacher bei allen Züchtern die bei der **Kreisschau** in Fröndenberg-Warmen sowie bei der **Kreisrammierschau** in Schwerte tatkräftig die ausrichtenden Vereine unterstützt haben.

Unter Verschiedenes hatte der Züchter Martin Raeck



(W 864) ein Hermelin BIA mitgebracht, welches eine **Fehlätowierung** hatte. Hier wurde besprochen wie er sich weiter zu verhalten hat.

Zum Abschluss der Veranstaltung wurde bei einer **Tierbesprechung** über die ZwW marderfarbig blau gesprochen. Thomas Gaubies (W 285) brachte noch einen schönen WW Rammler mit. Er wollte auf die Problematik bei der Bewertung der WW und WN hinweisen. Sein Rammler zeigte eine typische WW

Form, Kopf usw. Bis auf die Ohren, die waren typisch WN. Diesen Vergleich mit WW und WN möchte man in der nächsten Schulung mit einem Rassenvergleich genauer nachgehen. Hier werden die Tiere sehr oft falsch bewertet.

Anschließend beendete Ulrich Schumacher die Schulung.

MFG Willi Niederhausen ( RfÖ KV Unna )

## Nachruf Kurt Fluk

Wir trauern um unseren Ehrevorsitzenden der Preisrichtervereinigung und vielfach ehrenamtlich engagierten Zuchtfreund Kurt Fluk.

Groß ist die Trauer bei vielen Kleintierzüchtern über den Tod ihres langjährigen Weggefährten und vorbildlichen Züchterfreundes Kurt Fluk, welcher uns plötzlich und unerwartet zutiefst erschüttert hat. Auf 86 erlebnisreiche Lebensjahre durfte Zuchtfreund Kurt Fluk aus Engen-Zimmerholz zurückblicken, 60 Jahre davon an der Seite seiner lieben Frau Hildegard.

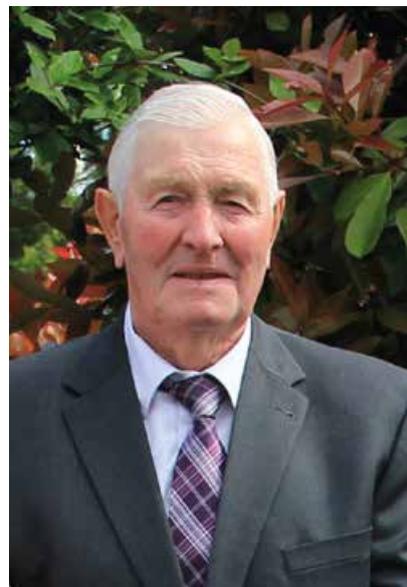
Kurt Fluk begann seine züchterische Laufbahn bereits 1947, als Mitglied im Verein C 308 Engen, mit der Rasse Groß-Chin. Nach Dt. Riesenschecken und Castor-Rexen fand er seine große Leidenschaft schließlich bei den Dt. Riesen weiß, die Rasse mit der er große Erfolge, auf Kreis-Club-Landes- und Bundesebene aufweisen konnte.

Bereits 3 Jahre nach seinem Eintritt im Verein C 308 Engen übernahm er 1950 das Amt als Tätowiermeister und wurde 1957 als 2. Vorsitzender gewählt. 1971 wurde Kurt Fluk dann im Verein zum 1. Vorsitzenden gewählt, dessen Vorsitz er bis zur letzten Stunde ausübte. Ein persönliches Verdienst von Kurt Fluk stellt sicher die Erstellung des jetzigen Vereinsheimes in Engen mit Ausstellungshalle dar, das lange Zeit als ein Aushängeschild im gesamten Landesverband gesehen wurde. Wie bereits erwähnt entwickelte sich Kurt Fluk innerhalb kürzester Zeit als Spitzenzüchter mit seinen Rassekaninchen, den „Deutschen Riesen weiß“, ab dem Zuchtbeginn 1954 im gesamten Bundesgebiet. Wie auch weit über die Landesgrenzen hinaus.

Im Kreisverband der Rassekaninchenzüchter Konstanz war Kurt Fluk von 1972 bis 2006 als Beisitzer sehr engagiert und überaus aktiv tätig. Unter seiner Regie wurden vom Verein Engen, auch mehrere große Kreis-Kaninchenschauen sowie Preisrichterschauen organisiert und überaus erfolgreich abgewickelt.

Aufgrund seiner züchterischen Erfolge wurde K. Fluk im Jahre 1965 von der Badischen Preisrichtervereinigung angeworben, um sich für das Amt als Preisrichter für Kaninchen ausbilden zu lassen. Nach 5-jähriger Ausbildungszeit wurde K. Fluk im Jahre 1970, nach erfolgreich abgelegter Preisrichterprüfung, in die Preisrichtervereinigung des LV Baden und den DPV aufgenommen. Zunächst nur als Mitglied in der Preisrichtergruppe Konstanz übernahm er dann 1976 bis ins Jahr 2006 deren Vorsitz. Hier war es u.a. auch ein besonderes Verdienst von ihm, dass er sich vor allem um junge Züchter/innen, die sich für die Funktion als Preisrichter eigneten umsah und durch seinen persönlichen Einsatz, während der Ausbildungszeit bis zur Abschlussprüfung begleitete.

Diese besonderen Leistungen blieben auch auf LV Ebene nicht unbemerkt. Im Jahre 1986 wurde Kurt



Fluk von der Badischen Preisrichtervereinigung als Schulungsleiter für den Bereich Südbaden gewählt und übernahm 1990 noch zusätzlich das Amt des 2. Vorsitzenden der Preisrichtervereinigung Baden. Im Jahre 1993 übernahm Kurt Fluk das Amt des 1. Vorsitzenden der Badischen Preisrichtervereinigung, bis er im Jahre 2007 auf eigenen Wunsch den Vorsitz an einen geeigneten jüngeren Preisrichterkollegen abgab. Spontan wurde er bei der Amtsübergabe von der Versammlung als Ehrenvorsitzender und Ehrenmitglied der Preisrichtervereinigung Baden vorgeschlagen und ernannt. Als Preisrichterobmann bei den jährlich stattfindenden Landesverbandsschauen, die unter seiner Regie abliefen, kann festgestellt werden, dass sich das Niveau der Beurteilungen auf diesen Schauen in dieser Zeit festigte und im Vergleich auf Bundesebene einen Spitzenplatz erreichte. Während seiner Amtszeit als 1. PR Vorsitzender wurde er jährlich als Preisrichterobmann auf Bundes-Kaninchenschauen, sowie bei Europaschauen berufen. Hier genoss Kurt Fluk stets einen sehr guten Ruf als wertneutraler Preisrichter, dessen Fachkenntnis auch von den Kollegen anerkannt wurde.

Aufgrund der mit all seinen Tätigkeiten verbundenen Leistungen wurde er zunächst im Jahre 1970 mit der silbernen und im Jahre 1977 mit der goldenen Ehrennadel des Landesverbandes ausgezeichnet. 1992 wurde er zum Altmeister und zum Ehrenmitglied des LV Badens ernannt. Für seine Leistungen in der Preisrichtervereinigung wurde er 1984 mit der silbernen und 1993 mit der goldenen Ehrennadel der DPV ausgezeichnet. Im Jahre 2007 erfolgte dann die Ernennung zum Ehrenmitglied im DPV. Auf Bundesebene wurde er 1983 aufgrund seiner aktiven Mitarbeit in den verschiedenen Verbandsebenen vom Präsidenten des ZDRK zum „Meister der deutschen Rassekaninchenzucht“ ernannt.

Als Krönung, bzw. die höchste Auszeichnung die ein Verbandsfunktionär auf Bundesebene erhalten kann,

stellt die Ehrung von K. Fluk als „ZDRK - Ehrenmeister“ im Jahre 2003 auf der Bundestagung des ZDRK in Schöneck dar. Hier wurde besonders sein stets unermüdliches Tun für die Organisation auf ehrenamtlicher Basis hervorgehoben und gewürdigt. Für seine Mitgliedschaft in verschiedenen Riesenclubs wurde er u.a. mit der goldenen Ehrennadel des Riesenclubs Württemberg-Hohenzollern ausgezeichnet.

All diese Tätigkeiten waren nur möglich durch die großartige Unterstützung seiner Ehefrau Hildegard. Bis zuletzt, noch bei der Landesschau im Januar, war es für beide immer wieder ein toller Anlass, sich mit den vielen Weggefährten zu treffen.

Für unseren Kurt war dieses ehrenamtliche Engagement stets eine Herzensangelegenheit. Charaktereigenschaften wie Selbstlosigkeit, Uneigennützigkeit und Bescheidenheit begleiteten sein ehrenamtliches Wirken.

Durch die 70 Jahre seiner Zugehörigkeit zu unserer Organisation, sowie seiner zahlreich ausgeübten Funktionen gehört unser Kurt zu den prägenden Personen der Geschichte unseres Landesverbandes Baden.

Unser Mitgefühl gilt in diesen schweren Tagen seiner lieben Frau Hildegard, aber auch der gesamten Trauerfamilie Fluk.

Wir verneigen uns in dieser Stunde und sagen „Danke, lieber Kurt“, für all Dein Wirken und was Du uns als Mensch gegeben hast. Wir werden Dir ein ehrendes Andenken bewahren.

ZDRK  
DPV  
LV Baden  
KV Konstanz  
C 308 Engen



Verband Bayerischer Kaninchenzüchter e.V. (B) kommissarisch

Josef Bründl  
Emmering 5  
84558 Tyrlaching  
Tel. 08623/9856938

www.kaninchen-bayern.de  
josef-bruendl@t-online.de

## Einladung Bezirks-Züchterschulung des BV Mittelfranken

Die Bezirks-Züchterschulung des BV Mittelfranken findet am Sonntag, 24.6.2018, um 9.00 Uhr im Vereinshaus in 91183 Abenberg, Im Gewerbegebiet 23, statt.

Als Themen der Schulung sind vorgesehen: Berichte

von der LV-Tagung und ZDRK-Tagung, der neue Standard, Tierbesprechungen. Alle Zuchtwarte, Jugendleiter und interessierte Züchter sind herzlich eingeladen.

Rainer Sondershaus

## Einladung Zuchtwart- und Züchterschulung BV Schwaben

Liebe Zuchtfreunde,

der Bezirksverband schwäbischer Rassekaninchenzüchter e.V. lädt am Sonntag, den 1. Juli 2018 um 9.00 Uhr nach 89353 Jettingen - Scheppach, Turnhalle, Christoph von Schmid Str. 41 zur Züchter- und

Zuchtwartschulung ein.

Wir bitten alle Zuchtwarte und interessierten Züchter um rege Teilnahme.

Rieblinger Erwin  
Schriftführer

## JHV des KV Schwandorf-Cham

Der 1. KV-Vorsitzende Simet Johann eröffnete die JHV am 25.03.18 im Landgasthof Hintermeier in Münchshofen. Er begrüßte die Ehrenmitglieder Bemerl und Plug sowie die Meister der Rassekaninchenzucht Zwicknagl und Bauer. 36 Mitglieder waren anwesend.

Der KV berichtete vom letzten **Zuchtjahr**. 438 Mitglieder sind im Kreis III gemeldet. 6 Lokalschauen und 1 Tischbewertung wurden durchgeführt. Waldmünchen



richtet die Bezirksschau aus. Die Bezirksjugendjungtierschau in Waidhaus ist ein Anfang die Jugend zu motivieren und zu fördern. Im Herbst auf der Zuchtwarteschulung wird der neue Standard besprochen.

Kassierer Bauer Josef gab einen ausführlichen **Kassenbericht** ab.

Auch die Jugendklasse konnte ein Plus erreichen. 70 **Jugendliche** sind gemeldet. Am 15.08.17 war das Jugendtreffen in Michelsneukirchen.

**Zuchtwart** Zwicknagl Albert berichtete über die Zuchtentwicklung 2017. Im Kreis III sind 2.805 Tiere tätowiert worden.

Zwicknagl Albert nahm zum 1. Mal die **Ehrung**

Züchter des Jahres vor. Diese Auszeichnung soll eine Würdigung für die besonderen Leistungen an einen Züchter sein. So konnte er in der Jugend Schmid Julia und Beyerl Maxemilian als Jugendzüchter des Jahres ernennen. Als Züchter des Jahres wurde Kirchberger Josef und Schießl Hildegard ausgezeichnet.

Oberviechtach ist Ausrichter der Kreisschau 2018 am 17.-18.11.18. Eine Auflistung der Schautermine wurde ausgegeben.

KV Simet wünschte Gut Zucht 2018 und schloss die JHV.

Franz Schiessl

---

## Groß- und Kleinsilber Club Sektion Niederbayern

Hiermit lade ich alle Mitglieder zu unserer Sommerversammlung mit Tierbesprechung am Stall und anschließendem Grillfest ein. Termin ist Sonntag, der 22. Juli 2018 um 10.00 Uhr bei Zuchtfreund Edmund Laumer, Dambach 5, 94336 Windberg. Interessierte Silberzüchter sind immer herzlich willkommen.

Renate Zeiler

---

## JHV Widderclub Sektion Oberbayern

Die Jahreshauptversammlung des Widderclubs Sektion Oberbayern fand am 29.04.2018 – 09.30 Uhr im Vereinsheim des B2 München Aubing statt. Der Einladung des Schriftführers Klaus Lehmann folgten 24 Mitglieder.

Albert Schmid, 1. Vorsitzender der Sektion, begrüßte die anwesenden Mitglieder und es folgte die Totenehrung.

Im Anschluss kamen die **Jahresberichte** unserer Vorstandsmitglieder, des 1. **Vorsitzenden** Albert Schmid, Schriftführer Klaus Lehmann, des **Kassierers** Alfons Schlagberger mit der Jahresabrechnung, welche durch die Revisoren geprüft wurde. Der Bericht des **Zuchtwarts** Rudi Hoffmann mit einer Übersicht der Ausstellungsergebnisse der Mitglieder des Clubs im

Nun kam es zur **Wahl** des neuen Vorstandes. Als 1. Vorsitzender wurde wiedergewählt – Albert Schmid, 2. Vorsitzender – Günter Kirchner, Schriftführer Klaus Lehmann und der neu gewählte Kassierer ist Ertl, Peter. Unser bisheriger Kassierer Alfons Schlagberger bat um Abgabe nach 30 Jahren Tätigkeit als Kassierer. Albert Schmid bedankte sich bei Alfons mit einem Präsent. Auch Zuchtwart Rudi Hoffmann wurde wiedergewählt.

Im nächsten TOP – **Neuaufnahmen** - konnten wir für unsere Sektion ein junges Mitglied gewinnen.

Bei der anschließenden **Tierbesprechung** gab es eine Power Point Präsentation über die verschiedenen Widder vom RÖK-ÖWC und anschließend



*Gewinner Sektionsmeisterschaft.*



*Der neu gewählte Vorstand.*

Zuchtjahr 2017, kam im Anschluss. Danach wurde die Preisverteilung der Sektionsmeisterschaft 2017 durchgeführt. Diese wurde in 4 Gruppen ausgetragen. Die Gewinner sind: DW – Helmut Borde, DKIW – Günter Kirchner, ZWW – Franz Soderer und EW/MW – ZGM Lehmann. Den Wanderpokal für den Gesamtsieg der Sektion erhielt Helmut Borde.

eine komplett neu gestaltete Präsentation vom Zuchtfreund Rudi Hoffmann in Zusammenarbeit mit Sophie Lehmann. Es wurden darin alle Widder-Rassen angesprochen, vom Körper über Fell und den besonderen Merkmalen. Eine sehr rege Diskussion aller Mitglieder zu ihren gezüchteten Rassen begleitete den Vortrag.

Zuletzt wurden durch Albert Schmid noch die **Termine** für die Schauen des Clubs, sowie Versammlungen im laufenden Zuchtjahr bekanntgegeben. Die Herbstversammlung mit anschließendem Grillfest findet am 15.09.2018 statt.

Albert Schmid bedankte sich bei allen Mitgliedern für ihre Beteiligung und wünschte ein gesundes Jahr 2018 und allzeit „Gut Zucht“!

Klaus Lehmann

## JHV Bay. Widderclub Sektion Oberpfalz-Niederbayern

Sektionsvorsitzender Wolfgang Schreiber lud zur Jahreshauptversammlung am 22.04.2018 nach Münchshofen in das Landgasthaus Hintermeier ein.

Um 10:00 Uhr eröffnete er die gut besuchte Versammlung, trotz anderweitiger Termine zum gleichen Zeitpunkt. Besonders wurden die Ehrenmitglieder Franz Demleitner, Josef Pflug und Josef Dietz auf das herzlichste begrüßt. Die Tagesordnung wurde verlesen und einstimmig angenommen. Die Jahresberichte des Vorstandes erfolgten anschließend. Trotz zwei Austritte und einem Neueintritt liegt der Mitgliederstand zum 31.12.2017 unverändert bei 80 Mitgliedern, es wurden zwei Versammlungen, eine Vorstandssitzung sowie eine Sektionsschau in Parsberg abgehalten.

**Kassierer** Jung Jürgen legte den Kassenbericht des abgelaufenen Jahres 2017 vor, der sehr positiv ausfiel. Die beiden Kassenprüfer bescheinigten dem Kassierer eine einwandfreie Kassenführung und stellten den Antrag auf Entlastung des Kassierers sowie des gesamten Vorstandes.

**Zuchtwart** Horst Renner blickte nochmals in seinem Bericht zurück auf das abgelaufene Zuchtjahr insbesondere auf die Schauen 2017. Unsere Sektionsschau fand am 31.10.2017 in Parsberg statt. Es wurden 185 Widder ausgestellt. Sektionsmeister bei

wildfarbigen wurde Stefan Chrisam DrIW mit 390,0 Punkten: Platz 2 Horst Renner ZwW 387,5 Punkte; Platz 3 Chrisam Andreas 387,0 Punkte und Josef Dietz ebenfalls 387,0 Punkte mit DW. Bei der Mantelzeichnung wildfarben-weiß wurde Sektionsmeister Gottfried Moosburger mit DrIW mit 386,0 Punkten. Auf Platz zwei Hans Simet mit ZwW wildfarben-weiß 385,5 Punkte, gefolgt von Theresia Schön ebenfalls mit ZwW wildfarben-weiß 385,0 Punkte. Bei Mantelzeichnung schwarz-weiß wurde mit 387,0 Pkt, Franz Graf mit ZwW schwarz-weiß, vor Sandra Pfeiler mit 385,0 Punkten, vor Jürgen Schmid mit 384,5 Punkten. Bei den zusammengelegten Farbenschlängen und Rassen wurde 1. Sektionsmeister Stefan Chrisam mit ZwW perlfeh, vor Reinhold Hilburger mit ZwW schwarzgrannen und Georg Hintermeier mit DW schwarz. RM wurden auf MW schwarz Albert Zwicknagl der gleiche Züchter wurde mit seinen ZwW dunkel-eisengrau ebenfalls RM. Albert Heindl mit 386,0 Punkten ZwW thüringer ebenfalls RM.

Für das **Zuchtjahr 2018** ist folgendes geplant: Herbstversammlung mit Abgabe der Meldeunterlagen (AG-Schau, Sektionsschau) am 23.09.2018 in Altdorf, Sektionsschau am 07.10.2018 in Schwarzenfeld. Teilnahme an der AG-Schau in Haninchen/Sachsen 27.-28.10.2018.

Wolfgang Schreiber



## Chinchilla und Deilenaar Club Berlin - Mark Brandenburg

Unsere Jahreshauptversammlung fand am 11.03.2018 in Berlin Spandau statt. Der Clubvorsitzende begrüßte alle anwesenden Clubmitglieder und Gäste und bedankte sich für die vielen Genesungswünsche.

Gleichzeitig überbrachte er die herzlichsten Grüße vom Altmeister und Meister der Rassekaninchenzucht im LV Berlin-Mark Brandenburg Heinz Boldt (KlCh), der aus gesundheitlichen und Altersgründen mit 88 Jahren seine aktive züchterische Laufbahn beendet. Unser Heinz bleibt aber Clubmitglied und wird seine reiche Erfahrung in der Rassekaninchenzucht weitergeben.

Die Wanderpokale GrCh und der Manfred-Möglich-Gedenkpokal gingen an Horst Lunk, Silvio Grabo (KlCh) und Fabian Pohl (DL) errang die weiteren Pokale. Willi Grabo sprach noch einmal über unseren Familientag, der am 23.06.2018 stattfindet und vergab die Eintrittskarten. Nach der Verlesung des Protokolls übernahm der stellvertretende Clubvorsitzende Martin Guhl die Tagesordnung. Die Zuchtfreunde Joachim Simon (Preisrichter) möchte neben seinen Rheinischen Schecken Kleinchinchilla züchten und Karola Lange züchtet erfolgreich Deilenaar. Beide baten um Aufnahme in unseren Club.

Danach folgten die **Berichte des Vorstandes**. Der **Clubzuchtwart** Michael Wenicke analysierte die Ausstellungsergebnisse 2017 und der Zuchtbuchführer



Dieter Perschke sprach über die Aufzuchtleistung 2017 der drei Clubrassen. Der **Kassierer** Christian Fengler gab einen ausführlichen Kassenbericht und vergab anlässlich unseres 40-jährigen Bestehens an alle Clubfreunde einen Kugelschreiber. Die Kassenprüfer Wille Grabe und Detlef Slike bestätigten eine hervorragende Kassenführung und entlasteten den gesamten Vorstand.

Landesverband der Rassekaninchenzüchter Berlin - Mark-Brandenburg e.V. (D)

Martin Groß  
Hohenfelder Dorfstr. 9  
16303 Schwedt/Oder  
Tel. 033 32 233 62

www.kaninchen-berlin-brandenburg.de

Clubzuchtwart Michael Wenicke und Joachim Simon führte eine ausführliche Tierbesprechung aller drei Rassen durch. Viele Clubfreunde haben durch Neukäufe ihre Zuchten verstärkt.

Zum Schluss der JHV stellte Clubfreund M. Guhl in einer Befragung fest, wer sich mit Tieren an der LV Clubschau und Clubvergleichsschau in Sinsheim beteiligt.

Eccardt  
Vorsitzender



## Nachruf Jürgen Brumund

Wir trauern um unseren Zuchtfreund Jürgen Brumund. Er verstarb am 09.03.2018 im Alter von 78 Jahren.

Seit 1972 züchtete er im Verein HB 23 Bremerhaven-Wulsdorf Helle Großsilber und weiße Neuseeländer.

Er war Mitbegründer des Silber-Clubs Bremen im Jahre 1976 und Mitglied im Neuseeländer-Club Bremen seit 1986. In beiden Clubs war er als Kassierer tätig.

Er stellte seine Tiere erfolgreich auf Verein-, Kreis-, Landes-, Bundes- und Europaschauen aus. Sein größter Erfolg war 1992 auf der Europaschau in Holland, Champion auf weiße Neuseeländer. Die Clubvergleichsschauen besuchte er mit seinen Tieren. Auch hier konnte er Erfolge verbuchen.

Im Verein HB 23 war unser Jürgen sehr aktiv tätig. Als Maurermeister und Ingenieur entstand unter seiner Leitung ein großes Vereinsheim mit Zuchtanlagen. Jürgen war Tätomeister, Vorsitzender und bis

zuletzt Zuchtwart und Ausstellungsleiter im Verein. Im Landesverband Bremen war Jürgen 2. Landes-zuchtwart, im Kreisverband Bremerhaven Zuchtwart. 1978 trat Jürgen der Preisrichtervereinigung Nord-West-Bremen bei und war von 1980-2015 als Preisrichter tätig.

Aufgrund seines langjährigen Engagements für seinen Verein, dem Landesverband und der Clubarbeit blieben Ehrungen natürlich nicht aus. So erhielt Jürgen die silbernen und goldenen Ehrennadeln vom HB 23 und dem Landesverband Bremen, sowie vom Deutschen Preisrichterverband.

Für sein aktives Mitwirken in der Rassekaninchenzucht sind wir unserem Jürgen Brumund sehr dankbar und werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.

HB 23 Bremerhaven-Wulsdorf e.V.  
Silber-Club Bremen  
Neuseeländer-Club Bremen  
Kreisverband Bremerhaven  
Landesverband Bremen e.V.



Landesverband Rheinischer  
Rasse-Kaninchenzüchter e.V.  
(HB)

Dieter Rosenau  
Grenzweg 25  
28876 Oyten-Bassen

Tel. 04207 9041882  
Dieter-Rosenauweb.de

## Jugendleitertagung im LV

LVJL Bernd Fellenberg konnte bei der Jugendleitertagung 31 Teilnehmer begrüßen. Die Grußworte des LV überbrachte der Vorsitzende Gerald Heidel. Er betonte, dass die Jugendarbeit eine der wichtigsten in unserer Organisation ist. Die Jugend ist unsere Zukunft.

Bernd Fellenberg stellte die neuen KV-Jugendleiter vor: KV Hannover-Ost Jörg Voiges, KV Peine Susanne Popp. Im KV Weserbergland kommissarisch Cornelia Gilberg. Die Versammlung gedachte des verstorbenen Jugendleiters Roland Iser.

Mit der ZDRK-Jugendnadel im Silberkranz wurden ausgezeichnet: Janina und Jannik Breustedt, KV Goslar, Jasmin Linzel, KV Helmstedt, Mika Leon Meier, KV Leine-Weser, Jonas Luig, Brian Saalfeld und Luka Wodarz, KV Südhannover, Cederix Dix, KV Südharz, Frederike Gehrre, Nico Körding und Lilly Koch, KV Zwischen Elbe- und Wesermündung.

Der LVJL teilte mit, dass der Abwärtstrend nicht aufzuhalten ist, obwohl er mit 38 Jugendlichen gegenüber dem Vorjahr geringer ausfällt. In **84 Jugendgruppen** sind **316 Jugendliche** gemeldet.



LV Hannoverscher  
Rassekaninchenzüchter (F)

Gerald Heidel  
Am Kreihenberg 2  
31582 Nienburg

Tel. 05021 926002  
vorsitzender@lvh-kaninchen.de  
www.lvh-kaninchen.de



Die Jugendleiter berichteten über ihre **Aktivitäten**. Es folgten eine Nachbetrachtung zum **Ferienlager** in Otterndorf und ein Vorbericht zum **Zeltlager Pfingsten** in Lenste bei Grömitz.

Bernd Fellenberg dankte allen für die gute Zusammenarbeit und gab bekannt, dass er aus persönli-

chen Gründen nicht mehr für das Amt des LVJL zur Verfügung steht. **Neuwahlen:** Landesverbandsjugendleiter Hartmut Peters, Stellvertreter Jörg Voiges, Schriftführerin Tineken Schröter Willenbrock.

Die nächste Jugendleitertagung findet am 7.4.2019 statt.

Hans-Joachim Pilz  
Referent für Öffentlichkeitsarbeit

## Jahreshauptversammlung KV Heide Aller Weser



Am 17. März 2018 fand unsere Jahreshauptversammlung im „Gasthaus Niedersachsen“ in Thedinghausen statt. Die Versammlung war sehr gut besucht.

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt. Es gab in diesem Jahr zahlreiche **Ehrungen** mit der silbernen Ehrennadel für 25 Jahre und der goldenen Ehrennadel für 40 Jahre im Landesverband Hannover. Für 25 Jahre: Lisa Deckrath, Andrea Sander, Marga Vallan. Für 40 Jahre: Britta Sprengel, Gerd Meyburg

Außerdem erhielten Doris und Walter Homann eine ganz besondere Ehrung, je eine Urkunde. Doris Homann ist seit über 50 Jahren aktive Züchterin und ihr Mann Walter seit 60 Jahren. Er war auch viele Jahre aktiver Preisrichter im LV-Hannover. Leider können sie heute aus gesundheitlichen Gründen die Kaninchenzucht nicht mehr betreiben, sind aber immer noch bei besonderen Veranstaltungen dabei.

Danach gab es die **Berichte des Vorstandes**. Alle Berichte wurden einstimmig genehmigt. Im Jahr zum 01.01.2018 hatte der KV **310 Mitglieder** aus 15 Vereinen. Der **Tierbestand** im Jahre 2017 betrug 4401 Tiere.

Bei den **Wahlen** waren zu wählen: 1. Vorsitzender – Wolfgang Kerls; Schriftführer/in – Britta Sprengel; Obmann/frau für Ausstellungen – Johann Uher; Obmann/frau für Jugend – Wolfgang Kerls kommissarisch. Alle wurden einstimmig gewählt.

Am 08. September 2018 findet der KV-Jungtierwettbewerb in Hohenhagen statt. Am 15./16. September 2018 die KV-Jugendjungtierschau in Hoja und am 08./09. September 2018 die KV-Schau in Twistringen.

Am Ende der Versammlung wünschte der 1. Vorsitzende Wolfgang Kerls allen viel Erfolg für die Zucht im Jahr 2018.

Volker Tessmann  
Obmann für Öffentlichkeitsarbeit

## Lorenz Paulus zum 65.

Am 19.3.2018 feierte unser Zuchtfreund und Preisrichterkollege Lorenz Paulus seinen 65. Geburtstag.

Die Liebe zur Rassekaninchenzucht entdeckte er bereits mit 18 Jahren und wurde Mitglied im B 25 Miesbach. 1981 zog er aus beruflichen Gründen nach Clausthal-Zellerfeld, wo er sofort dem örtlichen F 25 Clausthal-Zellerfeld beitrug. Seine Lieblingsrasse sind die Roten Neuseeländer die er seit 1971 züchtet, in den letzten Jahren in Zuchtgemeinschaft mit seiner Ehefrau Elisabeth, ebenso wie die Zwergwidder thüringerfarbig-weiß. Auch Kleinsilber schwarz und Zwergwidder thüringerfarbig waren in seiner Stallanlage beheimatet.

Mit seinen Roten Neuseeländern und den Zwergwidern thüringerfarbig-weiß konnte er viele Titel bei Vereins-, Kreis-, Landes-, Club-, Bundes- und Europaschauen erringen.

Seine hervorragenden züchterischen und organisatorischen Fähigkeiten wurden schnell erkannt. Der F 25 wählte ihn 1982, der KV Südharz 1984 und der LV 2006 zum Referenten für Schulungen. Im KV hat er



auch noch das Amt des Obmanns für Normal-, Kurz- und Langhaar inne. Den Vorsitz im KV Südharz übernahm er 2017. Seine hervorragenden Fachvorträge sind weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt.

Besonders am Herzen liegt ihm die Clubarbeit. Seit vielen Jahren ist er Mitglied im Neuseeländer-Club. Den Vorsitz führt er seit 1999. Er ist auch Sprecher

der Arbeitsgemeinschaft der Neuseeländer-Züchter in Deutschland.

Der Preisrichtervereinigung Hannover trat er 2004 bei und legte 2007 seine Preisrichterprüfung mit Erfolg ab.

Auch in der Herdbuchabteilung ist er aktiv und seit vielen Jahren Mitglied.

Für sein außerordentlich großes Engagement wurden ihm viele Ehrungen zuteil. Der Verein, Kreisverband und der Landesverband ehrte ihn mit der silbernen und goldenen Ehrennadel. Der Landesverband ernannte ihn zum Meister und Ehrenmeister der Rassekaninchenzucht.

Lieber Lorenz, wir gratulieren Dir ganz herzlich und wünschen Dir alles Gute und beste Gesundheit sowie noch viele schöne Jahre im Kreise Deiner Familie und der großen Züchtergemeinschaft.

Weiterhin gute Züchterfolge und viel Freude an unserem schönen Hobby der Rassekaninchenzucht.

LV und PV Hannover  
Herdbuchabteilung Hannover  
KV Südharz  
F 25 Clausthal-Zellerfeld  
Neuseeländer-Club Hannover

## Jahreshauptversammlung der Preisrichter-Vereinigung Hessen-Nassau



Zur Jahreshauptversammlung der Preisrichter-Vereinigung Hessen-Nassau am 22.04.2018 konnte Vorsitzender Bernd Besier zahlreiche Kolleginnen und Kollegen begrüßen. Zu Beginn rechtfertigte er nochmals die morgendliche Absage der am 18. März geplanten JHV. Nächtlich stark einsetzender Schneefall und auch Schneeverwehungen hatten die kurzfristige Absage zur Folge.

Nach Verlesen der Tagesordnung verkündete der Vorsitzende den Vorschlag des gesamten Vorstandes

Applaus bedacht wurde.

Es wurde dem Ehrenmitglied Heinrich Goßmann gedacht, der im Februar vergangenen Jahres verstorben ist.

Für die entschuldigte LV-Jugendleiterin Silvia Riedel verlas Jürgen Riedel den **Bericht zur gemeinsamen LV-Jugendschau** in Somborn mit 212 Kaninchen. Von der **Landesclubschau** in Runkel berichteten Clubobmann Wolfgang Emmerich, Karin Werner

LV Hessen-Nassau der Rassekaninchenzüchter e.V. (H)

Jürgen Riedel  
Dreieichenweg 21  
35619 Braunfels-Bonbaden

Tel. 06442 220487  
silviariedel@aol.de

www.kaninchen-lvhessennassau.de



Mit einem kleinen Präsent für die errungenen Titel anlässlich der Bundeskaninchen-schau und der Landesclubschau wurden die Anwärter Kai Düringer, Timo Bernhardt und Jonas Reutzel (2. bis 4. v. links) bedacht. Schulungsleiter Günter Möller (l.) und Vorsitzender Bernd Besier (r.) gratulierten recht herzlich.



Shanice Kleine legte mit Erfolg die Hilfsrichterprüfung ab. Zu den ersten Gratulanten gehörten Schulungsleiter Günter Möller (l.) und Bernd Besier (r.).

des, den aus persönlichen Gründen freiwerdenden Vorstandsposten des Geschäftsführers Reinhard Pötzt bis zur Fusion beider hessischen Landesverbände nicht zu besetzen. Ferner sollen seine Aufgaben aufgeteilt werden. So werden die Einladungen künftig von Schriftführer Marco Zinke verfasst und versendet, während Anwesenheitsfeststellung und Bewertungsstatistik dem 2. Vorsitzenden Wolfgang Schwarz unterliegt. Diesem Vorschlag wurde stattgegeben.

Mit Jonas Reutzel und Kai Düringer begrüßte Bernd Besier zwei **neue Anwärter**, die ihre Aufnahmeprüfung mit Bravour gemeistert haben. Beide stellten sich dem Plenum persönlich vor. Ferner konnte Shanice Kleine nach erfolgreicher Prüfung der Hilfsrichterausweis ausgehändigt werden, wofür sie mit

als Abteilungsleiterin der HuK-Gruppen und der Vorsitzende der Herdbuchabteilung Dr. Dr. Dieter Selzer. Dankesworte gingen von allen drei Rednern an Ausstellungsleiter Reinhard Pötzt und die Arbeitsgemeinschaft LV-Clubschau 2018 der Vereine H 105 Schadeck, H 183 Lahntal-Limburg und H 360 Wolfenhausen.

Schulungsleiter Günter Möller berichtete sehr positiv über die 33. **Bundskaninchen-schau** in Leipzig. Dass er erstmalig in der Vergabekommission tätig war, bedeutete für ihn eine große Ehre. Somit konnte er den Ablauf der Bewertung auch einmal aus dieser Sicht erleben. Durch die vom Schulungsleiter der PV Sachsen, Günter Vater, sehr gut vorbereitete Besprechung der Obleute waren alle bestens gerüstet. Auch dadurch verlief die Bewertung an sich sehr ruhig ab.

Erfreulicherweise konnten einige Kollegen aus unserer Vereinigung Titel erringen. So wurde Marco Zinke Deutscher Meister in der allgemeinen Klasse und in der Herdbuchabteilung. Deutscher Vizemeister wurde zudem Bernd Dersch und Deutscher Vizemeister im Herdbuch Jürgen Riedel. Bundessieger stellten Timo Bernhard, Thomas Happel und Marco Zinke (3). „Alle Kollegen, die diese großartigen Erfolge errungen haben, sind Botschafter für unsere Vereinigung“, so Günter Möller. Zum Abschluss stellte er fest, dass die 33. Bundeskaninchenchau eine gelungene Veranstaltung war und dem LV Sachsen ein großes Kompliment auszusprechen sei.

In seinem Jahresbericht gab Bernd Besier bekannt, dass unserer Vereinigung **53 Mitglieder** angehören. Horst Freitag hat sich passiv gemeldet. Im Januar 2017 fand eine Vorstandssitzung mit angeschlossener **Anwärter- und Hilfsrichterschulung** statt. Im März bestand Gunnar Müller seine Hilfsrichterprüfung.

Als **neuer 2. Vorsitzender** wurde Wolfgang Schwarz gewählt. Sein Nachfolger im Amt des Kassierers wurde Peter Sponheuer. An den Schulungsveranstaltungen des DPV in Altwarmbüchen nahmen wir ebenso teil, wie der komplette Vorstand an der JHV des DPV.

Geschäftsführer Reinhard Pötz konnte diesmal von einer positiven **Bewertungsstatistik** sprechen. Dies lag sicherlich auch an den beiden Großsauen 2017 auf Bundesebene und die nur alle drei Jahre stattfindende Landesschau. So stieg die Zahl der Bewertungen um 73 auf insgesamt 421. Bewertet wurden 26.045 Kaninchen (+3.382) und 283 Exponate (+198). 49 x wurde eine Obmann Tätigkeit ausgeführt (+14). Reinhard Pötz bekräftigte nochmals seinen Wunsch, aus persönlichen Gründen nicht mehr zu kandidieren. Er bedankte sich für die ihm entgegengebrachte Unterstützung in den Jahren seiner Amtszeit.

Schulungsleiter Günter Möller ging in seinem Jahresbericht detailliert auf unsere **Herbstschulung** im September ein. Angelehnt an die EE-Schulung in Österreich und die Schulung des DPV in Altwarmbüchen wurde bei den WW und WN die unterschiedlichen Anforderungen bezüglich Kopf und Ohren und bei den RN und SaG die Farbunterschiede deutlich herausgestellt. Die anwesenden Kolleginnen und Kollegen nahmen sehr engagiert an dieser Schulung teil. Leider musste der Schulungsleiter feststellen, dass bei der Bundeskaninchenchau in Leipzig gerade bei den WW und WN nach wie vor die gleichen Fehler gemacht wurden. Eindringlich

appellierte Günter Möller daran, die sogenannten Nachbewertungen an den Käfigen zu unterlassen. Es ist vollkommen egal, welche Punktzahl ein Tier vor 3, 4 oder 5 Wochen erreicht hat. Entscheidend ist der Tag der Bewertung auf dem Richtertisch.

Die diesjährige **Herbstschulung** wird sich ganz auf den ab 01.10.2018 anzuwendenden neuen Standard konzentrieren. Nicht zuletzt durch das neue Punktsystem sind wir alle gefordert, aufgeschlossen die Neuerungen anzugehen.

An der kürzlich stattgefundenen **EE-Preisrichterschulung in Dänemark** nahmen neben ihm auch Thomas Happel, Bernd Dersch, Heiko Semmel und Marco Zinke teil. Ziel war es, die Preisrichter auf die bevorstehende Europaschau vorzubereiten. Diesbezüglich merkte Günter Möller an, dass nur Preisrichter verpflichtet werden sollen, welche regelmäßig an den EE-Preisrichterschulungen teilnehmen.

Dem **Kassenbericht** von Peter Sponheuer folgte der Bericht der Kassenprüfer Karin Werner und Günther Fritz. Sprecherin Karin Werner bescheinigte dem Kassierer eine saubere und korrekte Kassenführung. Sie stellte somit einen Antrag auf Entlastung des Kassierers und des gesamten Vorstandes, dem einstimmig stattgegeben wurde.

Dem scheidenden Geschäftsführer Reinhard Pötz dankte Bernd Besier für seine jahrelange Arbeit zum Wohle der PV. Da der Posten des Geschäftsführers vorerst nicht neu besetzt wird, stand nur noch die Wahl des Schulungsleiters an. Einstimmig wiedergewählt wurde Günter Möller.

Unter Punkt **Verschiedenes** wurde bekanntgegeben, dass der LV-Drucksachenvertrieb für jeden aktiven Preisrichter einen neuen Standard ordern wird. Weiterhin wurde darauf hingewiesen, dass ab 01.10.2018 neue Bewertungsurkunden zum Einsatz kommen. Um Restbestände aufzubauchen, können bisherige Bewertungsurkunden noch bis 30.09.2019 verwendet werden.

**Termine 2018:** Sonntag, 12.08.2018 Vorstandssitzung mit Hilfsrichter- und Anwärtererschulung um 9.00 Uhr in Ostheim. Sonntag, 16.09.2018 Herbstschulung um 9.00 Uhr in Hüttenberg

Marco Zinke  
(Schriftführer)

## Sachsengoldclub Hessen-Nassau

Eine besondere Ehrung unserer Clubarbeit erhielten wir bei der JHV der Landesclubvereinigung Hessen: Der LV-Clubvorsitzende Wolfgang Emmerich überreichte Volker Fischer eine ZDRK-Club-Ehrenmedaille für „Die meisten Neumitglieder eines hessischen Clubs in 2017“.

In seiner Laudatio lobte er die gute und zielorientierte Clubarbeit des hessischen Sachsengoldclubs und dankte allen Clubmitgliedern, die mit ihrem Engagement den Club mit Leben füllen und ihn für alle Sachsengoldzüchter Hessens und darüber hinaus zu einer interessanten Anlaufstelle machen.

Dass diese Auszeichnung 2017 ausgerechnet einem der kleinsten Clubs in Hessen zuteil wurde, kann auf die intensiven Werbearbeiten der Vorstandschaft in Verbindung mit der Aktion „Sachsengold - die Rasse

des Jahres 2017“ zurückgeführt werden. Schön auch, dass vor allem „jüngere“ Züchter den Weg in den Club fanden und somit die Zukunft des Clubs sichern. Dies sollte jetzt doch noch mehr Anreiz, auch für die letzten Sachsengoldzüchter in Hessen und um Hessen herum, sein, alle Vorteile einer Clubmitgliedschaft auszuschöpfen und Mitglied werden.

Für 2018 bietet der Club noch eine beitragsfreie „Schnuppermitgliedschaft“ an!

Nachtragen müssen wir noch die Ergebnisse unserer Clubmitglieder bei der Bundesschau in Leipzig. „DEUTSCHER MEISTER“ wurde unser langjähriges Mitglied Stefan Meyburg (388,0 Pkt), welcher auch noch einen BS (1,0 – 97,5 Pkt.) und einen KLS (1,0 – 97,0 Pkt.) stellte – Herzlichen Glückwunsch lieber Stefan. Gerrit Steenhoff und Christopher Weicker

stellten jeweils eine ZG mit 385,0 Pkt., wobei Christopher auch ein v-Tier zeigen konnte.

Anfang Juli an alle Clubmitglieder verschickt werden. Bitte Termin schon mal vormerken!

Die Einladungen für unsere Club-Jungtierschau mit JHV am 09.09.2018 in Großkrotzenburg werden

Volker Fischer  
Sachsengoldclub Hessen-Nassau

## Hermelin- und Farbenzwerge-Club Hessen-Nassau



*Der neugewählte Vorstand des Hermelin- und Farbenzwergeclubs Hessen-Nassau (v.l.): Pressewart Frank Dennes, Kassierer Kai Düringer, der verabschiedete langjährige Vorsitzende Gottfried Albach, Vorsitzender Patrick Schauermann, Zuchtbuchführer Alfred Loh, 2. Vorsitzender Marco Zinke, Zuchtwart Bernd Hügel, 2. Schriftführer Stefan Vömel und Schriftführer David Veith.*

Foto: Schminck



*Der langjährige Vorsitzende und zuletzt noch ein Jahr 2. Vorsitzender des Hermelin- und Farbenzwergeclubs Hessen-Nassau, Gottfried Albach (l.), wurde von seinem Nachfolger Patrick Schauermann für die geleistete Arbeit mit Dankesworten aus dem Vorstand verabschiedet.*

Foto: Zinke

## JHV KV Hofgeismar-Wolfhagen

Die JHV des KV Hofgeismar-Wolfhagen wurde im Vereinshaus des KTZV K 20 Sielen durchgeführt. Vorsitzender Hartmut Elsner bedankte sich bei seinen Vorstandsmitgliedern, den Vereinen und bei allen Züchterinnen und Züchtern für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Sein besonderer Dank galt dem KTZV K 33 Grebenstein für die Durchführung der KV-Schau Ende letzten Jahres in Grebenstein. Sowohl der Mitglieder als auch der Tierbestand waren innerhalb des KV leicht rückläufig. Im vergangenen Jahr wurden in den vierzehn Vereinen über 1.500 Jungtiere aufgezogen und es gab insgesamt 87 Zuchten.

**Zuchtwart** Erwin Krollpfeiffer berichtete über die Erfolge von Züchtern des KV bei den Schauen im Zuchtjahr 2017. Bei der KV-Schau in Grebenstein wurde der KTZV K 49 Zierenberg Vereinskreismeister. Dahinter folgten der KTZV K 52 Wahlsburg und der gastgebende KTZV K 33 Grebenstein.

RfÖ Wolfgang Elias informierte über die aktuelle Impfsituation zur Vorbeugung gegen die Kaninchenkrankheit **RHDV-2** sowie über den neuen Standard, der ab 1. Oktober dieses Jahres verbindlich anzuwenden ist.

**Kassierer** Bernhard Dierkes und die Leiterin der Kreativ- und Handarbeitsgruppen Elke Krollpfeiffer wur-

den jeweils für vier Jahre wiedergewählt. Daneben wurden Kurt Ulott, Gerhard Niemeier, Horst Wiesner und als Ersatzmann Horst Möller in das Ehrengericht gewählt. Kurt Ulott wurde hier zum Vorsitzenden bestimmt.

**Aktueller geschäftsführender Vorstand des KV:**  
Vorsitzender Hartmut Elsner, Stellvertretender Vorsitzender Robert Gante, Beisitzer und Schriftführer Herbert Michalak, Kassierer Bernhard Dierkes, Zuchtwart Erwin Krollpfeiffer, Jugendleiterin Heike Schulze, Referent für Öffentlichkeitsarbeit Wolfgang Elias und Leiterin Kreativ- und Handarbeitsgruppen Elke Krollpfeiffer. Zu Kassenprüfern wurden Kurt Ulott und Klaus Eichhorn-Götte sowie als Ersatz Horst Möller gewählt.

Am 1. und 2. Dezember 2018 richtet der KTZV K 115 Hümme die **KV-Schau** in Hofgeismar aus. Angehängen wird die traditionelle Allgemeine Dingschau des KTZV K 115 Hümme.

Die nächste KV-Versammlung findet am Sonntag, 18. November 2018, um 9 Uhr, im Vereinsheim des KTZV K 20 Sielen „Diemeltal“ statt.

Wolfgang Elias  
Referent für Öffentlichkeitsarbeit  
KV Hofgeismar-Wolfhagen



Landesverbandes der Kaninchenzüchter Kurhessen e.V. (IK)

Bernhard Große  
Im Rosengarten 8  
37269 Eschwege  
Tel. 05651 96276

kanin.kurhessen.grosse@t-online.de  
www.kaninchen-kurhessen.de

## Jahreshauptversammlung des KV Schwalmtal

Am 22. April fand die Jahreshauptversammlung des KV Schwalmtal im Gasthaus Knapp in Wiera statt.

Die Begrüßung der Delegierten der einzelnen Vereine im Kreisverband fand durch den 1. Vorsitzenden Wolfgang Riehm statt, anschließend folgten die einzelnen Berichte der Vorstandsmitglieder; 1. Vorsitzender, 2. Vorsitzender, Kassierer, Schriftführer, Jugendleiter, Zuchtbuchführer, Zuchtwart, sowie des Pressewartes.



Der neugewählte Vorstand des KV Schwalmtal.

Unser Kreisverband besteht aktuell aus 6 Vereinen, im abgelaufenen Zuchtjahr wurden 689 Jungtiere aus insgesamt 41 Zuchten tätowiert.

Neben der **Kreisalttier- und Jungtierschau** richtete der K93 Wiera eine Tischbewertung anlässlich seines 50 jährigen Jubiläums aus.

Auf die **Berichte der genannten Vorstandsmitglieder** folgte der Bericht der beiden Kassenprüfer, welche dem Kassierer eine einwandfreie Führung der Kasse bescheinigten und den Antrag auf Entlastung des gesamten Vorstandes stellten, dieser wurde einstimmig von der Versammlung angenommen.

Da der Vorstand bereits zwei Jahre im Amt war, standen in diesem Jahr wieder **Neuwahlen** an, nach diesen setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Wolfgang Riehm (K1 Stadtallendorf)
2. Vorsitzender: Helwig Schlemmer (K34 Wasenberg)
- Kassierer: Helmut Daub (K93 Wiera)
- Schriftführer: Christoph Hattenhauer (K34)
- Zuchtbuchführer: Christopher Weicker (K93 Wiera)
- Zuchtwart: Hans Wilhelm Hainmüller (K39 Ziegenhain)
- Jugendleiter: Wolfgang Riehm (K1 Stadtallendorf)
- Pressewart: Christopher Weicker (K93 Wiera)

Im Anschluss wurde über die bevorstehende Ausstellungssaison gesprochen, wie jedes Jahr findet auch in diesem Jahr wieder eine Kreisjungtierschau statt, welche vom K34 Wasenberg am 28./29.7.2018 durchgeführt wird.

Bei der Durchführung der Kreisalttierschau einigte man sich auf den 24.11./25.11.2018, voraussichtlich wird diese wieder vom K39 Ziegenhain durchgeführt. Außerdem wird auch in diesem Jahr wieder ein Sammeltransport zu der Europaschau nach Dänemark, der Landesrammlerschau, sowie zur Bundesrammlerschau im Kreisverband organisiert.

Im Anschluss an die Versammlung fand ein gemeinsames Mittagessen anlässlich des Jubiläums des Kreisverbandes statt, hierzu waren alle Mitglieder des Kreisverbandes recht herzlich eingeladen.

Christopher Weicker  
Pressewart KV Schwalmtal

## JHV des Neuseeländer Club Rheinland, Sektion „Eifel“

Zur JHV bei unserem Clubfreund Hermann Josef Meyer in Eicherscheid konnte der Vorsitzender Frank Weide fast alle Clubmitglieder begrüßen.

Nachdem sich die Züchterfreunde Vitali Gehrman (WN) und Daniel Rick (RN) kurz vorgestellt hatten, wurden beide einstimmig in den Club aufgenommen.

In seinem **Jahresrückblick** konnte der Vorsitzende von einem sehr erfolgreichen Zuchtjahr der Clubmitglieder berichten. Weil die **CVS 2017** bereits am 7./8.10. stattgefunden hatte, wurde auf die Durchführung der TB 2017, die traditionell immer am 3. Oktober stattfindet, verzichtet. Mit 44 Tieren (24 RN, 20 WN) beteiligten sich unsere Clubmitglieder an der CVS in Clausthal-Zellerfeld. Bei RN stellten Peter Fritsch und Manfred Kaulich je einen Gruppen Sieger 97,5 P. Überraschend waren die Ergebnisse unserer WN Züchter. Seine ZG erhielten 391,5 P. und damit 1. Club Meister und 387,5 P. ZDRK Med. Perfekt zeigte sich sein Sieger Rammler, der mit 98,5 P. bewertet wurde. Zudem zeigte Andreas Beckmann noch einen Rammler mit 98,0 P. sowie 2 Rammler (1 x Gr. Sieger) und 1 Häsin mit 97,5 P. Mit 388,5 P. kam die Zgm. Frank und Peter Weide als 2. Club Meister ins Ziel. Auch hier erhielt ein Rammler 98,0 P. und wurde Gruppen Sieger. In dieser ZG stand dann noch ein 1,0

mit 97,5 P. Marc Krupp erreichte mit seiner ZG 384,5 P. und trug somit zum Gewinn der Club Meisterschaft bei WN mit 1164,5 P. bei. Auf der **LV Schau Rheinland** konnten unsere Mitglieder ebenfalls große Erfolge feiern. Von der **Bundesschau in Leipzig** kehrte Manfred Kaulich mit 387,5 P. ZDRKE und einem tollen 3. Platz sowie einem Gruppen Sieger 97,5 P. nach Hause. Peter Fritsch stellte in der Herdbuchabteilung aus und wurde hier mit 809,0 P Deutscher Meister. Seinen Jahresbericht beendet Frank Weide mit einem Blick in das laufende Zuchtjahr und bittet alle Clubmitglieder um rege Mitarbeit bei den anstehenden großen Aufgaben, da unser Club Gastgeber der 45. CVS sein wird.

Hermann Josef Krupp konnte in seinem **Kassenbericht** ebenfalls von einem kleinen Plus berichten.

Nachdem alle geschäftlichen Angelegenheiten abgehandelt waren gab Manfred Kaulich einen kleinen **Vorbericht zur LV Clubschau**, die der Rex-Club am ersten Novemberwochenende 2018 ausgerichtet wird.

Danach ging es in die Mittagspause. Für das leibliche Wohl hatte Ramona Weide einiges vorbereitet. Nachdem alle gestärkt waren, wurde das Schwerpunktthema der JHV, die Durchführung der **45. Überregiona-**



Landesverband Rheinischer Rasse-Kaninchenzüchter e.V. (R)

Hubert Bürling  
Zur Kakushöhle 1a  
53894 Mechernich-Eiserfey  
Tel. 02484 698  
Hubert.Buerling@t-online.de  
www.kaninchen-rheinland.de



**len Club Vergleichsschau der AG der Neuseeländer Züchter Deutschlands**, die am 27./28. Oktober 2018 in Dom-Esch stattfindet, ausgiebig besprochen. Manfred Kaulich berichtete ausführlich über den Stand der Vorbereitungen. Meldeschluss für die Tierschau und das Rahmenprogramm ist am 27. September 2018. Anlieferung der Tiere ist am 25. Oktober von 14 – 20 Uhr und die Bewertung am Freitag, 26. Oktober ab 7.30 Uhr. Es wird im ABCD-System bewertet. Die offizielle Eröffnungsfeier ist am Samstag, 27.10.2018 um 10.30 Uhr durch den Schirmherrn der Ausstellung, Herrn Landrat Günter Rosenke, Landrat des Kreises Euskirchen. Die Öffnungszeiten sind am 27.10. von 10 bis 18 und am 28.10. von 9 bis 13 Uhr. Manfred Kaulich bat um rege Arbeitsbeteiligung. Der Züchterabend findet am Freitag 26.10. in der Ausstellungshalle statt. Für den Festabend am 27.10. wurde die Schützenhalle in Euskirchen angemietet. Die

Herbsttagung der AG wird dann am Sonntagmorgen ebenfalls in der Schützenhalle durchgeführt. Ausführliche Vorberichte zu dieser Ausstellung werden auf der HP des Clubs [www.neuseelaenderclub-rheinland-sektionieifel.homepage.t-online.de](http://www.neuseelaenderclub-rheinland-sektionieifel.homepage.t-online.de) laufend veröffentlicht. Hier stehen auch alle Formulare zum Download zur Verfügung.

Nachdem der Arbeitsplan ausgiebig besprochen und die Verantwortungen geregelt waren wurden in gemütlicher Runde noch einige Themen z. B. neuer Standard, RHD Impfung, wie läuft es in der Zucht, diskutiert bevor Frank Weide gegen 16 Uhr die Versammlung beendete.

Manfred Kaulich  
Schriftführer

## Nachruf Franz Unali

Am 15. Februar 2018 verstarb unser Zuchtfreund Franz Unali im Alter von 83 Jahren.

Er trat 1969 in den Verein R 180 Geistenbeck ein und begann mit der Zucht von Deutschen Riesenschecken schwarz-weiß. Auch wenn viele der damaligen älteren Vereinsmitglieder ihm von der Zucht dieser Rasse abrieten, wurden diese schon kurze Zeit später eines besseren belehrt, wurde er doch schon im zweiten Jahr seiner Vereinsmitgliedschaft mit dieser Rasse Vereinsmeister. Überhaupt waren die Schecken seine Rasse. So wurde er schon Anfang der Siebziger Jahre Mitglied im Schecken-Club Rheinland und während dieser Zeit züchtete er auch Rheinische Schecken, Englische Schecken und bis vor fast 15 Jahren Kleinschecken schwarz-weiß. Diese Rasse wurde nach der Anerkennung Ende der siebziger Jahre im Landesverband Rheinland erst durch ihn bekannt. Mit dieser Rasse erzielte er zweifellos auch seine größten Erfolge. Unzählige Titel wie Vereins-, Kreis-, Landes-, Club-, Deutscher- und Europameister wurden ihm mit dieser Rasse zuteil.

Im Jahre 1978 trat er der Preisrichtergruppe Mönchengladbach bei. Zu dieser Zeit hielt er neben seinen Schecken auch immer wieder andere Rassen nebenbei, um sich Wissen über diese anzueignen. Dieses kam ihm während seiner Zeit als aktiver Preisrichter zugute.

Im Kreisverband Mönchengladbach war er zudem einige Jahre im Vorstand als Obmann für Schulung und Belehrung tätig.

Zu Beginn der neunziger Jahre begann er mit der Zucht von Blauen Wienern und so wurde er schon kurze Zeit später Mitglied im Wiener-Club Rheinland, Sektion Grenzland. Mit dieser Rasse konnte er viele und schöne Erfolge feiern.

Neben der Rassekaninchenzucht war eine weitere Freizeitbeschäftigung sicherlich der Nutzgarten, in dem er auch Futter für seine Tiere anbaute. Wer ihn kannte, wusste, dass es bei ihm selten ein „Nein“ gab. Hilfsbereitschaft, sei es in züchterischer oder privater Hinsicht, war eine seiner Stärken.

Wir verlieren mit Franz Unali einen geschätzten Zuchtfreund, den wir in guter Erinnerung behalten werden. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und Angehörigen.

R 180 Geistenbeck  
Kreisverband Mönchengladbach  
Preisrichtergruppe Mönchengladbach  
Wiener-Club Rheinland Sektion Grenzland



## Preisrichtervereinigung Rheinland-Pfalz

Andreas Pein und Stefan Scheithe haben die Preisrichterprüfung bestanden und können ab sofort für Bewertungen verpflichtet werden.

Kontaktdaten:

Andreas Pein, Weiherstraße 1, 66957 Eppenbrunn, 06335/916007  
Stefan Scheithe, Spelzenhofstraße 9, 67678 Mehlingen, 06303/924413

Die Preisrichtervereinigung Rheinland-Pfalz gratuliert herzlich und wünscht allzeit eine glückliche Hand.

Volker Ruble  
Pressewart



Landesverband der Kaninchenzüchter Rheinland-Pfalz e.V. (P)

Bernd Graf  
Am Kirschgarten 62  
67434 Neustadt

Tel. 06321 480831  
vorsitzender@kaninchen-pfalz.de

www.kaninchen-pfalz.de



Landesverband Sächsischer Kaninchenzüchter e.V. (S)

Jörg Peterseim  
Eichenweg 12  
04720 Döbeln

Tel. 03431 700759  
jpeterseim@t-online.de

www.rassekaninchen-sachsen.de

## Jahreshauptversammlung der PV Sachsen

Die JHV der PV Sachsen fand am 17.03.2018 in Hartmannsdorf bei Chemnitz statt. Leider konnte der Obmann Hans-Reinhard Naumann aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Versammlung teilnehmen, sodass diese vom stellvertretenden Vorsitzenden Frank Hecker geleitet wurde. Er begrüßte 46 Kolleginnen und Kollegen aus allen sechs Gruppen unserer Vereinigung, darunter die verdienstvollen Ehrenmitglieder Johannes Meyer, Gerd Schulze und Lothar Gräfe.

Das **Grußwort des Landesvorsitzenden** Jörg Peterseim überbrachte Günter Vater, mit den besten Wünschen für diese JHV und den Dank für die geleistete Arbeit, insbesondere während der überaus erfolgreich verlaufenden BKS 2017 in Leipzig. Den **Bericht des Obmanns** Hans-Reinhard Naumann trug Frank Hecker vor. Neben den Höhepunkten des letzten Jahres beinhaltete er auch die statistischen Erhebungen der PV Sachsen. So waren zum 01.01. dieses Jahres 81 Mitglieder (67 aktive, 8 passive, 2 Hilfsrichter, 4 Anwärter und 5 Ehrenmitglieder) gemeldet, wobei von den aktiven Kollegen und Kolleginnen bei 757 Bewertungen 44653 Tiere und 46 Erzeugnisse beurteilt wurden. Es folgte der **Bericht des Schulungsleiters** Günter Vater, natürlich mit einer Auswertung der Bewertungstätigkeit auf der BKS. Er machte aber auch auf die immer häufiger auftretenden Fehler am Kaninchen, wie lose Fellhaut und Typabweichungen aufmerksam. Seinen letzten **Finanzbericht** gab der Hauptkassierer Klaus Viertel. Auf eigenen Wunsch möchte er nach 28 Jahren Vorstandstätigkeit sein Amt niederlegen. Auch dieses Mal hatte er alle Ausgaben und Einnahmen korrekt aufgelistet und machte darüber hinaus noch Angaben zu den geplanten Finanzen für das Jahr 2018. Der **Bericht**



Ernennung von Klaus Viertel zum Ehrenvorstandsmitglied, es gratulieren Günter Vater und Frank Hecker

des **Schriftführer** Dirk Wohlgemuth gab einen kurzen Überblick zu den Schulungsarbeiten der einzelnen Gruppen unserer Vereinigung und den von ihm verfassten Protokollen sowie den Berichten und Beiträgen für die Fachpresse. Die Revisionskommission wurde von den Kollegen Werner Räßler, Frank Böhme und Sebastian Dietze aus der Gruppe Leipzig gebildet. Sie konnten dem Kassierer Klaus Viertel eine einwandfreie Buchführung bescheinigen und beantragten nach der Aussprache zu den Berichten die Entlastung des Kassierers und des gesamten Vorstandes, was auch einstimmig durch die Versammlungen geschah.

Ein Höhepunkt einer jeden JHV der PV Sachsen sind die **Ehrungen** verdienter Preisrichter und Preisrichterinnen. Für 50 Jahre Mitgliedschaft in der PV Sachsen erhielten die Kollegen Bernd Büchner und Gerd Schulze ein Ehrengeschenk sowie eine



Ehrung für 50-jährige Mitgliedschaft in der PV Sachsen von Gerd Schulze und Bernd Büchner, es gratuliert Frank Hecker



Ernennung von Hans-Jürgen Volkmann zum Ehrenmeister der PV Sachsen, es gratuliert Frank Hecker

Urkunde. Zu Ehrenmeistern der PV Sachsen wurden die Kollegen Hans-Jürgen Volkmann und Dietrich Schulz ernannt. Die goldene Ehrennadel der PV Sachsen erhielt Holm Beute. Da Klaus Viertel aus der aktiven Vorstandstätigkeit ausscheiden möchte beantragte der Vorstand der PV Sachsen die Ernennung von Klaus Viertel zum Ehrenvorstandsmitglied der PV Sachsen. Dieser Antrag, wurde unter herzlichem, lang anhaltendem Applaus der Versammelten, einstimmig angenommen.

Die **Prüfungen zur Hilfsrichterin und zu Preisrichtern** fanden am 06. und 07.01.2018 in Oberlichtenau bei Pulsnitz statt. Der Prüfungskommission um Hans-Reinhard Naumann wurden die erzielten Ergebnisse vom DPV bestätigt, sodass im Rahmen der JHV die Kollegin

Anja Pohl zur Hilfsrichterin ernannt wurde sowie Thomas Kaden und Falk Franke ihre Ernennung zum Preisrichter erhielten. Den neuen Preisrichtern wünschte der Schulungsleiter viel Freude bei der Ausübung ihres Ehrenamtes.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen bedankte sich der Versammlungsleiter Frank Hecker bei den Anwesenden für den überaus harmonischen und freundschaftlichen Verlauf der JHV. Er wünschte allen noch eine angenehme Heimreise sowie viel Freude im Bewertungsjahr und beendete die JHV.

Dirk Wohlgemuth  
Schriftführer PV Sachsen

## Jahreshauptversammlung im KV Harz

Am 28.01.2018 fanden sich die Mitglieder des Kreisverbandes Harz im Vereinsheim „Zur alten Schule“ in Blankenburg zur Jahreshauptversammlung zusammen.

Kreisverbandsvorsitzender Dieter Nolte eröffnete die Versammlung und begrüßte alle Anwesenden recht herzlich. Anschließend wurde die Tagesordnung verlesen. Es waren 36 Zuchtfreunde aus 19 Vereinen anwesend.

Es folgten die **Jahresberichte des Vorsitzenden**, des Kassierers, des Kreiszuchtwartes, der HuK-Gruppe sowie des Obmannes für Ausstellungen und der Kassenprüfer. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

Der Kreisverband zählte 2017 213 **Mitglieder**, davon 20 Jugendliche, in 22 Vereinen. Der Verein Benneckenstein wird aufgelöst und wir freuen uns den Kleintierzuchtverein G903 Badersleben in unseren Reihen begrüßen zu dürfen.

Im vergangenen Jahr führte der KV die **10. Harzkreisjungtierschau** in Hasselfelde mit 345 Kaninchen, sowie die 10. Kreisschau in Deersheim, wo 393 Tiere gezeigt wurden, durch. Den Abschluss machte die 10. Harzkreisrammlerschau in Deersheim mit 91 ausgestellten Kaninchen. Wir danken nochmals den ausrichtenden Vereinen und den vielen Helfern für die Organisation und Durchführung dieser gelungenen Schauen.

An der **28. Landesverbandsschau** in Magdeburg sowie der Bundeskaninchenchau in Leipzig beteiligten sich zahlreiche Mitglieder des Kreisverbandes und viele von ihnen wurden mit Meistertiteln und Ehrenpreisen für die geleistete Zuchtarbeit belohnt. Wir gratulieren allen Preisträgern recht herzlich.

Der Kreisverband ist stets bemüht, den Mitgliedern in Schulungen Anregungen für ihre züchterische Tätigkeit zu vermitteln. So war der **Kreiszüchterttag** am 19.2.2017 in Blankenburg eine hervorragende Veranstaltung. Es wäre wünschenswert, wenn mehr Züchter dieses Angebot nutzen würden! Wir danken Hans-Jürgen Fieber als Kreiszuchtwart für sein stetiges Engagement, den Züchtern des KV ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm zu präsentieren!

Auch **Wahlen** waren ein weiterer Punkt der Tagesordnung. So wurden die Kassenprüfer 2018 und der Vorstand lt. Satzung §9 gewählt. Als Kassenprüfer wurden Werner Schmitke und Gundula Stanke einstimmig gewählt. Als 2. Vorsitzende wurde Susanne Friedrich in ihrem Amt einstimmig bestätigt. Unser langjähriger Schriftführer Günter Horst stand aufgrund gesundheitlicher Probleme nicht mehr zur Wahl. Günter wir danken Dir für Deine ehrenamtliche gewissenhafte Arbeit und wünschen Dir alles Gute sowie noch viele Jahre Spaß und Erfolg bei der Rassekaninchenzucht. Als neue Schriftführerin wurde Kirstin Jerxsen, Vorsitzende des

Verein Harsleben, einstimmig gewählt.

Zuchtfreund Günter Horst berichtete vom Mitglied Lutz Becker, der aufgrund grober Verstöße gegen das Tierschutzgesetz aus dem Quedlinburger Verein ausgeschlossen wurde. Die anwesenden Züchter und der Vorstand waren zutiefst entsetzt über das vorliegende Bildmaterial und die Ereignisse! Einstimmig wurde beschlossen Herrn Lutz Becker aus dem Kreisverband Harz auszuschließen.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Landesverbandes sowie der Frühjahrstagung des KV am 29.04.2018 wurden 17 verdiente **Mitglieder ausgezeichnet**. Die Ehrennadel in Gold für 40 Mitgliedsjahre erhielten Dieter Bernstein, Edgar Spitzbarth (beide G466 Groß-Quenstedt) sowie Walter Brauner und Angelika Freitag aus dem Verein G803 Hasselfelde. Mit dem Ehrenbrief für 50 Mitgliedsjahre wurden Fritz Drüen (G193 Neinstedt), Günter Horst (G220



Landesverband der Kaninchenzüchter Sachsen-Anhalt e.V. (G)

Mike Hennings  
In Saalfeld 36  
38486 Apenburg-Winterfeld

Tel. 039035 97623  
mike.hennings@kaninchen-  
lsa.de

[www.kaninchen-lsa.de](http://www.kaninchen-lsa.de)



Ehrung anlässlich der JHV des LV in Wolmirstedt. Von li: Manfred Freitag, Günter Horst, Hans-Jürgen Fieber, Fritz Drüen, Mike Henning (LV-Vorsitzender)

Quedlinburg) und Hans-Jürgen Fieber aus dem Verein G282 Weddersleben geehrt. Die Verdienstnadel in Gold für 20-jährige Vorstandsarbeit bekam Udo Stanke (G562 Osterwieck) überreicht. Die Auszeichnung Meister der Rassekaninchenzucht im LV Sachsen-Anhalt wurde unserem Zuchtfreund Manfred Freitag verliehen. Weitere Ehrungen gingen an: Martina Uhlemann, Gerhard Sawitzky, Marina



Ehrung von Gundula Stanke und Daniel Giesecke anlässlich der Frühjahrstagung des KV Harz durch Dieter Nolte.

Reinhard, Edith Reulecke, Daniel Giesecke, Sebastian Zobel, Reinhard Zobel (alle Ehrennadel Bronze). Die bronzene Verdienstnadel erhielt Gundula Stanke. Allen Geehrten unsere Herzlichsten Glückwünsche!

Wichtige Termine 2018: • Harzkreis-Jungtierschau am 04./05.08. 2018 in Hasselfelde • Harzkreisschau am 27./28.10. 2018 in Schwanebeck • Kreisrammlerschau am 12./13.01. 2019 in Deersheim

Die nächste Tagung findet am 07. Oktober 2018 um 9 Uhr im Vereinsheim „Zur alten Schule“ (Am Lindenberg 1a) in Blankenburg statt.

Susanne Friedrich  
2. Vorsitzende



## Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes Sömmerda/Erfurt

Zur Eröffnung der Versammlung konnte der Kreisvorsitzende Frank Zweimann als Gast den Kreisvorsitzenden der Rassegeflügelzüchter des Kreisverbandes Sömmerda Wido Limpert recht herzlich begrüßen. Mit dieser Einladung wird das Ziel verfolgt die bestehenden Verbindungen der Kaninchenzüchter mit den Geflügelzüchtern zu erhalten und zu festigen.

Zur Versammlung waren 30 von 36 Delegierten der 18 Mitgliedsvereine anwesend und damit die Versammlung beschlussfähig.

Der Kreisverband hat 209 Mitglieder, davon 192 Senioren und 17 Jugendzüchter. Zum Vorjahr sind das 16 Mitglieder weniger. Nicht vom Rückgang betroffen sind die Jugendzüchter, hier konnten die Abgänge durch Neuzugänge kompensiert werden.

Im Zuchtjahr 2017 wurden durch die Zuchtfreunde 2.869 Jungtiere aufgezogen. Dazu wurden 267 Rammler und 449 Häsinnen eingesetzt. Die meisten Jungtiere wurden in den Rassen Kleinsilber/ schwarz (338), Blaue Wiener (209) und Helle Großsilber (125) aufgezogen. An der Spitze der Aufzuchtleistungen stehen die Vereine Kölleda mit 583 Tieren, Spröttau mit 276 Tieren und Walschleben mit 230 Tieren. Insgesamt werden im Kreisverband 69 verschiedenen Rassen und Farbschläge in 137 Zuchten gezüchtet.

Das Zuchtjahr 2017 war im Kreisverband ein gutes Jahr. Dies zeigte sich insbesondere bei den Schauhöhepunkten. Bei den verschiedensten Schauen auf Landes- und Bundesebene sowie bei den Club-

schauen haben eine Reihe von Züchtern aus dem KV sehr gute Ergebnisse erzielt. Stellvertretend für alle Preisträger nannte der Kreisvorsitzende namentlich die Jugendzüchter Jonas Wagner (Kölleda) und Diego Schmidt (Frohndorf) die zur 33. Bundeskaninchen-schau in Leipzig mit ihren Rassen jeweils „Deutscher Jugendmeister“ geworden sind.

Neben der Kreisschau am 24. November 2018 in Spröttau und der Kreisrammlerschau am 19. Januar 2019 in Möbisburg bilden die Landesclubschau im November, die Landesverbandsschau im Januar 2019 und die Bundesrammlerschau im Februar 2019 in Halle die Schauhöhepunkte des laufenden Zuchtjahres.

Neben den Berichten des Kassierers, des Zuchtwartes und des Jugendwartes stellten die Auszeichnungen und Ehrungen einen besonderen Höhepunkt der Versammlung dar.

So erhielten schon zur Jahreshauptversammlung des Landesverbandes die Jugendzüchter Moritz Solle (Frohndorf) und Tim Rödiger (Alperstedt) die Ehrennadel im Silberkranz des Zentralverbandes für ihr 10-jähriges Züchterjubiläum in der Jugendabteilung ihrer Vereine.

Moritz Solle erhielt zusätzlich noch die Preismünze des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft in Silber für sein hervorragendes Ausstellungsergebnis zur vergangenen Kreisschau in Frohndorf. Auch sein Vereinsmitglied Fritz Diemann erhielt für die beste Zuchtgruppe der vergan-



Übergabe der Ehrenurkunde für 50-jährige Mitgliedschaft von Hans Rubach. Es gratuliert Peter Pabst (Landesvorsitzender).



Übergabe der silbernen Ehrennadel des ZDRK für 10-jährige Mitgliedschaft als Jugendzüchter von Tim Rödiger überreicht von Peter Pabst (Landesvorsitzender).



Verabschiedung aus der Vorstandsarbeit im Kreisverband. Von links: Manfred Becker, Lutz Skora, Vollmar Kanzler, mit dem Kreisvorsitzenden Frank Zweimann

genen Kreisschau die Preismünze in Gold.

Für seine 50-jährige Mitgliedschaft als Rassekaninchenzüchter und Funktionär in den verschiedensten Vereinen und Organisationen des Landesverbandes erhielt Hans Rubach (Kölleda) die Ehrenurkunde des Landesverbandes Thüringen aus den Händen des Landesverbandsvorsitzenden Peter Pabst.

Auf Kreisverbandsebene wurden mit der Ehrennadel in Silber die Zuchtfreunde Manfred Sundhaus (Erfurt) und Heiko Becker (Frohdorf) ausgezeichnet. Die Ehrennadel in Gold erhielten die Zuchtfreunde Uwe Kohl (Erfurt) und Erich Noth (Möbisburg). Der Kreisvorstand gratuliert allen Ausgezeichneten für ihren geleisteten Beitrag in der Thüringer Rassekaninchenzucht.

Eines der wichtigsten Tagesordnungspunkte bildete die anstehende **Neuwahl** für die nächsten 4 Jahre des Kreisvorstandes. Für die zu besetzenden 8 Funktionen gab es einen ausgewogenen Vorschlag vom Kreisvorstand an die Mitgliederversammlung welcher nicht mehr ergänzt wurde. Zum ersten Mal wurden die Funktionen in geheimer Wahl gewählt. Zum Zeitpunkt der Wahl waren noch 29 wahlberechtigte Mitglieder anwesend. Als Vorsitzender wurde erneut der Zuchtfreund Frank Zweimann bei einer Gegenstimme gewählt. Ebenfalls mit nur einer Gegenstimme wurde Roland Meiz stellvertretender Vorsitzender, Hans Rubach Kassierer und Steffen Rödiger EDV-Beauftragter. Mit 100% der abgegebenen Stimmen wurden Peter Muth als stellvertretender Kassierer, Ulrich Krumpe als Schriftführer, Uwe Hofmeister-Risch als Zuchtwart und Diana Urbach als Jugendwart gewählt.



Der neu gewählte Kreisverband: Hinten von links: Hans Rubach, Uwe Hofmeister Risch, Steffen Rödiger. Vorn von links: Diana Urbach, Roland Meiz, Frank Zweimann, Peter Muth, Ulrich Krumpe.

Der Kreisvorsitzende bedankte sich mit einem Blumenstrauß und einem herzlichen Dank für die vielen Jahre der geleisteten Arbeit im Kreisverband bei den nicht mehr im Kreisvorstand vertretenden Zuchtfreunden Lutz Skora, Volkmar Kanzler und Manfred Becker.

Frank Zweimann  
Kreisverbandsvorsitzender

## JHV des Widderclub Thüringen

Am 25.3. 2018 fand die Frühjahrsversammlung des Widderclub Thüringen in Haßleben statt. Der Vorsitzende Gerhard Becker begrüßte alle anwesenden Zuchtfreunde und gab die Tagesordnung bekannt.

Die **Jahresberichte** wurden verlesen und vergangene Ausstellungen ausgewertet! **Clubmeister 2017** wurden 1. Wilfried Schmidt, Deutsche Widder wildfarben 1161 Pkt.; 2. Nicki Frille, Deutsche Kleinwidder wildfarben 1157 Pkt.; 3. Denny Negraßus, Deutsche Widder wildfarben-weiß 1154,5 Pkt.

### Termine:

1.7.2018 Tischbewertung in Haßleben Hundeplatz, ab 8 Uhr. Bitte Marion Brandt zwecks Teilnahme bis zum 10.6.2018 informieren.

Herbstversammlung am 23.9.2018 in Haßleben, 9.30 Uhr im Hühnergarten (Gaststätte).

Am 29. und 30.12 2018 findet die 3. Dreiländer-Widderchau in Rositz statt.

Ausstellungsberechtigt sind alle Widderzüchter aus den Landesverbänden Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen die in einem Verein oder Club organisiert sind. Für Jugendliche werden keine Kosten erhoben! Informationen und Ausstellungspapiere gibt Nicky Frille Tel. 015229940470.

Der Widderclub Thüringen freut sich auf eine rege Teilnahme, am Samstagabend wird, wie gehabt, ein Züchterabend stattfinden!

Zuchtwart  
Denny Negraßus



## Erich Ritz zum „Altmeister im LV Thüringer Rassekaninchenzüchter“ ernannt

Als Natur,- Garten und Kleintierliebhaber verstehst Du aktive Erholung, die nach der Tagesarbeitslast und auch jetzt im Rentnerdasein sehr wohltuend sein kann, nicht nur auf dem heimischen Sofa, sondern besonders in Deinem schönen aber auch arbeitsintensiven Garten und bei deinen geliebten Kleintieren. Das bedeutet viel Arbeit, Mühe und Einsatz das ganze Jahr, um Deinem schönen, nützlichen und Freude spendenden Hobby frönen zu können. Dafür hast

Du viele Stunden und Tage, ja Jahre Deines Lebens geopfert und bist nun heute unser dienstältestes aber auch erfahrenstes und durchaus züchterisch erfolgreiches Mitglied im Kreisverband Suhl.

1965 hast Du, damals 27-jährig, als offizielles Beitrittsjahr zu Buche stehen. Wir wissen aber, dass Du bereits ab 1947 9-jährig in Deiner Rhöner Heimat in Unteralba bis 1957 mit HGS und Hermelin erste

Zuchterfolge hattest. Durch ein mehrjähriges Studium, größtenteils im Ausland, musstest Du bis 1965 zwangsläufig Deine geliebte Zucht ruhen lassen. Nach dem Studium hast Du Deine Zucht sofort wieder aufgenommen und bist nach dem späteren Umzug nach Suhl nahtlos dem Verein T 2 Suhl-Goldlauter beigetreten.

In den 37 Jahren hast du den Verein durch mannigfaltige Vorstandsarbeit (stellv. Vorsitzender, Zuchtwart, Tätomeister, auch als Finanzier auf vielen Kreisschauen) stets zur Seite gestanden. Der Verein T 2 Suhl-Goldlauter wurde 1981 gegründet und hat sich in den 37 Jahren zu einer festen Größe im KV Suhl entwickelt, woran Du einen großen Anteil hast.

Deine gezüchteten Rassen waren Helle Großsilber, Kleinchichilla, Deilenaar, Loh schwarz, Zwergwidder chinfarbig und Hermelin. Ab 1990 wurdest du Mitglied im Bayrischen Widderclub Sektion Unterfranken, da zu der Zeit im LV noch kein Widderclub bestand. Hier warst du 10 Jahre Schriftführer. Durch deine rege Mitarbeit konnten die Zwergwidder chinfarbig als relativ junger Farbenschlag einen guten Zuchtstand erreichen. Regelmäßig beteiligst du dich bis heute auf Schauen aller Ebenen. Dabei erreichten deine Tiere regelmäßig sehr gute bis hervorragende Ergebnisse. So wurdest du 5 Mal Bayrischer Hauptclubmeister, Bayrischer Landesclubmeister und Landesmeister im LV Thüringen, sowie mehrfacher Kreismeister im KV Suhl.

Deine jüngste Tochter Nicole, die du stets unterstützt hast, stellte auf der BS 2009 in Kassel mit FZw loh/schwarz einen Bundessieger in der Jugendabteilung. Deine Tochter Brigitte (Diplomagrar-Ingenieur) ist auch seit Jahren eine erfolgreiche Züchterin, Vorsitzende in seinem Verein T 2 und ein geschätztes KV-Vorstandsmitglied.

Nicht unerwähnt darf hier deine Mitgliedschaft bis hin zum Vorsitzenden des Geflügelzuchtvereins Suhl bleiben. Im KV Suhl der RKZ hast Du die Revisionskommission übernommen, um mit dafür zu sorgen, dass der KV stets liquide bleibt.

Erich Ritz du bist ein allseitig beliebter, zuverlässiger, akkurater und hilfsbereiter Zuchtfreund, der sich

stets für alle Belange im Verein und im KV einsetzt. Unter deiner Organisation und Leitung gab es unzählige JT-Schauen und Gartenfeste mit Beteiligung des Partnervereins Würzburg, die stets großen Anklang fanden. Höhepunkte waren sicherlich auch die drei im Suhler CCS, zu denen von Dir zu moderaten Preisen ausgehandelt und organisierten Kreisschauen mit bis zu 500 Tieren. An diesen waren stets Clubs angeschlossen und der Besucheransturm immer groß.



Für all diese Aktivitäten hast Du bereits vom VKSK alle möglichen Auszeichnungen (Ehrennadeln in Bronze, Silber und Gold) erhalten, was sich nach Wiedegründung des LV Thüringer Rassekaninchenzüchter 1990 nahtlos mit den Ehrennadeln in Silber 2003 und in Gold 2007 sowie 2012 mit der Ernennung zum „Ehrenmeister im LV“ und der Urkunde des LV für 50-jährige Mitgliedschaft 2015 fortsetzte. Weiterhin bist du Träger der Clubehrennadeln der LV Bayern in Silber und Gold. Nach 53 Jahren Mitgliedschaft, Vorstandsarbeit und erfolgreicher Zucht schlägt Dich nun der KV Suhl im Jahr Deines 80. Geburtstags dem Landesvorstand Thüringer Rassekaninchenzüchter zur Ernennung zum „Altmeister im LV“ vor. Die Ernennung zum Altmeister erfolgte nun zur JHV des Landesverbandes Thüringen 2018.

Hans-Joachim Wensorra  
1. KV-Vorsitzender

## Wir trauern um Heinz Debes

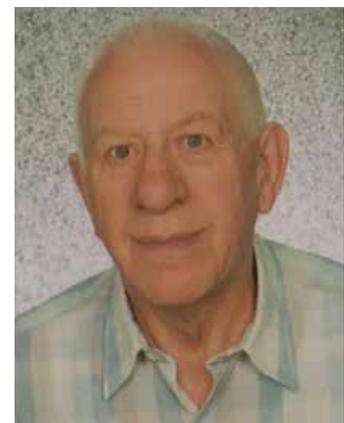
Am 26. März verstarb im Alter von 92 Jahren unser Ehrenmitglied Heinz Debes.

Mit ihm verlieren wir einen kameradschaftlichen, stets hilfsbereiten, erfolgreichen Züchter und engagierten ehrenamtlichen Funktionär.

Seine züchterische Laufbahn begann 1949 im KZV T 188 Gotha- Sundhausen. Dort erfolgte bereits nach kurzer Zeit die Wahl zum Kassierer und 1958 zum Vorsitzenden. Beharrlich und umsichtig prägte er das Vereinsleben bis 2010 und legte dann die Geschicke des Vereins in jüngere Hände. 1990 war er maßgeblich beteiligt bei der Neugründung des KV Gotha. Als Jugendobmann begeisterte er von 1960 bis 1998 die heranwachsende Generation für die RKZ. Als gestandener Möbeltischler unterstützte er die Züchter beim Bau von Kaninchenställen und Transportkisten.

Heinz Debes war vor allem ein zielstrebiges Züchter mit den Rassen Angora/ aktives Mitglied im Angora-Club Gotha; Deutsche und Helle Großsilber, Luxkaninchen, mit denen er auf Vereins-, Kreis- und Landesebene große Erfolge erzielte.

In Würdigung seiner Verdienste um die RKZ verlieh ihm der LV Thüringen die Goldene Ehrennadel, die Ehrenurkunde für 60 Jahre züchterische Tätigkeit, ernannte ihn zum Ehrenmeister und Altmeister.



Neben Beruf und Familie war die RKZ sein Lebenselixier.

Unser ganzes Mitgefühl gilt seiner Familie. Wir werden Heinz Debes ein ehrendes Andenken bewahren und ihn in guter Erinnerung behalten.

KV Gotha  
KZV T 188 Gotha- Sundhausen

## Preisrichtervereinigung Weser-Ems

Auf der Jahreshauptversammlung der Preisrichtervereinigung Weser-Ems gratulierte der Vorsitzende Rolf Frerichs der neuen Preisrichterin Ivonne Wilms zur bestandenen Prüfung und übergab ihr den Preisrichterausweis. Sie kann ab sofort für Bewertungen verpflichtet werden.

Neu in die Preisrichtervereinigung aufgenommen wurden Thomas Hoffmann, der die Aufnahmeprüfung erfolgreich bestanden hat sowie Rainer Nasse als aktiver Preisrichter, der durch einen Wohnortwechsel von Westfalen nach Weser-Ems gewechselt ist.



Michael Gerker *Vorsitzender der PV Weser-Ems Rolf Frerichs (links) freut sich mit Thomas Hoffmann, Ivonne Wilms und Rainer Nasse*



LV der Rassekaninchenzüchter Weser-Ems e.V. (I)

Johann Vrielink  
Zuschlagstr. 15  
48527 Nordhorn

Tel. 05921 33816  
Johann.Vrielink@t-online.de  
www.lv-weser-ems.de

## Jahreshauptversammlung Kreis Steinfurt

Die Jahreshauptversammlung der Rassekaninchenzüchter im Kreis Steinfurt fand am 04.05.2018 im Gasthaus „Hohe Heide“ in Rheine-Mesum statt. Der erste Vorsitzende Rolf van Ahrens begrüßte die zahlreich erschienenen Delegierten aus den Vereinen, Meister der Westfälischen Rassekaninchenzucht Otto Berner und Hermann Schophuis, sowie die anwesenden Ehrenmitglieder im Kreisverband.

Nach der Genehmigung der Tagesordnung stellte der KV-Schriftführer Josef Feltel die Anwesenheit fest. Der Verein W 645 Ochtrup und die Huk-Gruppe w 252 fehlten entschuldigt. Inklusiv des Vorstandes waren 41 Stimmberechtigte anwesend. Stellvertretend für die im letzten Jahr verstorbenen Zuchtfreunde wurden Peter Legnowski, Paul David, Heinz Holubek und Helmut Stieneker genannt. Auf das Verlesen der Niederschrift der Herbsttagung wurde verzichtet. Der 2. Vorsitzende Michael Löhr gab den **Bericht von der Jahreshauptversammlung der Westfälischen Rassekaninchenzüchter** in Oelde. Dort war der KV Steinfurt mit den entsprechenden Delegierten anwesend. Der Landesverband hat, wie auch in den letzten Jahren, mit sinkenden Mitgliederzahlen zu kämpfen. Michael Schütz wurde einstimmig als Kassierer wiedergewählt, ebenso Michael Löhr als stellvertretender Vorsitzender des Schiedsgerichts und Walter Hornung als Mitglied der Standardkommission. Die nächste Landesschau wird wieder vom Arbeitskreis am 19./20.01.2019 in Hamm durchgeführt. Auch in diesem Jahr konnten wieder verdiente Züchter geehrt werden. Die Silberne Jugendnadel erhielten: Lara Feldkamp, Chiara und Jannik Dinkhoff. Die Silberne Nadel des Landesverbandes erhielt Burkhard Gronheid. Mit der Goldenen Nadel wurden Gregor Garmann, Matthias Holtkamp, Martin Pott, Reinhold Düsing und Wilfried Stork geehrt. Die Große Goldene Nadel erhielten Erich Kastner und Franz Keizer. Zum Meister der Westfälischen Rassekaninchenzucht wurde Siegfried Bolsmann ernannt. Anke Löhr wurde neues Ehrenmitglied im Landesverband Westfälischer Rassekaninchenzüchter. Rita Rottstegge bekam ihr Diplom als Schulungswartin überreicht. Anschließend gab Andreas Heßling einen **Nachbericht zur Kreisrasslerschau**. Er bedankte sich bei den zahlreichen Ausstellern und Spendern. Mit 241 ausgestellten Tieren wurde das Vorjahresergebnis übertroffen. Auch die Schaukäfige mit Häsinnen und Jungtieren verschiedenen Alters kamen gut bei den Besuchern an. Rolf van Ahrens bedankte sich

bei dem ausrichtenden Verein W 373 Rheine für die geleistete Arbeit.

Es folgte der **Jahresbericht des ersten Vorsitzenden**. Entgegen dem Trend auf Landes- und Bundesebene konnte der Kreis Steinfurt seine **Mitgliederzahl** fast halten. Auch die Zahl der gezüchteten Kaninchen ist gestiegen. Die Züchter des Kreises haben im letzten Jahr große **Erfolge** auf Bundes- und Landesebene errungen. Nach den Berichten der Vorstandsmitglieder und der Aussprache darüber, wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Bei den **Vorstandswahlen** kam es zu folgendem Ergebnis: Rolf van Ahrens wurde mehrheitlich zum 1. Vorsitzenden wiedergewählt. Alfons Witte wurde ein-



LV Westfälischer Rassekaninchenzüchter e.V. (W)

Rainer Schwarzelmüller  
Felsenstr. 6  
58091 Hagen

Tel. 02331 72083  
rainer.schwarzelmuller@lv-westfalen.de  
www.lv-westfalen.de



*Geehrte Züchter aus dem Kreis Steinfurt v.l. Wilfried Stork (Lengerich), Matthias Holtkamp (Neuenkirchen), Eric Kastner (Neuenkirchen), Siegfried Bolsmann (Ibbenbüren), Gregor Garmann (Neuenkirchen) Martin Pott (Emsdetten) es fehlt Anke Löhr (Lengerich)*

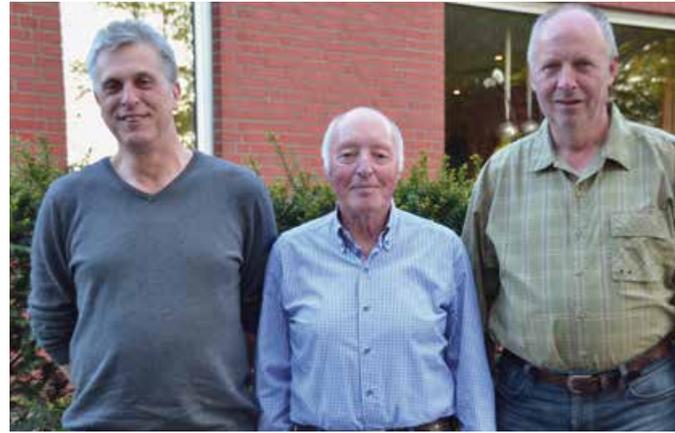
stimmig zum Kassierer wiedergewählt. Auch Norbert Volkert als KV-Jugendleiter und Anke Löhr als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit wurden einstimmig wiedergewählt. Rita Rottstegge und Karl-Heinz Stork sind die Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2018.

Die Kreisjungtierschau wird vom RKZV W 373 Rheine

am 25./26.08.2018 im Wadelheimer Landgasthaus in Rheine ausgerichtet. Die diesjährige Kreisschau findet zusammen mit der Landesclubschau und der Holländerclubschau vom 14. bis 16. Dezember 2018 in der Reithalle Ulmker in Neuenkirchen statt. Der RKZV W 169 und der Widderclub W 295 sind für die Organisation zuständig und rechnen mit 1300 - 1500 Kaninchen aus ganz Westfalen. Die 4. Rassebezogene Europaschau für Japaner, Rhönkaninchen und Schwarzgrannen ist am 20. - 21.10.2018 beim RKZV W300 Steinbeck. Am 16./17. 02.2019 richtet der RKZV W 373 Rheine die Kreisrammlerschau aus. Die Herbsttagung findet am 3.10.2018 im Vereinsheim des RKZV W 169 Neuenkirchen statt.

Mit einem „Gut Zucht“ schloss der 1. Vorsitzende Rolf van Ahrens die Versammlung.

Anke Löhr  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit  
KV Steinfurt



Wieder gewählte Vorstandsmitglieder v.l. Norbert Volkert (Jugendleiter), Rolf van Ahrens (Vorsitzender), Alfons Witte (Kassierer) Es fehlt Anke Löhr (Referentin für Öffentlichkeitsarbeit)

## Jahreshauptversammlung KV Unna

Am 6. Mai um 10 Uhr trafen sich die Rassekaninchenzüchter des KV Unna in der Taubeneinsatzhalle in Schwerte zu ihrer diesjährigen JHV. Der KV-Vorsitzende Ulrich Schumacher konnte fast 50 Züchter aus 13 Vereinen hierzu begrüßen.



von Links Marco Nieling (W 124), Ulrich Schumacher (Vorsitzender KV Unna), Dirk Möller (W 864) und Maria Stute (W 427).

Unter Punkt 2 wurde stellvertretend für alle Verstorbenen den verstorbenen Mitgliedern Hans Günther Zeuch und Manfred Zängerling (beide W 390 Schwerte) sowie Klaus Weber und Wolfgang Linke (beide W 427 Warmen) gedacht. Hiernach fanden nun die **Ehrungen** statt. Maria Stute vom W 427 Fröndenberg-Warmen wurde die Ehrenurkunde zur im Herbst bei der Kreisschau errungenen Silbernen Kammermedaille der Landwirtschaftskammer Westfalen verliehen. Anschließend wurde Manfred Fahrenhorst vom W 864 Nordböge-Lerche die große goldene Ehrennadel für 50 Jahre Mitgliedschaft verliehen. Die kleine goldene Ehrennadel für 40 Jahre Mitgliedschaft bekamen Ilse Gams und Dirk Möller (beide W 864) sowie Uwe Becker (W 339) überreicht. Die silberne Ehrennadel ging an Ina Müller-Pasternack, Marco Nieling, Daniel Fülling, und Oliver Müller (alle W 124). Elke Kirstein (W 345) bekam im Anschluss noch eine LVM überreicht, für 26 ausgestellte Kaninchen bei der letzten LV-Schau in Hamm.

Hiernach verlas der Schriftführer Werner Schmidtmann den **Bericht von der Herbsttagung**. Mit 276 Mitgliedern aus 14 Vereinen, 2 Clubs, 2 Frauengruppen und 5 Jugendgruppen zählt der KV Unna nun 5 Mitglieder mehr als im Vorjahr, gab der KV-Vorsitzende Ulrich Schumacher bekannt. Die Anzahl der gezüchteten Kaninchen ist um 278 Tiere auf 2366 Kaninchen leicht zurückgegangen. Der KV Unna belegt damit aber immer noch eine Spitzenposition im LV Westfalen.

Annegret Büscher (W 124, W 339) gab anschließend einen sehr positiven **Kassenbericht** ab, so dass unter Punkt 9 der Vorstand und Kassierer einstimmig entlastet wurden. Bei den Vorstandswahlen wurde Ulrich Schumacher (W 390) für weitere 4 Jahre einstimmig als KV Vorsitzender wiedergewählt. Als Kassenprüfer wurden Günther Vogelsang (W 87), Michael Benning (W 390) und Dirk Möller (W 864) ernannt. Heinz Stute und Willi Niederhausen (beide W 427) werden den KV Unna bei den Landestagungen als Delegierte vertreten.

Nach den **Wahlen** gab Willi Niederhausen einen ausführlichen **Bericht von der JHV des LV Westfalen** am 29 April in Oelde. Desweiteren wurde unter Punkt 13 und 14 über die diesjährige **Kreisverbandschau** und **Kreisrammlerschau** gesprochen. Die KRS wird um eine Woche verschoben, vom 02./03 Februar 2019 auf den 09./10. Februar 2019. Anträge lagen nicht vor. Punkt 6 beschäftigte sich noch mit der neuen Datenschutzverordnung, die demnächst in Kraft tritt. Nach Ausgabe der Unterlagen wurde die Versammlung gegen 12 Uhr beendet

Im Anschluss an der JHV des KV Unna fand noch die **Kreisjugendleitersitzung** statt. Hier wäre besonders zu erwähnen, dass Annegret Büscher (W 124, W 339) einstimmig für weitere 4 Jahre als Kreisjugendleiterin gewählt wurde. Als neuer 2. Kreisjugendleiter wurde einstimmig Willi Niederhausen (W 427) ernannt.

Kreiszuchtwerbewartung Sonntag, 9.9.2018, 10 Uhr beim W 864 Nordböge-Lerche  
Herbsttagung KV Unna Sonntag 14.10.2018 16 Uhr Taubeneinsatzhalle Schwerte

MFG Willi Niederhausen  
RFÖ KV Unna

## W 947 Holländerclub Westfalen

Werte Clubfreunde und Clubfreundinnen,

hiermit möchte ich Euch zur Sommersammlung des W 947 recht herzlich einladen. Wir treffen uns am 21. Juli 2018, um 15:00 Uhr, in der Kleintierzuchtanlage des W 169 Neuenkirchen, Wettringer Straße 87 b, 48485 Neuenkirchen.

Vor dem Grillen und Klönen sollen noch alle wichtigen Clubangelegenheiten (u. A. Neuaufnahme, 21. HCV in Sachsen, 32. LCS in Neuenkirchen, Holländerclubschau-Westfalen in Neuenkirchen, JHV-wann/wo usw.) besprochen werden. Solltet Ihr noch Anregungen und Wünsche haben, so teilt sie uns bitte frühzeitig mit. Der Kostenbeitrag pro Person beträgt wie immer 5,00 €. Bitte die An- bzw. Abmeldung bis zum 10. Juli 2018 beim Zuchtfreund Josef Felte! nicht vergessen!

Tatjana Ruthmann, Vorsitzende W 947

---

## Jahreshauptversammlung des Lohclub W415 Münsterland

Am 10. März 2018 trafen sich die Clubmitglieder in Bocholt bei Johann Biermann zu ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung.

Der 1. Vorsitzende Johann Biermann freute sich, dass er alle Clubmitglieder begrüßen konnte, besonders freute er sich darüber, dass sich 4 Züchter/in aus In- und Ausland angereist waren, um in dem Loh-Club aufgenommen zu werden. Als neue Mitglieder im Club wurde Ruth Biermann, Heinz Deitermann, Johnny Leefflang und Marleen Leefflang ganz herzlich begrüßt.

Johann berichtete, dass die Clubzüchter sich im letzten zum Sommerfest bei Familie Almering getroffen hatten und bedankte sich nochmal für den schönen Nachmittag. Auf verschiedenen überregionalen Ausstellungen haben die Clubfreunde etliche Titel und Meistertitel errungen.

Die **Termine** für dieses Jahr: 16. Juni Stallbesichtigung bei Heinz Deitermann ab 15 Uhr, 11. August Sommerfest bei Andreas Bertelmann ab 15 Uhr, 15. September Versammlung, 13. + 14. Oktober Lohclub Vergleichsschau in Bocholt in der Freizeithalle Aasee, 14. + 16.12. L.V.Clubschau in Neuenkirchen in der Reithalle Ulmer. In diesem Jahr ist der Lohclub W415 Münsterland der Ausrichter der Lohclub- Vergleichsschau, das Rahmenprogramm fängt am Freitag den 12.10.18 mit



von links nach rechts: Johann Biermann 1. Vorsitzender, Irgard Melcher, Heinz Deitermann, Andreas Bertelmann, Wilhelm Almering, Johnny Leefflang, Otto Louws, Werner Stadtmann und Hermann Bovenkerk.

der Besichtigung des Textilmuseum an, am Nachmittag geht die Fahrt zum Büffelhof und am Abend trifft man sich zum Züchterabend. Am Samstag um 10 Uhr ist die Eröffnungsfeier mit dem Bürgermeister. Eine Tierbesprechung wird ab 12 Uhr von dem Rasse-sprecher gestaltet.

Züchter die Interesse an einer Mitgliedschaft im Club W415 Münsterland haben sind herzlich willkommen.

Irgard Melcher  
Schriftführerin des Lohclub W415

---

## Sechs neue Schiedsrichter für Kanin-Hop

Im Rahmen des 1. Hörstmaraner Himmelfahrtsspringen wurde Interessenten eine Schiedsrichterprüfung angeboten.

Gleich sechs Kanin-Hop-Sportler aus Kurhessen und Westfalen nahmen dieses Angebot an und legten dort ihre Prüfung ab. Unter Aufsicht der Landesjugendleiter von Westfalen (Wilhelm Rössig) und Kurhessen (Reinhold Opfermann) sowie dem ZDRK-Beauftragten Kai Sander wurden sowohl die Kenntnisse in der Theorie als auch in der Praxis geprüft.

Nachdem jeder einen Fragebogen mit 25 Fragen beantwortet hatte, wurde im Rahmen des Turniers mit ca. 180 Meldungen in den vier Schwierigkeitsgraden der geraden Bahn, sowie Hoch- und Weitsprung, der praktische Teil der Prüfung abgenommen.

Sowohl beim Aufbau der Bahnen, als auch bei der Bewertung durch Durchläufe konnten die Prüflinge parallel zu den amtierenden Schiedsrichtern werten. Alle sechs Prüflinge zeigten hierbei die geforderten

Leistungen und dürfen in Zukunft selber auf Turnieren richten.

Auch das Turnier nahm den ganzen Tag über einen guten Verlauf und die zahlreichen Teilnehmer aus fünf verschiedenen Landesverbänden hatte viel Spaß. Durch das große Starterfeld dauerte das Turnier bis in die frühen Abendstunden.

Die anwesenden Schiedsrichter und Landesbeauftragten konnten sich diese Wettbewerbe einmal selber anschauen und so ein wenig Erfahrungen sammeln und austauschen. Auch zeigte sich, dass das Verwaltungsprogramm „Kanin-Hop Profi“ nun auch fehlerfrei für Hoch- und Weitsprungwettbewerbe eingesetzt werden kann.

Kai Sander



Bild: vl: Friederike Waimann (W147 Hörstmar), Ever Paul (W147 Hörstmar), Inka Fuchs (K49 Zierenberg), Nicole Esseling (W17 Gronau), Emma Hebbeler (W373 Rheine), Stefanie Risse (K49 Zierenberg)

## JHV Hermelin- und Farbenzwerge-Club Württemberg und Hohenzollern



LV der Rassekaninchenzüchter Württemberg und Hohenzollern e.V. (Z)

Ulrich Hartmann  
Riedstraße 10  
73553 Alfdorf

Tel. 07172 31355  
ulrich.hartmann@rassekaninchen-wuerttemberg.de

www.rassekaninchen-wuerttemberg.de

Auf unserer sehr gut besuchten Jahreshauptversammlung am 11. März 2018 in der Vereinsgaststätte Waldeck des Kleintierzüchterverein Z 237 Deizisau konnte der 1. Vors. Heini Jahn 53 Clubmitglieder begrüßen.

Die Versammlung erhob sich von den Plätzen und gedachte der in 2017 verstorbenen Mitglieder Adolf Langer und Doris Letscher.

Das Protokoll der Herbstversammlung vom 15. 10. 2017 im Vereinsheim in Talheim wurde von Schriftführer Gunther Schmid verlesen. In unseren Club konnten 5 neue Mitglieder einstimmig aufgenommen werden. Herzlich willkommen Bianca Kreyska, Sandra Lüben, Silvia Stapf, Marc Clapier und Walter Mayer.

Als nächster Punkt standen die **Neuwahlen** auf der Tagesordnung. Nach 21 Jahren als 1. Vorsitzender stellte sich Heini Jahn nicht mehr zur Wahl. Für ihn wurde der bisherige 2. Vorsitzende und Ausstellungsleiter Jürgen Schwarz einstimmig zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Ebenso nach 13 Jahren als Kassier stand Hans Führer altershalber nicht mehr zur Wahl. Rolf Schmidt, bisher Zuchtwart Farbenzwerge stellte sich zur Wahl und wurde zum neuen Kassier gewählt. Auch Hans Gutbrod gab sein Ehrenamt nach 17 Jahren als Zuchtwart Hermelin ab. Mit Reinhold Roth konnte auch dieses Amt adäquat neu besetzt werden. Als 2. Vorsitzender wurde einstimmig unser bisheriger Beisitzer Bernd Lentz gewählt. Den freigewordenen Posten des Zuchtwartes für Farbenzwerge übernahm Hans-Peter Mack. Neuer EDV-Ausstellungsleiter wurde Marc Weresch. Für die ausscheidenden Beisitzer Bernd Lentz, Reinhold Roth und Thomas Scheible wurden als neue Beisitzer Thomas Carle, Florian Höck und Georg Letscher ebenfalls alle einstimmig gewählt. Zu guter Letzt wurde Kassenprüfer Frank Erb für weitere zwei Jahre in seinem Amt bestätigt. Somit wurde fast die komplette Vorstandschaft neu aufgestellt, was erfreulicherweise sehr gut und reibungslos gelungen ist.

Die **neue Clubleitung** setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Jürgen Schwarz, 2. Vorsitzender Bernd Lentz, Schriftführer Gunther Schmid, Kassier Rolf Schmidt, Ehrenvorsitzender Heini Jahn, Zuchtwart Hermelin Reinhold Roth, Zuchtwart Farbenzwerge



Die Clubmeister und Sieger der Clubschau in Talheim

Der 1. **Vorsitzende** Heini Jahn informierte in seinem **Bericht** über den Mitgliederstand zum 10.03.2018 von starken 119 Mitglieder und von der AG-Tagung der Hermelin- und Zwergkaninchenzüchter, wo unser 2. Vorsitzender Jürgen Schwarz als AG-Sprecher gewählt wurde. Ebenso ging er auf die Sommerversammlung in Mittelstadt, die 34. Clubvergleichsschau in Vilsbiburg, die Herbstversammlung und Clubschau in Talheim ein. Als Höhepunkt der Ausstellungssaison stellte er die Bundesschau in Leipzig und das Parkplatzvesper in Reihe 22 heraus. Heini Jahn bedanke sich in seinem letzten Bericht bei Allen für die gute Unterstützung in all den Jahren und es hätte wirklich Freude gemacht Verantwortung für den Club zu übernehmen.

**Zuchtwart Farbenzwerge** Rolf Schmidt berichtete über die Farbenzwerge und über die Hermelin, für unseren Zuchtwart Hermelin Hans Gutbrod. Es war wieder eine sehr erfolgreiche Schausaison für die Clubzüchter. Auch ging er auf diverse Entwicklungen bei den Farbenschlägen ein.

**Zuchtbuchführer** Michael Weresch berichtete ausführlich über das vergangene Zuchtjahr, es wurden von 42 Züchtern bzw. Zuchtgemeinschaften 1490 Kaninchen gemeldet.

**Kassier** Hans Führer informierte in seinem sehr detaillierten Bericht über die stabilen Finanzen unseres Clubs. Heini Jahn bat den Kassenprüfer Frank Erb die Entlastung der gesamten Vorstandschaft vorzunehmen. Frank Erb lobte die gute Kassenführung sowie die gesamte Clubarbeit und bat die Versammlung um die Entlastung. Diese erfolgte einstimmig. Der 1. Vorsitzende Heini Jahn bedankte sich für das ausgesprochene Vertrauen. Des Weiteren bei seiner Vorstandschaft und seinem Ausschuss für die gute Zusammenarbeit.



Neuer Vorstand und Ausschuss von links Georg Letscher, Marc Weresch, Michael Weresch, Jürgen Schwarz, Gunther Schmid, Bernd Lentz, Reinhold Roth, thomas Carle, Florian Höck, Hans-Peter Mack, Fabian Mack, Rolf Schmidt, Heini Jahn

Hans-Peter Mack, Zuchtbuchführer Michael Wersch, Ausstellungsleiter Marc Weresch, Beisitzer Florian Höck, Fabian Mack, Thomas Carle und Georg Letscher, Webmaster Michael Weresch, Kassenprüfer Frank Erb und Monika Holder- Böbel.

Der neue Vorsitzende Jürgen Schwarz bedankte sich bei Heini Jahn, Hans Führer und Hans Gutbrod für die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren und überreichte zusammen mit dem 2. Vorsitzenden Bernd Lentz allen dreien ein **Dankeschön**-Präsent. Des Weiteren wurde Heini Jahn für 21 Jahre als 1. Vorsitzender mit einer handgefertigten Urkunde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Hans Führer bedankte sich bei allen Mitgliedern und der Vorstandschaft für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen 13 Jahren als Kassier.

**Zuchtwart Farbenzwerge** Hans-Peter Mack informierte, dass bei der Clubschau in Aichhalden nach dem neuen Standard gerichtet werden muss. Ebenso wurden die Ausstellungsbestimmungen für die 1. Allgemeine Jugendschau für Hermelin und Farbenzwerge sowie die der ersten Baden-Württemberg

Clubschau für Aichhalden verabschiedet. Für eine Bewerbung zur Ausrichtung der Clubvergleichsschau 2023 anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des Hermelin- und Farbenzwerge Clubs Württemberg- und Hohenzollern sprach sich niemand dagegen aus. Die Vorstandschaft wird die Bewerbung vorbereiten und der AG an der nächsten AG Tagung ein Konzept für die Schau vorstellen.

Als letzter Tagesordnungspunkt stand die **Preisverleihung** der Sieger und Meister unserer Clubschau auf dem Programm.

Das Schlusswort hatte unser neuer Ehrenvorsitzender Heini Jahn. Er bedankte sich bei allen Mitgliedern für die gute Gemeinsamkeit und gute Zusammenarbeit in seiner Amtszeit. Er wünschte allen viel Gesundheit und Erfolg in der Zucht. Des Weiteren erklärte Heini Jahn, daß er solange es ihm seine Gesundheit erlaubt dem Club aktiv treu bleiben werde und beendete die Versammlung um 12 Uhr 30.

Nähere Informationen auf unserer Homepage [www.hermelinclub.de](http://www.hermelinclub.de)

Gunther Schmid  
Schriftführer

---

## Bericht zur JHV des Rexclub Württemberg-Hohenzollern

Am 18.03.2018 fand unsere Hauptversammlung im Vereinsheim in Deizisau statt. Die mit 39 Mitgliedern gut besuchte Versammlung konnte unser 1. Vorsitzender Stefan Huber um 10:15 Uhr eröffnen.

Nach der Begrüßung durch Stefan wurde für die verstorbenen Mitglieder Rainer Immel und Egon Kummer ein Totengedenken abgehalten. Zwei neue Mitglieder (Matthias Fuchs und Haggy Sey) wurden in den Club aufgenommen. Somit beträgt der aktuelle Mitgliederstand 101 Rex-Züchter.

Nach dem Verlesen des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung folgten die **Berichte**. Besonders herausgestellt wurden unsere erfolgreichen Züchter bei der Bundesschau in Leipzig. Dies waren: BJM Thomas Breuer Weiß-Rexe RA, BM Axel Kober Weiß-Rexe BLA, Josef Burkhard Marder-Rexe blau, Dieter Ginter Klein-Rexe luxfarbig, BVM Josef Burkhard Lux-Rexe. Ein Siegertier stellte Josef Burkhard Marder-Rexe blau.

Unser **Kassierer** gab einen ausgeglichenen Kassenbericht ab. Peter Stopper wurde durch die Kassenrevisoren eine tadellose Kassenführung bescheinigt.

Leider musste unser **Zuchtbuchführer** Thomas Dingler einen weiteren Rückgang von 35 auf insgesamt 1067 Rexen vermelden. Nach einer kurzen Aussprache über die Berichte konnte Franz Gerger die Entlastung der Vorstandschaft beantragen, welche dann einstimmig erfolgte.

Der TOP **Wahlen** brachte folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Stefan Huber, Kassierer Peter Stopper, Zuchtwart Simone Deuschle, Zuchtbuchführer Thomas Dingler, Referent für Öffentlichkeitsarbeit Bernd Uhlmann und Beisitzer Hermann Lang.

Beim Punkt **Jahresprogramm** wurden folgende Termine bekannt gegeben: ADRC-Schau am 13.+14.10.2018 in Nordhorn (für die Jugend findet eine offene Jugendrexschau statt). Sommerversammlung inkl. Tischbewertung und Grillfest am 16.09.2018 in Sodeldingen. JHV am 17.03.2019 in Deizisau. Es folgte die Preisübergabe von der Clubschau.

Unter Punkt Verschiedenes wurde eine gemeinsame Clubschau mit dem Rexclub Baden angesprochen. Termin hierfür soll 2020 sein.

Bernd Uhlmann

---

## Jahresfachtagung der Clubs im ZDRK

Es ist zur Tradition geworden, dass sich die Clubs im ZDRK am 1. Mai in Neuhof, LV Kurhessen, treffen. So auch in diesem Jahr.

Der Abteilungsleiter für Clubs im ZDRK, Detlef Beckers, konnte zur Jahresfachtagung viele Gäste begrüßen. Ehrengast war der kommissarische ZDRK Präsident Ulrich Hartmann. Alle Landesverbände waren vertreten.

Die **Fachtagung** wurde ordnungsgemäß abgehalten und war geprägt von fruchtbaren Diskussionen bezüglich der Clubarbeit für die Zukunft.

Bei den **Neuwahlen** wurden die Amtsinhaber, der 2. Vorsitzende Jens Petzold LV Sachsen und die Öffentlichkeitsarbeiterin Brigitte Lührs LV Westfalen, einstimmig wiedergewählt.

Mittelpunkt der Tagung ist auch die jährlich stattfindende **Tierbesprechung**. In diesem Jahr waren die Thüringer und Sallander auf dem Programm. Der AG Sprecher der Thüringer, Horst Fahrenholz, war eigens zu dieser Tierbesprechung aus dem LV Hannover angereist. Die Sallander besprach Patrick Elting aus dem LV Bayern. Das Interesse für diese beiden Rassen war sehr groß.

In seinem Schlusswort zum Ende der Fachtagung sagte Detlef Beckers, dass er sehr zufrieden ist und mit einem guten Gefühl nach Hause fährt.

2019 findet die Jahresfachtagung der Clubs wieder am 1. Mai in Neuhof statt. Bei der Tierbesprechung werden die Rexkaninchen der Mittelpunkt sein.

Ute Hartmann  
Schriftführerin der Clubs im ZDRK



**ZDRK Clubvorstand  
Abteilungsleiter**

Detlef Beckers  
An der Bleiche 52  
41352 Korschenbroich  
Tel. 02166 80699



## Arbeitstagung der Alaska- und Havanna-Clubs im ZDRK



Zur diesjährigen Arbeitstagung trafen sich die Alaska- und Havanna-Clubs im ZDRK im Gasthaus Schmidt in Neuhof.

Bereits am Freitagabend reisten die Clubfreunde an, um in gemütlicher Runde alte Freundschaften aufzufrischen und neue Freundschaften zu schließen. An diesem Abend traf sich auch das Management zur Vorbereitung der Tagung am Samstagvormittag. Ansonsten stand der gemütliche und kameradschaftliche Aspekt im Vordergrund.



Zur eigentlich **Arbeitstagung** konnte Heinz Kirchner 25 Vertreter aus 12 Clubs begrüßen, die aus den Jahresberichten von einer **erfolgreichen Clubarbeit** hören konnten. Auf der Bundes- und Europaschau wurden von den Clubfreunden häufig die hoch bewerteten Zuchtgruppen gestellt. Dank wurde dem Club aus dem LV Hamburg für die Ausrichtung der 29. Club-VGS in Echem ausgesprochen.

Nach den **Wahlen** stand das bisherige Management fest: Sprecher der AG ist Heinz Kirchner (LV Hamburg), sein Vertreter Erhard Roppel aus dem LV Kurhessen; für die Finanzen ist Hans-Dieter Funk (LV Hannover) und für die Schriftführung Dorit Funk (LV Hannover) zuständig. Als Rassesprecher fungie-

ren bei den Alaska Helmut Sudmann (LV Hannover) und sein Vertreter Andreas Haß (LV Hessen-Nassau) und bei den Havanna Otmar Pisot (LV Baden) und als Vertreter Günter Sidorski (LV Bayern).

Vom Rassesprecher für Alaska Helmut Sudmann wurden bei der **Tierbesprechung** noch einige Alaska-Tiere besprochen. Dabei wurden insbesondere die Ohrenhaltung sowie die Ohrenlänge angeschaut. Bei den Havanna ging Otmar Pisot besonders auf den Rasse-Typ und das Fell (Beschaffenheit, Granne usw.) ein.

Die nächste 30. Club-VGS findet am 13./14.10.2018 in Völklingen statt. Die Papiere liegen jedem Club vor und der Meldeschluss ist am 14.09.2018 bei der AL Alexander Specht, Gartenstr. 170 66352 Großrosseln. Im Rahmenprogramm steht ein Ausflug zur Völklinger Hütte. Weitere Informationen sind auf der Homepage des LV Saar ersichtlich.

Alle Clubfreunde hoffen auf eine rege Beteiligung, da die Ausstellung wieder Mitte Oktober stattfindet. Zur nächsten Arbeitstagung werden sich die Clubfreunde im Frühjahr 2020 wieder in Neuhof treffen. Dann sollen auch wieder Schulungsvorträge im Vordergrund stehen.

Die nächste Versammlung mit Tierbesprechung findet am Samstag anlässlich der Club-VGS in Völklingen statt.

Zum Ende waren sich die Clubfreunde einig, dass diese Arbeitstagung wieder zielführend für die gemeinsame Rassen- und Clubarbeit war und auch der gemütliche Teil nicht zu kurz kam.

Dorit Funk

## Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Lohclubs im ZDRK

Vom 13. bis 14.04.2018 fand die Arbeitstagung der Loh-Clubs im ZDRK erstmals im neuen Tagungshotel Landgasthof Textor im LV Kurhessen statt und bot für die Arbeitstagung hervorragende Gegebenheiten.

Pünktlich um 9.30 Uhr hieß der Versammlungsleiter Dr. Thomas Schneider insgesamt 60 Teilnehmer aus 16 Clubs ganz herzlich Willkommen. Besonders begrüßte er zudem den Ehrenvorsitzenden Werner Breitgoff. Da aus dem LV Kurhessen kein Vorstandsmitglied aufgrund des LV Schulungstag in Eschwege anwesend sein konnte, überbrachte Friedel Jäger stellvertretend für den LV-Vorsitzenden Bernhard Große und dem ZDRK-RfÖ Wolfgang Elias die besten Grüße. Entschuldigt hatten sich ebenfalls die Zuchtfreunde aus Österreich, die aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein konnten. Ihnen wurden von der Versammlung die besten Genesungswünsche ausgesprochen.

Nach der offiziellen Begrüßung wurde in einer **Schweigeminute** der verstorbenen Clubfreunde gedacht. Stellvertretend wurden namentlich Bernd Anton und H. Lichtenberger sowie der plötzlich verstorbene ZDRK-Präsident Erwin Leowsky genannt.

Bevor es zu dem nächsten Tagesordnungspunkt überging, erklärte Dr. Thomas Schneider, dass Frau Dr. Gertrud Rossi, Karin Bader und Johann Pruin schwer erkrankt seien. Es wurden die besten Genesungswünsche ausgesprochen und Genesungskarten verteilt, die von allen Teilnehmern unterschrieben und den Clubfreunden zugesandt wurden.

Im Anschluss erfolgte die **Ehrung erfolgreicher Clubfreunde**. Zuchtfreund Rainer Sondershaus erzielte mit seine Zuchtgruppe Lohkaninchen havannafarbig auf der 19. Loh-CVS 387,5 Punkte und erhielt hierfür eine Urkunde des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Dr. Thomas Schneider wird sich auch in diesem Jahr erneut um diese Auszeichnung für die CVS 2018 bemühen.

Nachdem auf die Verlesung der Niederschrift auf dem Vorjahr verzichtet wurde, erfolgten die **Jahresberichte des Vorstandes**. Dr. Thomas Schneider leitete diesen Tagesordnungspunkt damit ein, dass die Arbeitstagung in den Fokus der Veterinärverwaltung geraten ist. Die Verfügung des zuständigen Kreisveterinäramtes sagte aus, dass ausschließlich gesunde und RHD geimpfte Tiere zur Tierbesprechung mitge-





bracht werden dürfen und sich somit nach der Seuchenlage zu richten ist. Dr. Thomas Schneider hat die Veterinäraufsicht für die Veranstaltung übernommen und die Tiere vorab in Augenschein genommen und für gesund erklärt.

Dr. Thomas Schneider konnte im vergangenen Jahr aufgrund seiner beruflichen Tätigkeit im Bundesministerium und auch aus privaten Gründen nicht am Schaugeschehen teilnehmen. In seinem Jahresbericht erklärte er, dass die Veröffentlichung des **neuen ZDRK-Standards** kurz bevor steht. In diesem Zusammenhang habe er mit Bernd Grad noch einmal gesprochen. Die Ausformulierung bei den Lohkaninchen ist so erfolgt, wie es bei der letzten Arbeitstagung besprochen und verabschiedet wurde.

Es folgte der Jahresbericht von Friedel Jäger über den **Kassenstand** der Arbeitsgemeinschaft. Zum Entsetzen des Vorstandes wurde von Fremdpersonen versucht eine illegale Lastschriftabbuchung zu tätigen. Aus diesem Grund wird zukünftig die Bankverbindung sowohl auf der Homepage als auch auf den Einladungsschreiben der AG nicht mehr veröffentlicht. Friedel Jäger stellte zudem die Frage, ob es überhaupt noch sinnvoll ist ein Konto zu führen? Die Beiträge der Clubs könne man auch in bar kassieren. Clubfreundin Marina Walks schlug vor, das Konto der AG wegen der hohen Kontoführungsgebühren in ein Sparbuch umzuwandeln, das Geld wäre so weiterhin sicher angelegt. Der Vorstand wird sich bis zur nächsten Versammlung darum bemühen.

Die Kassenprüfer Günter Vater und Erwin Ganske haben die Kasse geprüft und bestätigten dem Kassierer eine einwandfreie Kassenführung. Erwin Ganske beantragte die Entlastung des Geschäftsführers und des gesamten Vorstandes. Dieser Antrag wurde von der Versammlung einstimmig beschlossen.

Es folgte die Aussprache zur Bundeskaninchenschau in Leipzig. Hierzu hatte die Fachzeitschrift *kleintiernews* eine Sonderausgabe herausgebracht in der Clubfreundin Marina Walks ausführliche Rassekritiken über die Lohkaninchen verfasst hatte. Ein großes Problem sieht Dr. Thomas Schneider mehr und mehr bei der Entwicklung der Gewichte. Rasseprecher der Schwarzloh, Thomas Mendrzik sprach an, dass seiner Meinung nach die Lohfarbe bei den schwarzen Vertretern immer mehr verblasse. Zu diesen Themen und auch zur Deck- und Unterfarbe fand eine rege Diskussion statt.

Die 20. Loh-CVS findet vom 13.-14. Okt. 2018 in Bocholt statt. Zuchtfreund Johann Biermann gab einen Einblick in die Vorbereitungen und bat um rege Schaubeteiligung. Im Anschluss verteilte er die Ausstellungsunterlagen. In diesem Zusammenhang erklärte Dr. Thomas Schneider, dass der Lohclub Bremen sich aufgelöst hat. Somit musste ein neuer Ausrichter für die nächste CVS gefunden werden. Günter Vater (Lohclub Sachsen) gab bekannt, dass sein Club gerne die 21. Loh-CVS 2020 in Schönstatt in Sachsen durchführen würde. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen. Für die 22. Loh-CVS 2022 bewarb sich der Lohclub Kurhessen. Auch dies wurde einstimmig angenommen.

Ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung war die Einführung eines „bundesweiten Lohzuchtbuch“, gerade im Hinblick auf die genetische Verengung der Zuchtlinien. Einige Clubfreunde befürworten die Einführung, andere wiederum stehen dem Ganzen kritisch gegenüber. Hinsichtlich der Gestaltung, dem Nutzen und der Umsetzung gab es eine rege Diskussion. Thomas Mendrzik wird bei Ronny Peters nachfragen, ob und wie so etwas machbar wäre. Das Ergebnis wird er in Bocholt auf der Loh-Club-Vergleichsschau mitteilen. Des Weiteren war man sich einig, dass man die Mitglieder in den einzelnen Clubs befragt werden würden, ob sie eine Einführung befürworten. Bei der nächsten Arbeitstagung wird die Resonanz mitgeteilt werden.

Ein weiteres großes Thema ist die stetige Intensivierung der Lohfarbe. Dr. Thomas Schneider teilte seine Erfahrungen diesbezüglich mit und erklärte, dass Lohkaninchen mit feuerroter Lohe allgemein betrachtet hinsichtlich ihrer Vitalität Schwächen aufweisen. Heinz Deiterman merkte an, nicht die Lohfarbe zu sehr in den Vordergrund der Lohzucht zu stellen.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen folgte die Tierbesprechung, zu der 3 schwarze, 5 blaue und 3 havannafarbige Lohkaninchen mitgebracht wurden. Thomas Mendrzik und Günther Vater nahmen sich der Tierbesprechung an.

Im Anschluss gab Dr. Thomas Schneider noch wichtige Informationen zum Thema RHDV-2. Um 15.15 Uhr verabschiedete er die Tagungsteilnehmer und bedankte sich für deren Teilnahme.

Marina Walks (Lohclub Hannover)  
i.A. der Arbeitsgemeinschaft der Lohclubs im ZDRK

# Kanin-Hop - eine begeisternde Sportart im ZDRK

## Mitgliederzuwachs wird gefördert

**E**ine neue Diskussion, welche wohl etlichen unter den Nägeln brennt, hat mal wieder Einzug in meine Gedankenwelt gehalten. Welchen großen Stellenwert hat Kanin-Hop im ZDRK?

Damit ich mir hierzu eine eigene Meinung bilden kann, machte ich mich auf und besuchte das ein oder andere Turnier, um mich dort persönlich umzuschauen.

### Wer zuletzt lacht - lacht am besten!

Süße kleine Kaninchen, dressiert wie ein Hund an der Leine, die auf Kommando auch noch wie ein Derbyferd über Hindernisse springen, aus diesem Grund wurde Kanin-Hop anfangs als „Spielerei“ belächelt. Doch Menschen mit einer neuen Idee gelten nur so lange als Spinner, bis sich die Sache durchgesetzt hat - und das hat sie bei weitem!

Kanin-Hop hat sich durch ihre zahlreichen Präsentationen und die Durchführung von Turnieren mittlerweile über ganz Deutschland ausgebreitet und das ist schon eine kleine Karriere für sich. Eine Kanin-Hop-Vorführung auf Stadtfesten, Märkten und anderen öffentlichen Veranstaltungen sorgt immer für reichlich Gesprächsstoff. Es fördert nicht nur die Jugendarbeit und den Umgang vom Menschen mit seinem Tier, sondern Kanin-Hop hat sich zu einem Höhepunkt und Zuschauermagneten auf Ausstellungen entwickelt. Und was sagt uns das? Richtig - es hat sich also gezeigt, dass sich die Vereine diesem Thema gegenüber offener zeigen sollen, denn eine Kanin-Hop-Gruppe bringt immer Abwechslung in das Vereinsleben.

### Sowohl Liebhaber als auch Züchter

Entgegen der Auffassung vieler, sind Kanin-Hopper nicht nur Kaninchenliebhaber, die unser gemeinsames Hobby unterstützen und mit Spaß betreiben, sondern auch zahlreiche Rassekaninchenzüchter haben sich neben der Zucht dieser Sportart verschrieben. Hinzu kommt noch, was viele nie geglaubt haben, dass auch etliche Hopper zu aktiven Züchtern geworden sind.

Es ist uns immer wichtig gewesen eine Vielfalt an Kaninchenrassen auf Ausstellungen zu präsentieren und dazu noch Züchter zu haben, die sich mit Begeisterung den Tieren widmen. Meiner Meinung nach sind dazu Kanin-Hop-Vorführungen eine hervorragende Ergänzung.

Durch den Siegeszug, den diese Sportart hinter sich legte, wurde man sich also nach und nach bewusst, dass hierfür Regeln und Statuten aufgestellt werden müssen. Ob diese Regelungen in der aktuellen Form nun sinnig oder bereits überholt werden müssen, das müssen die „Experten“ unter sich ausmachen. Fakt ist, dass diese bestehenden Vorgaben bundesweit für alle Hopper gelten und an dieser Stelle hier für eine gleichbleibende Gerechtigkeit vorab gesorgt wurde.

### Wegweisende Handlungen

Vorbildlich finde ich bei meinen vielen springbegeisterten „Kaninchen-Verwandten“ die geforderte Impfpflicht für jegliche Teilnehmer auf den einzelnen Turnieren. Meiner Meinung nach ist das gerade jetzt während der RHDV-2-Situation ein toller, verantwortlicher und gesundheitsfördernder Beitrag.

Zur Identifikation müssen Startbücher mit Bild des Kaninchens und/oder mit Bild und Tätowierung immer vorgelegt werden. Hintergründig bestimmt erforderlich, um sich hier nicht die besten „Hopper Champions“ problemlos zuschieben zu können.

Ebenfalls bemerkenswert ist die Unterbringung der „Möhren-Ferraris“ auf und während der Turniere. Alle teilnehmenden Kaninchen müssen in Transportbehältnissen sein, die eine Größenklasse über die der Richtlinie für die Haltung und Zucht von Rassekaninchen im ZDRK liegen. Wie in einem guten Rennstall stehen hier also einzelne und bestens ausgestattete Boxen den Teilnehmern zur Verfügung, um nach getaner Arbeit eine ordentliche Regeneration genießen zu können.

Von den meisten Veranstaltern habe ich in Erfahrung bringen können, dass die Meldezahlen für solche Veranstaltungen nie stagnieren, sondern von Jahr zu Jahr eher eine steigende Tendenz zu erkennen ist. Etliche nehmen unzählige Kilometer in Kauf, um sich bundesweit, teilweise bis ins benachbarte Ausland, anzumelden. Hier trifft und kennt man sich mittlerweile, wie in den Reihen der Rassekaninchenzüchter. Geschichten von anderen Turnieren mit besonderen Ereignissen werden hier immer wieder gerne im Hopper-Lager untereinander ausgetauscht.

Schon erschreckend erfreulich, wie sehr wir uns doch ähneln beim Ablauf solcher Wochenenden.

## Generationen unter sich

Zu diesen Gelegenheiten treffen etliche Generationen aufeinander und damit meine ich nicht explizit die eigentlichen Stars einer solchen Veranstaltung. Die Verantwortung für die Spring-Kaninchen fängt, wie bei Hunden, oben an der Leine an und nicht anders herum. Hier treffen jugendliche Hopper auf eigentlich reguläre Senioren-Hopper. Die Mischung würde ich nach meinen vielen Eindrücken auf 50 zu 50 schätzen, zählen doch bereits viele zu den ehemaligen Hoppern der ersten Stunden. Diese sind nun selbst über 18 Jahre alt und sollten doch eigentlich im klassischen Sinne nicht mehr als Jugendliche abgebildet werden. Gerade an diesem Punkt tat sich für mich die große Frage auf, weshalb eigentlich keinerlei Einteilung in Jugend- und Seniorenklassen gemacht werden, denn dies ist laut Regelwerk doch durchaus möglich?

## Wir müssen aufwachen

Hier liegt sprichwörtlich der Hase im Pfeffer. Kanin-Hop ist zwischenzeitlich zu einem regelrechten Breitensport geworden. Jene, die dieses ganze Geschehen weiterhin belächeln, haben anscheinend die Zeichen der Zeit noch nicht erkannt. Es ist nicht mehr von der Hand zu weisen, dass die Hopper in letzter Zeit, wie auch zukünftig, bedeutend mehr Zuwachs verzeichnen, als die Zunft der Rassekaninchenzüchter. Und das alles wird noch immer nicht ernst genommen? Hier entsteht zum einen eine ganz tolle, besucher- und mitgliederfördernde Truppe, die nur für alle förderlich sein kann. Zum anderen entwickelt sich ebenso für die Industrie eine zukunftsweisende Ansammlung vieler Kaninchenfreunde. Diese werden sich nicht mit selbst genähten Geschirren ausstatten oder aufgrund wissenschaftlich bewiesener „Ernährungsgrundlagen für Spring-Kaninchen“ im Reformhaus ihr benötigtes Futter kaufen. Gottlob sind einige Landesverbände zumindest schon soweit gekommen und haben einige Hopper-Gruppen ihrem Handeln angeschlossen. Auch wenn sich die jetzigen

Hopper sehr über die enorme Unterstützungen freuen, so haben sie es sich bereits trotzdem mehr als verdient, die Anerkennung im ZDRK erhalten zu dürfen.

## Fazit

Der Zug „Kanin-Hop“ hat schon längst mächtig Fahrt aufgenommen und er wird nicht mehr an jedem Gleis anhalten, um den Schrankenwärter wecken zu müssen. Wer dazu fähig ist, zukunftsweisend über den Tellerrand hinweg schauen zu können, der wird sehr schnell von der Sonne angestrahlt und auf Seiten der Gewinner stehen. Wer jetzt noch immer der Meinung ist, wir können auf eine solche Vielzahl von aktiven Hoppern verzichten, der muss sich im Klaren sein, dass Kanin-Hop für die Zukunft unseres ZDRK unumgänglich ist. Vielleicht sollte man einmal die wahren Mitgliederzahlen des ZDRK von den vielzähligen doppel und mehrfach Mitgliedschaften bereinigt darstellen, um dann verstehen zu können, wie wichtig auch mittlerweile die Kanin-Hop-Freunde für unseren weltgrößten Dachverband sind. Noch braucht der bereits erwähnte „Hopper-Zug“ etliches an Energie für seine bevorstehende Weiterfahrt. Es liegt jedoch in Händen der Verantwortlichen, dass unser ZDRK auf weite Sicht hin diesen Zug betanken darf.

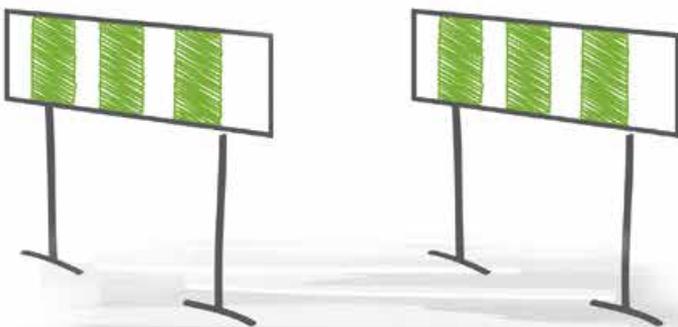
Fakt ist, dass die Hopper mittlerweile zur ZDRK-Familie dazu gehören und sie nicht mehr wegzu-denken sind.

In diesem Sinne

Herzlichst,  
Euer Harry Hase

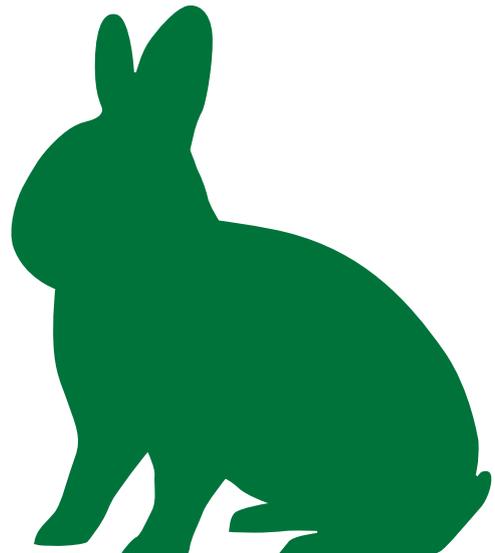


Foto © wojciech nowak - Fotolia.com



# » Da freue ich mich jeden Monat drauf...! «

Die nächste  
**kleintiernews**  
erscheint **ab**  
Freitag,  
20. Juli



## Impressum

**kleintiernews**

Faszination Rassekaninchenzucht



Offizielles Fachorgan des Zentralverbandes Deutscher Rassekaninchenzüchter (ZDRK) und des Europaverbandes der Kleintierzüchter (EE)

### Herausgeber

kleintiernews GmbH  
Geschäftsführerin: Martina Gerker  
Großer Palsterkamp 4  
49328 Melle-Bruchmühlen  
Tel.: 0 52 26 / 98 43 62  
Fax: 0 52 26 / 98 43 63  
redaktion@kleintiernews.de  
www.kleintiernews.de  
Amtsgericht Osnabrück  
HRB 210693

kleintiernews erscheint zwölfmal im Jahr.

Jahresabonnement: 64,- € inkl. USt. und Versand; Auslandspreise 89,50

€ inkl. USt. und Versand; Einzelheft 6,00 € zzgl. Versandkosten.

Für Abonnementkündigung gilt, nach der Mindestbezugszeit von 12 Monaten, eine Frist von drei Monaten zum Ende der Vertragslaufzeit.

Bei Lieferungsausfall infolge von höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Nachlieferung oder Rückzahlung.

Bei allen zur Veröffentlichung bestimmten Einsendungen wird vorausgesetzt, dass kein Honorar an den Einsender gezahlt werden muss.

Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis der Veröffentlichung sowie der redaktionellen Bearbeitung vorausgesetzt. kleintiernews übernimmt keine Haftung für unverlangte Einsendungen.

Kleintiernews behält sich weiterhin das Recht vor,

Leserbriefe zu veröffentlichen, deren Texte bei Bedarf zu kürzen und grammatikalisch zu korrigieren, allerdings inhaltlich und sinngemäß nicht zu verändern. Bei inhaltlichen Problemfällen nimmt die Redaktion vorher Rücksprache mit den Verfassern. Die veröffentlichten Leserbriefe und eingesendeten Berichte sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte dieser Texte, hierfür sind ausschließlich deren Verfasser verantwortlich.

Mit der Einsendung von Leserbriefen und Berichten wird diese AGB von den Autoren stillschweigend angenommen.

kleintiernews behält sich die Rechte der Verbreitung, auch durch Film, Funk und Fernsehen, fotomechanische Wiedergabe, Tonträger jeder Art, auszugsweise Nachdruck oder Einspeicherung und Rückgewinnung in Datenverarbeitungsanlagen aller Art vor. Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen als Einzelkopien hergestellt werden. Der Rest bedarf der Genehmigung von kleintiernews.



# Bringen Sie Ihre Tiere fit durch den Sommer!



## MIFUMA KRÄUTER

- Ideal aufeinander abgestimmte Heilpflanzen und -kräuter fördern den Stoffwechsel
- Petersilie unterstützt die Verdauungs- und Ausscheidungsfunktionen
- Thymian unterstützt den Atmungsapparat der Tiere
- Phytogene Wirkstoffe (pflanzliche Vitalstoffe) unterstützen das Immunsystem, die Verdauung und die Atmung
- Auch wählerische Tiere werden hier auf den Geschmack kommen



## MIFUMA BALANCE

- Der außerordentlich hohe Rohfasergehalt sorgt für eine gute Grundversorgung des Kaninchens und begünstigt alle Verdauungsvorgänge
- Wichtige Bausteine für Wachstum und Leistung werden durch einen hohen Proteingehalt geliefert
- In Kombination mit dem niedrigen Energiegehalt wird eine gute Sicherheit des Futters erreicht
- Sie erhalten Mifuma Balance als 5 mm Pellet



## MIFUMA ZUCHT PERLE

- Fördert das Wohlbefinden Ihrer Tiere und unterstützt den Stoffwechsel optimal
- Als zweiwöchige Kur bei Stress durch Impfung oder Hitze!
- Das enthaltene Vitamin C hemmt Stressreaktionen, verbessert die Immunreaktion und steigert die Antikörper-Bildung
- Vitamin E stimuliert die Antikörper-Bildung und wirkt antioxidativ
- **Ohne** Vitamin D3 zur Vermeidung von Überdosierungen